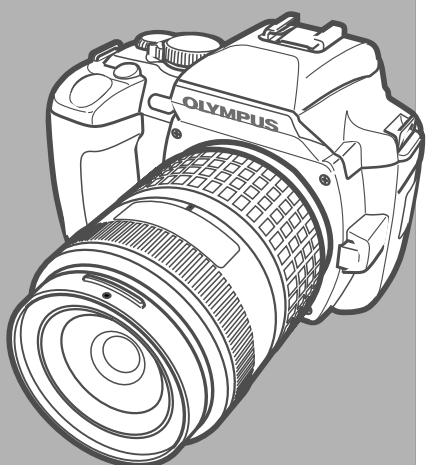
OLYMPUS®

DIGITALKAMERA

E-500

ERWEITERTE ANLEITUNG



Grundsätzliche Kamerafunktionen

Wichtige Informationen vor dem Fotografieren

So wählen Sie den richtigen Modus für jede Aufnahmesituation

Verschiedene Aufnahmefunktionen

Scharfstellung

Belichtung, Bild und Farbe

Wiedergabe

Benutzerdefinierte Einstellungen/ Funktionen

Ausdrucken

Bildübertragung auf einen Computer

Anhang

Information

Zubehör

- Wir bedanken uns für den Kauf einer Olympus Digitalkamera. Bitte lesen Sie diese Anleitung vor Gebrauch Ihrer neuen Kamera sorgfältig durch, um eine einwandfreie Handhabung und lange Nutzungsdauer zu gewährleisten.
- In dieser Anleitung werden weiterführende Aufnahme- und Wiedergabefunktionen, einschließlich der Speicherung von bevorzugten Einstellungen oder Bildübertragung auf einen Computer etc., beschrieben und erläutert.
- Wir empfehlen Ihnen, vor wichtigen Aufnahmen Probeaufnahmen zu erstellen, damit Sie sich mit der Bedienung und den Funktionen der Kamera vertraut machen können.
- Die Abbildungen in diesem Handbuch können von der tatsächlichen Ausführung abweichen.

So verwenden Sie diese Anleitung

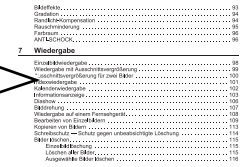
Sie können das Inhaltsverzeichnis, Stichwortverzeichnis und Menüverzeichnis verwenden, um schnell zu der von Ihnen gewünschten Information zu gelangen.

Suche per Inhaltsverzeichnis

☞ S. 4

Das Inhaltsverzeichnis enthält jeweils Kapitelüberschriften und zugehörige Untertitel, so dass Sie die Themen, wie z. B. grundsätzliche Kamerafunktionen oder wichtige Informationen vor dem Fotografieren etc., entsprechend auswählen und rasch finden können.

Beispiel
Sie möchten sich soeben hergestellte Aufnahmen ansehen.
→ Suchen Sie im Kapitel 7 Wiedergabe den Titel „Einzelbildwiedergabe.....98“.



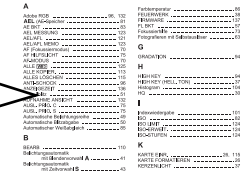
Bildeffekte 93
Gradation 94
Randlichtkompensation 94
Rauschminderung 95
Farbraum 96
ANTI-SCHOCK 96
7 Wiedergabe
Einzelbildwiedergabe 98
Wiedergabe mit Ausschnittvergrößerung 99
Gleichzeitvergrößerung für zwei Bilder 100
Filmwiedergabe 101
Kalenderwiedergabe 102
Diashow-Wiedergabe 103
Drehen von Bildern 106
Bildbewertung 107
Wiedergabe auf einem Fernsehgerät 108
Bearbeiten von Einzelbildern 109
Kopieren von Bildern 113
Schreibschutz – Schutz gegen unbeabsichtigte Löschung 114
Bilder löschen 115
Einzelbildlöschung 115
Löschen aller Bilder 115
Ausgewählte Bilder löschen 116

Suche per Stichwortverzeichnis

☞ S. 214

Die in dieser Anleitung verwendeten wesentlichen Begriffe (wie die Funktionsbezeichnungen) sind in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet. Falls Sie Informationen zu einem Begriff wünschen, schlagen Sie einfach im Stichwortverzeichnis nach, um die zugehörige Seite zu finden. Am Ende dieser Anleitung finden Sie zudem eine Auflistung aller Kamerateile und LCD-Monitoranzeigen.

Beispiel
Sie möchten sich zum Stichwort „HQ“ informieren.
→ Schlagen Sie das Stichwortverzeichnis am Ende dieses Handbuchs auf und suchen Sie das Stichwort „HQ.....29“.



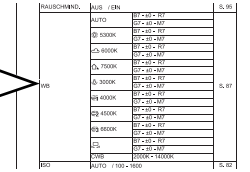
A
Adobe RGB 96, 132
AEL (AE-Speicher) 81
AE BKT 83
AEL (AE-Speicher) 81
AELM 121
AELWL MEMO 123
AF (Fokussiermodus) 70
AF HILFSLICHT 75
ALL ERASE 115
ALLE ORD 123
ALLG.KOPIEN 113
ALLG.LÖSCHEN 115
ANTI-SCHOCK 96
ANZEIGE AUS 31
AUFN.MODE 51
AUFNAHME ANSICHT 132
AUSL.PRIO. H 75
AUSL.PRIO. S 75
Automatische Belichtungsreihe 83
Automatische Belichtungsspeicherung 81
Automatischer Weißabgleich 66
B
BEARB 110
Bedienungsanleitung 2
Bedienungselemente und Funktionen A 41
Bedienungselemente und Funktionen B 43
Farbtemperatur 66
FEUERWERK 39
FERNBEDIENUNG 137
FL BKT 87
Fokussieren 70
Fotografieren mit Gitterlinien 53
G
GRADATION 94
H
HIGH KEY 94
HIGH KEY (HISTOGRAMM) 97
Histogramm 97
HQ 29
I
Indexwiedergabe 101
ISO 60
ISO (BKT) 124
ISO-AUTO 60
ISO-STUFEN 124
K
KARTE EINR. 28, 119
KARTE FORMATIEREN 28
KENNZEICHN 97

Suche per Menüverzeichnis

☞ S. 183

Die Kamera-Menüs sind hierarchisch in Untermenüs untergliedert. Falls Sie mehr zu einem Menüeintrag und den Menüeinstellungen wissen möchten, finden Sie die zugehörige Seitenangabe im Menüverzeichnis.

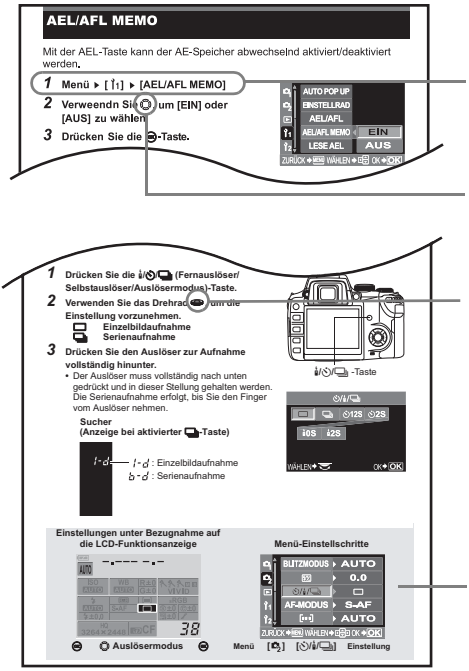
Beispiel
Sie möchten sich zu den Menüeinstellungen für den Weißabgleich informieren.
→ Suchen Sie im Menüverzeichnis WB und schlagen Sie die angegebene Seite auf.



RAUSCHMIND. | AUS, / EIN | S. 95
WB | AUTO | S. 87
WB | 5300K | S. 87
WB | 6000K | S. 87
WB | 7500K | S. 87
WB | 3000K | S. 87
WB | 4000K | S. 87
WB | 4500K | S. 87
WB | 5500K | S. 87
WB | | S. 87
WB | | S. 87
WB | | S. 87
WB | 2000K - 14000K | S. 87
ISO | AUTO / 100 - 1600 | S. 60

Weitere Angaben zur Verwendung dieser Anleitung siehe „So sind die Seiten dieser Anleitung untergliedert“ (S. 3).

So sind die Seiten dieser Anleitung untergliedert



Diese Musterseite dient nur als Beispiel und kann von der tatsächlich in dieser Anleitung enthaltenen Seite abweichen.

Die in dieser Anleitung verwendeten Hinweissymbole

ⓘ	Wichtige Angaben zu Faktoren, die Fehlfunktionen und/oder Betriebsstörungen zur Folge haben können. Verweist zudem auf Handhabungsschritte, die unbedingt zu vermeiden sind.
TIPPS	Wichtige Informationen und Hinweise, mit denen Sie die Möglichkeiten Ihrer Kamera optimal nutzen können.
☞	Verweist auf Seiten, die detaillierte Beschreibungen und/oder zugehörige Informationen enthalten.

Inhalt

So verwenden Sie diese Anleitung 2
So sind die Seiten dieser Anleitung untergliedert 3
Sicherheitshinweise 10

1 Grundsätzliche Kamerafunktionen

So verwenden Sie die Programmwählscheibe 18
Einfache Aufnahmemodi 18
Erweiterte Aufnahmemodi 19
LCD-Funktionsanzeige und Funktionseinstellungen 20
LCD-Funktionsanzeige 20
So lassen sich Funktionen wählen und einstellen 20

2 Wichtige Informationen vor dem Fotografieren

So verwenden Sie die Speicherkarten 26
Wahl der Kartenausführung 26
So formatieren Sie die Karte 26
Wenn keine einwandfreie Bildschärfe erzielt werden kann 27
So verwenden Sie den Schärfespeicher (wenn sich das Motiv nicht in der Bildmitte befindet) 27
Wahl des Speichermodus 29
Verfügbare Speichermodi 29
So wählen Sie einen Speichermodus 30
Einstellung der Pixelzahl und Kompressionsrate 30

3 So wählen Sie den richtigen Modus für jede Aufnahmesituation

Verfügbare Aufnahmemodi 33
Einfache Aufnahmemodi 34
Erweiterte Aufnahmemodi 39
P : Programmautomatik 39
A : Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl 41
S : Belichtungsautomatik mit Zeitvorwahl 43
M : Manueller Modus 45
Abblendfunktion 47

4 Verschiedene Aufnahmefunktionen

Automatische Belichtungsreihe 49
Fotografieren mit Blitz 50
Blitzmodus 50
Manuellen Blitzmodus 52
Wahl des Blitzmodus 54
Fotografieren mit dem eingebauten Blitz 55
Einstellen der Blitzstärke 56
FL-Belichtungsreihe 57
Geeignete optionale Zusatzblitzgeräte 57
Verwendung eines Zusatzblitzgeräts 58
Super FP-Blitzmodus 60

Verwendung handelsüblicher Blitzgeräte 60
Verwendung optionaler Blitzgeräte von Drittherstellern 61
Einzelbildaufnahme/Serienaufnahme 62
Fotografieren mit Selbstauslöser 63
Fotografieren mit Fernauslöser 65

5 Scharfstellung

AF-Messfeld-Wahl 69
Fokussiermodus 70
Fotografieren im S-AF-Modus (Einzel-Autofokus) 71
Kombinierte Verwendung von S-AF-Modus und manueller Scharfstellung (MF) [S-AF+MF] 71
Fotografieren im C-AF-Modus (Kontinuierlicher Autofokus) 72
Kombinierte Verwendung von C-AF-Modus und manueller Scharfstellung (MF) [C-AF + MF] 72
Manuelle Scharfstellung (MF) 73
MF-Belichtungsreihe 74
AF-Hilfslicht 75
Auslöseprorität 75

6 Belichtung, Bild und Farbe

Messmodus — Wahl der Belichtungsmessmethode 77
Belichtungskorrektur — Variable Bildhelligkeit 79
AE-Speicher — Belichtungsspeicher 81
ISO-Empfindlichkeit—Einstellung der gewünschten Lichtempfindlichkeit 82
AE-Belichtungsreihe 83
Weißabgleich — Einstellung des Farbtons 85
So stellen Sie den Weißabgleich (automatisch/Festwerte) ein 87
So stellen Sie den Weißabgleich individuell ein 89
So verwenden Sie den Sofort-Weißabgleich 90
Weißabgleichkorrektur 91
WB-Belichtungsreihe 92
Bildeffekte 93
Gradation 94
Randlicht-Kompensation 94
Rauschminderung 95
Farbraum 96
ANTI-SCHOCK 96

7 Wiedergabe

Einzelbildwiedergabe 98
Wiedergabe mit Ausschnittsvergrößerung 99
Ausschnittsvergrößerung für zwei Bilder 100
Indexwiedergabe 101
Kalenderwiedergabe 102
Informationsanzeige 103
Diashow 106

Bilddrehung 107
Wiedergabe auf einem Fernsehgerät 108
Bearbeiten von Einzelbildern 109
Kopieren von Bildern 113
Schreibschutz — Schutz gegen unbeabsichtigte Löschung 114
Bilder löschen 115
Einzelbildlöschung 115
Löschen aller Bilder 115
Ausgewählte Bilder löschen 116

8 Benutzerdefinierte Einstellungen/Funktionen

Wahlweise Zurückstellung/Beibehaltung Ihrer Einstellungen 118
AEL/AFL-Modus 121
AEL/AFL MEMO 123
AEL MESSUNG 123
EV-Stufen 123
ISO-STUFEN 124
ISO-ERWEIT.— Erweiterte ISO-Einstellung 124
ISO LIMIT 124
Einstellungskorrektur für alle Weißabgleichmodi 125
MANU. BLITZ 125
Verschlusszeitsynchronisation 126
Automatisches Aufklappen des eingebauten Blitzes 126
Benutzerdefinierte Drehradfunktion 127
▭-Tastenfunktion 128
MEIN MODUS-Einstellungen 128
OBJ. RÜCKS. 129
Schärfering 129
PRIO. EINST. 129
Sofortlöschung 130
Löschen von RAW- und JPEG-Dateien 130
Dateiname 131
Neuer Dateiname 132
AUFNAHME ANSICHT — Bildwiedergabe sofort nach der Aufnahme 132
Signalton 133
LCD-Monitor-Helligkeit 133
Sleep-Modus 133
USB-MODUS 134
Sprachwahl 135
Wahl des Videosignals vor dem Anschluss an ein Fernsehgerät 135
ANZEIGEZEIT 136
Ausschalten 136
Einschaltanzeige 137
Wahl der LCD-Monitorfarbe 137
FIRMWARE 137
Datum/Zeit einstellen 138

9 Ausdrucken

Druckvorauswahl (DPOF) 140
Ablaufdiagramm für die Druckvorauswahl 141
Wahl des Druckvorauswahlmodus 142
Wahl der auszudruckenden Bilder 142
Einstellen der Druckdaten 142
Speichern der Druckvorauswahleinstellungen 143
Annullieren der Druckvorauswahl 143
Direktausdruck (PictBridge) 145
Anschließen der Kamera an einen Drucker 146
Einfacher Druck 147
Ablaufdiagramm für den Druckvorgang 147
Wahl des Druckmodus 148
Einstellen der Druckpapierdaten 149
Wahl der auszudruckenden Bilder 149
Einstellen der Druckdaten 150
Drucken 150
Falls eine Fehlermeldung angezeigt wird 151

10 Bildübertragung auf einen Computer

Ablaufdiagramm 153
Verwenden der mitgelieferten OLYMPUS Master-Software 154
OLYMPUS Master-Software 154
Installieren der OLYMPUS Master-Software 155
Anschließen der Kamera an einen Computer 159
Öffnen der OLYMPUS Master-Software 161
Kamera-Bilder auf einem Computer-Bildschirm darstellen 162
Übertragen und Speichern von Bilddaten in einen Computer 162
Trennen der Kamera vom Computer 163
Einzelbilder wiedergeben 164
Bilder ausdrucken 165
Bildübertragung auf einen Computer ohne die OLYMPUS Master-Software . . . 166

11 Anhang

Falls Sie Fragen haben 168
Fehlermeldungen 168
Fehlersuche 169
Reinigung und Pflege der Kamera 174
Reinigung und Pflege der Kamera 174
REINIG. MOD.—Reinigung des CCD-Bildwandlers 175
PIXEL KORREKTUR —CCD-Chip-Kompensation 176
Fachbegriffe 177

12 Information

Menüverzeichnis 183
Je nach Aufnahmemodus verfügbare Funktionen 187
Bezeichnung der Teile 190
Kamera 190
Sucheranzeigen 192
LCD-Monitor-Anzeigen (nur bei Wiedergabe). 193
LCD-Funktionsanzeige 194
Information 196
Technische Daten 196

13 Zubehör

BLM-1 Lithiumionen-Akku/BCM-2 Ladegerät für Lithiumionen-Akku 199
So verwenden Sie den LBH-1 Lithiumbatteriehalter 206
ZUIKO DIGITAL Wechselobjektive 208
ZUIKO DIGITAL 14-45 mm F3,5-5,6 210
ZUIKO DIGITAL 17,5-45 mm F3,5-5,6 212

Stichwortverzeichnis. 214

Für Kunden in Nord- und Südamerika

Für Kunden in den USA

Betriebserlaubnis

Modell-Nummer	:	E-500
Markenname	:	OLYMPUS
Verantwortlicher Hersteller	:	OLYMPUS IMAGING AMERICA INC.
Anschrift	:	Two Corporate Center Drive, P.O. Box 9058, Melville, NY 11747-9058 USA
Telefonnummer	:	1-631-844-5000

Auf Übereinstimmung mit den FCC-Bestimmungen geprüft.
FÜR DEN HEIM- UND BÜROGEBRAUCH

Dieses Gerät erfüllt die Auflagen unter Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen. Das Betreiben dieses Geräts ist zulässig, wenn die nachfolgend genannten Auflagen erfüllt werden:
(1) Von diesem Gerät dürfen keine schädlichen Störeinstreuungen ausgehen.
(2) Dieses Gerät muss die Einwirkung von Störeinstreuungen zulassen. Dies schließt Störeinstreuungen ein, welche Beeinträchtigungen der Funktionsweise oder Betriebsstörungen verursachen können.

Für Kunden in Kanada

Dieses digitale Gerät der Klasse B erfüllt alle Anforderungen der kanadischen Vorschriften für Geräte, die Störeinstreuungen verursachen.

Für Kunden in Europa

Das (CE)-Zeichen bestätigt, das dieses Produkt mit den europäischen Bestimmungen für Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Personenschutz übereinstimmt. Mit dem (CE)-Zeichen versehene Kameras sind für den europäischen Markt bestimmt.

Dieses Symbol [durchgestrichene Mülltonne nach WEEE Anhang IV] weist auf die getrennte Rücknahme elektrischer und elektronischer Geräte in EU-Ländern hin. Bitte werfen Sie das Gerät nicht in den Hausmüll. Informieren Sie sich über das in Ihrem Land gültige Rücknahmesystem und nutzen dieses zur Entsorgung.

Warenzeichen

- IBM ist ein eingetragenes Warenzeichen der International Business Machines Corporation.
- Microsoft und Windows sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.
- Macintosh ist ein Warenzeichen der Apple Computer, Inc.
- xD-Picture Card™ ist ein Warenzeichen.
- Alle weiteren Firmen- und Produkteigennamen sind eingetragene Warenzeichen/Handelsmarken der jeweiligen Rechteinhaber.
- Die Bilddatenverwaltung dieser Kamera unterstützt die DCF-Norm „Design Rule for Camera File System“ der JEITA (Japan Electronics and Information Technology Industries Association).

Sicherheitshinweise

Das Blitzsymbol im Dreieck verweist darauf, dass dieses Produkt Hochspannungsbauteile enthält, die schwere Stromschläge verursachen können.

Das Ausrufungszeichen im Dreieck verweist auf wichtige Handhabungs- und Wartungsanweisungen in der zu diesem Produkt gehörigen Benutzerdokumentation.

ACHTUNG
DIESES PRODUKT NIEMALS NÄSSE ODER FEUCHTIGKEIT AUSSETZEN. ANDERNFALLS BESTEHT FEUER- UND STROMSCHLAGGEFAHR.

Allgemeine Vorsichtsmaßregeln

Bitte sorgfältig lesen — Lesen Sie vor dem Gebrauch dieses Produktes alle Angaben und Hinweise zum Betrieb.

Bitte sorgfältig aufbewahren — Bewahren Sie alle Anleitungen zur späteren Bezugnahme auf.

Bitte unbedingt beachten — Beachten Sie alle auf dem Produkt angebrachten oder in dieser Anleitung enthaltenen Warnhinweise.

Bitte befolgen — Befolgen Sie alle Anweisungen und Hinweise in dieser Anleitung.

Reinigen — Verwenden Sie zur Reinigung ausschließlich ein mit klarem Wasser befeuchtetes Tuch. Verwenden Sie niemals Lösungsmittel, sich verflüchtigende oder organische Reinigungsmittel (flüssig oder als Spray).

Zubehör — Verwenden Sie ausschließlich von Olympus empfohlenes Zubehör, um Schäden am Produkt und/oder Verletzungen zu vermeiden.

Nässe und Feuchtigkeit — Verwenden Sie dieses Produkt niemals an Orten, an denen Nässe oder Feuchtigkeit einwirken können (Badewanne, Schwimmbecken, im Freien bei Regen oder Schnee etc.).

Aufstellung/Befestigung — Dieses Produkt muss stets so wie in der Bedienungsanleitung beschrieben aufgestellt oder befestigt werden, dass es nicht beschädigt werden und keine Schäden und/oder Verletzungen verursachen kann. Niemals ein Stativ, Gestell, einen Untersatz oder eine Halterung verwenden, wenn die stabile Aufstellung und Befestigung nicht gewährleistet ist. Befolgen Sie alle Angaben zur einwandfreien Aufstellung und Befestigung und verwenden Sie ausschließlich Haltevorrichtungen, die vom Hersteller empfohlen werden.

Stromversorgung — Verwenden Sie ausschließlich eine geeignete Netzstromquelle entsprechend dem am Produkt vorzufindenden Typenschild. Falls Sie diesbezüglich Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den örtlichen Stromanbieter. Angaben zum Akkubetrieb dieses Produktes finden Sie in dieser Anleitung.

Fremdkörper, Flüssigkeit — Darauf achten, dass keine metallischen Gegenstände oder Flüssigkeit in das Produktinnere, das Hochspannungsschaltkreise enthält, gelangen. Andernfalls besteht Feuer- und Verletzungsgefahr.

Überhitzung — Dieses Produkt niemals an oder in der Nähe von Orten betreiben oder aufbewahren, an denen hohe Temperaturen einwirken können (Heizkörper, sich bei Betrieb stark erwärmende Geräte wie Leistungsverstärker etc.).

Wartung — Wartungsarbeiten ausschließlich von qualifiziertem Fachpersonal durchführen lassen. Niemals das Gehäuse entfernen oder das Produkt zerlegen. Andernfalls besteht wegen der im Produktinneren befindlichen Hochspannungsschaltkreise Stromschlaggefahr.

Störungen und Schäden — Falls einer oder mehrere der nachfolgend aufgelisteten Störungsfälle auftreten, wenden sie sich bitte umgehend an qualifiziertes Fachpersonal.

a) Wenn Flüssigkeit oder Fremdkörper in das Produktinnere eingedrungen sind.
b) Wenn das Produkt in Flüssigkeit getaucht wurde.
c) Wenn das Produkt auch bei sachgemäßer Handhabung nicht einwandfrei arbeitet. Bitte nehmen Sie nur die in der Bedienungsanleitung beschrieben Einstellungen vor, da unsachgemäße Handhabung zu Schäden führen kann, die ggf. eine kostspielige Reparatur zur Folge haben können.
d) Wenn das Produkt einer heftigen Erschütterung ausgesetzt oder anderweitig beschädigt wurde.
e) Wenn das Produkt deutliche Leistungseinbußen aufweist.

Teileaustausch — Falls am Produkt Teile ausgetauscht werden müssen, darauf achten, dass von der ausführenden autorisierten Kundendienststelle die vom Hersteller empfohlenen Ersatzteile in der geeigneten Ausführung verwendet werden. Falls minderwertige oder ungeeignete Ersatzteile eingebaut werden, besteht Feuer- und Stromschlaggefahr und/oder es können andere Schäden auftreten.

Sicherheits-/Eignungsüberprüfung — Nach Wartungs- oder Reparaturarbeiten sollte von der durchführenden Kundendienststelle eine Sicherheits- und Eignungsüberprüfung auf den einwandfreien Betriebszustand dieses Produktes vorgenommen werden.

Sicherheitshinweise bei der Kamerahandhabung

⚠ **GEFAHR**	Die Nichtbeachtung der zu diesem Warnsymbol gehörigen Informationen kann schwere Verletzungen mit Todesgefahr zur Folge haben!
⚠ **ACHTUNG**	Die Nichtbeachtung der zu diesem Warnsymbol gehörigen Informationen kann Verletzungen mit Todesgefahr zur Folge haben!
⚠ **VORSICHT**	Die Nichtbeachtung der zu diesem Warnsymbol gehörigen Informationen kann leichte Verletzungen, Sachschäden sowie den Verlust von gespeicherten Daten zur Folge haben!

⚠ ACHTUNG

- **Die Kamera niemals in der Nähe von entflammbaren Gasen verwenden.** Andernfalls besteht Feuer- und Explosionsgefahr.
- **Niemals Personen (insbesondere Kleinkinder und Säuglinge) aus geringer Entfernung mit Blitz fotografieren.**

Bei Blitzaufnahmen muss ein Mindestabstand von 1 m zu Gesichtern eingehalten werden. Durch eine Blitzabgabe bei zu geringem Abstand kann es zu einer vorübergehenden Einschränkung der Sehfähigkeit kommen.

- **Kinder und Kleinkinder von der Kamera fernhalten.**
  Andernfalls kann es zu den folgenden gesundheitsschädlichen und/oder lebensgefährdenden Situationen kommen:
  - Strangulierung durch den Trageriemen oder Anschlusskabel der Kamera. In einem solchen Fall umgehend die Anweisungen eines Arztes befolgen.
  - Versehentliches Verschlucken von Knopfzellen oder sonstigen Kleinteilen.
  - Versehentliches Auslösen des Blitzes bei zu geringem Augenabstand.
  - Verletzungen, die durch bewegliche Teile an der Kamera verursacht werden können.
- **Die Kamera niemals an Orten verwenden oder aufbewahren, die starker Staubeinwirkung oder hoher Feuchtigkeit ausgesetzt sind.**
  Falls die Kamera an Orten verwendet oder aufbewahrt wird, die starker Staubeinwirkung oder hoher Feuchtigkeit ausgesetzt sind, besteht Feuer- und Stromschlaggefahr.
- **Den Blitz nicht mit der Hand berühren oder verdecken.**
  Der Blitz darf nicht bei oder unmittelbar nach der Blitzabgabe, insbesondere nach mehreren Blitzen in Folge, berührt oder verdeckt werden. Der Blitz kann sich stark erwärmen und leichte Hautverbrennungen verursachen.
- **Die Kamera niemals zerlegen oder umbauen.**
  Niemals versuchen, die Kamera zu zerlegen. Im Kamerainneren befinden sich Hochspannungsschaltkreise, die Stromschläge und/oder schwere Hautverbrennungen verursachen können.
- **Darauf achten, dass keine Flüssigkeit und/oder Fremdkörper in das Kamerainnere gelangen.**
  Andernfalls kann es zu Stromschlägen kommen und/oder es besteht Feuergefahr. Falls die Kamera versehentlich in Wasser getaucht wird oder Flüssigkeit anderweitig in die Kamera eindringt, darf die Kamera auf keinen Fall weiter verwendet werden. Die Kamera trocknen lassen und dann den Akku entnehmen. Wenden Sie sich umgehend an Ihren Olympus Service.
- **Während des Ladevorgangs nicht den Akku oder das Ladegerät berühren.**
  Warten Sie, bis der Ladevorgang beendet ist und der Akku sich abgekühlt hat. Während des Ladevorgangs erwärmen sich Akku und Ladegerät. Beim Berühren können leichte Hautverbrennungen auftreten.
- **Ausschließlich die speziell geeignete Akku- und/oder Ladegerätausführung verwenden.**
  Bei der Verwendung einer ungeeigneten Akku- und/oder Ladegerätausführung können Betriebsstörungen am Akku oder der Kamera auftreten und es kann zu Unfällen kommen. Für Schäden und/oder Verletzungen, die auf den Gebrauch ungeeigneten Zubehörs zurückzuführen sind, wird keine Haftung übernommen.

⚠ VORSICHT

- **Die Kamera niemals verwenden, wenn an ihr ungewöhnliche Geräusche bzw. Geruchs- oder Rauchentwicklung festgestellt werden.**
  Die Kamera muss sofort ausgeschaltet werden, wenn an ihr ungewöhnliche Geräusche bzw. Geruchs- oder Rauchentwicklung festgestellt werden — zudem muss der Akku entnommen werden. Die Kamera für einige Minuten abkühlen lassen. Die Kamera ins Freie nehmen und hierbei von leicht entflammbaren Materialien fernhalten. Dann den Akku vorsichtig entnehmen. Niemals den Akku mit bloßen Händen berühren. Wenden Sie sich umgehend an Ihren Olympus Service.

- **Die Kamera niemals mit nassen Händen anfassen.**
  Andernfalls kann es zu Schäden kommen und es besteht Stromschlaggefahr. Gleichfalls das Netzkabel des Netzteils niemals mit nassen Händen anschließen oder abtrennen.
- **Beim Transportieren der Kamera mittels des Trageriemens stets besondere Vorsicht walten lassen.**
  Der Trageriemen kann sich leicht an hervorstehenden Gegenständen verfangen — wobei es zu schweren Schäden und Verletzungen kommen kann.
- **Die Kamera niemals an Orten aufbewahren, die extrem hohen Temperaturen ausgesetzt sind.**
  Andernfalls kann es zu Betriebsstörungen und/oder Schäden kommen und in Einzelfällen kann die Kamera Feuer fangen.
- **Falls die Kamera Metallteile enthält, kann es bei Überhitzung zu leichten Hautverbrennungen kommen. Achten Sie bitte auf die folgenden Punkte:**
  - Die Kamera erwärmt sich bei längerem Gebrauch. Wenn Sie die Kamera in diesem Zustand berühren, kann es zu leichten Hautverbrennungen kommen.
  - Bei der Einwirkung extrem niedriger Temperaturen kann die Temperatur des Kameragehäuses unterhalb der Umgebungstemperatur liegen. Bei extrem niedrigen Umgebungstemperaturen sollten daher Handschuhe getragen werden, wenn die Kamera gehandhabt wird.
- **Nicht das Netzkabel beschädigen.**
  Niemals heftig am Netzkabel des Ladegeräts ziehen oder ein anderes Kabel an diesem anschließen. Beim Anschließen und Abtrennen das Netzkabel des Ladegeräts stets am Netzstecker halten. In den folgenden Fällen sofort den Gebrauch beenden. Wenden Sie sich an einen Olympus Händler oder eine zuständige Kundendienststelle.
  - Wenn am Netzkabel und/oder Netzstecker starke Erwärmung und Brandgeruch oder Rauch festgestellt werden.
  - Wenn am Netzkabel und/oder Netzstecker Schäden festgestellt werden. Wenn am Netzstecker Kontaktstörungen festgestellt werden.

Sicherheitshinweise bei der Akkuhandhabung

Bitte beachten Sie diese wichtigen Richtlinien, um das Auslaufen von Akkuflüssigkeit sowie das Überhitzen, Entzünden oder Platzen des Akkus und/oder Stromschläge und Verletzungen zu vermeiden.

⚠ GEFAHR

- **Den Akku niemals stark erwärmen oder verbrennen.**
- **Niemals Plus- (+) und Minuspol (–) mittels metallischer Gegenstände kurzschließen.**
- **Den Akku stets so transportieren oder aufbewahren, dass er nicht mit metallischen Gegenständen (Schmuck, Büroklammern, Nägel etc.) in Berührung kommen kann.**
- **Den Akku niemals an Orten aufbewahren, an denen er direkter Sonneneinstrahlung oder hoher Aufheizung durch Sonneneinstrahlung (z. B. in einem geschlossenen Fahrzeug) oder durch eine Heizquelle etc., ausgesetzt ist.**
- **Niemals versuchen, den Akku zu zerlegen, umzubauen oder die Akkupole zu verlöten.**
  Andernfalls können die Akkupole zerstört werden oder es kann Akkuflüssigkeit austreten. In diesem Fall kann es zur Überhitzung und sonstigen Schäden kommen und es besteht Feuer- mit Explosionsgefahr.
- **Falls Akkuflüssigkeit in die Augen gelangt, besteht Erblindungsgefahr!**
  Falls Akkuflüssigkeit in die Augen gelangt, niemals die Augen reiben! Die Augen sofort mit kaltem, klaren Leitungswasser spülen und umgehend einen Arzt/Notarzt kontaktieren.

⚠ ACHTUNG

- **Den Akku stets trocken halten. Den Akku niemals der Einwirkung von Wasser oder Salzwasser aussetzen.**
- **Den Akku niemals mit nassen Händen berühren oder halten.**
- **Falls der Akku innerhalb der zulässigen Ladedauer nicht aufgeladen werden kann, den Ladevorgang abbrechen und diesen Akku nicht mehr verwenden.** Andernfalls kann es zu Überhitzung mit Feuer- und Explosionsgefahr kommen.
- **Niemals einen in jedweder Art oder Form beschädigten Akku verwenden.** Andernfalls kann es zu Überhitzung mit Feuer-/Explosionsgefahr kommen.
- **Den Akku niemals heftigen Erschütterungen oder dauerhaften Vibrationen aussetzen.** Andernfalls kann es zu Überhitzung mit Feuer-/Explosionsgefahr kommen.
- **Niemals versuchen, am Akkufach der Kamera Umbauten vorzunehmen oder Fremdkörper (andere Gegenstände als den Akku) in das Akkufach einzuführen.**
- **Falls während des Gebrauchs am Akku austretende Flüssigkeit, Farb-, Form- oder sonstige Veränderungen festgestellt werden, darf die Kamera nicht länger verwendet werden.** Wenden Sie sich an einen Fachhändler oder autorisierten Olympus Service. Falls ein solcher Akku dennoch weiterhin verwendet wird, besteht Feuer- und Stromschlaggefahr.
- **Falls Akkuflüssigkeit auf Bekleidung oder Haut gelangt, die Kleidung entfernen und die betroffenen Stellen sofort mit klarem kaltem Leitungswasser spülen. Bei Hautverätzungen umgehend ärztliche Beratung/Betreuung suchen.**

⚠ VORSICHT

- **Niemals den Akku sofort aus der Kamera entnehmen, nachdem die Kamera für längere Zeit im Akkubetrieb verwendet wurde.** Andernfalls kann es zu Hautreizungen/-verbrennungen kommen.
- **Den Akku entnehmen, wenn die Kamera für längere Zeit nicht benutzt werden soll.** Andernfalls kann es zum Auslaufen von Akkuflüssigkeit und Überhitzung kommen und es besteht Feuer- und/oder Verletzungsgefahr.

Sicherheitshinweise zur Handhabung und Aufbewahrung

Kamera

- Diese Kamera enthält Hochpräzisionstechnologie und sollte daher weder bei Gebrauch noch bei Aufbewahrung für längere Zeit den nachfolgend genannten Umwelteinwirkungen ausgesetzt werden. Vermeiden Sie:
  - Orte, an denen extrem hohe Temperaturen und/oder Luftfeuchtigkeit oder extreme Temperatur- und/oder Luftfeuchtigkeitsschwankungen auftreten können. Die Einwirkung von direkter Sonneneinstrahlung, am Strand, in geschlossenen Fahrzeugen, in der Nähe von Heizquellen (Ofen, Heizkörper etc.) oder Luftbefeuchtern etc.
  - Orte, die starker Schmutz- oder Staubeinwirkung ausgesetzt sind.
  - Orte, an denen sich Sprengkörper sowie leicht entflammbare Materialien, Flüssigkeiten oder Gase befinden.
  - Orte, die hoher Feuchtigkeit oder Nässe ausgesetzt sind (Badezimmer, vor Witterung ungeschützte Orte etc.).
  - Orte, die starken Vibrationen ausgesetzt sind.
- Die Kamera niemals fallenlassen oder sonstigen heftigen Erschütterungen oder Vibrationen aussetzen.

- Die Kamera niemals für längere Zeit direkt auf die Sonne ausrichten. Andernfalls können Schäden am Objektiv, Verfärbungen oder Einbrenneffekte am CCD-Chip auftreten. Zudem besteht Feuergefahr.
- Bei der Einwirkung extremer Temperaturschwankungen (z. B. rascher Wechsel von kalter in warme Umgebung) kann sich im Kamerainneren Kondensationsniederschlag bilden. Um einen Temperaturausgleich zu erzielen, sollten Sie die Kamera vor dem Gebrauch z. B. durch Aufbewahrung in einem Kunststoffbehälter etc. langsam an die neue Temperatur angleichen.
- Bei lang dauernder Lagerung der Kamera kann sich Schimmel bilden und/oder es können Kamera-Betriebsstörungen auftreten. Führen Sie vor dem erneuten Gebrauch der Kamera eine Überprüfung auf einwandfreien Zustand und Betrieb durch.
- Niemals die elektrischen Kontakte der Kamera und/oder der Wechselobjektive berühren. Nach dem Abnehmen des Objektivs stets die Gehäusekappe anbringen.
- Die Kamera niemals nahe bei Gegenständen platzieren, die durch magnetische oder elektromagnetische Einstreuungen beeinträchtigt werden können (wie z. B. Kreditkarte, Diskette etc.). Andernfalls können die auf diesen Gegenständen gespeicherten Daten gelöscht werden.

LCD-Monitor

- Den LCD-Monitor stets vorsichtig handhaben. Bei Gewalteinwirkung kann der LCD-Monitor beschädigt werden und/oder es kann zu Bildbeeinträchtigungen oder -ausfall kommen. Bei beschädigtem LCD-Monitor darauf achten, dass keine Flüssigkristalle auf Schleimhäute in Mund oder Nase gelangen. An der Kleidung oder Haut anhaftende Flüssigkristalle abwaschen.
- Am oberen/unteren LCD-Monitorbereich kann ein Lichtstreifen auftreten. Dies stellt keine Fehlfunktion dar.
- Wenn der LCD-Monitor schräg gehalten wird, können an den Motivkonturen Treppenmuster auftreten. Dies ist keine Fehlfunktion. Dieser Treppenmustereffekt ist bei Wiedergabe weniger deutlich bemerkbar.
- Bei der Einwirkung niedriger Temperaturen kann sich die Einschaltung des LCD-Monitors verzögern oder es können kurzzeitig Farbverschiebungen auftreten. Bei Einsatz unter extrem niedrigen Temperaturen empfehlen wir, von Zeit zu Zeit warme Temperaturen auf die Kamera einwirken lassen. Diese durch zu niedrige Temperaturen verursachten Störungen treten nicht mehr auf, sobald der LCD-Monitor wieder normale Temperaturen erreicht.
- Der LCD-Monitor wird in Hochpräzisionstechnologie gefertigt. Es können jedoch dunkle oder helle Punkte auf dem LCD-Monitor wahrnehmbar sein. Je nach Blickwinkel und Lichteinfall auf den LCD-Monitor können diese Punkte unterschiedliche Farben und Helligkeit vorweisen. Dies stellt keine Fehlfunktion dar.

FCC-Bestätigung

- **Störeinstreuungen bei Rundfunk- und Fernsehempfängern**
  Werden an diesem Gerät Änderungen und Umbauten ohne ausdrückliche Genehmigung des Herstellers vorgenommen, erlischt die Betriebserlaubnis für dieses Gerät. Die Typenüberprüfung ergab, dass dieses Gerät den Auflagen für Digitalgeräte der Klassifizierung B, gemäß Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen, entspricht. Die Einhaltung dieser Bestimmungen gewährleistet ausreichenden Schutz gegen Störeinstreuungen in Wohngebieten. Dieses Gerät erzeugt, arbeitet mit und strahlt Funkfrequenzenergie ab und kann bei nicht sachgemäßer Installation und Nutzung, dies bedeutet bei Nichtbeachtung der vom Hersteller vorgeschriebenen Anweisungen

zur Installation und Nutzung, Störeinstreuungen bei Rundfunk- und Fernsehempfängern verursachen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass in einzelnen Fällen auch bei sachgemäßem Gebrauch dieses Geräts Störeinstreuungen verursacht werden. Falls dieses Gerät bei Rundfunk- und Fernsehempfängern Störeinstreuungen, welche durch das Ein- und Ausschalten des Geräts nachgewiesen werden können, verursacht, ist der Benutzer aufgefordert, eine oder mehrere der nachfolgend aufgelisteten Abhilfemaßnahmen durchzuführen.

- Die Empfangsantenne neu ausrichten oder an anderer Stelle installieren.
- Den Abstand zwischen Empfänger und Gerät vergrößern.
- Das Gerät nicht an die gleiche Netzleitung, die den Empfänger versorgt, anschließen.
- Sich an seinen Fachhändler oder an qualifiziertes technisches Personal zu wenden.

Zum Anschluss der Kamera an einen USB-fähigen Personal Computer (PC) darf ausschließlich das von OLYMPUS gelieferte USB-Kabel verwendet werden.

Werden an diesem Gerät Änderungen und Umbauten ohne ausdrückliche Genehmigung des Herstellers vorgenommen, erlischt die Betriebserlaubnis für dieses Gerät.

Rechtshinweise

- Olympus leistet keine Gewähr für erwarteten Nutzen durch den sachgemäßen Gebrauch dieses Geräts und haftet nicht für Schäden jeglicher Art, die aus dem sachgemäßen Gebrauch dieses Geräts herrühren, oder für Forderungen Dritter, die aus dem unsachgemäßen Gebrauch dieses Geräts herrühren.
- Olympus leistet keine Gewähr für erwarteten Nutzen durch den sachgemäßen Gebrauch dieses Geräts und haftet nicht für Schäden jeglicher Art, die aus der Löschung von Bilddaten herrühren.

Haftungsausschluss

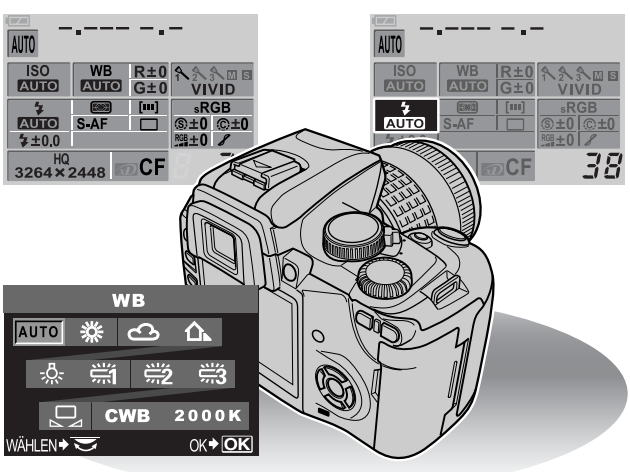
- Olympus übernimmt keinerlei Haftung oder Gewährleistung, weder ausdrücklich noch stillschweigend inbegriffen, für den Inhalt oder die Bezugnahme auf den Inhalt des Textmaterials oder der Software, und übernimmt keinerlei Haftung für die stillschweigend angenommene Gewähr bezüglich der Marktgängigkeit oder Eignung für jedweden Zweck oder für jedwede Folgeschäden, Begleitschäden oder indirekte Schäden (einschließlich, doch nicht beschränkt auf Schäden durch Geschäftsverlust, Geschäftsausfall oder Verlust von Geschäftsinformationen), die aus dem Gebrauch oder der Unfähigkeit zum Gebrauch des Textmaterials oder der Software oder dieses Geräts herrühren. In einigen Ländern sind die Haftungsbeschränkung oder der Haftungsausschluss für Folge- und Begleitschäden nicht zulässig. In diesem Fall treffen die diesbezüglichen obigen Angaben nicht zu.
- Alle Rechte für dieses Textmaterial liegen bei Olympus

ZU IHRER BEACHTUNG

- Das unbefugte Fotografieren sowie der unbefugte Gebrauch von urheberrechtlich geschütztem Material kann gegen geltendes Urheberrecht verstoßen. Olympus übernimmt keinerlei Haftung für Urheberrechtsverletzungen, die aus dem unbefugten Fotografieren oder Gebrauch oder aus jedweder sonstigen unbefugten Handhabung von urheberrechtlich geschütztem Material herrühren.

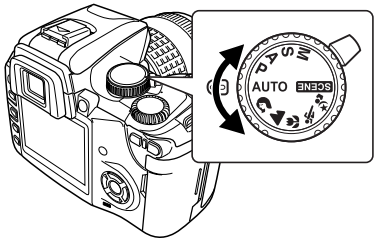
1 Grundsätzliche Kamerafunktionen

Diese Kamera bietet verschiedene einfache Belichtungsprogramme, bei denen Scharfstellung und Belichtung automatisch geregelt werden, einschließlich der automatischen Blitzzuschaltung.
Zudem sind zahlreiche erweiterte Aufnahmemodi verfügbar, so dass Sie anspruchsvollere Aufnahmetechniken nutzen können.
Viele Funktionen lassen sich per Knopfdruck wählen und/oder einstellen. Dank der Menüsteuerung auf dem großformatigen LCD-Monitor behalten Sie hierbei stets den Überblick.
Lernen Sie nun die Funktionen und zugehörigen Menüs genauer kennen.



So verwenden Sie die Programmwählscheibe

Mit der Programmwählscheibe können Sie bei dieser Kamera die folgenden Aufnahmemodi wählen.



Einfache Aufnahmemodi

Diese Kamera bietet Ihnen 6 kreative Aufnahmemodi und 15 Motivprogramme, die automatisch für vorgewählte Motivsituationen eine optimale Belichtung liefern.

AUTO Vollautomatik

Sie können mit der von der Kamera gewählten Blende und Verschlusszeit fotografieren. Bei niedriger Umgebungshelligkeit löst der automatisch aufgeklappte Blitz von selbst aus. Dieser Belichtungsmodus kann unter den meisten Lichtverhältnissen verwendet werden.

Porträtaufnahme

Für Porträtaufnahmen. ☞ S. 34

Landschaftsaufname

Für Landschaftsmotive und sonstige Außenaufnahmen. ☞ S. 34

Nahaufnahmemodus

Für Nahaufnahmen. ☞ S. 34

Sportaufnahmen

Für verwischungsfreie Aufnahmen von sich schnell bewegenden Motiven. ☞ S. 34

Nachtaufnahme-/Porträtmodus

Für Nachtaufnahmen, wenn sowohl der Vorder- als auch der Hintergund hell abgebildet werden sollen.

☞ S. 34

SCENE Motivprogramme

15 verschiedene Motivprogramme lassen sich für eine Vielzahl von Motiven und Aufnahmesituationen einsetzen. Wird diese Einstellung gewählt, öffnet sich das Menü. ☞ S. 35

Erweiterte Aufnahmemodi

Die folgenden 4 Aufnahmemodi geben Ihnen einen weiten Spielraum, um Aufnahmetechniken mit erweiterten gestalterischen Möglichkeiten ganz nach Ihren Vorstellungen zu nutzen.

P Programmautomatik

Sie können mit der von der Kamera gewählten Blende und Verschlusszeit fotografieren. ☞ S. 39

A Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl

Sie stellen die Blende manuell ein Die Kamera bestimmt automatisch die geeignete Verschlusszeit. ☞ S. 41

S Belichtungsautomatik mit Zeitvorwahl

Sie stellen die Verschlusszeit manuell ein. Die Kamera bestimmt automatisch die geeignete Blende. ☞ S. 43

M Manueller Modus

Sie können die Blende und Verschlusszeit manuell einstellen. ☞ S. 45

Automatische Blitzabgabe

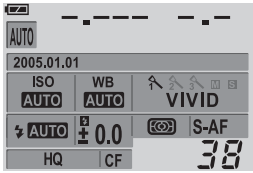
Wird einer der nachfolgend aufgelisteten Aufnahmemodi bei unzureichender Umgebungshelligkeit verwendet, wird der Blitz automatisch aufgeklappt.

- **AUTO**
- Die verschiedenen Motivprogramme:

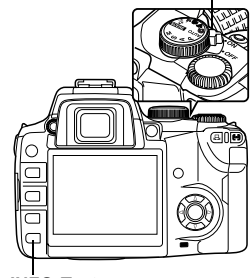
LCD-Funktionsanzeige

1 Beim Einschalten der Kamera erscheint auf dem LCD-Monitor die LCD-Feldanzeige (aufnahmezogene Anzeigen).

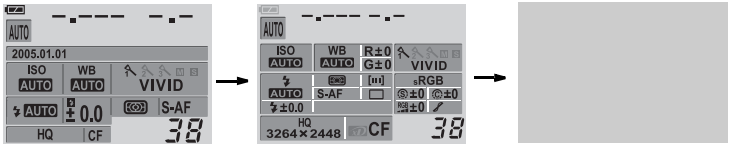
- Wenn die LCD-Feldanzeige unterbleibt, drücken Sie die **INFO**-Taste.
- Wird mit der Programmwählscheibe SCENE gewählt, öffnet sich das Motivprogramm-Menü. ☞ S. 35



Normal



2 Die Informationsanzeige wechselt mit jedem Betätigen der INFO-Taste.



NORMAL → Einzelheiten → AUS → NORMAL

So lassen sich Funktionen wählen und einstellen

Diese Kamera bietet Ihnen zahlreiche Aufnahmefunktionen für eine Vielzahl an Aufnahmemotiven. Sie können verschiedenen Funktionseinstellungen benutzerseitig speichern, um z. B. häufig genutzte oder bevorzugte Einstellungen schnell verfügbar zu haben.
Diese Kamera bietet Ihnen drei grundsätzliche Funktionseinstellmethoden.

① Funktionseinstellungen mit den Direkttasten

② Einstellung unter Verwendung der LCD-Funktionsanzeige

③ Einstellung unter Verwendung der Menüanzeigen

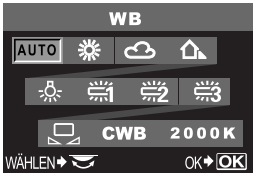
Machen Sie sich mit diesen Möglichkeiten zur Einstellung vertraut, damit Sie die Anwendungsvielfalt dieser Kamera optimal nutzen können. Die verfügbaren Funktionen sind je nach Aufnahmemodus verschieden.

Funktionseinstellungen mit den Direkttasten

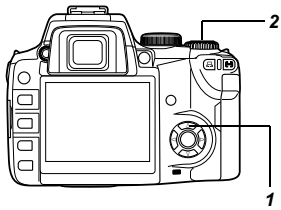
1 Drücken Sie die Taste für die einzustellende Funktion (Direkttaste).

- Das Direktmenü öffnet sich.

Beisp.: So stellen Sie den Weißabgleich ein



Direktmenü



2 Verwenden Sie das Drehrad zur Einstellung.

- Falls Sie das Drehrad nicht innerhalb einiger Sekunden betätigen („ANZEIGEZEIT“ ☞ S. 136), erscheint erneut die LCD-Funktionsanzeige und Ihre Einstellung wird gespeichert. Die Speicherung kann auch mit der ⓞ-Taste vorgenommen werden.

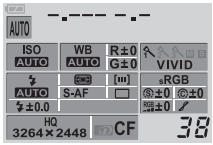
Auflistung der Direkttasten

	Direkttasten	Funktion	Siehe Seite
①	**WB**-Taste (Weißabgleich)	Zum Weißabgleich	S. 85
②	**AF**-Taste (Scharfstellungsmodus)	Zur Wahl des Scharfstellungsmodus	S. 70
③	**ISO**-Taste (Empfindlichkeit)	Zur Einstellung der ISO-Empfindlichkeit	S. 82
④	[▪▪▪] -Taste (AF-Messfeldwahl)	Zur Wahl des AF-Messfelds	S. 69
⑤	-Taste (Messmodus)	Zur Wahl des Scharfstellungsmodus	S. 77
⑥	(Fernauslöser/ Selbstauslöser/ Auslösermodus)-Taste	Zur Wahl des Fernauslöser/ Selbstauslöser/ Auslösermodus-Modus wählen	S. 62, S. 63 S. 65
⑦	-Taste (Belichtungskorrektur)	Zur Einstellung der Belichtungskorrektur	S. 79
⑧	(Blitzentriegelung)	Zur Wahl des Blitzmodus.	S. 53

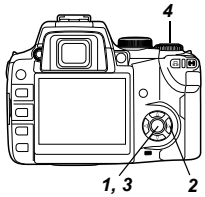
Einstellung unter Verwendung der LCD-Funktionsanzeige

1 Drücken Sie die ⓞ-Taste.

• Der Cursor auf der LCD-Funktionsanzeige leuchtet.

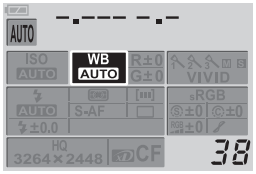


LCD-Funktionsanzeige Cursor



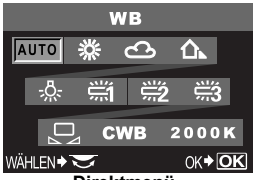
2 Verwenden Sie ⓘ, um die gewünschte Funktion aufzurufen.

Beisp.: So stellen Sie den Weißabgleich ein



3 Drücken Sie die ⓞ-Taste.

• Das Direktmenü öffnet sich.



Direktmenü

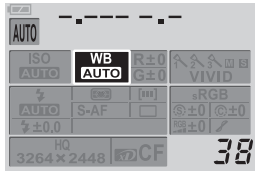
4 Verwenden Sie das Drehrad ⓒ zur Einstellung.

• Sie können das Drehrad auch verwenden, um im Anschluss an Schritt 2 Einstellungen auf der LCD-Funktionsanzeige vorzunehmen.

• Falls Sie das Drehrad nicht innerhalb einiger Sekunden betätigen („ANZEIGEZEIT“ ☞ S. 136), erscheint erneut die LCD-Funktionsanzeige und Ihre Einstellung wird gespeichert. Die Speicherung kann auch mit der ⓞ-Taste vorgenommen werden.

Einstellungen unter Bezugnahme auf die LCD-Funktionsanzeige

In dieser Anleitung werden die Einstellungen unter Bezugnahme auf die LCD-Funktionsanzeige wie unten gezeigt dargestellt (bis das Direktmenü angezeigt wird).



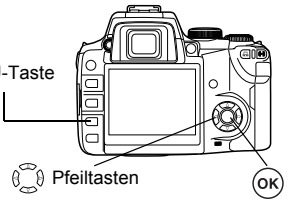
Beisp.: So stellen Sie den Weißabgleich ein

ⓞ ▸ ⓘ **WB** ▸ ⓞ

Einstellung unter Verwendung der Menüanzeigen

1 Drücken Sie die MENU-Taste.

• Das Menü wird auf dem LCD-Monitor angezeigt.



Die Benutzerführung wird im unteren Menübereich angezeigt.

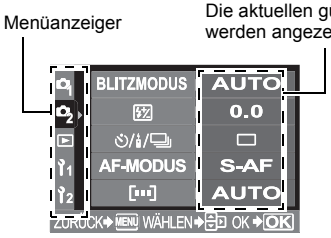
ZURÜCK → MENU : Drücken Sie die **MENU**-Taste, um die Einstellung zu annullieren.

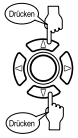
WÄHLEN → : Drücken Sie ▲▼◀▶, um die Einstellung zu wählen. Die Symbole entsprechen den unten gezeigten Pfeiltasten.
▲: ▲ ▼: ▼ ▶: ▶ ◀: ◀

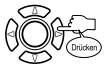
OK → OK : Drücken Sie die ⊛-Taste, um die Einstellung zu speichern.

2 Drücken Sie ⊛, um einen Menüanzeiger zu wählen.

• Die Funktionen sind nach Menüanzeigern zusammengefasst.





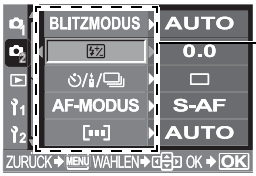


Versetzung auf die zum gewählten Menüanzeiger gehörigen Funktionen.

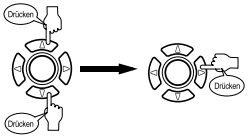
Verfügbare Menüanzeiger

- 1 Zur Einstellung aufnahmebezogener Funktionen.
- 2 Zur Einstellung aufnahmebezogener Funktionen.
- ▶ Zur Einstellung wiedergabebezogener Funktionen.
- 1 Benutzerdefinierte Aufnahmeeinstellungen.
- 2 Zur Einstellung der Funktionen, die eine besonders effiziente Verwendung der Kamera ermöglichen.

3 Wählen Sie eine Funktion.

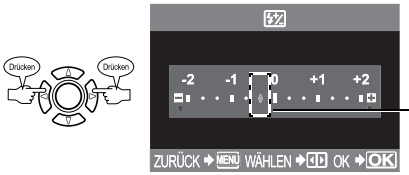


Funktion



Wechselt auf das Einstellmenü für die gewählte Funktion. (Einige Funktionen können per Menü eingestellt werden.)

4 Wählen Sie eine Einstelloption.



Einstelloptionen

Einstellmenü

5 Drücken Sie mehrmals ⓞⓚ, bis sich das Menü schließt.

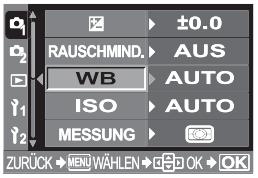
- Hierauf erfolgt erneut die normale Aufnahmeanzeige.

Menügesteuerte Einstellungen

Diese Anleitung enthält die folgenden Menüanweisungen.

Beisp.: So stellen Sie den Weißabgleich ein

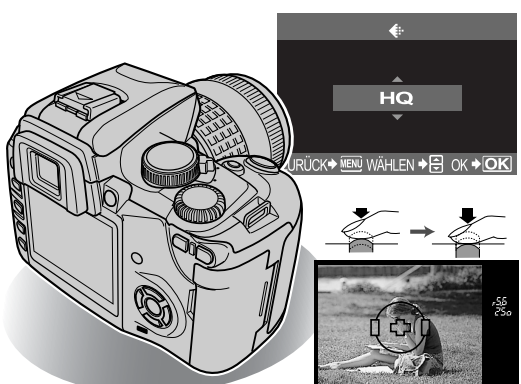
Menü ▸ [ ] ▸ [WB] ▸ Einstellung



Die einzelnen Menüeinträge finden Sie im Menüverzeichnis (☞ S. 183).

2 Wichtige Informationen vor dem Fotografieren

Die Kamera stellt das Motiv automatisch scharf, wenn Sie im **AUTO**-Aufnahmemodus den Auslöser drücken. Gelegentlich läßt sich mit dem Autofokus jedoch keine einwandfreie Scharfstellung erzielen. Dieses Kapitel hilft Ihnen weiter, um ein für den Autofokus schwieriges Motiv dennoch scharf abbilden zu können. Vor dem Fotografieren sollten Sie auch darauf achten, den am besten geeigneten Speichermodus zu wählen. Wenn Sie z. B. Ihre Bilder später als E-Mail-Anhang verschicken möchten, genügt eine kleinere Dateigröße. Umgekehrt werden Sie enttäuscht sein, wenn ein später ausgedrucktes Bild körnig wirkt, weil Sie eine zu kleine Dateigröße verwendet hatten.



So verwenden Sie die Speicherkarten

Diese Kamera besitzt zwei Karteneinschübe, so dass Sie zusammen mit der xD-Picture Card eine CompactFlash-Karte oder ein Microdrive-Laufwerk verwenden können.

Wahl der Kartenausführung

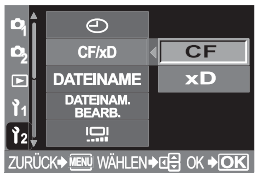
Wählen Sie den Kartentyp (xD-Picture Card oder CompactFlash).

1 **Menü ▸ [$\square_2$] ▸ [CF/xD]**

2 **Verwenden Sie ⊛ zur Einstellung.**

[CF] CompactFlash
[xD] xD-Picture Card

3 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**



So formatieren Sie die Karte

Auf eine nicht formatierte Karte können keine Daten geschrieben werden. Karten eines Drittherstellers oder mit einem Personal Computer formatierte Karten müssen zunächst in dieser Kamera formatiert werden.
Bei einer Kartenformatierung werden alle Daten, einschließlich aller schreibgeschützten Bilder, gelöscht. Bevor Sie eine bereits benutzte Karte formatieren, sollten Sie sicherstellen, dass diese keine Bilder enthält, die Sie behalten möchten.

1 **Menü ▸ [$\square_1$] ▸ [KARTE EINR.]**

2 **Verwenden Sie ⊛, um [KARTE FORMATIEREN] zu wählen. Drücken Sie die ⊛-Taste.**

3 **Verwenden Sie ⊛, um [JA] zu wählen. Drücken Sie die ⊛-Taste.**

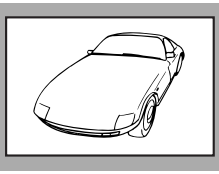
• Die Formatierung wird durchgeführt.

Wenn keine einwandfreie Bildschärfe erzielt werden kann

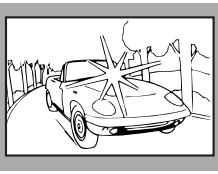
Die Kamera kann ggf. nicht auf ein Motiv scharfstellen, z. B. wenn dieses sich nicht in der Bildmitte befindet oder besonders geringen Kontrast aufweist etc. In diesem Fall sollten Sie den Schärfespeicher verwenden.

Für den Autofokus problematische Motive

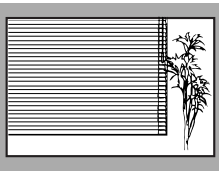
Die AF-Bestätigung blinkt.
Für das gewählte Motiv kann keine einwandfreie Scharfstellung erzielt werden.



Motiv mit zu geringem Kontrast



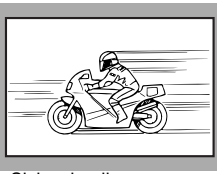
Extrem helle Bildmitte



Motiv mit gleichmäßigen Mustern.

Wenn die AF-Bestätigung leuchtet und die Kamera nicht auf den gewünschten Bildbereich scharfstellt:

Zwei Motive in unterschiedlichen Entfernungen

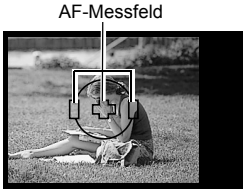


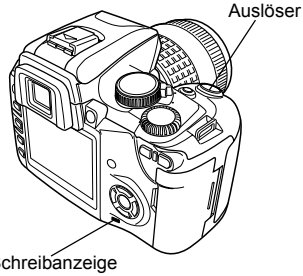
Sich schnell bewegende Motive

Motiv außerhalb der AF-Markierung.

So verwenden Sie den Schärfespeicher (wenn sich das Motiv nicht in der Bildmitte befindet)

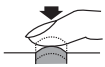
1 **Richten Sie das AF-Messfeld auf das scharf zu stellende Motiv aus.**

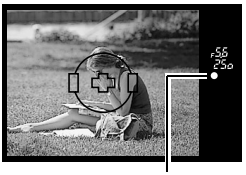




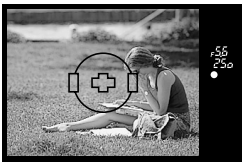
2 **Drücken Sie den Auslöser halb nach unten, bis die AF-Bestätigung leuchtet.**

- Der Schärfespeicher wird aktiviert. Im Sucher leuchten die AF-Bestätigung und das AF-Messfeld.
- Falls die AF-Bestätigung blinkt, drücken Sie den Auslöser nochmals halb nach unten.
- Die LCD-Funktionsanzeige erlischt.



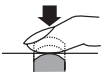


3 **Schwenken Sie die Kamera bei halb gedrückt gehaltenem Auslöser auf die gewünschte Bildkomposition.**



4 **Drücken Sie den Auslöser vollständig nach unten.**

- Die blinkende Schreibanzeige bestätigt, dass die Bilddaten auf die Karte geschrieben werden.



Motiv mit besonders niedrigem Kontrast

Stellen Sie in diesem Fall auf einen Motivbereich mit hohem Kontrast scharf, der genauso weit entfernt ist wie das vorgesehene Motiv, verwenden Sie den Schärfespeicher und schwenken Sie die Kamera dann zur Aufnahme wieder auf die gewünschte Bildkomposition.

Wahl des Speichermodus

Sie können vor der Aufnahme den Speichermodus für Ihre Bilder wählen. Empfohlen wird ein Speichermodus, der für den späteren Verwendungszweck Ihrer Aufnahmen (Ausdruck, Bildbearbeitung am PC, Webseiten-Gestaltung etc.) am besten geeignet ist. Einzelheiten zum Speichermodus und zur Anzahl der Pixel finden Sie in der Tabelle auf S. 31.

Verfügbare Speichermodi

Je nach Speichermodus können Sie eine bestimmte Kombination aus Pixelzahl und Datenkompression für Ihre Aufnahme wählen. Ein Bild setzt sich aus Pixeln (Bildpunkten) zusammen. Wird ein Bild mit geringer Pixelzahl vergrößert, tritt ein Mosaikeffekt auf. Bilder mit einer hohen Pixelzahl (großen Datenmenge) können groß abgebildet werden. Gleichzeitig verringert sich die Anzahl der speicherbaren Bilder. Je höher die Datenkompression, desto kleiner die Dateigröße. Bei der Wiedergabe weisen solche Bilder jedoch leichte Detaileinbußen auf.

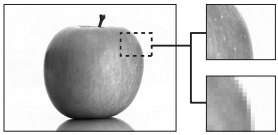


Bild mit hoher Pixelzahl

Bild mit geringer Pixelzahl

Bilder mit klareren Details

Zunehmende Pixelzahl

Anwendungszweck	Pixelzahl	Qualität (Kompressionsrate)				
		Ohne Datenkompression 1/1	Geringe Datenkompression 1/2,7	Hohe Datenkompression 1/4	Hohe Datenkompression 1/8	Hohe Datenkompression 1/12
Zur Wahl der Ausdruckgröße	3264x2448	TIFF	SHQ	HQ		
	3200x2400 2560x1920 1600x1200 1280x960 1024x768	–	SQ			
Für kleinformatige Ausdrucke und Verwendung auf Webseiten	640x480					

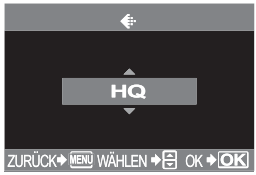
So wählen Sie einen Speichermodus

1 **Menü ▸ [ ] ▸ [ ]**

2 **Verwenden Sie zur Einstellung.**

[RAW] / [TIFF] / [SHQ] / [HQ] / [SQ] / [RAW+SHQ] / [RAW+HQ] / [RAW+SQ]

3 **Drücken Sie die -Taste.**



Einstellung der Pixelzahl und Kompressionsrate

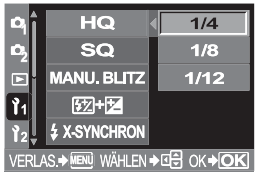
1 **Menü ▸ [ ] ▸ [HQ]**

Menü ▸ [ ] ▸ [SQ]

2 **Befolgen Sie die Einstellschritte je nach gewähltem Speichermodus.**

[HQ]

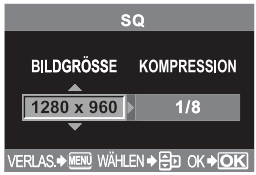
1) Verwenden Sie zur Einstellung der Kompressionsrate.
[1/4]/[1/8]/[1/12]



[SQ]

1) Verwenden Sie zur Einstellung der Pixelzahl.
[3200x2400]/[2560x1920]/[1600x1200]/[1280x960]/[1024x768]/[640x480]

2) Verwenden Sie zur Einstellung der Kompressionsrate.
[1/2.7]/[1/4]/[1/8]/[1/12]



3 **Drücken Sie die -Taste.**

Speichermodus

Speichermodus	Pixelzahl (BILDGRÖSSE)	Datenkompression	Dateiformat	Dateigröße (MB)
RAW	3264x2448	Nicht komprimiert	ORF	13,6
TIFF		Nicht komprimiert	TIFF	24,5
SHQ		1/2,7	JPEG	6,4
HQ		1/4		4,5
		1/8		2,5
		1/12		1,8
SQ	3200x2400	1/2,7		6,2
		1/4		4,4
		1/8		2,4
		1/12		1,8
	2560x1920	1/2,7		3,7
		1/4		2,5
		1/8		1,3
		1/12		0,8
	1600x1200	1/2,7		1,5
		1/4		1,0
		1/8		0,5
		1/12		0,4
	1280x960	1/2,7		0,9
		1/4		0,6
		1/8		0,3
		1/12		0,2
	1024x768	1/2,7		0,6
		1/4		0,4
		1/8		0,2
		1/12		0,2
	640x480	1/2,7		0,3
		1/4		0,2
		1/8		0,1
		1/12		0,1

Die Angaben zur Dateigröße stellen eine Näherungswert dar.

Hinweise

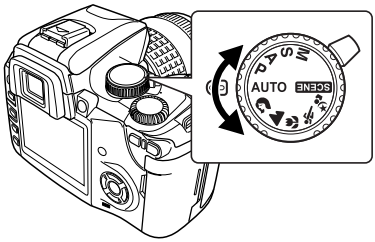
- Die Angabe zur Anzahl der verfügbaren Restaufnahmen ist vom Datenumfang, einschließlich Druckvorauswahldaten, abhängig. Es kann unter Umständen möglich sein, dass die Zahlenangabe für die Restaufnahmen unverändert bleibt, selbst wenn eine Aufnahme hinzugefügt oder gelöscht wurde.
- Die tatsächliche Dateigröße schwankt in Abhängigkeit von der Bildinformation.

3 So wählen Sie den richtigen Modus für jede Aufnahmesituation

Eine Blüte aus extrem geringem Abstand formatfüllend aufnehmen, ein sich schnell bewegendes Motiv scharf abbilden, eine Nachtszene mit natürlichem Hintergrundlicht im Foto festhalten — wünschen Sie sich Aufnahmen mit dem gewissen Etwas, ohne komplizierte oder zeitraubende Einstellungen? Diese Kamera nimmt Ihnen alle umständliche Einstellungen für anspruchsvollere gestalterische Funktionen und Effekte ab. Sie wählen nur wie unter „Einfache Aufnahmemodi“ beschrieben das geeignete Motivprogramm und konzentrieren sich dann auf Ihr Motiv. Zeitraubende Einstellungen, wie bei anderen Kameras, entfallen.
Wenn Sie „Erweiterte Aufnahmemodi“ verwenden, können Sie sowohl l die Blende als auch die Verschlusszeit bestimmen. Je mehr Sie fotografieren, desto mehr Möglichkeiten werden Sie entdecken.

Verfügbare Aufnahmemodi

Mit der Programmwählscheibe können Sie bei dieser Kamera die folgenden Aufnahmemodi wählen.

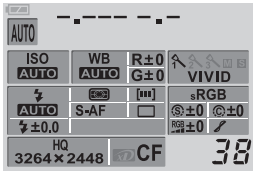


Einfache Aufnahmemodi ..... **AUTO**, , , , , , SCENE
Erweiterte Aufnahmemodi ..... **P**, **A**, **S**, **M**

AUTO kann unter den meisten Lichtverhältnissen verwendet werden.

Die von der Kamera automatisch durchgeführten Einstellungen für Blendenöffnung und Verschlusszeit werden im Sucher und per LCD-Feldanzeige angezeigt. Ist die Kamera auf SCENE eingestellt, wird das SCENE-Menü angezeigt.

LCD-Funktionsanzeige



Sucher

Verschlusszeitanzeige

Wenn die gewählte Verschlusszeit weniger als 1 Sekunde beträgt, erfolgt die Anzeige ausschließlich für den Nenner, z. B. 250 für 1/250 Sek. Bei Verschlusszeiten über einer Sekunde wird an die Ziffer ein Sekundensymbol (") angehängt, z. B. 2" für 2 Sek.

Einfache Aufnahmemodi

Wird ein geeigneter Aufnahmemodus gewählt, optimiert die Kamera automatisch alle die für das Motiv erforderlichen Einstellungen.

Kreative Aufnahmemodi

1 Wählen Sie mit der Programmwählscheibe den gewünschten Modus.

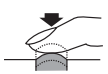
AUTO Vollautomatikmodus
Die Kamera bestimmt automatisch Blendenöffnung und Verschlusszeit, um die korrekte Belichtung für das Motiv zu erzielen. Bei niedriger Umgebungshelligkeit löst der automatisch aufgeklappte Blitz von selbst aus. **AUTO** kann unter den meisten Lichtverhältnissen verwendet werden.

PORTRÄT
LANDSCHAFT
NAHAUFNAHME
SPORT
NACHT+PERSON

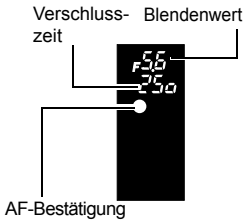
SCENE 15 Motivprogramme sind wählbar. ☞ „Motivprogramme“ (S. 35)

2 Den Auslöser halb hinunter drücken.

- Die Kamera stellt scharf und die AF-Bestätigung wird im Sucher angezeigt.
- Die von der Kamera automatisch durchgeführten Einstellungen für Blendenöffnung und Verschlusszeit werden im Sucher angezeigt.

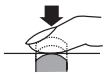


Sucher



3 Drücken Sie den Auslöser vollständig nach unten.

- Das Bild wird auf der Karte gespeichert.



Motivprogramme

1 Stellen Sie die Programmwählscheibe auf SCENE.

- Das SCENE-Menü öffnet sich.

2 Verwenden Sie ◁▷, um das Motivprogramm zu wählen.

- Für das gewählte Motivprogramm wird ein Musterbild angezeigt.

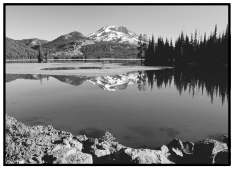
3 Drücken Sie die ⊛-Taste.

- Die Kamera wechselt auf Aufnahmebereitschaft.
- Drücken Sie nochmals die ⊛-Taste, wenn die Einstellung geändert werden soll. Das SCENE-Menü öffnet sich.

1 PORTRÄT

Für Porträtaufnahmen. Scharf abgebildetes Vordergrundmotiv vor unscharfem Hintergrund.

2 LANDSCHAFT



Für Landschaftsmotive und sonstige Außenaufnahmen. Lebendige Wiedergabe von Blau- und Grüntönen.

3 LAND./PORTRÄT

Geeignet, wenn Vorder- und Hintergrund scharf abgebildet werden sollen.

Die Kamera stellt den Vorder- und Hintergrund scharf.

4 NACHTAUFNAHME

Für Außenaufnahmen in der Abenddämmerung oder bei Nacht.

Ein nur durch Straßenlaternen, beleuchtete Fenster etc. aufgehellter Nachthintergrund wird in einem anderen Aufnahmemodus zu dunkel, mit nur einigen schwachen Lichtflecken, abgebildet.

- Da eine lange Verschlusszeit gewählt wird, muss die Kamera stabil aufgestellt werden.

5 NACHT+PERSON

Für Außenaufnahmen bei Nacht, wobei Vorder- und Hintergrund hell abgebildet werden.

Da eine lange Verschlusszeit gewählt wird, muss die Kamera stabil aufgestellt werden.

- In diesem Modus wird der Blitzmodus zur Unterdrückung des Rote-Augen-Effektes eingesetzt.

☞ „Fotografieren mit Blitz“ (S. 50)

6 KINDER

Da in diesem Modus die kontinuierliche AF-Funktion aktiviert ist, kommen auch Motive mit ständig ändernder Position bei korrekter Scharfstellung ins Bild.

7 SPORT

Für verwischungsfreie Aufnahmen von sich schnell bewegenden Motiven.

8 HIGH KEY (HELL. TON)

Für besonders helle Motive. Die hellen Bereiche werden korrekt reproduziert, um das Motiv deutlicher zu Geltung zu bringen.

9 LOW KEY (DUNKL. TON)

Für besonders dunkle Motive. Die dunklen Bereiche werden korrekt reproduziert, um das Motiv besser zu Geltung zu bringen.

10 NAHAUFNAHME

Die Kamera blendet ab und verwendet einen erweiteren Scharfstellungsbereich (erweiterte Schärfentiefe), so dass Sie gelungene Nahaufnahmen erzielen können.

- Bei Aufnahmen mit Blitz können Schlagschatten auftreten und es kann ggf. keine einwandfreie Belichtung erzielt werden.

11 KERZENLICHT

Für Aufnahmen bei Kerzenlicht. Wiedergabe mit warmen Farbtönen.

- Der Blitz kann nicht verwendet werden.

12 SONNENUNTERGANG

Für Aufnahmen von Sonnenaufgang oder -untergang.
Kräftige Wiedergabe der Rot- und Gelbtöne.

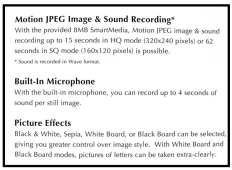
- Der Blitz kann nicht verwendet werden.
- Da eine lange Verschlusszeit gewählt wird, muss die Kamera stabil aufgestellt werden.

13 FEUERWERK

Für Nachtszenen (Feuerwerk etc.).

- Da eine lange Verschlusszeit gewählt wird, muss die Kamera stabil aufgestellt werden.
- Der Blitz kann nicht verwendet werden.
- Der Autofokus kann nicht eingesetzt werden. Verwenden Sie die manuelle Scharfstellung (MF).

14 DOKUMENTE



Motion JPEG Image & Sound Recording*
With the provided 8MB SmartMedia, Motion JPEG image & sound recording up to 15 seconds in HQ mode (320x240 pixels) or 62 seconds in SQ mode (160x120 pixels) is possible.
* Sound is recorded in Wave format.

Built-In Microphone
With the built-in microphone, you can record up to 4 seconds of sound per still image.

Picture Effects
Black & White, Sepia, White Board, or Black Board can be selected, giving you greater control over image style. With White Board and Black Board modes, pictures of letters can be taken extra-clearly.

Geeignet zur Aufnahme von gedruckten Texten etc. Betont den Kontrast zwischen Schriftzeichen und Hintergrund.

- Der Blitz kann nicht verwendet werden.

15 SAND+SCHNEE

Für Motive mit stark reflektiertem Licht, wie schneebedeckte Berge, Sandstrand am Meer etc.

Sie können mit der von der Kamera gewählten Blende und Verschlusszeit fotografieren um bei Ihren Aufnahmen verstärkt kreative Akzente zu setzen.

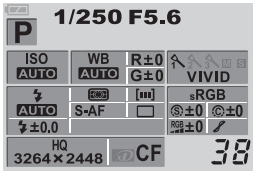
P : Programmautomatik

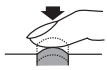
Die Kamera bestimmt automatisch Blendenöffnung und Verschlusszeit, um die korrekte Belichtung für das Motiv zu erzielen. Dies ist vorteilhaft, wenn Sie z. B. Blitzaufnahmen vermeiden möchten.
Wahlweise können Sie mittels der Programm Shift-Funktion die Blenden-/Verschlusszeitkombination verändern, wobei die Kamera stets den korrekten Lichtwert (EV) beibehält.

1 **Stellen Sie die Programmwählscheibe auf P.**

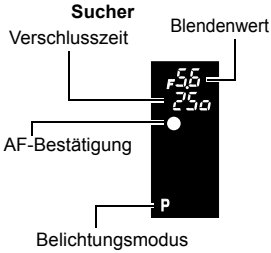
2 **Den Auslöser halb hinunter drücken.**

- Die Kamera stellt scharf und die AF-Bestätigung wird im Sucher angezeigt.
- Die von der Kamera automatisch durchgeführten Einstellungen für Blendenöffnung und Verschlusszeit werden im Sucher angezeigt.



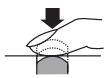


Halb gedrückter Auslöser



3 **Drücken Sie den Auslöser vollständig nach unten.**

- Das Bild wird auf der Karte gespeichert.



Vollständig gedrückter Auslöser

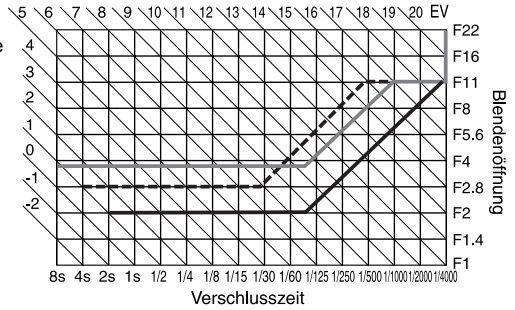
Blendenöffnung und Verschlusszeit im Programmautomatik-Modus P

Im Programmautomatik-Modus **P** steuert die Kamera die Belichtung entsprechend einer programmierten Kombination von Blendenöffnung und Verschlusszeit, wie hierunter dargestellt.

Für Festbrennweiten-Objektiv (50 mm f2 MACRO).
(Beispiel: Bei EV 7 wird die Blende auf F2 und die Verschlusszeit auf 1/30 Sek. eingestellt.)

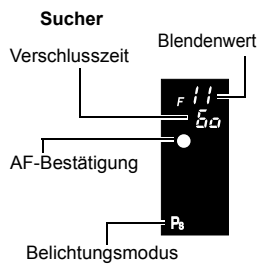
Für Zoom (14 mm – 54 mm f2,8–f3,5), maximal eingezoomt (T, 54 mm).

Für Zoom (14 mm – 54 mm f2,8–f3,5), maximal ausgezoomt (W, 14 mm).



Programm Shift-Funktion (Ps)

Ohne die Programmautomatik **P** zu verlassen, können Sie mit dem Drehrad die kombinierte Blendenöffnung und Verschlusszeit verändern, wobei die Kamera stets die korrekte Belichtung beibehält.
Der Programm Shift-Modus wird nach der Aufnahme beibehalten. Um den Programm Shift-Modus zu annullieren, drehen Sie das Drehrad, bis die Sucheranzeige **Ps** auf **P** wechselt, oder schalten Sie die Kamera aus.
Beim Fotografieren mit Blitz ist der Programm Shift-Modus nicht verfügbar.



A : Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl

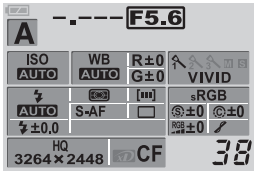
In diesem Modus stellen Sie die Blendenöffnung ein und die Kamera wählt automatisch die geeignete Verschlusszeit. Wenn Sie eine größere Blendenöffnung (kleine Blendenzahl F) wählen, verringert sich die Schärfentiefe (der scharf abgebildete Entfernungsbereich), so dass Sie z. B. das bildwichtige Motiv vor einem unscharfen Hintergrund abbilden können. Entsprechend nimmt die Schärfentiefe zu, wenn Sie eine kleine Blendenöffnung (große Blendenzahl F) wählen, so dass Vorder- und Hintergrund scharf abgebildet werden. Sie können die Abblendfunktion verwenden, um die Wirkung der Schärfentiefe zu überprüfen.

Bei kleinerer Blendenzahl (Blendenzahl F)

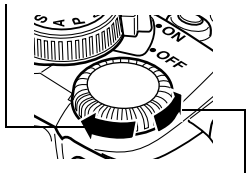
Bei größerer Blendenzahl (Blendenzahl F)

1 Stellen Sie die Programmwählscheibe auf A.

2 Verwenden Sie das Drehrad , um die Blende einzustellen.

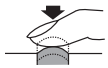


Größere Blendenöffnung (kleinere Blendenzahl F)



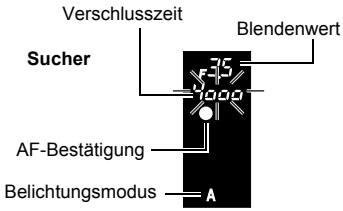
Kleinere Blendenöffnung (größere Blendenzahl F)

3 Den Auslöser halb hinunter drücken.

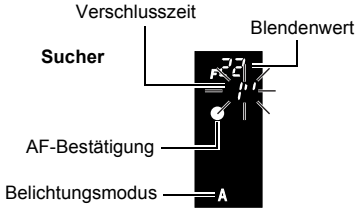


Halb gedrückter Auslöser

- Die Kamera stellt scharf und die AF-Bestätigung wird im Sucher angezeigt.
- Die automatisch von der Kamera gewählte Verschlusszeit wird im Sucher angezeigt.

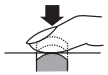


Bei blinkender Verschlusszeitanzeige tritt Überbelichtung auf. Wählen Sie eine kleinere Blende (größere Blendenzahl F).



Bei blinkender Verschlusszeitanzeige tritt Unterbelichtung auf. Wählen Sie eine größere Blende (kleinere Blendenzahl F).

4 Drücken Sie den Auslöser vollständig nach unten.



Vollständig gedrückter Auslöser

TIPPS

Wenn die Verschlusszeitanzeige weiterhin blinkt, obwohl die Blendenöffnung geändert wurde.

→ Wenn eine kurze Verschlusszeit blinkend angezeigt wird, sollten Sie die ISO-Empfindlichkeit verringern oder einen Neutralfilter am Objektiv anbringen (Verringerung der Lichtmenge). ☞ „ISO-Empfindlichkeit—Einstellung der gewünschten Lichtempfindlichkeit“ (S. 82)

→ Wenn eine lange Verschlusszeit blinkend angezeigt wird, sollten Sie die ISO-Empfindlichkeit erhöhen. ☞ „ISO-Empfindlichkeit—Einstellung der gewünschten Lichtempfindlichkeit“ (S. 82)

Wenn Sie die Lichtwertabstufung ändern möchten.

→ Sie können die Lichtwertabstufung mittels Menüeinstellung wie folgt einstellen: 1/3 EV, 1/2 EV oder 1 EV. ☞ „EV-Stufen“ (S. 123)

Wenn Sie die Schärfentiefe für die gewählte Blendenöffnung überprüfen möchten.

→ Siehe „Abblendfunktion“ (S. 47)

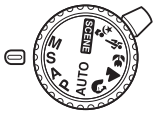
S : Belichtungsautomatik mit Zeitvorwahl

In diesem Modus stellen Sie die Verschlusszeit ein und die Kamera wählt automatisch die geeignete Blendenöffnung. Wählen Sie die Verschlusszeit je nach gewünschtem Aufnahmeeffekt: Sie können bestimmen, ob ein sich bewegendes Motiv scharf und ohne Bewegungsunschärfe (kurze Verschlusszeit) oder verwischt, mit Bewegungsunschärfe (lange Verschlusszeit), in der Aufnahme abgebildet wird.

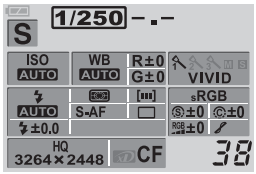
Bei einer kurzen Verschlusszeit tritt keine Bewegungsunschärfe auf, die Bewegung wird „eingefroren“.

Bei einer langen Verschlusszeit kann Bewegungsunschärfe als Stilelement eingesetzt werden, um den Eindruck der Bewegung zu vermitteln.

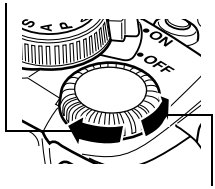
1 **Stellen Sie die Programmwählscheibe auf S.**



2 **Verwenden Sie das Drehrad , um die Verschlusszeit einzustellen.**

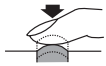


Längere Verschlusszeit



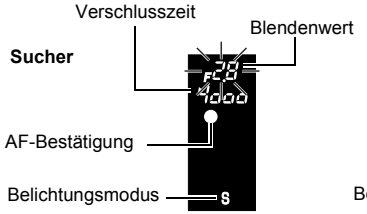
Kürzere Verschlusszeit

3 Den Auslöser halb hinunter drücken.

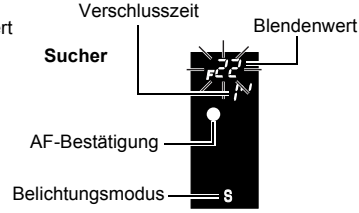


Halb gedrückter Auslöser

- Die Kamera stellt scharf und die AF-Bestätigung wird im Sucher angezeigt.
- Die automatisch von der Kamera gewählte Blendenöffnung wird im Sucher angezeigt.



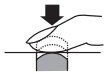
Bei blinkender Anzeige der größten verfügbaren Blendenöffnung* tritt Unterbelichtung auf. Wählen Sie eine längere Verschlusszeit.



Bei blinkender Anzeige der kleinsten verfügbaren Blendenöffnung* tritt Überbelichtung auf. Wählen Sie eine kürzere Verschlusszeit.

* Der durch die Blinkanzeige gekennzeichnete Blendenwert ist je nach Objektivausführung und Brennweite verschieden.

4 Drücken Sie den Auslöser vollständig nach unten.



Vollständig gedrückter Auslöser

TIPPS

Wenn die Aufnahme verwackelt ist.

→ Bei Nahaufnahmen oder im extremen Telezoombereich kann es leichter zu Verwackelungen kommen. Um dies zu vermeiden, sollten Sie eine kürzere Verschlusszeit wählen oder die Kamera auf einem Stativ montieren.

Wenn die Anzeige der Blendenöffnung weiterhin blinkt, obwohl die Verschlusszeit geändert wurde.

→ Wenn die kleinstmögliche Blendenöffnung blinkend angezeigt wird, sollten Sie die ISO-Empfindlichkeit verringern oder einen Neutralfilter am Objektiv anbringen (Verringerung der Lichtmenge). ☞ „ISO-Empfindlichkeit—Einstellung der gewünschten Lichtempfindlichkeit“ (S. 82)

→ Wenn die größtmögliche Blendenöffnung blinkend angezeigt wird, sollten Sie die ISO-Empfindlichkeit erhöhen. ☞ „ISO-Empfindlichkeit—Einstellung der gewünschten Lichtempfindlichkeit“ (S. 82)

Wenn Sie die Lichtwertabstufung ändern möchten.

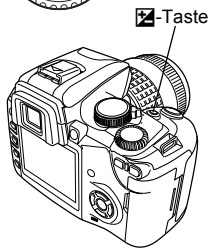
→ Sie können die Lichtwertabstufung mittels Menüeinstellung wie folgt einstellen: 1/3 EV, 1/2 EV oder 1 EV. ☞ „EV-Stufen“ (S. 123)

M : Manueller Modus

Sie können Blende und Verschlusszeit manuell einstellen und sich dabei auf die angezeigte Belichtungsreferenz (Belichtungspegelanzeige) beziehen. In diesem Modus haben Sie die Möglichkeit, die Belichtung wie gewünscht, nach kreativen Gesichtspunkten etc., zu beeinflussen. Mit der manuellen Langzeitbelichtung (Bulb) können Sie den Nachthimmel, Feuerwerk etc. in der gewünschten Helligkeit aufnehmen.

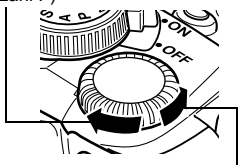
1 **Stellen Sie die Programmwählscheibe auf M.**

2 **Verwenden Sie das Drehrad , um den Wert einzustellen.**



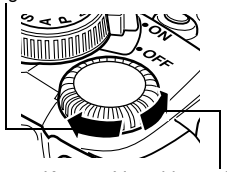
- **Grundeinstellung ab Werk:**
  Zur Einstellung der Verschlusszeit:
  Verwenden Sie das Drehrad.
  Zur Einstellung des Blendenwerts:
  Verwenden Sie bei gleichzeitig gedrückt gehaltener (Belichtungskorrektur)-Taste das Drehrad.
  Mit der Einstellung für [EINSTELLRAD] können Sie die Drehradfunktion bestimmen, so dass Sie den Blendenwert nur durch Betätigen des Drehrads bestimmen können.
- Der Umfang der verfügbaren Blendenwerte ist je nach Objektiv verschieden.
- Sie können eine Verschlusszeit von 1/4000 bis 60" (Sek.) oder die Langzeitbelichtung (Bulb) wählen.
- Der Einstellwert für Blendenöffnung und Verschlusszeit wechselt jeweils in 1/3-EV Stufen.

Größere Blendenöffnung (kleinere Blendenzahl F)



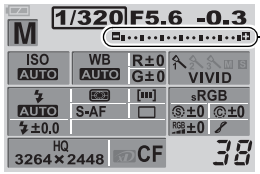
Kleinere Blendenöffnung (größere Blendenzahl F)

Längere Verschlusszeit



Kürzere Verschlusszeit

- Die LCD-Funktionsanzeige enthält nun auch die Belichtungspegelanzeige und zeigt damit die Abweichung (von -3 EV bis +3 EV) zwischen dem Lichtwert, der auf der manuellen Einstellung von Blende und Verschlusszeit basiert, und der Belichtung, die von der Kamera als optimal berechnet wird, an.



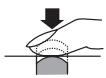
Belichtungspegelanzeige

Unterbelichtet

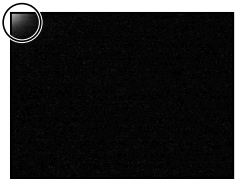
Überbelichtet

Einwandfrei belichtet

3 **Führen Sie die Aufnahme durch.**


Vollständig gedrückter Auslöser

Bildrauschen



Bei Aufnahmen mit einer langen Verschlusszeit (30 Sekunden oder länger) kann es zu Bildrauschen oder zu einer zu starken Aufhellung im linken oberen Bildbereich kommen. Dieser Effekt tritt auf, wenn Strom in Bereichen des CCD-Bildwandlers fließt, auf die normalerweise kein Licht einwirkt. In diesem Fall erwärmen sich der CCD-Bildwandler und/oder der zugehörige Steuerschaltkreis. Dieser Effekt kann gleichfalls auftreten, wenn bei hoher ISO-Empfindlichkeit unter besonders warmen Umgebungstemperaturen fotografiert wird. Dieses Bildrauschen kann mit der RAUSCHMIND.-Funktion verringert werden. ☞ „Rauschminderung“ (S. 95)

Manuelle Langzeitbelichtung (Bulb)

In diesem Belichtungsmodus bleibt der Verschluss so lange geöffnet, wie Sie den Auslöser gedrückt halten (bis zu 8 Minuten). Wählen Sie im manuellen Belichtungsmodus (M) die manuelle Langzeitbelichtung (Bulb). Bei Verwendung des optional erhältlichen Fernauslösers (RM-1) kann gleichfalls im Bulb-Modus belichtet werden. ☞ „Bulb-Blitzmodus bei Verwendung des Fernauslösers“ (S. 67)

TIPPS

Wenn die Aufnahme verwackelt ist.

→ Bei längeren Verschlusszeiten kann es leichter zu Verwackelungen kommen. Um dies zu vermeiden, sollten Sie eine kürzere Verschlusszeit wählen oder die Kamera auf einem Stativ montieren.

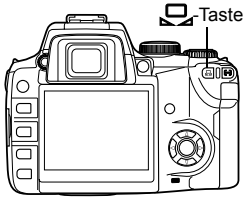
Wenn Sie die Lichtwertabstufung ändern möchten.

→ Sie können die Lichtwertabstufung mittels Menüeinstellung wie folgt einstellen: 1/3 EV, 1/2 EV oder 1 EV. ☞ „EV-Stufen“ (S. 123)

Abblendfunktion

Durch Drücken der ⏍ (Sofort-WB)-Taste kann im Sucher die Schärfentiefe (dies ist der scharf abgebildete Entfernungsbereich) für die gewählte Blendenöffnung überprüft werden. Weisen Sie der ⏍ -Taste zuvor die Abblendfunktion zu. ☞ „⏍-Tastenfunktion“ (S. 128)

1 **Drücken Sie die ⏍-Taste.**



Hinweise

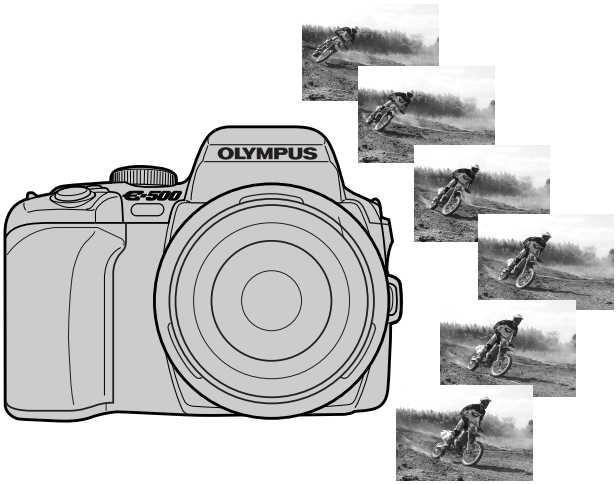
- Bei aktivierter Abblendfunktion ist die Änderung der Messwerte nicht möglich.

4 Verschiedene Aufnahmefunktionen

Die Blitz- und Auslösermodi (Serienaufnahme) lassen sich einsetzen, um verfeinerte Aufnahmetechniken zu erzielen. Je nach Blitzmodus und/oder Blitzstärkekorrektur können je nach Motiv besonders präzis belichtete Aufnahmeresultate erzielt werden

Wurde der Aufnahmemodus AUTO, PORTRÄT oder NACHT+PERSON gewählt, wird bei starkem Gegenlicht oder unzureichender Umgebungshelligkiet automatisch der Blitz ausgeklappt.

Mittels der Serienaufnahmefunktion läßt sich ein Motiv automatisch und in Folge mit unterschiedlicher Belichtung oder Weißabgleichseinstellung (automatische Belichtungsreihe) fotografieren, ohne jedesmal vor der Aufnahme die Einstellung ändern zu müssen.



Automatische Belichtungsreihe

Sie können diese Funktion verwenden, wenn Sie nicht sicher sind, welche Belichtungs- und Weißabgleicheinstellungen Sie verwenden sollten und nicht mehrere Aufnahmen mit verschiedenen Einstellungen erstellen können. Diese Kamera bietet Ihnen die folgenden automatischen Belichtungsreihenmodi:

Automatische Belichtungsreihe	Vergleichende Übersicht	Siehe Seite
AE-Belichtungsreihe	Belichtungsreihe mit jeweils unterschiedlichen Belichtungswerten.	S. 83
WB-Belichtungsreihe*	Für eine Aufnahme werden automatisch Bilder mit jeweils unterschiedlichem Weißabgleich angefertigt.	S. 92
MF-Belichtungsreihe	Belichtungsreihe mit jeweils unterschiedlichen Fokusmesspunkten.	S. 74
FL-Belichtungsreihe	Belichtungsreihe mit jeweils unterschiedlicher Blitzhelligkeit pro Aufnahme.	S. 57

***** Die WB-Belichtungsreihe kann beliebig zusammen mit einer anderen Belichtungsreihenfunktion eingesetzt werden.

Blitzmodus

Die Kamera ist für variable Blitzmodi, einschließlich Blitzabgabe mit Vorblitz, bei Langzeitbelichtung etc., ausgelegt. Die verfügbaren Blitzmodi sind je nach Belichtungsmodus verschieden. Die Blitzmodi sind für optionale Zusatzblitzgeräte verfügbar.
Wenn die Programmwählscheibe auf einen anderen Modus als P, A, S oder M eingestellt ist, wird bei unzureichender Umgebungshelligkeit automatisch der eingebaute Blitz ausgeklappt.

Automatische Blitzabgabe AUTO

Bei niedriger Umgebungshelligkeit oder starkem Gegenlicht löst der Blitz automatisch aus.
Richten Sie das AF-Messfeld auf ein im Gegenlicht befindliches Motiv.

Blitz mit Rote-Augen-Effekt-Reduzierung

Der Blitz mit Rote-Augen-Effekt-Reduzierung mindert dieses Phänomen, indem er vor dem eigentlichen Blitz mehrere Vorblitze aussendet. Dadurch gewöhnen sich die Augen der aufzunehmenden Person besser an das helle Licht, und der Rote- Augen-Effekt reduziert sich entsprechend.

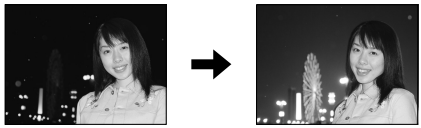
Die Augen der aufzunehmenden Person scheinen rot.

Hinweise

- Der Zeitabstand zwischen der Vorblitzabgabe und dem Auslösen des Verschlusses beträgt ca. 1 Sek. Die Kamera während dieser Zeitspanne fest und stabil halten, um Bildverwackelungen zu vermeiden.
- Die Wirkung der Vorblitze kann eingeschränkt werden, wenn Personen nicht direkt in die Vorblitze schauen oder zu weit entfernt sind. Zudem variiert die Reaktionszeit der Pupillen von Person zu Person.

Langzeitsynchronisation / Langzeitsynchronisation + Vorblitzabgabe zur Reduzierung des „Rote-Augen-Effektes“ SLOW/SLOW

Der Blitz kann in diesem Modus für eine lange Verschlusszeit verwendet werden. Bei herkömmlichen Blitzaufnahmen wählt die Kamera im Normalfall eine kurze Verschlusszeit, um Verwackelungen zu verhindern. Wird bei Nachtaufnahmen mit Blitz fotografiert, ist die Verschlusszeit daher normalerweise zu kurz, um den Hintergrund ausreichend hell zu zeigen. Bei dieser Blitzsynchronisation wird die lange Verschlusszeit (für einen helleren Hintergrund) mit dem Blitz (für einen hellen Vordergrund) kombiniert. Sie können auch gleichzeitig den Vorblitz zur Reduzierung des „Rote-Augen-Effektes“ aktivieren. Da eine lange Verschlusszeit gilt, sollte die Kamera auf einem Stativ befestigt oder anderweitig stabil aufgestellt werden. Andernfalls kann es zu Verwackelungen kommen.



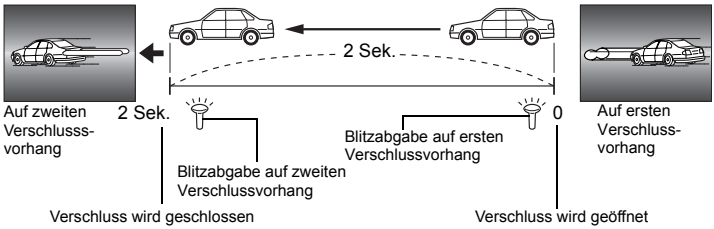
Auf ersten Verschlussvorhang

Im Normalfall wird der Blitz unmittelbar nach dem vollständigen Öffnen des Verschlusses ausgelöst. Dies wird als Blitzabgabe auf den ersten Verschlussvorhang bezeichnet. Wird keine andere Einstellung gewählt, erfolgt die Blitzabgabe stets auf diese Weise.

Langzeitsynchronisation SLOW2

In diesem Modus wird der Blitz unmittelbar vor Schließen des Verschlusses (zweiter Verschlussvorhang) abgegeben. Je nach Wahl des Blitzabgabezeitpunktes lassen sich interessante Aufnahmeeffekte erzielen (z. B. ein sich bewegendes Fahrzeug mit durch die Rücklichter erzeugten Lichtstreifen). Der Effekt wird umso deutlicher, je länger die Verschlusszeit ist. Die längste verfügbare Verschlusszeit hängt vom gewählten Belichtungsmodus ab.

Bei einer Verschlusszeit von 2 Sek.



Aufhellblitz

In diesem Modus wird der Blitz unabhängig von der vorherrschenden Umgebungshelligkeit abgegeben. Dies empfiehlt sich, um z. B. Schattenwurf (z. B. durch Laub oder Äste) auf dem Gesicht der aufzunehmenden Person zu verhindern, das Motiv im Gegenlicht aufzuhellen oder Farbabweichungen, die bei künstlicher Beleuchtung (insbesondere bei Neonröhrenlicht) entstehen, auszugleichen.

Hinweise

- Bei der Blitzabgabe ist die Verschlusszeit auf 1/180 Sek. oder länger festgelegt. Bei Aufnahmen mit Aufhellblitz bei einem hellen Bildhintergrund kann es zur Überbelichtung des Hintergrunds kommen. Verwenden Sie in diesem Fall den optionalen Zusatzblitz FL-50/FL-36 und wählen Sie den Super FP-Blitzmodus.

Zwangsabgeschalteter Blitz ⚡

Die Blitzabgabe unterbleibt.
In diesem Modus kann der ausgeklappte Blitz als AF-Hilfslicht verwendet werden. ☞ „AF-Hilfslicht“ (S. 75)

Blitzsynchronisationszeit

Bei Verwendung des eingebauten Blitzes kann die Verschlusszeit variiert werden. ☞ „Verschlusszeitsynchronisation“ (S. 126)

Manuellen Blitzmodus

Sie können die Blitzleistung für die Blitzabgabe festlegen. Wenn für [MANU. BLITZ] (☞ S. 125) der Einstellstatus [EIN] gilt, kann die Blitzleistung bei der Blitzmoduseinstellung festgelegt werden.
Im manuellen Blitzmodus muss der Objektiv-Blendenwert in Abhängigkeit von der Motiventfernung gewählt werden.

Blitzleistungsverhältnis	LZ: Leitzahl
VOLL (1/1)	13
1/4	6
1/16	3
1/64	1,5

Berechnen Sie den Objektiv-Blendenwert unter Verwendung der folgenden Formel.

$$\text{Blendenöffnung (Blendenwert)} = \frac{\text{LZ x ISO-Empfindlichkeit.}}{\text{Motivabstand (m)}}$$

ISO-Empfindlichkeit

ISO-Wert	100	200	400	800	1600
Koeffizient	1,0	1,4	2,0	2,8	4,0

Die in jedem Belichtungsmodus verfügbaren Blitzmodi

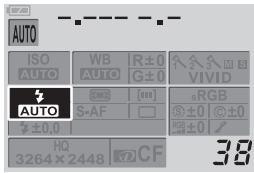
Belichtungsmodus	LCD-Feldanzeige/ Menüanzeige	Blitzmodus	Belichtungsmodus	Faktoren für Blitzabgabe	Verschlusszeiten-Einschränkungen
AUTO	AUTO	Automatische Blitzabgabe	Auf ersten Verschlussvorhang	Blitzabgabe automatisch bei Unterbelichtung/ Gegenlicht *1	1/30 Sek. - 1/180 Sek.
	👁	Automatische Blitzabgabe (Rote-Augen-Effekt-Reduzierung)			
P	ϟ	Aufhellblitz		Blitzabgabe bei jeder Aufnahme	60 Sek. - 1/180 Sek.
A	⊛	Zwangsabgeschalteter Blitz	–	–	–
	👁 SLOW	Langzeitsynchronisation (Rote-Augen-Effekt-Reduzierung)	Auf ersten Verschlussvorhang	Blitzabgabe automatisch bei Unterbelichtung/ Gegenlicht *1	60 Sek. - 1/180 Sek.
	ϟ SLOW	Langzeitsynchronisation (Blitz auf ersten Verschlussvorhang)			
*2	ϟ SLOW2	Langzeitsynchronisation (Blitz auf zweiten Verschlussvorhang)	Auf zweiten Verschlussvorhang		
	ϟ FULL	MANU. BLITZ (VOLL)	Auf ersten Verschlussvorhang		
	ϟ 1/4	MANU. BLITZ (1/4)			
	ϟ 1/16	MANU. BLITZ (1/16)			
	ϟ 1/64	MANU. BLITZ (1/64)			
S M	ϟ	Aufhellblitz		Blitzabgabe bei jeder Aufnahme	
	👁ϟ	Aufhellblitz (Rote-Augen-Effekt-Reduzierung)			
	⊛	Zwangsabgeschalteter Blitz	–	–	–
	ϟ SLOW2	Aufhellblitz/ Langzeitsynchronisation/ (Auf zweiten Verschlussvorhang)	Auf zweiten Verschlussvorhang	Blitzabgabe bei jeder Aufnahme	60 Sek. - 1/180 Sek.
	ϟ FULL	MANU. BLITZ (VOLL)	Auf ersten Verschlussvorhang		
	ϟ 1/4	MANU. BLITZ (1/4)			
	ϟ 1/16	MANU. BLITZ (1/16)			
	ϟ 1/64	MANU. BLITZ (1/64)			

***1** Im Super FP-Blitzmodus misst der Blitz zunächst das Gegenlicht, bevor die Blitzabgabe erfolgt. ☞ „Super FP-Blitzmodus“ (S. 60)

***2** Im Belichtungsmodus sind AUTO, 👁, ϟ und ⊛ nicht verfügbar.

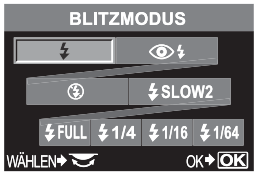
Wahl des Blitzmodus

1 ⊛ ▸ ⊙ **Blitzmodus** ▸ ⊛



2 **Verwenden Sie das Drehrad ⊜, um die Einstellung vorzunehmen.**

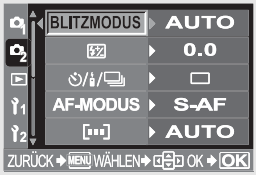
☞ **„Die in jedem Belichtungsmodus verfügbaren Blitzmodi“ (S. 53)**



3 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

- Sie können den Blitz auch mit der ϟ-Taste (Blitzentriegelung) einstellen. Sie können den Sucher einstellen, wenn Sie die ϟ-Taste (Blitzentriegelung) verwenden.

Menü-Einstellschritte



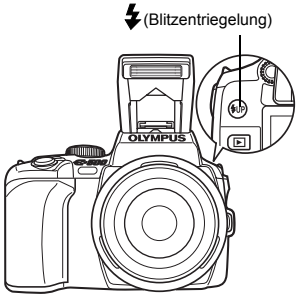
Menü ▸ [📷2] ▸ [BLITZMODUS] ▸ Einstellung

Fotografieren mit dem eingebauten Blitz

Wird ein Motiv mit einer kürzeren Weitwinkelbrennweite als 14 mm (entspricht 28 mm Brennweite bei einer 35 mm Kamera) fotografiert, kann das Blitzlicht Abschattungen verursachen. Diese Abschattungen können je nach Objektivausführung und/oder Aufnahmebedingungen (z. B. Motivabstand etc.) auftreten oder unterbleiben.

1 Schalten Sie die Kamera ein. Drücken Sie ⚡ (Blitzentriegelung), um den Blick aufzuklappen.

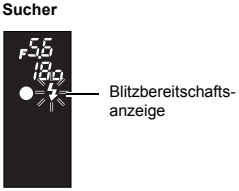
- Wird einer der nachfolgend aufgelisteten Aufnahmemodi verwendet, wird der Blitz automatisch aufgeklappt und bei Gegenlicht oder unzureichender Umgebungshelligkeit ausgelöst.
  AUTO / / / / / / / / /



2 Den Auslöser halb hinunter drücken.

- Das ⚡-Symbol (Blitzbereitschaft) leuchtet konstant, wenn die Kamera blitzbereit ist. Solange das Symbol blinkt, wird der Blitz geladen. Warten Sie, bis der Blitz vollständig geladen ist.

3 Drücken Sie den Auslöser vollständig nach unten.



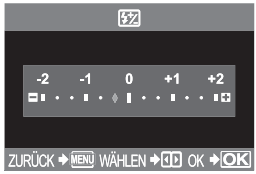
Einstellen der Blitzstärke

Dies bestimmt die Blitzhelligkeit bei der Blitzabgabe.
In bestimmten Aufnahmesituationen (z. B. bei der Aufnahme eines besonders kleinen Motivs oder bei weiter entferntem Hintergrund) empfiehlt sich eine Korrektur der Blitzstärke. Zudem lässt sich durch die Variierung der Blitzstärke der Bildkontrast (stärkerer oder schwächerer Hell/Dunkel-Gegensatz) beeinflussen.

1 **Menü ▸ [⚙2] ▸ [⚡]**

2 **Verwenden Sie ◎ zur Einstellung der Blitzstärkekorrektur.**

3 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**



TIPPS

Zum schnellen Aufruf des ⚡ -Einstellmenüs:

→ Wen Sie gleichzeitig die ϟ (Blitzentriegelung) und die ± (Belichtungskorrektur)-Taste betätigen, öffnet sich das ⚡ -Einstellmenü. Zur Einstellung verwenden Sie dann das Drehrad.

Hinweise

- Dies ist nicht möglich, wenn das Zusatzblitzgerät auf den MANUAL-Blitzsteuermodus eingestellt ist.
- Die am Zusatzblitzgerät vorgenommene Blitzstärkekorrektur wird mit der an der Kamera eingestellten Blitzstärke kombiniert.
- Wenn [⚡ + ±] im Menü auf [EIN] gestellt sind, werden sie mit der Belichtungskorrektur kombiniert.

FL-Belichtungsreihe

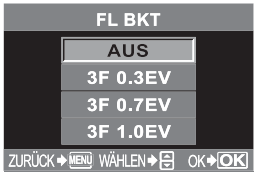
Die Kamera erstellt eine Belichtungsreihe mit jeweils unterschiedlicher Blitzhelligkeit pro Aufnahme.

1 **Menü ▶ [$\square_2$] ▶ [FL BKT]**

2 **Verwenden Sie ⊙ zur Einstellung.**

[AUS] / [3F 0.3EV] / [3F 0.7EV] / [3F 1.0EV]

- Sie können die Lichtwertabstufung im Benutzermenü ändern.
  ☞ „EV-Stufen“ (S. 123)



3 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

- Beim Auslösen nimmt die Kamera 3 Bilder in der folgenden Abstufung auf: Optimale Blitzhelligkeit, reduzierte (-) Blitzhelligkeit, erhöhte (+) Blitzhelligkeit.

Geeignete optionale Zusatzblitzgeräte

Zusätzlich zu den Funktionen des eingebauten Blitzes können Sie beliebig eines der für diese Kamera geeigneten Zusatzblitzgeräte verwenden. Dementsprechend stehen Ihnen zahlreiche Blitzaufnahmefunktionen für eine Vielzahl an Aufnahmemotiven zur Verfügung.
Ein angeschlossenes Zusatzblitzgerät kann im Kommunikationsmodus mit der Kamera die Kamera-Blitzmodi per Blitzsteuermodus, wie z. B. TTL AUTO und SUPER-FP, steuern. Das Blitzgerät kann auf dem Blitzschuh der Kamera befestigt werden. Einzelheiten hierzu finden Sie in der zum Zusatzblitzgerät gehörigen Bedienungsanleitung.

Mit den optionalen Zusatzblitzgeräten verfügbare Blitzfunktionen

Optionaler Zusatzblitz	FL-50	FL-36	FL-20	RF-11	TF-22
Blitz-steuermodus	TTL AUTO, AUTO, MANUAL, FP TTL AUTO, FP MANUAL		TTL AUTO, AUTO, MANUAL	TTL AUTO, MANUAL	
LZ (Leitzahl) (ISO100)	LZ 50 (85 mm*) LZ 28 (24 mm*)	LZ 36 (85 mm*) LZ 26 (24 mm*)	LZ 20 (35 mm*)	LZ 11	LZ 22

* Entspricht 35 mm Filmformat.

Hinweise

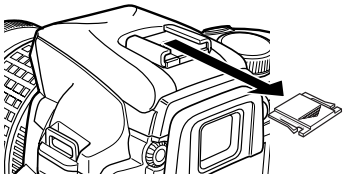
- Der optionale Zusatzblitz kann gleichzeitig zusammen mit dem eingebauten Blitz verwendet werden.
- Der Zusatzblitz FL-40 kann nicht verwendet werden.

Verwendung eines Zusatzblitzgeräts

Sie dürfen das Blitzgerät erst nach dem Anschluss an die Kamera einschalten.

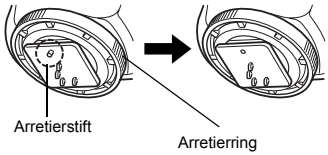
1 Entfernen Sie die Blitzschuhabdeckung wie gezeigt durch Herausziehen in Pfeilrichtung.

- Bewahren Sie diese Abdeckung gut auf und bringen Sie diese nach dem Abnehmen des Blitzgeräts wieder am Blitzschuh an.



2 Befestigen Sie das Blitzgerät am Blitzschuh der Kamera.

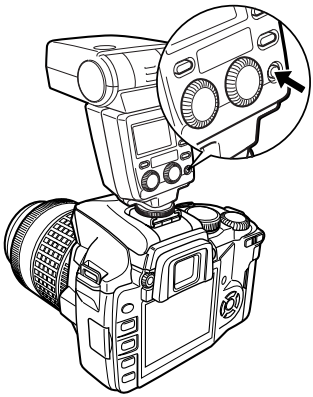
- Falls der Arretierstift hervorsteht, drehen Sie den Arretierring bis zum Anschlag in entgegengesetzter Richtung zur Markierung ◂ LOCK. Hierdurch wird der Arretierstift eingezogen.



3 Schalten Sie das Blitzgerät ein.

- Wenn die Ladeanzeige-LED am Blitzgerät aufleuchtet, ist der Blitz geladen.
- Der Blitz wird mit der Kameraverschlusszeit bis zu 1/180 Sek. synchronisiert.

4 Wählen Sie den Blitzmodus.



5 **Wählen Sie am Blitzgerät den Blitzsteuermodus.**

- Für normale Aufnahmebedingungen wird TTL-AUTO empfohlen.

6 **Den Auslöser halb hinunter drücken.**

- Zwischen der Kamera und dem Blitzgerät erfolgt der Austausch von aufnahmebezogenen Daten, wie ISO-Empfindlichkeit, Blendenwert und Verschlusszeit.
- Im Sucher erscheint das Blitzsymbol ⚡.

Sucher

Blinkendes ⚡-Symbol: Blitz wird geladen.

Leuchtendes ⚡-Symbol: Der Ladevorgang ist abgeschlossen.

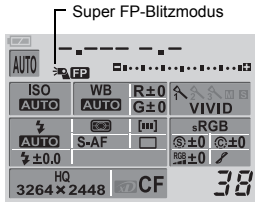
7 **Drücken Sie den Auslöser vollständig nach unten.**

Hinweise

- Wenn im TTL-AUTO-Blitzsteuermodus fotografiert wird, werden vor dem Hauptblitz einige Vorblitze abgegeben.
- Im TTL-AUTO-Blitzsteuermodus oder wenn ein weiter entferntes Motiv mit ISO 400 oder höherer Empfindlichkeit fotografiert wird, verringert sich die Genauigkeit der Blitzbelichtung.

Super FP-Blitzmodus

Mit dem Blitzgerät FL-50/FL-36 ist der Super FP-Blitzmodus verfügbar. Im Super FP-Blitzmodus wird die Blitzabgabedauer im Vergleich zur normalen Blitzabgabe verlängert, so dass beim Fotografieren mit Blitz eine kürzere Verschlusszeit gewählt werden kann.
So lässt sich z. B. bei einer Porträtaufnahme mit Aufhellblitz eine größere Blende wählen, um einen unscharfen Hintergrund zu erzielen. Einzelheiten hierzu finden Sie in der zum Zusatzblitzgerät gehörigen Bedienungsanleitung.

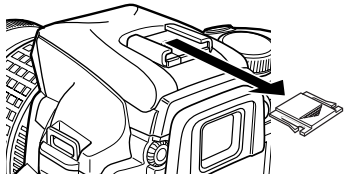


Wenn Details in der LCD-Funktionsanzeige erscheinen

Verwendung handelsüblicher Blitzgeräte

Wenn Sie ein handelsübliches Zusatzblitzgerät (mit Ausnahme von für diese Kamera ausdrücklich zugelassenen Zusatzblitzgeräten) verwenden, müssen Sie den M-Belichtungsmodus der Kamera verwenden. Weitere Angaben zur Verwendung optionaler Zusatzblitzgeräte von Drittherstellern siehe S. 61.

1 **Entfernen Sie die Blitzschuhabdeckung der Kamera und schließen Sie das Blitzgerät an.**



2 **Wählen Sie den Belichtungsmodus M und stellen Sie hierauf Blende und Verschlusszeit ein.**

- Wählen Sie eine Verschlusszeit von 1/180 Sek. oder länger. Für kürzere Verschlusszeiten als 1/180 Sek. sind Zusatzblitzgeräte von Drittherstellern nicht geeignet.
- Bei langen Verschlusszeiten können Verwackelungen auftreten.

3 **Schalten Sie das Blitzgerät ein.**

- Das Blitzgerät darf erst nach dem Anschließen an die Kamera eingeschaltet werden.

4 **Wählen Sie am Blitzgerät die gleiche ISO-Empfindlichkeit und Blendeneinstellung wie an der Kamera.**

- Angaben zur Einstellung des Blitzsteuermodus finden Sie in der zum Blitzgerät gehörigen Bedienungsanleitung.

Hinweise

- Der Blitz wird bei jeder Aufnahme ausgelöst. Soll ohne Blitz fotografiert werden, muss das Blitzgerät ausgeschaltet werden.
- Vergewissern Sie sich im voraus, dass sich das Blitzgerät mit der Kamera synchronisieren läßt.
- Je nach an der Kamera gewähltem Belichtungsmodus kann bei unzureichender Umgebungshelligkeit ggf. der eingebaute Blitz automatisch ausgeklappt werden und dabei den Zusatzblitz berühren.
- Sie können das automatische Aufklappen verhindern, indem Sie für den automatischen Blitzaufklappmodus den Einstellstatus AUS eingeben.
☞ „Automatisches Aufklappen des eingebauten Blitzes“ (S. 126)

Verwendung optionaler Blitzgeräte von Drittherstellern

Wenn Sie beabsichtigen, ein optionales Blitzgerät eines Drittherstellers für diese Kamera zu verwenden, finden Sie auf dieser Seite Informationen zur Eignung sowie zu Eignungsbeschränkungen eines solchen Blitzgeräts.

1) Belichtungseinstellungen müssen am Blitzgerat vorgenommen werden. Wird das Blitzgerät im AUTO-Modus verwendet, müssen die Einstellungen für ISO-Empfindlichkeit und Blendenwert mit den entsprechenden Einstellungen an der Kamera übereinstimmen.
2) Selbst wenn die Einstellungen für ISO-Empfindlichkeit und Blendenwert des Blitzgeräts mit den entsprechenden Einstellungen an der Kamera übereinstimmen, kann ggf. keine einwandfreie Belichtung erzielt werden. In diesem Fall am Blitzgerät den Blendenwert oder ISO-Wert korrigieren oder das Blitzgerät unter Bezugnahme auf die Motiventfernung im manuellen Modus verwenden.
3) Ein Blitzgerät verwenden, dessen Ausleuchtwinkel der Brennweite des verwendeten Wechselobjektivs entspricht. Die Objektivbrennweite für das 35 mm Filmformat entspricht etwa der doppelten Brennweite von Objektiven, die speziell für diese Kamera geeignet sind.
4) Falls Sie ein Blitzgerät oder einen TTL-Zusatzblitz verwenden, bei dem mehr Kommunikationsfunktionen als bei den kameraspezifischen Blitzgeräten verfügbar sind, kann es nicht nur zu Betriebsstörungen am Blitzgerät, sondern auch zu schwerwiegenden Schäden an den elektronischen Schaltkreisen der Kamera kommen.Verwenden Sie kein derartiges Blitzgerät.

Einzelbildaufnahme/Serienaufnahme

Einzelbildaufnahme ▭

Beim Auslösen (vollständig gedrückter Auslöser) wird eine Aufnahme hergestellt. (Standard-Auslösermodus)

Serienaufnahme ▭▭

Solange der Auslöser vollständig gedrückt gehalten wird, nimmt die Kamera nacheinander 4 Bilder oder mehr bei 2,5 Bildern/Sek. auf. Schärfe und Belichtung werden bei der ersten Aufnahme gespeichert (in S-AF, MF).

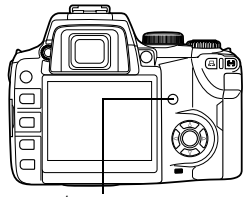
1 **Drücken Sie die ⚡/⏲/▭▭ (Fernauslöser/ Selbstauslöser/Auslösermodus)-Taste.**

2 **Verwenden Sie das Drehrad ◎, um die Einstellung vorzunehmen.**

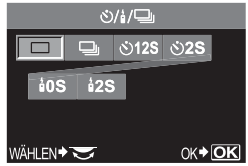
- ▭ **Einzelbildaufnahme**
- ▭▭ **Serienaufnahme**

3 **Drücken Sie den Auslöser zur Aufnahme vollständig hinunter.**

- Der Auslöser muss vollständig nach unten gedrückt und in dieser Stellung gehalten werden. Die Serienaufnahme erfolgt, bis Sie den Finger vom Auslöser nehmen.

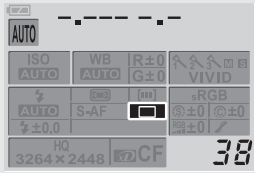


⚡/⏲/▭▭ -Taste



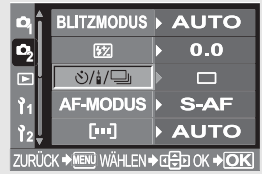
Sucher (Anzeige bei Verwendung der ⚡/⏲/▭▭-Taste)

Einstellungen unter Bezugnahme auf die LCD-Funktionsanzeige



OK ▸ ⏲ **Auslösermodus** ▸ OK

Menü-Einstellschritte



Menü ▸ [▣2] ▸ [⏲/⚡/▭▭] ▸ Einstellung

Hinweise

- Der Serienaufnahmemodus ist nicht verfügbar, wenn für [RAUSCHMIND.] (☞ S. 95) der Einstellstatus [EIN] gilt.
- Wenn währen der Serienaufnahme die Akkuladezustandsanzeige infolge nachlassender Akkuleistung blinkt, bricht die Kamera die Serienaufnahme ab und schreibt die bis zu diesem Zeitpunkt hergestellten Aufnahmen auf die Karte. Je nach Akkuladezustand können ggf. nicht alle Bilder gespeichert werden.

Fotografieren mit Selbstauslöser

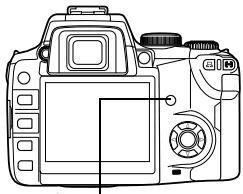
Mit der Selbstauslöserfunktion können Sie den Aufnahmezeitpunkt verzögern. An dieser Kamera kann die Verzögerungszeit bis zur Auslösung auf 12 oder 2 Sekunden eingestellt werden. Zum Fotografieren mit dem Selbstauslöser sollte die Kamera auf einem Stativ montiert werden.

Einstellungen für den Selbstauslöser

1 **Drücken Sie die ⚡/⏲/▭ (Fernauslöser/ Selbstauslöser/Auslösermodus)-Taste.**

2 **Verwenden Sie das Drehrad ⬭, um die Einstellung vorzunehmen.**

- **⏲12S** Selbstauslöser mit 12 Sekunden Verzögerung
- **⏲2S** Selbstauslöser mit 2 Sekunden Verzögerung

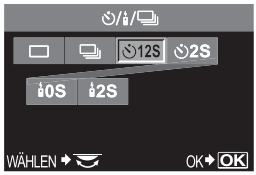


⚡/⏲/▭ -Taste

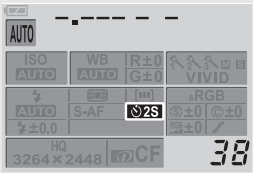
Sucher

12SELF : Mit 12 Sek. Verzögerung

2SELF : Mit 2 Sek. Verzögerung

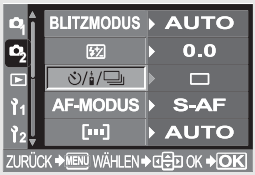


Einstellungen unter Bezugnahme auf die LCD-Funktionsanzeige



OK ▸ ⏲ Auslösermodus ▸ OK

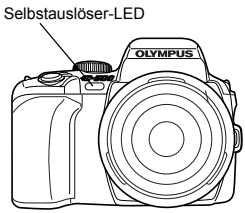
Menü-Einstellschritte



Menü ▸ [📷2] ▸ [⏲/⚡/▭] ▸ Einstellung

Fotografieren mit dem Selbstauslöser

1 Drücken Sie den Auslöser vollständig nach unten.



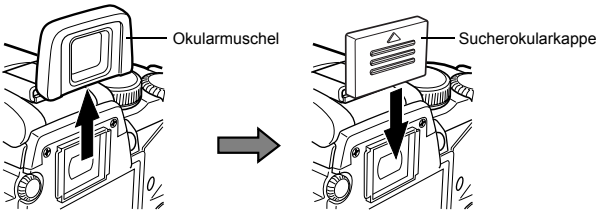
- Die Aufnahme erfolgt.
- Bei halb nach unten gedrücktem Auslöser werden Schärfe- und Belichtungseinstellung gespeichert.
- **Bei Einstellung auf 12S:** Nach dem Selbstauslöserstart leuchtet die Selbstauslöser-LED zunächst für ca. 10 Sekunden und wechselt dann für ca. 2 Sekunden auf ein Blinksignal. Hierauf erfolgt die Aufnahme.
  Bei Einstellung auf 2S: Nach dem Selbstauslöserstart leuchtet die Selbstauslöser-LED zunächst für ca. 2 Sekunden. Hierauf erfolgt die Aufnahme.
- Soll die Selbstauslöserfunktion vor der Auslösung annulliert werden, drücken Sie die /// -Taste.

Hinweise

- Beim Drücken des Auslösers muss darauf geachtet werden, dass sich niemand (aufnehmende Person etc.) unmittelbar vor der Kamera befindet. Andernfalls kann die automatische Scharfstellung, die bei halb nach unten gedrücktem Auslöser erfolgt, eine ungeeignete Einstellung liefern.

Sucherokularkappe

Wenn Sie bei Aufnahmen nicht durch den Sucher sehen, z. B. beim Fotografieren mit Selbstauslöser, sollten Sie diese Kappe am Sucherokular anbringen, damit kein Licht durch den Sucher eindringen kann. Zum Anbringen der Kappe müssen Sie zunächst die Okularmuschel wie gezeigt entfernen. Zum Anbringen der optional erhältlichen Okularmuschel gehen Sie auf die gleiche Weise vor.



Fotografieren mit Fernauslöser

Ein optional erhältlicher Fernauslöser (RM-1) empfiehlt sich, wenn die aufnehmende Person mit ins Bild kommen möchte oder wenn die Kamera zum Auslösen nicht berührt werden soll (Nachtaufnahme etc.). Die Fernauslösung kann bei Betätigen des Fernauslösers unmittelbar oder mit 2 Sekunden Verzögerung ausgeführt werden. Bei Verwendung des optional erhältlichen Fernauslösers kann auch im Bulb-Blitzmodus fotografiert werden.

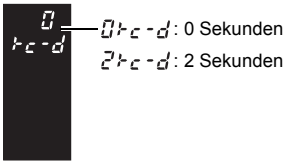
Einstellungen für den Fernauslöser

1 **Drücken Sie die ⚡/⏲/▭ (Fernauslöser/Selbstauslöser/ Auslösermodus)-Taste.**

2 **Verwenden Sie das Drehrad zur Einstellung.**

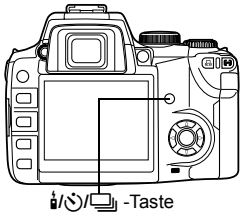
- ⚡**0S** Fernauslösung ohne Verzögerung.
- ⚡**2S** Fernauslösung mit 2Sekunden Verzögerung.

Sucher

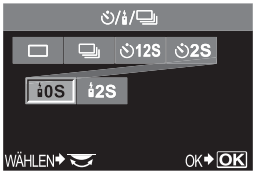


0ㄴc-d: 0 Sekunden

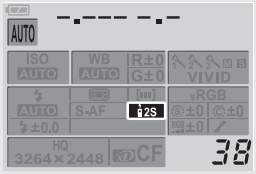
2ㄴc-d: 2 Sekunden



⚡/⏲/▭ -Taste

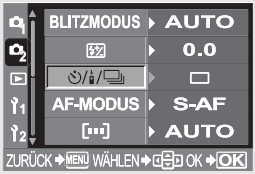


Einstellungen unter Bezugnahme auf die LCD-Funktionsanzeige



OK ▸ Auslösermodus ▸ OK

Menü-Einstellschritte

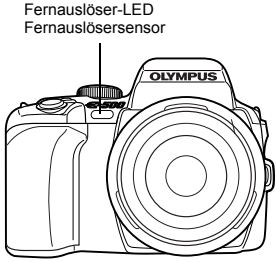


Menü ▸ [2] ▸ [⏲/⚡/▭] ▸ Einstellung

Fotografieren mit dem Fernauslöser

1 **Sorgen Sie dafür, dass die Kamera stabil aufgestellt ist (Stativmontage oder stabile, nicht geneigte Unterlage etc.).**

2 **Richten Sie den Fernauslöser auf den Fernauslösersensor der Kamera und drücken Sie die Fernauslösertaste.**

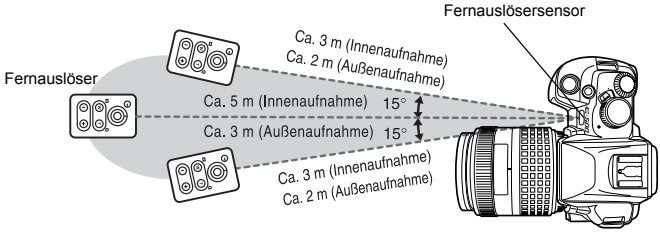


- **Bei Einstellung auf 10S:** Entfernungs- und Belichtungseinstellung werden gespeichert, die Fernauslöser-LED blinkt und die Aufnahme wird hergestellt.

  Bei Einstellung auf 2S : Die Selbstauslöser-LED leuchtet zunächst für ca. 2 Sekunden. Hierauf erfolgt die Aufnahme.

Fernauslösersignalreichweite

Richten Sie den Fernauslöser innerhalb des Wirkungsbereichs wie hierunter gezeigt auf den Fernauslösersensor der Kamera aus.
Durch die Einwirkung von starken Lichtquellen (direktes Sonnenlicht, Leuchtstofflampen etc.) oder elektromagnetischer Signale bzw. Radiowellen kann die Wirkung des Fernauslösers ggf. beeinträchtigt werden.



TIPPS

Wenn die Fernauslöser-LED nicht blinkt, nachdem der Fernauslöser betätigt wurde.

→ Möglicherweise wirkt eine starke Lichtquelle auf den Fernauslösersensor ein. Verringern Sie den Abstand zur Kamera und drücken Sie nochmals die Fernauslösetaste.

→ Möglicherweise ist der Abstand zwischen Fernauslöser und Fernauslösersensor zu groß. Verringern Sie den Abstand zur Kamera und drücken Sie nochmals die Fernauslösetaste.

→ Möglicherweise tritt eine Signalinterferenz mit dem Fernauslösersignal auf. Wählen Sie einen anderen Sendekanal, wie dies in der zum Fernauslöser gehörigen Bedienungsanleitung beschrieben wird.

Wenn der Fernauslösermodus deaktiviert werden soll.

→ Der Fernauslösermodus wird nach der Aufnahme nicht automatisch deaktiviert. Wählen Sie einen anderen Auslösermodus.

Wenn im Fernauslösermodus der Auslöser an der Kamera verwendet werden soll.

→ Bei aktiviertem Fernauslösermodus kann der Auslöser an der Kamera weiterhin verwendet werden.

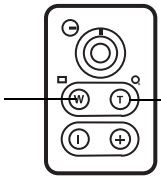
Hinweise

- Der Verschluss wird nicht ausgelöst, wenn das Motiv nicht scharfgestellt ist.
- Unter besonders hellen Lichtverhältnissen ist die Fernauslöser-LED ggf. nur schwer erkennbar, so dass die visuelle Aufnahmebestätigung erschwert wird.
- Mithilfe des Fernauslösers kann nicht gezoomt werden.

Bulb-Blitzmodus bei Verwendung des Fernauslösers

Wählen Sie im manuellen Belichtungsmodus **M** die manuelle Langzeitbelichtung [bulb].

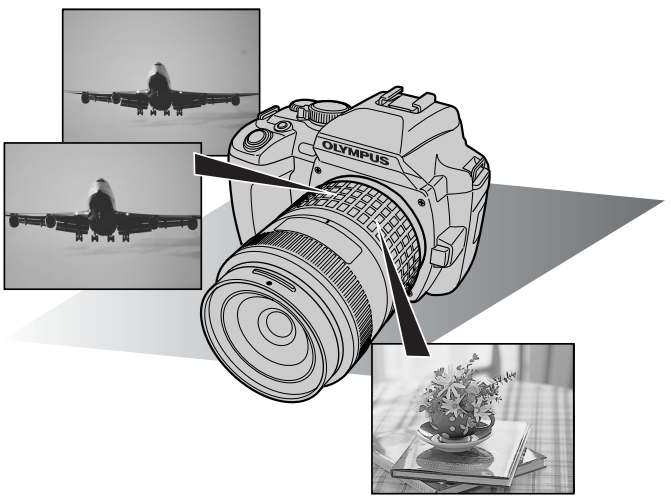
Drücken Sie auf dem Fernauslöser die W-Taste, um den Verschluss zu öffnen.
Falls der Verschluss nach Betätigen der W-Taste 8 Minuten durchgehend geöffnet war, wird die Aufnahme automatisch beendet.



Drücken Sie auf dem Fernauslöser die T-Taste, um den Verschluss zu schließen.

5 Scharfstellung

Der Autofokus dieser Kamera garantiert schnelle, einfache automatische Scharfstellung. Je nach Motivbeschaffenheit und Umgebungsbedingungen stehen Ihnen weitere Fokussiermodi einschließlich AF-Messfeldwahl und C-AF zur Verfügung. Selbstverständlich können Sie auch jederzeit manuell scharfstellen. Die Scharfstellung ist ein wesentlicher Schlüssel zu gelungenen Aufnahmen. Nehmen Sie sich daher etwas Zeit, um alle Scharfstellungsmöglichkeiten dieser Kamera kennenzulernen.



AF-Messfeld-Wahl

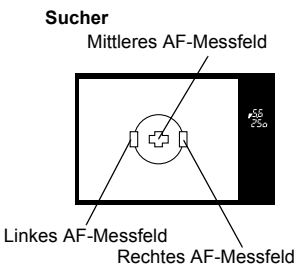
In der Standardeinstellung setzt der Autofokus zur Entfernungsmessung alle 3 Sucher-AF-Messfelder ein und verwendet davon jeweils das am besten geeignete Messfeld zur Scharfstellung. Sie können wahlweise nur eines der AF-Messfelder verwenden.

AUTO oder [▪▪▪] (AUTO)
Scharfstellung mit 3 AF-Messfeldern.

[▪] Scharfstellung mit dem linken AF-Messfeld.

[▪] Scharfstellung mit dem mittleren AF-Messfeld.

[▪] Scharfstellung mit dem rechten AF-Messfeld.

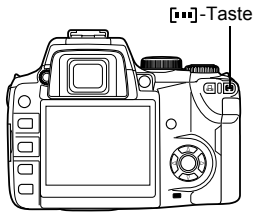


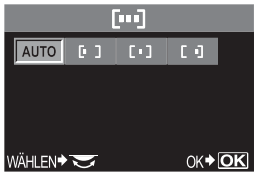
1 **Drücken Sie die [▪▪▪]-Taste (AF-Messfeldwahl).**

2 **Verwenden Sie das Drehrad zur Einstellung.**

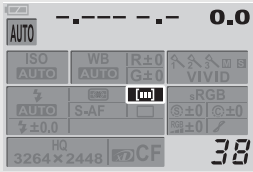
AUTO / [▪] / [▪] / [▪]

3 **Drücken Sie den Auslöser zur Aufnahme vollständig hinunter.**



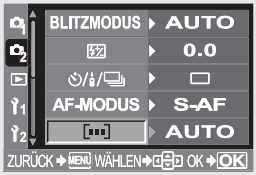


Einstellungen unter Bezugnahme auf die LCD-Funktionsanzeige



OK ▸ AF-Messfeld ▸ OK

Menü-Einstellschritte

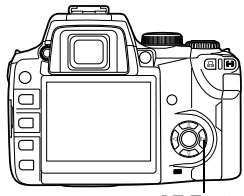


Menü ▸ [2] ▸ [▪▪▪] ▸ Einstellung

Fokussiermodus AF

Diese Kamera bietet Ihnen drei Fokussiermodi: S-AF (Einzel-Autofokus), C-AF (Kontinuierlicher Autofokus) und MF (Manuelle Scharfstellung).

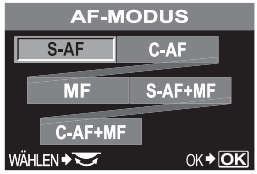
1 **Drücken Sie die AF (Fokussiermodus)-Taste.**



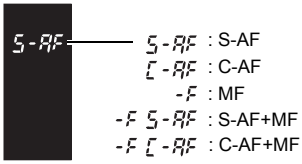
2 **Verwenden Sie das Drehrad, um die Einstellung vorzunehmen.**

S-AF / C-AF / MF / S-AF+MF / C-AF+MF

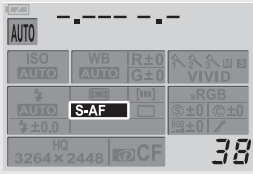
☞ **„Fotografieren im S-AF-Modus (Einzel-Autofokus)“ (S. 71)**
„Kombinierte Verwendung von S-AF-Modus und manueller Scharfstellung (MF) [S-AF+MF]“ (S. 71)
„Fotografieren im C-AF-Modus (Kontinuierlicher Autofokus)“ (S. 72)
„Kombinierte Verwendung von C-AF-Modus und manueller Scharfstellung (MF) [C-AF + MF]“ (S. 72)
„Manuelle Scharfstellung (MF)“ (S. 73)



Sucher

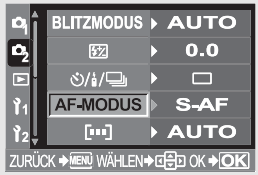


Einstellungen unter Bezugnahme auf die LCD-Funktionsanzeige



OK ▸ Fokussiermodus ▸ OK

Menü-Einstellschritte



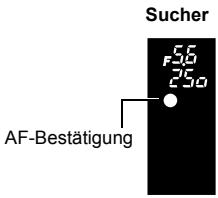
Menü ▸ [2] ▸ [AF-MODUS] ▸ Einstellung

Fotografieren im S-AF-Modus (Einzel-Autofokus)

Die Autofokus-Scharfstellung erfolgt nur einmal zu dem Zeitpunkt, wenn der Auslöser in die halb gedrückte Stellung gebracht wird.
Falls keine Scharfstellung erzielt werden kann, nehmen Sie den Finger vom Auslöser, ehe Sie diesen erneut halb hinunter drücken. Dieser Modus empfiehlt sich für unbewegte oder sich nur wenig bewegende Motive.

1 **Den Auslöser halb hinunter drücken.**

- Bei gespeicherter AF-Scharfstellung leuchtet die AF-Bestätigung.
- Wenn das Motiv scharf gestellt ist, ertönt ein Signalton.



2 **Drücken Sie den Auslöser vollständig nach unten.**

Kombinierte Verwendung von S-AF-Modus und manueller Scharfstellung (MF) [S-AF+MF]

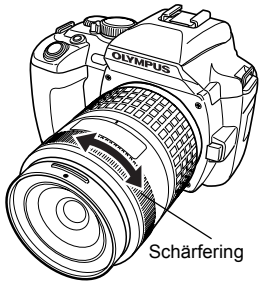
Die mit dem Autofokus im S-AF-Modus ermittelte Scharfstellung kann nachträglich manuell, durch Drehen des Schärferings, korrigiert werden. Eine manuelle Scharfstellung (MF) kann durchgeführt werden, wenn der Auslöser nicht gedrückt wird.

1 **Drücken Sie den Auslöser halb hinunter, so dass der Autofokus aktiviert wird.**

- Bei gespeicherter AF-Scharfstellung leuchtet die AF-Bestätigung.

2 **Bei weiterhin halb gedrückt gehaltenem Auslöser können Sie nun die Scharfstellung mit dem Schärfering korrigieren.**

3 **Drücken Sie den Auslöser zur Aufnahme vollständig hinunter.**



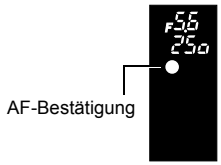
Hinweise

- Falls Sie nach der manuellen Schärfekorrektur den Finger vom Auslöser nehmen und erneut in die halb gedrückte Stellung bringen, wird erneut der Autofokus aktiviert, wobei die zuvor vorgenommen manuelle Scharfstellung annulliert wird.

Fotografieren im C-AF-Modus (Kontinuierlicher Autofokus)

Die Kamera wiederholt die Scharfstellung und arbeitet dabei bei sich bewegenden Motiven mit der Schärfenvorausberechnung (Prädiktionsautofokus). Die Kamera stellt weiterhin scharf, selbst wenn sich das Motiv bewegt oder wenn Sie die Bildkomposition verändern.

1 **Drücken Sie den Auslöser halb hinunter und behalten Sie die halb gedrückte Position bei.**



- Wenn die Scharfstellung und die Belichtung gespeichert sind, leuchtet die AF-Bestätigung auf.
- Das AF-Messfeld leuchtet nicht auf, selbst wenn das Motiv scharf gestellt ist.
- Die Kamera wiederholt die Scharfstellung. Selbst wenn sich das Motiv bewegt oder die Bildkomposition verändert wird, stellt die Kamera kontinuierlich scharf.
- Wenn das Motiv scharf gestellt ist, ertönt ein Signalton. Dieser Signalton unterbleibt nach dem zweiten Scharfstellungsvorgang, auch wenn das Motiv scharf gestellt ist.

2 **Drücken Sie den Auslöser vollständig nach unten.**

Kombinierte Verwendung von C-AF-Modus und manueller Scharfstellung (MF) [C-AF + MF]

Mit dieser Funktion können Sie eine manuelle Feineinstellung der Fokussierung mit dem Schärfering durchführen; wenn der Auslöser gedrückt wird, erfolgt dann eine Autofokus-Scharfstellung im C-AF-Modus. Eine manuelle Scharfstellung (MF) kann durchgeführt werden, wenn der Auslöser nicht gedrückt wird.

1 **Stellen Sie die Schärfe manuell ein, um das Motiv zu erfassen.**

2 **Drücken Sie den Auslöser halb hinunter, so dass der Autofokus aktiviert wird.**

3 **Drücken Sie den Auslöser vollständig hinunter.**

TIPPS

Eine andere Möglichkeit, wenn im C-AF-Modus zusätzlich manuell scharfgestellt werden soll.

→ Sie können die AEL/AFL-Taste so einstellen, dass der C-AF-Modus mit den AEL/AFL-Moduseinstellungen verwendet wird. ☞ „AEL/AFL-Modus“ (S. 121)

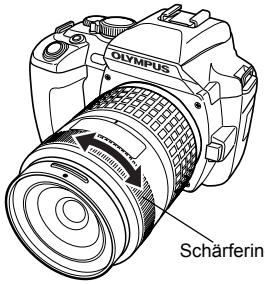
Hinweise

- Falls Sie nach der manuellen Schärfekorrektur den Finger vom Auslöser nehmen und erneut in die halb gedrückte Stellung bringen, wird erneut der Autofokus aktiviert, wobei die zuvor vorgenommene manuelle Scharfstellung annulliert wird.

Manuelle Scharfstellung (MF)

Sie können die Scharfstellung manuell durchführen, während Sie durch den Sucher schauen.

1. **Stellen Sie mit dem Schärfering scharf.**
2. **Drücken Sie den Auslöser zur Aufnahme vollständig hinunter.**



Drehrichtung des Schärferings

Sie können die Drehrichtung des Schärferings wählen, mit der sich der Brennpunkt vorwärts oder rückwärts verlagern lässt, wenn Sie manuell scharfstellen. ☞ „OBJ. RÜCKS.“ (S. 129)

Fokussierhilfe

Wenn Sie ein Motiv manuell (durch Drehen des Schärferings) scharf stellen, leuchtet die AF-Bestätigung. Wenn 3 AF-Messfelder gewählt wurden, benutzt die Kamera zur Scharfstellung das mittlere AF-Messfeld.

MF-Belichtungsreihe

Die Kamera erstellt eine Belichtungsreihe mit jeweils unterschiedlicher Scharfstellung pro Aufnahme.
Die Aufnahmen werden in der folgenden Reihenfolge hergestellt: Scharfstellung mit dem manuell eingestellten Brennpunkt, Scharfstellung mit leicht nach hinten versetztem Brennpunkt und Scharfstellung mit leicht nach vorne versetztem Brennpunkt.

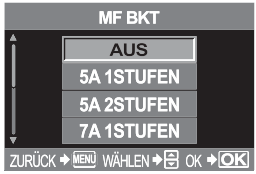
1 **Menü ▸ [$\square_2$] ▸ [MF BKT]**

2 **Verwenden Sie ⊙, um die Einstellung vorzunehmen.**

[AUS] / [5A 1STUFEN] / [5A 2STUFEN] / [7A 1STUFEN] / [7A 2STUFEN]

EV-Abstufung: 1STUFEN / 2STUFEN

Bildzahl: 5 Bilder / 7 Bilder



3 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

4 **Stellen Sie im MF-Modus manuell scharf und drücken Sie zur Aufnahme den Auslöser.**

- Bei vollständig gedrücktem Auslöser nimmt die Kamera Bilder in Folge auf: ein Bild bei Scharfstellung mit dem manuell eingestellten Brennpunkt, ein Bild bei Scharfstellung mit leicht nach vorne versetztem Brennpunkt und ein Bild bei Scharfstellung mit leicht nach hinten versetztem Brennpunkt.
- Die Anzahl der Bilder mit vom manuellen Brennpunkt nach vorne und hinten versetzter Scharfstellung kann je nach verwendetem Objektiv und Aufnahmebedingungen schwanken.
- Falls sich das bildwichtige Motiv nicht in der Bildmitte befindet oder im Vergleich zur Umgebung einen geringeren Kontrast aufweist, kann die Kamera ggf. eine unangemessen große Anzahl von Bildern mit nach vorne und hinten versetzter Scharfstellung herstellen.
- Bei Aufnahmen mit der MF-Belichtungsreihe sollte die Kamera auf einem Stativ etc. befestigt oder anderweitig stabil aufgestellt werden.

AF-Hilfslicht

Das AF-Hilfslicht wird von dem eingebauten Blitz abgegeben. Dieses Hilfslicht ermöglicht die AF-Scharfstellung bei unzureichender Umgebungshelligkeit.

1 **Menü ▸ [1] ▸ [AF HILFSLICHT]**

2 **Verwenden Sie ⊛, um [EIN] oder [AUS] zu wählen.**

3 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

Auslöseprorität

Im Normalfall löst die Kamera nicht aus, solange der Autofokus noch scharfstellt und/oder der Blitz geladen wird. Soll sofort ausgelöst werden, bevor diese Funktionen ausgeführt wurden, müssen Sie die nachfolgende Einstellung wählen. Sie können die Auslöserpriorität für S-AF (☞ S. 71) und C-AF (☞ S. 72) wählen. Wenn [AUSL. PRIO. C] auf [EIN] gestellt ist, ist der Prädiktionsautofokus für die erste Aufnahme nicht verfügbar.

1 **Befolgen Sie je nach gewähltem Fokussiermodus die erforderlichen Einstellschritte.**

S-AF-Modus :

Menü ▸ [1] ▸ [AUSL. PRIO. S]

C-AF-Modus :

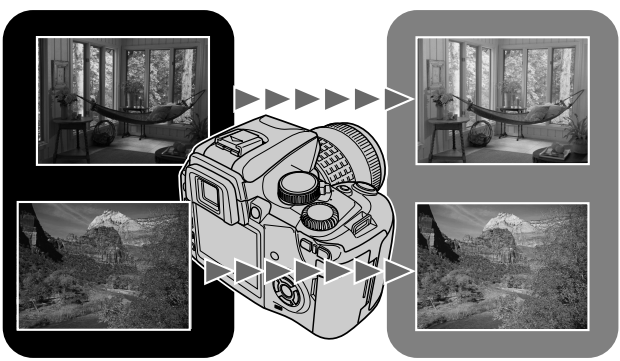
Menü ▸ [1] ▸ [AUSL. PRIO. C]

2 **Verwenden Sie ⊛, um [EIN] oder [AUS] zu wählen.**

3 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

6 Belichtung, Bild und Farbe

Je nach Motiv und Umgebung werden Sie die Möglichkeiten dieser Kamera schätzen, mit denen Sie verbesserte Aufnahmeresultate erzielen. Nutzen Sie zahlreiche Funktionen, um wesentliche Einstellungen wie Bild/ Empfindlichkeit/Belichtung zu optimieren, bevor Sie auf den Auslöser drücken. Wenn Sie z. B. Innenaufnahmen mit einer besonderen Atmosphäre aufnehmen möchten oder falls ein Motiv das Blitzlicht stark reflektieren würde, käme es beim Fotografieren ohne Blitz normalerweise zu verwackelten oder unterbelichteten Aufnahmen. In diesem Fall können Sie den ISO-Wert variieren. Je nach Umgebungshelligkeit können Sie einen niedrigeren oder hohen ISO-Wert wählen.
Mit der Belichtungskorrektur läßt sich die Bildhelligkeit in Richtung heller oder dunkler verändern. Korrigieren Sie die Belichtung in Richtung „–“, wenn das Bild einen dunklen Hintergrund aufweist, wie z. B. Laubblätter im Schatten oder verfärbtes Herbstlaub auf einem Berghang. Die reproduzierten kräftigen herbstlichen Grün-, Rot- und Gelbtöne heben sich dann deutlich gegen den Hintergrund ab.



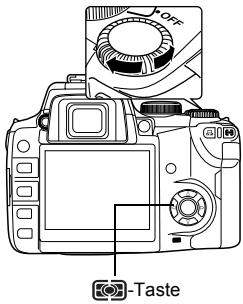
Messmodus — Wahl der Belichtungsmessmethode

Zur Belichtungsmesssung sind fünf verschiedene Messverfahren verfügbar: Digitale ESP-Messung, mittengewichtete Integralmessung plus drei verschiedene Spotmessungen. Wählen Sie den je nach Aufnahmesituation am besten geeigneten Messmodus.

1 **Drücken Sie die (Messmodus)-Taste .**

2 **Verwenden Sie das Drehrad zur Einstellung.**

/ / / HI / SH



-Taste

Sucher

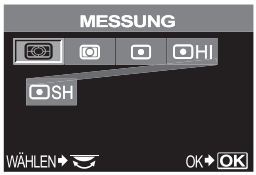
: Digitale ESP-Messung

: Mittengewichtete Integralmessung

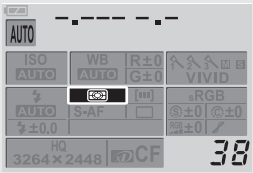
: Spotmessung

: Spotmessung – Hellere Belichtung

: Spotmessung – Dunklere Belichtung



Einstellungen unter Bezugnahme auf die LCD-Funktionsanzeige



OK ▸ Messmodus ▸ OK

Menü-Einstellschritte

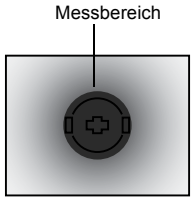
Menü ▸ [1] ▸ [MESSUNG] ▸ Einstellung

Digitale ESP- Messung

Zur Belichtungsmessung misst die Kamera den Helligkeitspegel separat an 49 Bildbereichen und berücksichtigt die hierbei festgestellten Helligkeitspegelunterschiede. Somit werden akkurate Messergebnisse auch dann erziehlt, wenn zwischen Bildmitte und Umgebung starke Helligkeitsunterschiede auftreten, wie z. B. bei starkem Gegenlicht und/oder extrem heller Beleuchtung. Dieser Belichtungsmodus kann unter den meisten Lichtverhältnissen verwendet werden. Wenn [ESP+AF] ausgewählt ist, bewegt sich der Messbereich gleichzeitig mit dem aktiven AF-Messfeld.

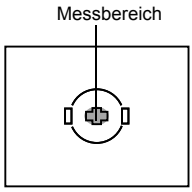
Mittengewichtete Integralmessung

Zur Belichtungsmessung misst die Kamera die Bildmitte und den Hintergrund und berechnet den Durchschnittswert, wobei die Bildmitte stärker gewichtet wird. Empfohlen, wenn die Hintergrundhelligkeit weniger berücksichtigt werden soll.



Spotmessung

Zur Belichtungsmessung misst die Kamera ausschließlich den begrenzten Bildbereich, der sich innerhalb des im Sucher angezeigten Messbereichs für die Spotmessung befindet. Empfohlen, wenn zwischen der Bildmitte und dem Hintergrund ein besonders starker Helligkeitsunterschied vorliegt.



HI

Spotmessung - Hellere Belichtung

Die Kamera ist so eingestellt, dass der Messpunkt überbelichtet wird. Verwenden Sie diesen Modus, wenn Sie möchten, dass weiße Motive weiß wiedergegeben werden.
Der Messbereich ist der gleiche wie bei der Spotmessung.

SH

Spotmessung - Dunklere Belichtung

Die Kamera ist so eingestellt, dass der Messpunkt unterbelichtet wird. Verwenden Sie diesen Modus, wenn Sie möchten, dass schwarze Motive schwarz wiedergegeben werden.
Der Messbereich ist der gleiche wie bei der Spotmessung.

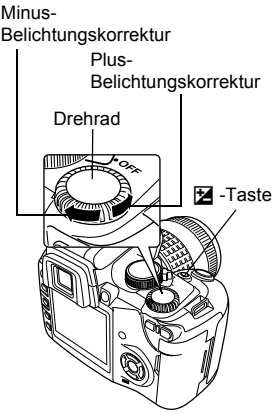
Belichtungskorrektur — Variable Bildhelligkeit

Je nach Aufnahmesituation und Motivbeschaffenheit kann es sich empfehlen, den von der Kamera automatisch ermittelten Belichtungswert manuell zu korrigieren, um eine hellere oder dunklere Aufnahme zu erzielen. Insbesondere extrem helle Motive (z. B. sonnenbeschienene Schneelandschaft etc.) werden ohne Korrektur ggf. zu dunkel aufgenommen. Dies kann durch die Plus-Belichtungskorrektur vermieden werden. Entsprechend läßt sich die Minus-Belichtungskorrektur bei besonders dunklen Motiven einsetzen. Die Belichtungskorrektur kann im Bereich von ±5,0 EV vorgenommen werden.

-2,0EV ±0 +2,0EV

1 **Halten Sie die ± (Belichtungskorrektur)-Taste gedrückt und verwenden Sie das Drehrad, um den Belichtungskorrekturwert eizugeben.**

- Plus-Belichtungskorrektur: Bis zu +5,0 EV
  Minus-Belichtungskorrektur: Bis zu -5,0 EV
- Die EV-Abstufung kann in Schritten von 1/3 EV, 1/2 EV oder 1 EV eingestellt werden. ☞ „EV-Stufen“ (S. 123)
- Wenn Sie wahlweise dem Drehrad die Belichtungskorrekturfunktion zuweisen, können Sie den Korrekturwert mit dem Drehrad einstellen, ohne gleichzeitig die ±-Taste drücken zu müssen.
  ☞ „Benutzerdefinierte Drehradfunktion“ (S. 127).

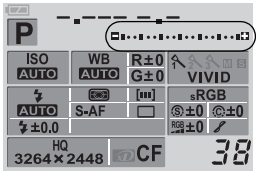


Sucher

Belichtungs-
korrekturwert

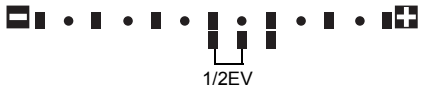
So wird der Belichtungskorrekturwert angezeigt

LCD-Feldanzeige



Belichtungskorrekturanzeige mit 1/3-EV-Skalierung

Belichtungskorrekturanzeige mit 1/2-EV-Skalierung



- Falls der Belichtungskorrekturwert die Skala der Belichtungskorrekturanzeige überschreitet, leuchtet das Minus- oder Pluszeichen in Rot.
- Die Belichtungskorrekturanzeige erlischt, wenn für die Belichtungskorrektur der Einstellwert 0 ist.

Menü-Einstellschritte

Menü ▶ [ ] ▶ [ ]

Hinweise

- Die Belichtungskorrektur kann ausschließlich für die Aufnahmemodi **P**, **A** und **S** eingesetzt werden.

AE-Speicher — Belichtungsspeicher AEL

Der gemessene Belichtungswert kann mit der **AEL**-Taste (AE-Speicher) gespeichert werden. Verwenden Sie den AE-Speicher, wenn Sie für die gewünschte Bildkomposition eine von der normalen Belichtung abweichende Belichtungseinstellung verwenden möchten.
Im Normalfall speichert die Kamera bei halb hinunter gedrücktem Auslöser die Entfernung (AF: Autofokus) und Belichtung (AE: Automatische Belichtung). Mittels der **AEL**-Taste können Sie ausschließlich die Belichtung speichern. Bei aktiviertem Belichtungsspeicher wird automatisch der im Menü eingestellte Messmodus (digitale ESP-Messung, mittengewichtete Integralmessung oder Spotmessung) verwendet. ☞ „AEL MESSUNG“ (S. 123)

Drücken Sie die AEL-Taste, wenn Sie die Belichtung auf dem aktuell gemessenen Belichtungswert speichern möchten. Die Belichtung ist bei gedrückter AEL-Taste fest gespeichert; drücken Sie gleichzeitig den Auslöser.

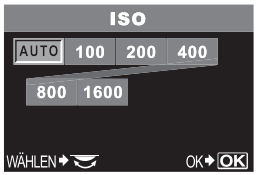
- Bei Freigabe der **AEL**-Taste wird der AE-Speicherwert gelöscht.
- Im Benutzermenü können Sie den AE-Speicher-Löschstatus so einstellen, dass der AE-Speicherwert bei Freigabe der AEL-Taste nicht automatisch gelöscht wird. ☞ „AEL/AFL-Modus“ (S. 121)

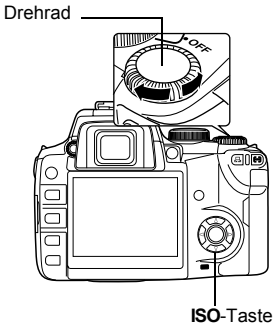
ISO-Empfindlichkeit—Einstellung der gewünschten Lichtempfindlichkeit

Die Lichtempfindlichkeit der Kamera kann bei Erhöhung der ISO-Empfindlichkeit verstärkt werden, so dass auch bei geringer Umgebungshelligkeit fotografiert werden kann. Bei hoher ISO-Empfindlichkeit kann ggf. Bildrauschen auftreten.

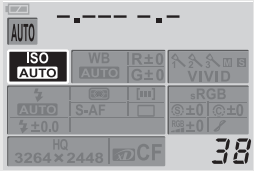
1 **Drücken Sie die ISO-Taste.**

2 **Verwenden Sie das Drehrad, zur Einstellung der ISO-Empfindlichkeit.**





Einstellungen unter Bezugnahme auf die LCD-Funktionsanzeige



OK ▶ ISO ▶ OK

Menü-Einstellschritte

Menü ▶ [1] ▶ [ISO] ▶ Einstellung

AE-Belichtungsreihe

Die Kamera nimmt mehrere Bilder in Folge auf, wobei für jede Aufnahme eine andere Belichtung gewählt wird. So haben Sie die Möglichkeit, beim Fotografieren unter schwierigen Lichtverhältnissen (Gegenlicht, Dämmerung etc.) unter den unterschiedlich belichteten Aufnahmen (mit und ohne Belichtungskorrektur) die bevorzugte Aufnahme auszuwählen. Die Aufnahmen werden in der folgenden Reihenfolge hergestellt: Aufnahme mit korrekter Belichtung, Aufnahme mit Minus-Belichtungskorrektur und Aufnahme mit Plus-Belichtungskorrektur.

Beispiel:
Wenn für BKT die Einstellung [3F 1.0EV] gewählt wurde

-1,0EV ±0 +1,0EV

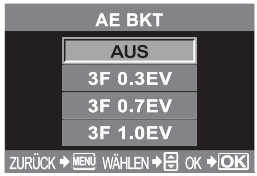
Belichtungskorrekturabstufung: 0,3, 0,7 oder 1,0.
Diese Abstufung ist von der Menü-Einstellung für die Lichtwertabstufung abhängig. Die Belichtungskorrektur kann im Bereich von ±1,0 eingestellt werden. ☞ „EV-Stufen“ (S. 123)

Bildzahl : 3

1 **Menü ▶ [$\square_2$] ▶ [AE BKT]**

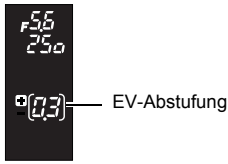
2 **Verwenden Sie das Drehrad ◎ zur Einstellung vornehmen.**
[AUS] / [3F 0.3EV] /[3F 0.7EV] / [3F 1.0EV]

3 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**



4 **Führen Sie die Aufnahme durch.**

Sucher



Einzelbildaufnahme

Bei jedem Auslösen (vollständig nach unten gedrückter Auslöser) wird eine Aufnahme mit veränderter Belichtung hergestellt.

- Die Einstellung für die nächste Aufnahme wird im Sucher angezeigt.

Serienaufnahme

Halten Sie den Auslöser nach unten gedrückt, bis alle Aufnahmen hergestellt wurden. Die Kamera wählt für jede Aufnahme eine andere Belichtung.

- Bei Loslassen des Auslösers wird die automatische Belichtungsreihe beendet. Wenn sie beendet ist, erscheint BKT in Blau in der LCD-Funktionsanzeige.

So beeinflusst die AE-Belichtungsreihe die Einstellparameter in jedem Belichtungsmodus

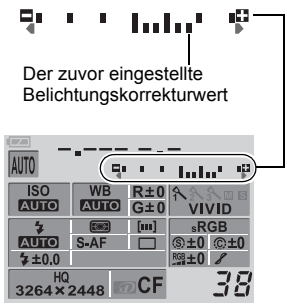
Je nach gewähltem Belichtungsmodus wird die Belichtung durch Steuerung der folgenden Einstellparameter beeinflusst:

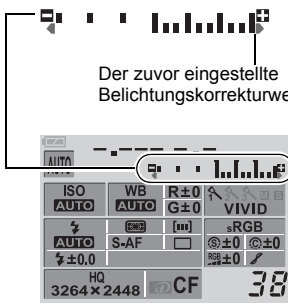
AUTO-Modus : Blendenöffnung und Verschlusszeit
P-Modus : Blendenöffnung und Verschlusszeit
A-Modus : Verschlusszeit
S-Modus : Blendenwert
M-Modus : Verschlusszeit

TIPPS

Wenn die automatische Belichtungsreihe für einen korrigierten Belichtungswert verwendet werden soll

→ Stellen Sie zuerst die Belichtungskorrektur ein und verwenden Sie hierauf die automatische Belichtungsreihe. Die AE-Belichtungsreihe bezieht sich auf den von Ihnen zuvor korrigierten Belichtungswert.





Hinweise

- Wenn während der Serienaufnahme die Akkuladezustandsanzeige infolge nachlassender Akkuleistung blinkt, bricht die Kamera die Serienaufnahme ab und schreibt die bis zu diesem Zeitpunkt hergestellten Aufnahmen auf die Karte. Je nach Akkuladezustand können ggf. nicht alle Bilder gespeichert werden.

Weißabgleich — Einstellung des Farbtons

Die Bildfarbreproduktion hängt von der vorliegenden Farbtemperatur ab. Wird zum Beispiel Tageslicht oder Glühlampenlicht von einer weißen Fläche reflektiert, zeigt die Aufnahme jeweils einen anderen Weißton. Demgegenüber kann bei einer Digitalkamera mittels digitaler Prozessorschaltkreise ein elektronischer Weißabgleich vorgenommen werden, um eine möglichst naturgetreue Farbwiedergabe zu erzielen. Dieser Vorgang wird als Weißabgleich bezeichnet. Diese Kamera bietet Ihnen vier Weißabgleichmethoden.

Automatischer Weißabgleich

Mit dieser Funktion erfasst die Kamera automatisch den Weißton in Bildern und regelt den Weißabgleich entsprechend.
Empfohlen für herkömmliche Lichtbedingungen. Falls die gewünschte Bildkomposition keine weißen Bereiche/Objekte enthält, kann ggf. kein einwandfreier Weißabgleich erzielt werden. In diesem Fall können Sie einen Weißabgleich-Festwert oder den Sofort-Weißabgleich verwenden, um einen korrekten Weißabgleich zu erzielen.

Weißabgleich-Festwerte

In dieser Kamera sind sieben verschiedene Farbtemperatureinstellungen fest gespeichert, die bei entsprechender Lichtquelle unter natürlichem Licht oder Kunstlicht, einschließlich Fluoreszenzlicht und Glühlampenlicht, abgerufen werden können. Dementsprechend ist es möglich, mit dem geeigneten Festwert den Rotton bei einem Sonnenuntergang zu verstärken oder bei Kunstlicht einen wärmeren Gelbton zu erzielen. Je nach Wahl des Festwerts lassen sich die vorherrschenden Farbtöne der Aufnahme beeinflussen.

Dient zum Weißabgleich

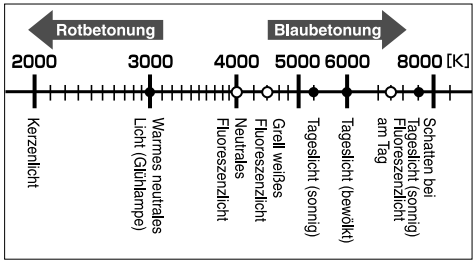
Einer dieser Weißabgleich-Festwert kann beliebig benutzerseitig geändert werden.
☞ „So stellen Sie den Weißabgleich individuell ein“ (S. 89)

Sofort-Weißabgleich

Sie können den Weißabgleich den vorherrschenden Aufnahmebedingungen optimiert anpassen, indem Sie die Kamera auf einen weißen Papierbogen ausrichten. Die Kamera speichert die hierbei gemessene Farbtemperatur als einen weiteren Festwert ab.
☞ „So verwenden Sie den Sofort-Weißabgleich“ (S. 90)

Farbtemperatur

Das Farbenspektrum ist je nach vorherrschender Lichtquelle unterschiedlich und bestimmt den vorherrschenden Farbton. Dieser wird anhand einer aus der Physik übernommenen Skala als Farbtemperatur in Grad Kelvin (K) beschrieben. Je höher die Farbtemperatur, desto mehr Blauanteile und desto weniger Rotanteile enthält das Licht. Entsprechend wird dieses Verhältnis bei einer niedrigen Farbtemperatur umgekehrt: Mehr Rot- und weniger Blauanteile.
Fluoreszenzlicht enthält Lücken im Farbspektrum und ist daher als Kunstlichtquelle ungeeignet. Wenn diese Farbtonabweichungen nur geringfügig sind, kann die Farbtemperatur als wechselseitiger Wert berechnet werden (wechselseitige Farbtemperatur).
Die Weißabgleich-Festwerte 4.000 K, 4.500 K und 6.600 K gehören hierzu und dürfen daher streng genommen nicht als Farbtemperaturwerte verstanden werden. Verwenden Sie diese Einstellungen für Fluoreszenlichtquellen.



TIPPS

Weißabgleich für Blitzaufnahmen:

→ Beim Fotografieren mit Blitz sollte der automatische Weißabgleich verwendet werden.
Falls Sie mit einem Weißabgleich-Festwert arbeiten möchten, wählen Sie 6.000 K. Bei Blitzaufnahmen sollten Sie stets das Bild im Wiedergabemodus auf die Farbtreue überprüfen. Die Farbtemperatur und die Farbreproduktion auf dem Bildschirm werden durch verschiedene Faktoren bestimmt.

Hinweise

- Die in der obigen Tabelle jeder Lichtquelle zugewiesenen Farbtemperaturen sind Näherungswerte und stellen keine akkurate Farbtemperaturangabe dar. Sonnenlicht entspricht z. B. nicht exakt 5.300 K, Fluoreszenzlicht entspricht nicht exakt 4.000 K etc.

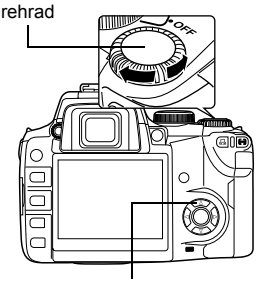
So stellen Sie den Weißabgleich (automatisch/ Festwerte) ein WB

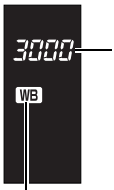
Sie können den für die vorherrschende Lichtquelle am besten geeigneten Farbtemperaturwert wählen.

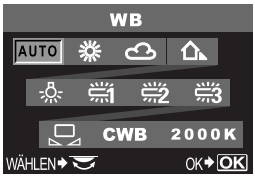
1 **Drücken Sie die WB (Weißabgleich)-Taste.**

2 **Verwenden Sie das Drehrad zur Einstellung.**

AUTO / ☀ / ☁ / ⌂ / 💡 / ▭1 / ▭2 / ▭3 / ▭ / CWB

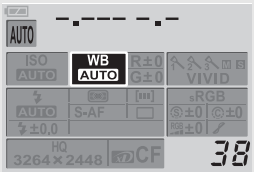






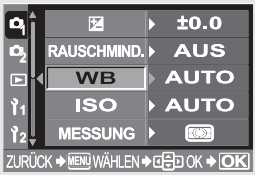
WB-Modus	Lichtquellen
AUTO	In Standardsituationen verwendbar (wenn die Bildkomposition weiße Bereiche enthält). Empfohlen für herkömmliche Lichtbedingungen.
☀ 5300K	Fotografieren bei Tageslicht (sonnig), für Sonnenuntergänge in Rot, Feuerwerk.
☁ 6000K	Fotografieren (mit Blitz) bei Tageslicht (bewölkt).
⌂ 7500K	Fotografieren bei Tageslicht (sonnig) im Schatten.
💡 3000K	Fotografieren bei Glühlampenlicht.
▭1 4000K	Fotografieren bei Fluoreszenzbeleuchtung (kaltes Weißlicht).
▭2 4500K	Fotografieren bei Fluoreszenzbeleuchtung (neutrales Weißlicht).
▭3 6600K	Fotografieren bei Tageslicht mit Fluoreszenzbeleuchtung.
▭	Im Sofort-Weißabgleichmodus eingestellte Farbtemperatur. ☞ „So verwenden Sie den Sofort-Weißabgleich“ (S. 90)
CWB	Im Benutzermenü (Weißabgleich) eingestellte Farbtemperatur. Wenn keine Einstellung vorgenommen wurde, ist die Farbtemperatur auf 3.000 K festgelegt. Die Farbtemperaturanzeige ist je nach Benutzermenüeinstellung (Weißabgleich) verschieden.

Einstellungen unter Bezugnahme auf die LCD-Funktionsanzeige



OK ▸ WB ▸ OK

Menü-Einstellschritte



Menü ▸ [ ] ▸ [WB] ▸ Einstellung

TIPPS

Wenn die Bildkomposition keine weißen Bereiche enthält.

→ Falls beim automatischen Weißabgleich keine weißen oder hellgrauen Bereiche erfasst werden, kann kein einwandfreier Weißabgleich erzielt werden. In diesem Fall können Sie einen Weißabgleich-Festwert oder den Sofort-Weißabgleich verwenden, um einen korrekten Weißabgleich zu erzielen.

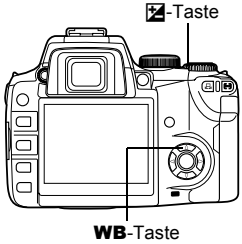
So stellen Sie den Weißabgleich individuell ein

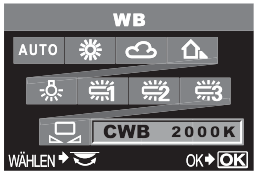
1 **Drücken Sie die WB (Weißabgleich)-Taste.**

2 **Verwenden Sie das Drehrad, um den individuellen Weißabgleichmodus zu wählen.**

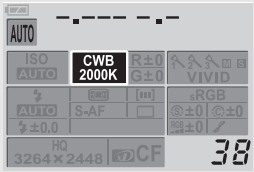
3 **Halten Sie die (Belichtungskorrektur)-Taste gedrückt und verwenden Sie das Drehrad, um die Einstellung vorzunehmen.**

- Benutzerseitig kann die Farbtemperatur im Bereich von 2.000K bis 14.000K eingestellt werden.





Einstellungen unter Bezugnahme auf die LCD-Funktionsanzeige



OK ▸ CWB ▸ OK

Menü-Einstellschritte

Menü ▸ [ ] ▸ [WB] ▸ CWB

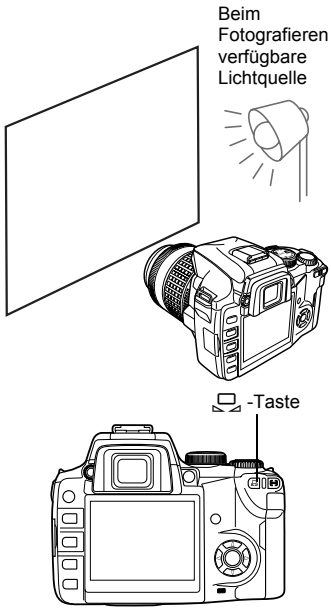
So verwenden Sie den Sofort-Weißabgleich

Der Sofort-Weißabgleich empfiehlt sich, falls mit den Weißabgleich-Festwerten kein einwandfreier Weißabgleich erzielt wird. Richten Sie die Kamera auf einen weißen Papierbogen, der durch die später zu verwendende Lichtquelle ausgeleuchtet sein muss, um den Weißabgleich durchzuführen. Der für die vorherrschenden Aufnahmebedingungen optimale Weißabgleich kann in der Kamera gespeichert werden.
Dies empfiehlt sich für das Fotografieren unter Tageslicht oder bei Kunstlichtquellen mit spezifischen Farbtemperaturwerten.

1 **Richten Sie die Kamera auf einen weißen Papierbogen aus.**
- Die Vorlage muss formatfüllend und ohne Schatteneinwirkung abgebildet werden.

2 **Halten Sie die ⊡ (Sofort-Weißabgleich)-Taste gedrückt und drücken Sie den Auslöser.**
- Das ⊡-Menü öffnet sich.

3 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**
- Damit ist die Weißabgleich-einstellung gespeichert.
- Diese neue Weißabgleicheinstellung wird als ein Weißabgleich-Festwert gespeichert.



Sucher

TIPPS

Wenn nach dem Drücken des Auslösers die Meldung [KEIN WB ERFOLGT WIEDERHOLEN] erscheint.

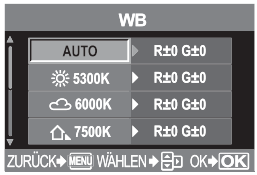
→ Falls die gewählte Bildkomposition kein oder nur wenig Weiß enthält sowie bei zu hellem oder zu dunklem Umgebungslicht oder bei unnatürlichen Farbtönen kann der Weißabgleich nicht gespeichert werden.
Stellen Sie die Blende und Verschlusszeit neu ein, und wiederholen Sie den Vorgang ab Schritt 1.

Weißabgleichkorrektur

Sie können sowohl den im automatischen Weißabgleich ermittelten Messwert als auch einen gewählten Weißabgleich-Festwert mittels Feinkorrektur verändern.

1 **Menü ▸ [ ] ▸ [WB]**

2 **Verwenden Sie , um den Weißabgleich zu wählen, der eingestellt werden soll.**

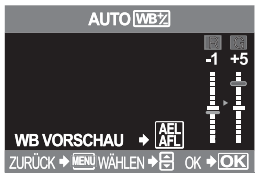


3 **Verwenden Sie , um die Farbrichtung zu wählen.**

R-B Rot- oder Blaubetonung

G-M Grün- oder Magentabetonung

- Sie können beide Farbrichtungen wählen.



Weißabgleichkorrektur mit Rot- oder Blaubetonung

Je nach ursprünglicher Weißabgleicheinstellung kann der Farbton mit in Richtung Blau und mit in Richtung Rot verschoben werden.

Weißabgleichkorrektur mit Grün- oder Magentabetonung

Je nach ursprünglicher Weißabgleicheinstellung kann der Farbton mit in Richtung Grün und mit in Richtung Violett verschoben werden.

- Die Weißabgleichkorrektur kann jeweils in 7 Korrekturstufen in jede Farbtonrichtung (Rot, Blau, Grün und Magenta) vorgenommen werden.

4 **Drücken Sie die -Taste.**

- Ihre Einstellung wird gespeichert.

TIPPS

So können Sie die vorgenommenn Weißabgleichkorrektur überprüfen:

→ Wählen Sie nach Durchführung von Schritt 3 die gewünschte Bildkomposition und führen Sie einige Probeaufnahmen durch. Wenn Sie die **AEL**-Taste drücken, werden diese mit der zu diesem Zeitpunkt gültigen Weißabgleicheinstellung hergestellten Probeaufnahmen abgebildet.

So stellen Sie alle Weißabgleichmodi auf einmal ein:

→ „Einstellungskorrektur für alle Weißabgleichmodi“ (S. 125)

WB-Belichtungsreihe

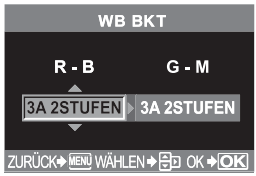
Für eine Aufnahme werden automatisch drei Bilder mit jeweils unterschiedlichem Weißabgleich (entsprechend der eingegebenen Farbrichtung) angefertigt: Eine Aufnahme wird mit dem gewählten Weißabgleich erstellt, für die gleiche Aufnahme erhalten Sie zusätzlich zwei Bilder mit Farbverschiebungen entsprechend der gewählten Farbrichtung. Alle drei Bilder werden auf der Karte gespeichert.

1 **Menü ▸ [$\square_2$] ▸ [WB BKT]**

2 **Drücken Sie ⊛, um die Farbrichtung zu wählen.**

R-B	Rot- oder Blaubetonung
G-M	Grün- oder Magentabetonung

- Sie können beide Farbrichtungen einstellen.



3 **Verwenden Sie ⊛, um die Einstellung vorzunehmen.**

[AUS] / [3A 2STUFEN] / [3A 4STUFEN] / [3A 6STUFEN]

4 **Führen Sie die Aufnahme durch.**

- Beim vollständigen Hinunterdrücken des Auslösers werden automatisch die Bilder entsprechen der gewählten Farbrichtung angelegt.

TIPPS

Wenn die WB-Belichtungsreihe für den von Ihnen gewählten Weißabgleich verwendet werden soll:

→ Korrigieren Sie den Weißabgleich manuell und verwenden Sie dann die WB-Belichtungsreihe. Die WB-Belichtungsreihe bezieht sich auf den manuell korrigierten Weißabgleichwert.

Hinweise

- Im WB-Belichtungsreihenmodus ist keine Serienaufnahme möglich, wenn die Kamera- und Kartenspeicherkapazität nur noch für die gewählte Bildzahl ausreicht.

Bildeffekte

Sie können die Bildcharakteristik durch die Verwendung zahlreicher Effekte bestimmen. Zudem lassen sich in jedem Modus Einstellparameter wie Kontrast und Schärfe feinkorrigieren.

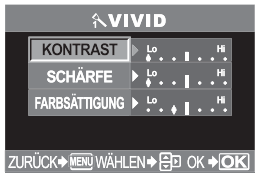
1 **Menü ▶ [ ] ▶ [BILDMODUS]**

2 **Verwenden Sie , um den Bildeffektmodus zu wählen.**

- **[VIVID]** Für besonders lebendige Farben.
- **[NATURAL]** Für natürliche Farben.
- **[MUTED]** Für abgetönte Farben.
- **[MONOTON]** Bearbeitetes Bild in Schwarzweiß.
- **[SEPIA-MODUS]** Bearbeitetes Bild in Sepiabraun.

3 **Verwenden Sie , um einen der nachfolgenden Einstellbereiche zu wählen. Die verfügbaren Einstellparameter sind je nach Modus verschieden.**

Wenn Sie [VIVID] / [NATURAL] / [MUTED] wählen.



- **[KONTRAST]** Angrenzung zwischen hellen und dunklen Bildbereichen.
- **[SCHÄRFE]** Bildschärfe.
- **[FARBSÄTTIGUNG]** Farbtiefe.

Wenn Sie [SEPIA-MODUS] / [MONOTON] wählen

- **[KONTRAST]** Angrenzung zwischen hellen und dunklen Bildbereichen.
- **[SCHÄRFE]** Bildschärfe.
- **[S&W FILTER]** Bearbeitetes Bild in Schwarzweiß. Die Filterfarbe wird aufgehellt, die Komplemenärfarbe wird abgedunkelt.
  - **[N: NEUTRAL]** Bearbeitetes Bild in Schwarzweiß.
  - **[Ye: GELB]** Bearbeitetes Bild mit klar hervorgehobenen Wolken und natürlich blauem Himmel.
  - **[Or: ORANGE]** Leichte Farbbetonung von Himmelsblau und bei Sonnenuntergang.
  - **[R: ROT]** Leichte Farbbetonung von Himmelsblau und tiefroter Laubfärbung.
  - **[G: GRÜN]** Starke Farbbetonung von Rot (Lippen) und Grün (Laub).
- **[BILDTÖNUNG]** Bearbeitetes Bild in Schwarzweiß.
  - **[N: NEUTRAL]** Bearbeitetes Bild in Schwarzweiß.
  - **[S: SEPIA]** Sepia
  - **[B: BLAU]** Blau
  - **[P: VIOLETT]** Violett
  - **[G: GRÜN]** Grün

4 **Drücken Sie die -Taste.**

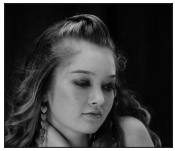
- Ihre Einstellung wird gespeichert.

Die eingestellten Parameter werden für jeden Effektmodus gespeichert. Sie können die Bildeffektmodus-Funktion in der LCD-Funktionsanzeige auswählen.

Gradation

Zwei Gradationsausführungen sind verfügbar.
HIGH KEY: Erweiterte helle Gradation.
LOW KEY : Erweiterte dunkle Gradation.

HIGH KEY
Geeignet für vornehmlich starke beleuchtete Motive.

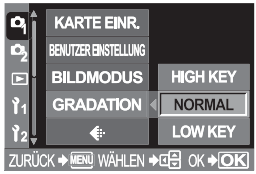


LOW KEY
Geeignet für vornehmlich abgeschattete Motive.

1 **Menü ▸ [ ] ▸ [GRADATION]**

2 **Verwenden Sie zur Einstellung.**
[HIGH KEY] / [NORMAL] / [LOW KEY]
- [NORMAL] wird für herkömmliche Lichtbedingungen empfohlen.

3 **Drücken Sie die -Taste.**



Hinweise

- Die Kontrasteinstellung arbeitet nicht im HIGH KEY- oder LOW KEY-Modus.

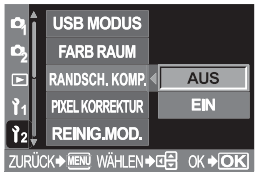
Randlicht-Kompensation

Je nach Objektiveigenschaften kann es ggf. an den Bildrändern zu Abschattungen (Vignettierung) kommen. Die Kamera kann solche Abschattungen durch eine Aufhellung im Bildrandbereich kompensieren. Diese Funktion ist besonders bei Verwendung eines Weitwinkelobjektivs von Vorteil.

1 **Menü ▸ [ ] ▸ [RANDSCH. KOMP.]**

2 **Verwenden Sie , um [AUS] oder [EIN] zu wählen.**

3 **Drücken Sie die -Taste.**



Hinweise

- Diese Funktion ist bei an der Kamera angebrachtem Telekonverter oder Zwischenring nicht verfügbar.
- Bei höherer ISO-Empfindlichkeit kann verstärkt Bildrauschen auftreten.

Rauschminderung

Hiermit kann das bei Langzeitbelichtungen auftretende Bildrauschen verringert werden, das sich in Form einer deutlichen Bildkörnung bemerkbar macht. Bei aktivierter Rauschminderung verringert die Kamera automatisch den Rauschanteil des Bildsignals, so dass eine klarere Bildqualität erzielt wird. Hierbei verlängert sich der Aufnahmevorgang etwa um das Doppelte.

AUS

EIN

1 **Menü ▸ [1] ▸ [RAUSCHMIND.] ▸ [EIN]**

2 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

3 **Führen Sie die Aufnahme durch.**

- Die Rauschminderung wird nach der Aufnahme durchgeführt.
- Während der Rauschminderung blinkt die Schreibanzeige. Bis diese Blinkanzeige erlischt, ist keine weitere Aufnahme möglich.
- Bei aktivierter Rauschminderung erscheint die Anzeige [ARBEITET].

Hinweise

- Wurde der SCENE -Modus gewählt, gilt für [RAUSCHMIND.] stets der Einstellstatus [EIN].
- Wenn für [RAUSCHMIND.] der Einstellstatus [EIN] gilt, ist der Serienaufnahmemodus nicht verfügbar.
- Je nach Hintergrund- und/oder Motivbeschaffenheit kann die Rauschminderung ggf. ohne Wirkung bleiben.

Farbraum

Mit dieser Funktion können Sie die Farbwiedergabe auf einem Monitor oder beim Ausdruck bestimmen. Das erste Zeichen in einem Bilddateinamen verweist auf den gültigen Farbraum. ☞ „Dateiname“ (S. 131)

Pmdd0000.jpg
- P: sRGB
- _ : Adobe RGB

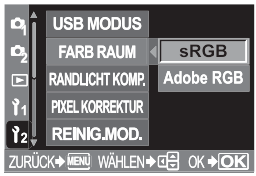
[sRGB] Standard-Farbraum für Windows

[Adobe RGB] Farbraum für die Adobe Photoshop-Software

1 **Menü ▸ [$\wrench_2$] ▸ [FARB RAUM]**

2 **Verwenden Sie ⊛, um [sRGB] oder [Adobe RGB] zu wählen.**

3 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**



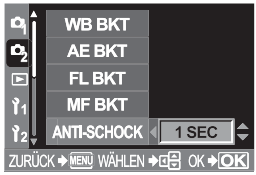
ANTI-SCHOCK

Diese Funktion verringert die Verwackelungsgefahr infolge der durch das Hochklappen des Spiegels verursachten Vibrationen im Kameragehäuse. Sie können die Verzögerungszeit zwischen dem Hochklappen des Spiegels und der Auslösung wählen.

1 **Menü ▸ [$\camera_2$] ▸ [ANTI-SCHOCK]**

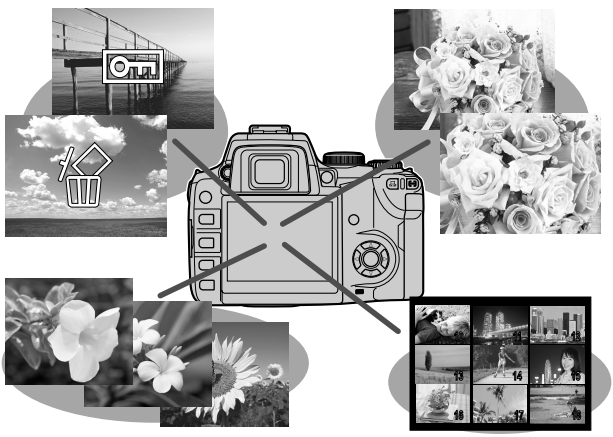
2 **Verwenden Sie ⊛, um [AUS] oder [1SEC] - [30SEC] zu wählen.**

3 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**



7 Wiedergabe

Einer der wesentlichen Vorzüge einer Digitalkamera ist der Wiedergabemodus, so dass sich Aufnahmeresultate sofort überprüfen lassen. Falls Ihnen eine Aufnahme nicht zusagt, können Sie die Bilddaten löschen und/oder das gleiche Motiv nochmals fotografieren. Bei einer herkömmlichen Kamera müssen Sie warten, bis Sie den entwickelten Film und Papierabzüge erhalten, um Ihre Aufnahmen erst dann zu begutachten. Wenn Sie die nicht gewünschten Bilder in Ihrer Digitalkamera löschen, können Sie den verfügbaren Speicherplatz besser nutzen. Selbstverständlich steht es Ihnen frei, Bilder auch gegen Löschung zu schützen.
Oder Sie nutzen die Bildbearbeitungsfunktionen: Wiedergabe in Schwarzweiß oder Sepia, Variierung der Bildauflösung, Anfügen an E-Mail etc. Die Vorteile einer Digitalkamera kommen somit auch nach der Aufnahme voll zum Tragen.

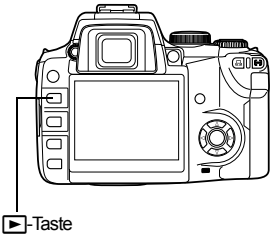


Einzelbildwiedergabe

Sie können Bilder auf verschiedene Weise wiedergeben und bearbeiten. Bevor Sie eine dieser Funktionen verwenden, befolgen Sie bitte den hierunter angegebenen Schritt 1.

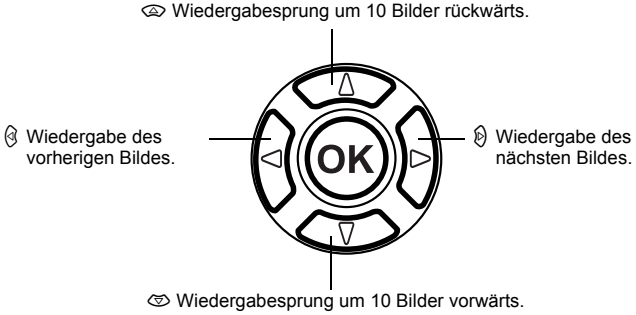
1 **Drücken Sie die ▶ (Wiedergabe)-Taste.**

- Erfolgt innerhalb von ca. 1 Minute kein Bedienschritt, schaltet sich der LCD-Monitor automatisch aus. Wenn danach keine Bedienschritte erfolgen, schaltet sich die Kamera selbsttätig aus (die Grundeinstellung ab Wert ist vier Stunden). Zum erneuten Gebrauch müssen Sie hierauf die Kamera einschalten.



Die zuletzt hergestellte Aufnahme wird angezeigt.

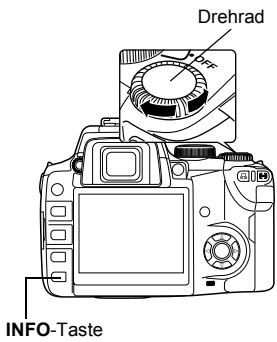
2 **Verwenden Sie ⊙, um wiederzugebende Bilder zu wählen.**



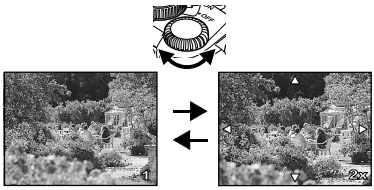
- Um den Wiedergabemodus zu beenden, drücken Sie die ▶-Taste.
- Wird der Auslöser halb nach unten gedrückt, wechselt die Kamera auf den Aufnahmemodus.

Wiedergabe mit Ausschnittsvergrößerung

Sie können Bilder auf dem LCD-Monitor vergrößert darstellen.
Dies ist vorteilhaft, wenn Sie Bilddetails überprüfen möchten.



1 Bei jedem Betätigen des Drehrads in Richtung Q wird das Bild schrittweise (2x - 14x) vergrößert.
- Wird das Drehrad in Richtung gedreht, erscheint das Bild erneut in der Originalgröße.



Variable Ausschnittsvergrößerungsposition

1 Sie können bei der Wiedergabe mit Ausschnittsvergrößerung mit die Position des abgebildeten Bildausschnitts ändern.
- Wird das Bildende erreicht, erlischt das △▽▷◁ -Symbol.
- Durch Drücken der INFO-Taste wird bei einer Ausschnittvergrößerung in der Einzelbildwiedergabe der zu vergrößernde Ausschnitt durch einen Rahmen markiert. Verschieben Sie den Rahmen mit , und drücken Sie die INFO-Taste, um eine Ausschnittvergrößerung des markierten Bereichs zu erstellen.

Anzeige der Ausschnittsvergrößerungsposition

1 Drücken Sie bei der Wiedergabe mit Ausschnittsvergrößerung die INFO-Taste.
- Der vergrößerte Bildausschnitt wird durch einen Rahmen markiert.

Einzelbildwiedergabe mit Ausschnittsvergrößerung

1 Drücken Sie bei einer Ausschnittsvergrößerung die INFO-Taste.

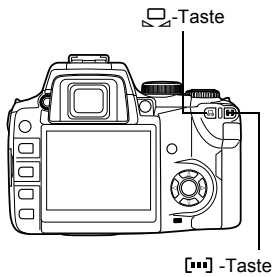
2 Verschieben Sie den vergrößerten Ausschnittsbereich mit .
- Sie können die Größe des vergrößerten Ausschnitts mit dem Drehrad verändern.

3 Drücken Sie die INFO-Taste.
- Das Bild wird vergrößert.

4 Verwenden Sie , um ein Bild zu wählen.

Ausschnittsvergrößerung für zwei Bilder

Sie können bei der Wiedergabe mit Ausschnittsvergrößerung (☞ S. 99) gleichzeitig mehrere Bilder anzeigen. Dies ist vorteilhaft, wenn Sie die Bilder einer Belichtungsreihe überprüfen möchten.



1 **Einzelbildwiedergabe die -Taste (Sofort-Weißabgleich). Der zehnfach vergrößerte Bildausschnitt wird durch einen Rahmen markiert.**

- Verwenden Sie ⊙, um den zu vergrößernden Ausschnitt zu bestimmen und drücken Sie dann nochmals die -Taste. Die Wiedergabe mit der Ausschnittsvergrößerung ist möglich.

2 **Drücken Sie die [▪▪▪] (AF-Messfeldwahl)-Taste.**

- Der vergrößerte Ausschnitt des zuerst gewählten Bildes wird in der linken Bildschirmhälfte angezeigt. In der rechten Bildschirmhälfte erscheint der Ausschnitt des nächsten Bildes mit gleichem Vergrößerungsfaktor.

3 **Verwenden Sie ⊙, um ein Bild zu wählen.**

- Sie können Bilder mit Schreibschutz versehen, löschen oder kopieren.
- Drücken Sie die ⊛-Taste, um das Originalbild links an die Stelle des ausgewählten Bilds rechts zu verschieben.

4 **Drücken Sie die [▪▪▪] -Taste, um erneut auf normale Einzelbildwiedergabe zu schalten.**

Hinweise

- Bei der Ausschnittsvergröserung für zwei Bilder kann der Vergrößerungsfaktor nicht geändert werden.

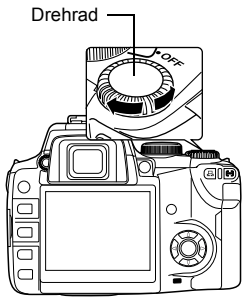
Indexwiedergabe

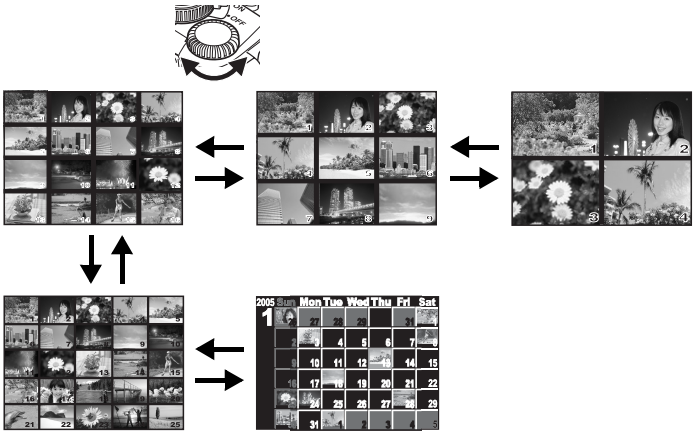
In diesem Modus können Sie auf dem LCD-Monitor gleichzeitige mehrere Bilder anzeigen. Dies ist vorteilhaft, wenn Sie sich schnell ein bestimmtes Bild zur Wiedergabe aussuchen möchten.

1 **Bei jedem Betätigen des Drehrads in Richtung wechselt die Anzahl der gleichzeitig angezeigten Indexbilder von 4 auf 9, 16 und 25.**

- : Wechselt auf das vorherige Bild.
- : Wechselt auf das nächste Bild.
- : Wechselt auf das obere Bild.
- : Wechselt auf das untere Bild.

• Bringen Sie das Drehrad in Position , um erneut auf Einzelbildwiedergabe zu schalten.



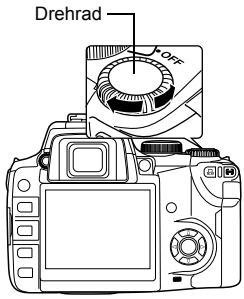


Kalenderwiedergabe (☞ S. 102)

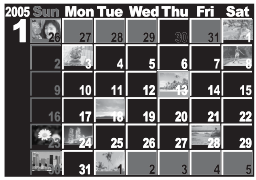
Kalenderwiedergabe

Bei der Kalenderwiedergabe werden die die Bilder nacheinander ensprechend dem Aufnahmedatum wiedergegeben. Sind auf der Karte mehrere Bilder mit dem gleichen Aufnahmedatum enthalten, wird das zuerst gespeicherte Bild dieses Datums wiedergegeben.

1 **Bewegen Sie bei der Indexwiedergabe (☞ S. 101) das Drehrad in Richtung , bis die Kalenderwiedergabe angezeigt wird.**



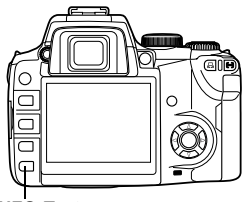
2 **Verwenden Sie , um wiederzugebende Bilder zu wählen.**



Informationsanzeige

INFO

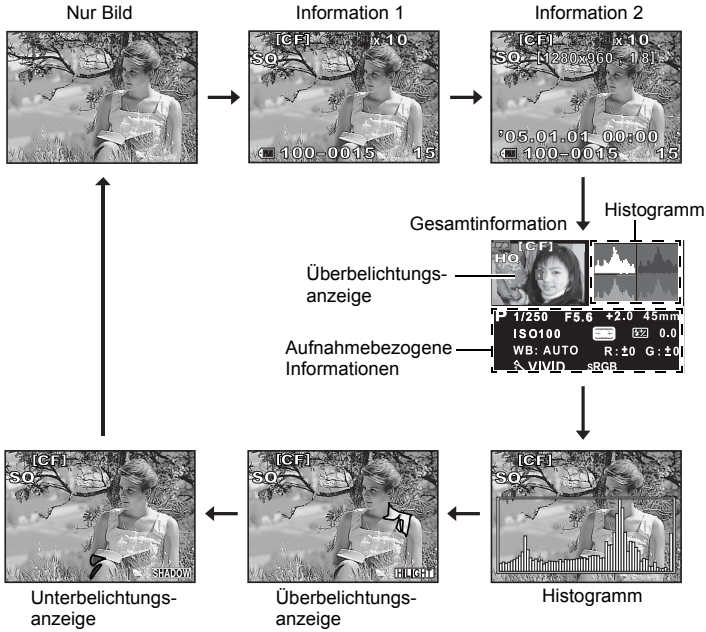
Sie können bildbezogenen Informationen zur Anzeige auf dem LCD-Monitor aufrufen. Hierzu gehören auch Luminanzdetails mit Histogramm und Markierung von Spitzlichtern.



INFO-Taste

1 **Drücken Sie wiederholt die INFO-Taste, bis die gewünschte Information angezeigt wird.**

- Der gewählte Anzeigemodus wird gespeichert und beim nächsten Aufruf der Informationsanzeige erneut aktiviert.



Information 1

Bildnummer, Druckvorauswahl, Schreibschutz, Speichermodus, Pixelzahl sowie Dateinummer.

Information 2

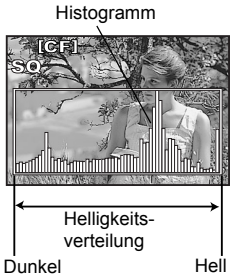
Bildnummer, Druckvorauswahl, Schreibschutz, Speichermodus, Kompression, Datum und Zeit sowie Dateinummer.

Histogramm

Zeigt die Helligkeitsverteilung der gespeicherten Bilder an. Sie können die Histogrammanzeige nutzen, um bei nachfolgenden Aufnahmen eine präzisere Belichtung zu erzielen.
Der Speichermodus wird gleichfalls angezeigt.

So verwenden Sie die Histogrammanzeige

Anhand der Histogrammverteilung können Sie feststellen, wie die Helligkeitsanteile im Bild angeordnet sind. Eine deutliche Verschiebung der hohen Histogrammpegel nach rechts verweist auf ein überbelichtetes Bild. Entsprechend verweist eine Verschiebung nach links auf ein unterbelichtetes Bild. Korrigieren Sie die Belichtung oder wiederholen Sie die Aufnahme.



Überbelichtungsanzeige

Der überbelichtete Bildbereich wird blinkend markiert. Der Speichermodus wird gleichfalls angezeigt.

Überbelichtet

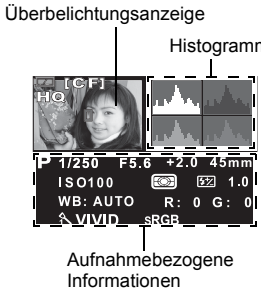
Unterbelichtungsanzeige

Der unterbelichtete Bildbereich wird blinkend markiert. Der Speichermodus wird gleichfalls angezeigt.

Unterbelichtet

Gesamtinformation

Aufnahmebezogene Informationen, Histogramm und Überbelichtung werden gleichzeitig angezeigt.



Diashow

Mittels dieser Funktion werden die auf der Karte gespeicherten Bilder automatisch nacheinander wiedergegeben. Ab dem gezeigten Bild werden die weiteren gespeicherten Bilder jeweils für ca. 5 Sekunden angezeigt. Bei der Diashow können auch Indexbilder angezeigt werden. Sie können bestimmen, ob gleichzeitig 1, 4, 9, 16 oder 25 Bilder angezeigt werden.

1 **Menü ▸ [▶] ▸ [▶]**

2 **Verwenden Sie ◎ zur Einstellung.**

- **[1]** Einzelbildwiedergabe
- **[4]** Insgesamt 4 Aufnahmen.
- **[9]** Insgesamt 9 Aufnahmen.
- **[16]** Insgesamt 16 Aufnahmen.
- **[25]** Insgesamt 25 Aufnahmen.

3 **Zum Start der Diashow drücken Sie die ⊛-Taste.**

4 **Zum Beenden der Diashow drücken Sie die ⊛-Taste.**

Diashow mit gleichzeitig angezeigten Bildern: 4

7 Wiedergabe

Hinweise

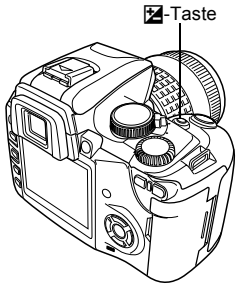
- Falls der Diashow-Modus nicht manuell beendet wird, schaltet sich die Kamera automatisch nach ca. 30 Minuten aus.

Bilddrehung

Sie können Bilder drehen und im Hochformat auf dem LCD-Monitor darstellen. Dies empfiehlt sich für Aufnahmen, die im Hochformat aufgenommen wurden.

Menü ▶ [▶] ▶ [⌂] ▶ [EIN]

- Bei Einstellung EIN werden im Hochformat aufgenommene Aufnahmen automatisch gedreht und so wiedergegeben. Sie können auch die ⊠-Taste drücken, um das Bild zu drehen.
- Das gedrehte Bild wird auf der Karte gespeichert.



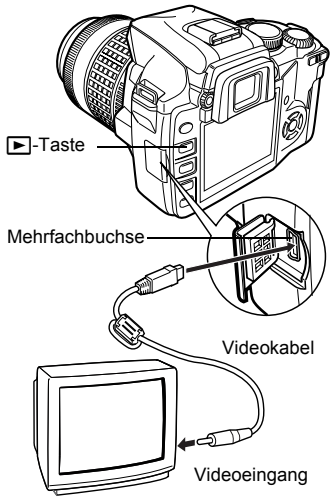
Wiedergabe auf einem Fernsehgerät

Zur Bildwiedergabe auf einem Fernsehbildschirm benötigen Sie das zur Kamera mitgelieferte Videokabel.

1 **Schalten Sie das Fernsehgerät und die Kamera aus und schließen Sie das Videokabel wie gezeigt an.**

2 **Schalten Sie das Fernsehgerät ein und wählen Sie den Videoeingangsmodus. Weitere Informationen zum Video-Eingangsmodus finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Fernsehgeräts.**

3 **Schalten Sie die Kamera ein und drücken Sie die ▶ (Wiedergabe)-Taste.**



Hinweise

- Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte Videokabel zum Anschluss der Kamera an ein Fernsehgerät.
- Achten Sie darauf, dass das Video-Ausgangssignal der Kamera dem Video-Signaltyp des Fernsehgeräts entspricht. ☞ „Wahl des Videosignals vor dem Anschluss an ein Fernsehgerät“ (S. 135)
- Wenn das Videokabel an die Kamera angeschlossen wird, schaltet sich der LCD-Monitor automatisch aus.
- Das Bild kann ggf. nicht in der Mitte des Fernsehbildschirms gezeigt werden.

Bearbeiten von Einzelbildern

Gespeicherte Bilder können bearbeitet und hierauf als neue Bilder abgespeichert werden. Die verfügbaren Bearbeitungsfunktionen schwanken je nach Bildformat (Speichermodus). Im JPEG- oder TIFF-Format gespeicherte Bilder können ohne Abänderung ausgedruckt werden. Ein im RAW-Format gespeichertes Bild kann nicht im Original ausgedruckt werden. Um ein im RAW-Format gespeichertes Bild auszudrucken, müssen Sie das RAW-Datenformat auf das JPEG-Format umwandeln.

Bearbeiten von im RAW-Datenformat gespeicherten Einzelbildern

Im RAW-Datenformat gespeicherte Einzelbilder können bearbeitet werden (z. B. Weißabgleich, Bildschärfe etc.) und dann als neue Datei im TIFF- oder JPEG-Format neu gespeichert werden. Die Bildbearbeitung kann während der Bildüberprüfung beliebig erfolgen.
Die Bildbearbeitung erfolgt entsprechend den aktuellen gültigen Kameraeinstellungen. Um andere Einstellungen zu verwenden, müssen Sie die Einstellungsänderungen vor der Bearbeitung vornehmen.

Bearbeiten von im JPEG/TIFF-Datenformat gespeicherten Einzelbildern

[S/W-MODUS] Bearbeitetes Bild in Schwarzweiß.
[SEPIA-MODUS] Bearbeitetes Bild in Sepia.
[ROTE AUGEN RED.] Rote-Augen-Effekt-Reduzierung für Blitzaufnahmen.
[SÄTTIGUNG] Bearbeitung der Farbtiefe.
[🖼] Bearbeitetes Bild als Dateiverkleinerung mit 1280 x 960, 640 x 480 oder 320 x 240.

Im RAW-Datenformat gespeichertes Bild

Im JPEG/TIFF-Datenformat gespeichertes Bild

Hinweise

- Ein im TIFF-Speichermodus gespeichertes Bild wird im SHQ-Format gespeichert.

1 **Menü ▶ [▶] ▶ [BEARB.]**

2 **Verwenden Sie ⊙, um wiederzugebende Bilder zu wählen. Drücken Sie die ⊛-Taste.**

- Die Kamera erkennt dass Bilddatenformat.
- Bei der Auswahl von Bildern, die im RAW- und JPEG-Format gespeichert sind, wird ein Menü angezeigt, in dem gewählt werden kann, welche Daten bearbeitet werden sollen.

3 **Das Einstellmenü ist je nach Bilddatenformat verschieden. Wählen Sie die zu bearbeitenden Daten und führen Sie je nach Bilddatenformat die folgenden Schritte durch.**

Bearbeiten eines JPEG/TIFF-Bildes

[S/W-MODUS] / [SEPIA-MODUS]/ [ROTE AUGEN RED.] / [SÄTTIGUNG]/[▣]

Bearbeiten eines RAW-Bildes

Die Bildbearbeitung erfolgt entsprechend den aktuellen gültigen Kameraeinstellungen. Ändern Sie die Kameraeinstellungen wie gewünscht, bevor Sie diese Funktion ausführen.

SEPIA-MODUS ☞ S. 111
ROTE AUGEN RED. ☞ S. 111
SÄTTIGUNG ☞ S. 111
▣ ☞ S. 112

RAW DATA EDIT

1 **Verwenden Sie ⊙, um [JA] zu wählen.**

2 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

- Um ein anderes Bild zu bearbeiten, verwenden Sie ⊙ zur Bildwahl.
- Drücken Sie die **MENU**-Taste.

S/W-MODUS

1 **Verwenden Sie ⊙, um [S/W-MODUS] zu wählen. Drücken Sie die ⊛-Taste.**

2 **Verwenden Sie ⊙, um [JA] zu wählen. Drücken Sie die ⊛-Taste.**

- Um ein anderes Bild zu bearbeiten, verwenden Sie ⊙ zur Bildwahl.
- Drücken Sie die **MENU**-Taste, um den Bearbeitungsmodus zu beenden.

SEPIA-MODUS

1 **Verwenden Sie ⊙⊙, um [SEPIA-MODUS] zu wählen. Drücken Sie die ⊛-Taste.**

2 **Verwenden Sie ⊙⊙, um [JA] zu wählen. Drücken Sie die ⊛-Taste.**

- Um ein anderes Bild zu bearbeiten, verwenden Sie ⊙⊙ zur Bildwahl.
- Drücken Sie die **MENU**-Taste, um den Bearbeitungsmodus zu beenden.

ROTE AUGEN RED.

1 **Verwenden Sie ⊙⊙, um [ROTE AUGEN RED.] zu wählen. Drücken Sie die ⊛-Taste.**

2 **Verwenden Sie ⊙⊙, um [JA] zu wählen. Drücken Sie die ⊛-Taste.**

- Um ein anderes Bild zu bearbeiten, verwenden Sie ⊙⊙ zur Bildwahl.
- Drücken Sie die **MENU**-Taste, um den Bearbeitungsmodus zu beenden.

Hinweise

- Für im RAW- oder TIFF-Datenformat gespeicherte Bilder ist die nachträgliche Rote-Augen-Effekt-Reduzierung nicht verfügbar.
- Für einige Bilder ist die nachträgliche Rote-Augen-Effekt-Reduzierung nicht wirksam. Die Rote-Augen-Effekt-Reduzierung kann sich nicht nur auf die Augen, sondern auch auf andere Bildbereiche auswirken.

SÄTTIGUNG

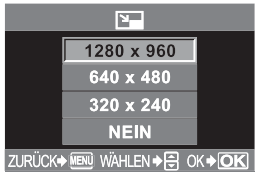
1 **Verwenden Sie ⊙⊙, um [SÄTTIGUNG] zu wählen. Drücken Sie die ⊛-Taste.**

2 **Stellen Sie die Farbsättigung mit ⊙⊙ ein. Drücken Sie die ⊛-Taste.**

3 **Verwenden Sie ⊙⊙, um [JA] zu wählen. Drücken Sie die ⊛-Taste.**

- Um ein anderes Bild zu bearbeiten, verwenden Sie ⊙⊙ zur Bildwahl.
- Drücken Sie die **MENU**-Taste, um den Bearbeitungsmodus zu beenden.

Bildverkleinerung



1 **Verwenden Sie ⊛⊛, um [] zu wählen. Drücken Sie die ⊛-Taste.**

2 **Verwenden Sie ⊛⊛, um die Pixelzahl zu wählen, und drücken Sie dann ⊛.**
- Während der Bildbearbeitung erscheint die Fortschrittszanzeige [ARBEITET].
- Das verkleinerte Bild wird als neues Bild gespeichert.
- Um ein anderes Bild zu bearbeiten, verwenden Sie ⊛ zur Bildwahl.
- Drücken Sie die **MENU**-Taste, um den Bearbeitungsmodus zu beenden.

Hinweise

- In den folgenden Fällen kann die Bildgröße nicht verändert werden.
  Für im RAW-Datenformat gespeicherte, auf einem Personal Computer bearbeitete oder mit einer anderen Kamera aufgenommene Bilder oder wenn die Speicherkapazität der Karte unzureichend ist.
- Bei der Bildverkleinerung kann die Pixelzahl nicht größer sein als bei dem ursprünglich gespeicherten Bild.

Kopieren von Bildern

Sie können Bilder von/auf verschiedene Karten (xD-Picture Card, CompactFlash oder Microdrive) kopieren. Dieses Menü ist verfügbar, wenn beide Karten eingelegt sind. Die gewählte Karte ist die Kopiervorlage.

Alle Bilder kopieren

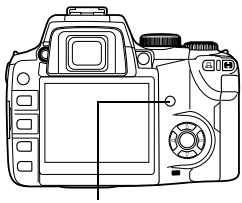
1 **Menü ▶ [▶] ▶ [ALLE KOPIER.]**
2 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**
3 **Verwenden Sie ⊛⊛, um [JA] zu wählen.**
4 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

Ausgewählte Bilder kopieren

1 **Geben Sie das zu kopierende Bild wieder, und drücken Sie dann die ⊛-Taste.**
- Das ausgewählte Bild wird mit einem roten Rahmen markiert.

2 **Geben Sie mit ⊛ das nächste zu kopierende Bild wieder, und drücken Sie dann die ⊛-Taste.**
- Die gewählten Bilder werden in Rot eingerahmt.
- Drücken Sie nochmals die ⊛-Taste, wenn die Einstellung geändert werden soll.

3 **Wenn die Auswahl für die kopierenden Bilder abgeschlossen ist, drücken Sie die COPY (Kopieren)-Taste.**



4 **Verwenden Sie ⊛⊛, um [JA] zu wählen. Drücken Sie die ⊛-Taste.**
- Drücken Sie die **MENU**-Taste, um den Kopiermodus zu beenden.
- Ausgewählte Bilder können auch bei Indexwiedergabe kopiert werden.

Kopieren von Einzelbildern

1 **Wählen Sie das gewünschte Bild und drücken Sie die COPY (Kopieren)-Taste.**
2 **Verwenden Sie ⊛⊛, um [JA] zu wählen. Drücken Sie die ⊛-Taste.**

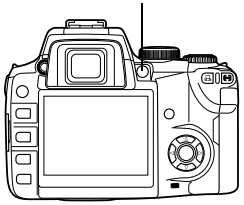
Schreibschutz — Schutz gegen unbeabsichtigte Löschung

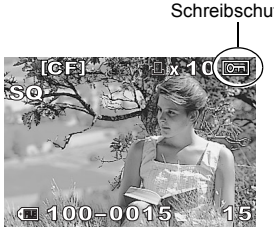
Wichtige Bilder sollten mit Schreibschutz versehen werden, um ein versehentliches Löschen zu vermeiden. Schreibgeschützte Bilder können nicht mit der Löschfunktion für einzelne Bilder oder der Gesamtlöschfunktion gelöscht werden.

1 **Geben sie das mit Schreibschutz zu versehende Bild wieder.** ☞ S. 98

2 **Drücken Sie die AEL/AFL/⊶ (Schreibschutz)-Taste.**

- Auf dem LCD-Monitor wird das ⊶-Symbol angezeigt.





So annullieren Sie den Schreibschutz

Geben Sie das schreibgeschützte Bild auf dem LCD-Monitor wieder und drücken Sie **AEL/AFL/⊶**.

Hinweise

- Bei der Kartenformatierung werden alle gespeicherten Bilder, einschließlich der schreibgeschützten, gelöscht. ☞ S. 26
- Schreibgeschützte Bilder können nicht gedreht werden.

Bilder löschen

Gespeicherte Bilder können gelöscht werden. Sie können per Einzelbildlöschung das jeweils angezeigte Bild oder per Gesamtlöschung alle auf der Karte gespeicherten Bilder auf einmal löschen.

Hinweise

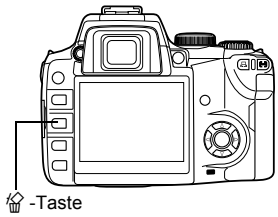
- Schreibgeschützte Bilder können nicht gelöscht werden. Sie müssen daher vor dem Löschen erst den Schreibschutz des zu löschenden Bildes annullieren.
- Die Bilddaten gelöschter Bilder gehen unwiderruflich verloren. ☞ „Schreibschutz — Schutz gegen unbeabsichtigte Löschung“ (S. 114)

Einzelbildlöschung

1 Geben sie das zu löschende Bild wieder.

2 Drücken Sie die 🗑 (Löschen)-Taste.

3 Verwenden Sie ◁▷, um [JA] zu wählen. Drücken Sie die ⊛-Taste.



TIPPS

Sofortlöschung:

→ Gilt für [SCHNELL LÖSCH.] (☞ S. 130) der Einstellstatus EIN, kann ein Bild mit der 🗑-Taste sofort gelöscht werden.

Löschen aller Bilder

1 Menü ▶ [📷1] ▶ [KARTE EINR.]

2 Verwenden Sie ☉, um [ALLES LÖSCHEN] zu wählen. Drücken Sie die ⊛-Taste.

3 **Verwenden Sie ◁▷, um [JA] zu wählen. Drücken Sie die ⊛-Taste.**
- Alle Bilder werden gelöscht.

Ausgewählte Bilder löschen

Sie können mit der Einzelbild- oder Indexwiedergabe mehrere Bilder gleichzeitig auswählen und löschen.

1 **Geben Sie das zu löschende Bild wieder, und drücken Sie dann die ⊛-Taste.**
- Das ausgewählte Bild wird mit einem roten Rahmen markiert.
- Wählen Sie in der Indexwiedergabe mit ⊛ das zu löschende Bild aus, und drücken Sie dann die ⊛-Taste.
- Sollen keine weiteren Bilder mehr ausgewählt werden, drücken Sie die ⊛-Taste.

2 **Geben Sie mit ⊛ das nächste zu löschende Bild wieder, und drücken Sie dann die ⊛-Taste.**

3 **Wenn die Auswahl abgeschlossen ist, drücken Sie die 🗑 (Löschen)-Taste.**

4 **Verwenden Sie ◁▷, um [JA] zu wählen.**

5 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

PRIO. EINST.

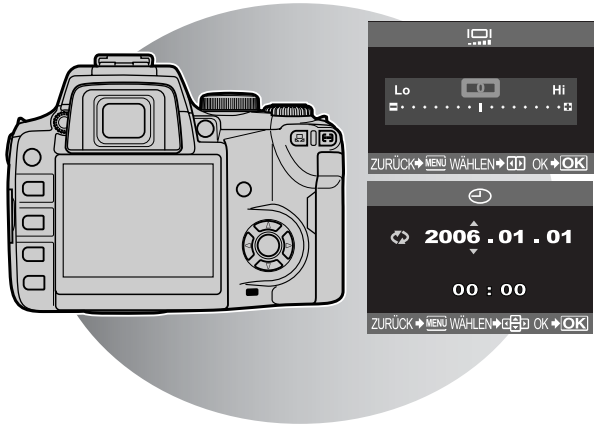
Im ⚙2 -Menü kann für [PRIO. EINST.] (☞ S. 129) die Leuchtmarkierung auf [JA] eingestellt werden.

Sofortlöschung

Im ⚙1 -Menü kann mit [SCHNELL LÖSCH.] (☞ S. 130) bestimmt werden, ob ein Bild mit der 🗑-Taste sofort gelöscht werden kann.

8 Benutzerdefinierte Einstellungen/Funktionen

Die Digitaltechnologie dieser Kamera ermöglicht es Ihnen auch, auf einfache Weise für viele Funktionen bevorzugte oder häufig verwendete Einstellungen zu speichern. Sie können z. B. die von Ihnen häufig benutzten Funktionen mit nur einem Tastendruck aufrufen, EV-Korrekturstufen eingeben oder schnell benutzerdefinierte Funktionen verfügbar haben. In diesem Kapitel sind alle individuell einstellbaren Funktionen zusammengefasst. Entdecken Sie vielseitige Möglichkeiten, um Ihre Kamera noch effektiver zu nutzen.



Wahlweise Zurückstellung/Beibehaltung Ihrer Einstellungen

Im Normalfall werden die zuletzt gültigen Kameraeinstellungen (einschließlich etwaiger von Ihnen vorgenommener Neueinstellungen) bei der Ausschaltung beibehalten. Bei dieser Kamera haben Sie die Möglichkeit, den Einstellstatus, der bei der erneuten Kameraeinschaltung gilt, zu bestimmen: Zurückstellung auf die Grundeinstellung ab Werk [RUECKST.] oder Abruf eines von zwei verschiedenen gespeicherten Einstellungsprofilen [EINST.1] / [EINST.2]

Speicherung eines Einstellungsprofils

1 **Menü ▶ [ ] ▶ [BENUTZER EINSTELLUNG]**

2 **Wählen Sie mit ⊛ [EINST.1] oder [EINST.2] aus, um die Einstellungen darunter zu speichern.**

- Falls bereits Einstellungsprofile gespeichert sind, wird neben dem optionalen Einstellungsprofil [ÜBERNEHMEN] angezeigt.

3 **Verwenden Sie ⊛, um [ÜBERNEHMEN] zu wählen.**

- Die aktuelle gewählte Einstellung wird auf dem LCD-Monitor angezeigt.

Löschen eines gespeicherten Einstellungsprofils

Verwenden Sie ⊛, um [RÜCKSETZEN] zu wählen.

- Das gespeicherte Einstellungsprofil wird gelöscht.

4 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

Verwendung eines Einstellungsprofils

Bei der Einschaltung können Sie die Kameraeinstellungen auf [EINST.1] oder [EINST.2] oder die Grundeinstellung ab Werk zurückstellen.

1 **Menü ▶ [ ] ▶ [BENUTZER EINSTELLUNG]**

2 **Verwenden Sie ⊛ zur Einstellung.**

[RUECKST.] Grundeinstellung ab Werk:
[EINST.1] / [EINST.2] Die Kamera verwendet das zugehörige gespeicherte Einstellungsprofil.

3 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

4 **Verwenden Sie ⊛, um [JA] zu wählen.**

5 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

Für die [BENUTZER EINSTELLUNG] geeignete Funktionen & Funktionen, die auf Grundeinstellung ab Werk zurückgesetzt werden

Funktion	Grundeinstellung ab Werk	Speicherung des Rückstellungsmodus	Mein Modus-Speicherung
BILDMODUS	VIVID	✓	✓
GRADATION	NORMAL	✓	✓
	HQ	✓	✓
	±0	✓	✓
RAUSCHMIND.	AUS	✓	✓
WB	AUTO	✓	✓
ISO	AUTO	✓	✓
MESSUNG	ESP	✓	✓
BLITZMODUS	Automatische Blitzabgabe*1	✓	✓
	□	✓	✓
AF	S-AF	✓	✓
	AUTO	✓	✓
AE BKT	AUS	✓	✓
WB BKT	AUS	✓	✓
FL BKT	AUS	✓	✓
MF BKT	AUS	✓	✓
ANTI-SCHOCK	AUS	✓	–
Wiedergabemodus	Einzelbildwiedergabe (ohne dateibezogene Informationen)	–	–
ISO-STUFEN	1/3EV	✓	–
ISO-ERWEIT.	AUS	✓	–
ISO LIMIT	AUS	✓	–
EV-STUFEN	1/3EV	✓	–
ALLE WB	±0	–	–
HQ	1/8	✓	–
SQ	1280 × 960, 1/8	✓	–
MANU. BLITZ	AUS	✓	–
+	AUS	✓	–
X-SYNCHRON	1/180	✓	✓
AUTO POP UP	EIN	✓	–
EINSTELLRAD	Ps*1	✓	–
AEL/AFL	mode1*2	✓	–
AEL/AFL MEMO	AUS	✓	–
AEL MESSUNG	Zur Wahl des Messmodus bei der Belichtungsmessung.	✓	–

Funktion	Grundeinstellung ab Werk	Speicherung des Rückstellungsmodus	Mein Modus-Speicherung
SCHNELL LÖSCH.	AUS	✓	–
RAW+JPEG LÖSCH.	RAW+JPEG	✓	–
FUNKTION		✓	–
MEIN MODUS EIN	–	✓	–
MF RICHTUNG		✓	–
AF HILFSLICHT	EIN	✓	✓
OBJ. RÜCKS.	EIN	–	–
AUSL. PRIO. S	AUS	✓	✓
AUSL. PRIO. C	EIN	✓	✓
	2005.01.01 00:00	–	–
CF/xD	CF	–	✓
DATEINAME	AUTO	–	–
DATEINAM. BEARB.	AUS	–	–
	0	–	–
	*3	✓	–
VIDEOSIGNAL	*3	–	–
	EIN	✓	–
AUFNAHME ANSICHT	AUS	✓	–
RUHE MODUS	1 MIN	✓	–
4h TIMER	4h	–	–
ANZEIGEZEIT	3 SEC	–	–
BILDSCHIRM	AUS	–	–
PANELFARBE	FARBE1	–	–
PRIO.EINST.	NEIN	✓	–
USB MODUS	AUTO	–	–
FARB RAUM	sRGB	✓	–
RANDSCH. KOMP.	AUS	✓	✓
PIXEL KORREKTUR	–	–	–
REINIG. MOD.	–	–	–
FIRMWARE	–	–	–

✓ : Kann gespeichert werden.
— : Kann nicht gespeichert werden. Werden die Einstellungen [EINST.1]/[EINST.2] verwendet, werden für die mit "—" gekennzeichneten Funktionen die aktuellen gültigen Einstellungen beibehalten. Es erfolgt keine Rücksetzung auf die Grundeinstellung ab Werk.
*1 : Je nach gewähltem Belichtungsmodus sind die Grundeinstellungen ab Werk verschieden.
*2 : Je nach gewähltem Fokussiermodus sind die Grundeinstellungen ab Werk verschieden.
*3 : Die Grundeinstellungen ab Werk können je nach Verkaufsgebiet der Kamera verschieden sein.

AEL/AFL-Modus

Sie können Autofokus- oder Messvorgänge auch mit der AEL-Taste anstelle des Auslösers ausführen.
Sie können die Taste folgendermaßen verwenden.

- Wenn Sie erst ein Motiv scharfstellen und dann die Bildkomposition verändern möchten.
- Wenn Sie zur Belichtungsmessung einen anderen Bereich als den Scharfstellungsbereich verwenden möchten.

Wählen Sie bei gedrücktem Auslöser die Tastenfunktion entsprechend aus.

1 **Menü ▶ [$\mathfrak{i}_1$] ▶ [AEL/AFL]**

2 **Verwenden Sie ⊛, um den Fokussiermodus zu wählen.**
[S-AF] / [C-AF] / [MF]

3 **Verwenden Sie ⊛, um den AEL/AFL-Modus zu wählen.**

[S-AF]	Die Wahl ist von Modus 1 bis Modus 3 möglich.
[C-AF]	Die Wahl ist von Modus 1 bis Modus 4 möglich.
[MF]	Die Wahl ist von Modus 1 bis Modus 3 möglich.

4 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

Die im S-AF-Modus verfügbaren Modi

Modus	Auslöserfunktion				AEL-Taste (AE-Speicher)	
	Halb gedrückt halten		Vollständig nach unten drücken		Gedrückt gehaltene AEL-Taste	
	Scharfstellung	Belichtung	Scharfstellung	Belichtung	Scharfstellung	Belichtung
mode 1	Gespeichert	Gespeichert	–	–	–	Gespeichert
mode 2	Gespeichert	–	–	Gespeichert	–	Gespeichert
mode 3	–	Gespeichert	–	–	Gespeichert	–

Die im C-AF-Modus verfügbaren Modi

Modus	Auslöserfunktion				AEL-Taste (AE-Speicher)	
	Halb gedrückt halten		Vollständig nach unten drücken		Gedrückt gehaltene AEL-Taste	
	Scharfstellung	Belichtung	Scharfstellung	Belichtung	Scharfstellung	Belichtung
mode 1	Die Scharfstellung beginnt.	Gespeichert	Gespeichert	–	–	Gespeichert
mode 2	Die Scharfstellung beginnt.	–	Gespeichert	Gespeichert	–	Gespeichert
mode 3	–	Gespeichert	Gespeichert	–	Die Scharfstell-ung beginnt.	–
mode 4	–	–	Gespeichert	Gespeichert	Die Scharfstell-ung beginnt.	–

Die im MF-Modus verfügbaren Modi

Modus	Auslöserfunktion				AEL-Taste (AE-Speicher)	
	Halb gedrückt halten		Vollständig nach unten drücken		Gedrückt gehaltene AEL-Taste	
	Scharfstellung	Belichtung	Scharfstellung	Belichtung	Scharfstellung	Belichtung
mode 1	–	Gespeichert	–	–	–	Gespeichert
mode 2	–	–	–	Gespeichert	–	Gespeichert
mode 3	–	Gespeichert	–	–	S-AF	–

AEL/AFL MEMO

Mit der **AEL**-Taste kann der AE-Speicher abwechselnd aktiviert/deaktiviert werden.

1. **Menü ▶ [1] ▶ [AEL/AFL MEMO]**
2. **Verwenden Sie , um [EIN] oder [AUS] zu wählen.**
3. **Drücken Sie die -Taste.**

AEL MESSUNG

Stellen Sie den Messmodus ein, bevor Sie die **AEL**-Taste zur Belichtungsspeicherung verwenden. Hierauf aktiviert die Kamera automatisch den voreingestellten Messmodus, wenn mit dem Belichtungsspeicher fotografiert wird (☞ S. 81).

1. **Menü ▶ [1] ▶ [AEL MESSUNG]**
2. **Verwenden Sie zur Einstellung.**
   [AUTO] / [ ] / [ ] / [HI] / [SH]
3. **Drücken Sie die -Taste.**

EV-Stufen

Sie können die Lichtwertabstufung (EV) für die Belichtungsparameter wie Verschlusszeit, Blende, Belichtungskorrektur etc. wählen.

1. **Menü ▶ [1] ▶ [EV-STUFEN]**
2. **Verwenden Sie zur Einstellung.**
   [1/3EV] / [1/2EV] / [1EV]
3. **Drücken Sie die -Taste.**

ISO-STUFEN

Hiermit können Sie die Lichtwertabstufung für die ISO-Einstellung bestimmen.

1 **Menü ▸ [1] ▸ [ISO-STUFEN]**

2 **Verwenden Sie ⊛ zur Einstellung.**
[1/3EV] / [1EV]

3 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

ISO-ERWEIT.— Erweiterte ISO-Einstellung

Hierdurch sind zusätzlich zu den ISO-Werten 100 bis 400 auch die hohen ISO-Werte 400 bis 1600 zur Einstellung verfügbar. Wird [EIN+NF] gewählt, verringert sich bei hohen ISO-Werten das Bildrauschen.

1 **Menü ▸ [1] ▸ [ISO-ERWEIT.]**

2 **Verwenden Sie ⊛ zur Einstellung.**
[AUS] / [EIN+NF] / [EIN]

3 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

Hinweise

- Wenn für [ISO ERWEIT.] die Einstellung [EIN+NF] gewählt wurde, verlängert sich die Aufnahmedauer.

ISO LIMIT

Sie können eine Obergrenze für veränderbare ISO-Werte einstellen. Selbst wenn Sie die ISO-Einstellung festlegen, wird der mit der ISO-Begrenzung eingestellte Wert nicht überschritten.

1 **Menü ▸ [1] ▸ [ISO LIMIT]**

2 **Verwenden Sie ⊛ zur Einstellung.**
[AUS] / [100] / [200] / [400] / [800]

3 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

Einstellungskorrektur für alle Weißabgleichmodi

Hiermit können Sie den gleichen Korrekturwert für alle Weißabgleichmodi gleichzeitig anwenden.

1 **Menü ▶ [1] ▶ [ALLE WB]**

2 **Verwenden Sie ⊛ zur Einstellung.**

[ALLE EINST.] Für alle Weißabgleichmodi gilt der gleiche Korrekturwert.

[ALLE ZUR.] Der für alle Weißabgleichmodi gültige Korrekturwert wird in einem Vorgang annulliert.

3 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

4 **Führen Sie die folgenden Schritte je nach gewünschter Einstellung durch.**

Wenn Sie [ALLE EINST.] wählen

1) Drücken Sie ⊛, um die Farbrichtung zu wählen.

R-B **Rot-Blau**

G-M **Grün-Magenta**

2) Verwenden Sie ⊛ , um die Einstellung vorzunehmen.

☞ **„Weißabgleichkorrektur“ (S. 91)**

- Sie können die vorgenommene Weißabgleichkorrektur überprüfen.

Wenn Sie [ALLE ZUR.] wählen

1) Verwenden Sie ⊛, um [JA] zu wählen.

5 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

MANU. BLITZ

Für den eingebauten Blitz kann die Blitzleistung, die bei jeder Blitzabgabe gilt, festgelegt werden. Wenn für [MANU. BLITZ] die Einstellung [EIN] gewählt wurde, können Sie bei der Blitzmoduseinstellung die Blitzleistung auf VOLL, 1/4, 1/16 oder 1/64 eingestellt werden.

1 **Menü ▶ [1] ▶ [MANU. BLITZ]**

2 **Verwenden Sie ⊛, um [EIN] oder [AUS] zu wählen.**

3 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

Verschlusszeitsynchronisation

Bei Verwendung des eingebauten Blitzes kann die Verschlusszeit variiert werden. Sie können die Verschlusszeit von 1/60 bis 1/180 (Sek.) in 1/3 Lichtwertstufen einstellen.

1. **Menü ▸ [1] ▸ [X-SYNCHRON]**
2. **Verwenden Sie ⊛ zur Wahl der Verschlusszeit.**
3. **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

Hinweise

- Weitere Angaben zur Verwendung optionaler Blitzgeräte von Drittherstellern siehe die jeweils zum Blitzgerät gehörige Bedienungsanleitung.

Automatisches Aufklappen des eingebauten Blitzes

Sie können den eingebauten Blitz so einstellen, dass er nicht automatisch aufgeklappt wird.

1. **Menü ▸ [1] ▸ [AUTO POP UP]**
2. **Verwenden Sie ⊛, um [EIN] oder [AUS] zu wählen.**
3. **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

Benutzerdefinierte Drehradfunktion

Für das Drehrad gilt diese Grundeinstellung ab Werk:

P Programmautomatik

Verwenden Sie das Drehrad. : Programm Shift-Funktion (**Ps**)

Verwenden Sie das Drehrad bei gleichzeitig gedrückt gehaltener ⊠(Belichtungskorrektur)-Taste : Belichtungskorrektur

M Manueller Modus

Verwenden Sie das Drehrad. : Verschlusszeiteinstellung

Verwenden Sie das Drehrad bei gleichzeitig gedrückt gehaltener ⊠(Belichtungskorrektur)-Taste : Blendenwerteinstellung (F)

Sie können die spezifizierten Funktionen umkehren.

P Die Belichtungskorrektur kann einfach durch Betätigen des Drehrads erfolgen.

M Der Blendenwert kann einfach durch Betätigen des Drehrads eingestellt werden.

1 **Menü ▶ [$\mathfrak{Y}_1$] ▶ [EINSTELLRAD]**

2 **Verwenden Sie ⊛, um [P] oder [M] zu wählen.**

Wenn Sie [P] wählen

1) Verwenden Sie ⊙⊙ zur Einstellung.

[Ps] Programm Shift-Funktion

[⊠] Belichtungskorrektur

Wenn Sie [M] wählen

1) Verwenden Sie ⊙⊙ zur Einstellung.

[BLENDNW.] Blendenwerteinstellung

[VERS.ZEIT] Verschlusszeiteinstellung

3 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

-Tastenfunktion

Die der (Sofort-WB)-Taste zugewiesen Funktion kann gegen eine neu gespeicherte Funktion ausgetauscht werden.

1 **Menü ▸ [ ] ▸ [FUNKTION]**

2 **Verwenden Sie zur Einstellung.**

[ ] Sofort-Weißabgleichtaste (Grundeinstellung ab Werk)

[TESTBILD]

Sie haben die Möglichkeit, die soeben hergestellte Aufnahme auf dem LCD-Monitor anzuzeigen (AUFNAHME ANSICHT), ohne dass die Bilddaten auf die Karte geschrieben werden. Dies ist vorteilhaft, wenn Sie eine Aufnahme vor der Speicherung auf ihre Qualität überprüfen möchten.

[MEIN MODUS]

Bei gedrückt gehaltener -Taste können Sie beim Fotografieren die unter [MEIN MODUS EIN] gespeicherten Einstellungen verwenden (☞ Siehe weiter unten.)

[VORSCHAU]

Bei gedrückt gehaltener -Taste können Sie die Vorschaufunktion verwenden (☞ S. 47).

3 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

MEIN MODUS-Einstellungen

Sie können zwei verschieden kombinierte Kameraeinstellungen speichern und vorübergehend zum Fotografieren aufrufen. Sie können MEIN MODUS verwenden, indem Sie die -Taste auf [MEIN MODUS] einstellen. Erstellen Sie Aufnahmen bei gedrückter -Taste. Stellen Sie im Vorfeld im Menü ein, welche der beiden MEIN MODUS EIN-Einstellungen verwendet werden sollen.

1 **Menü ▸ [ ] ▸ [MEIN MODUS EIN]**

2 **Verwenden Sie ⊛ zur Einstellung.**

[MEIN MODUS1] / [MEIN MODUS2]

- Falls bereits Einstellungsprofile gespeichert sind, wird neben dem optionalen Einstellungsprofil [ÜBERNEHMEN] angezeigt.

3 **Verwenden Sie ⊛, um [ÜBERNEHMEN] zu wählen.**

- Die aktuelle gewählte Einstellung wird auf dem LCD-Monitor angezeigt.

Löschen eines gespeicherten Einstellungsprofils

Verwenden Sie ⊛, um [RÜCKSETZEN] zu wählen.

- Das gespeicherte Einstellungsprofil wird gelöscht.

4 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

5 **Wählen Sie eine der [MEIN MODUS EIN]-Einstellungen im Menü aus, und drücken Sie die ⊛-Taste.**

- Wählen Sie [JA], und drücken Sie die ⊛-Taste, um die zu verwendenden MEIN MODUS-Einstellungen festzulegen.

OBJ. RÜCKS.

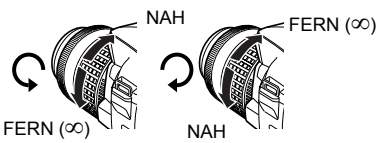
Dies ermöglicht es Ihnen, die Objektivfokussierung beim Ausschalten der Kamera auf (unendlich) zurückzustellen.

1. **Menü ▶ [1] ▶ [OBJ. RÜCKS.]**
2. **Verwenden Sie ◀▶, um [EIN] oder [AUS] zu wählen.**
3. **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

Schärfering

Dies ermöglicht es Ihnen, die Drehrichtung für den Schärfering zu wählen, mit der das Objektiv auf weitere oder nähere Motive scharf stellt.

1. **Menü ▶ [1] ▶ [MF RICHTUNG]**
2. **Verwenden Sie ◀▶, um [↺] oder [↻] zu wählen.**
3. **Drücken Sie die ⊛-Taste.**



PRIO. EINST.

Sie können die Ausgangsposition für den Cursor in Menüs wie [LÖSCHEN] oder [FORMATIEREN] auf [JA] oder [NEIN] einstellen.

1. **Menü ▶ [2] ▶ [PRIO. EINST.]**
2. **Verwenden Sie ◀▶, um [JA] oder [NEIN] zu wählen.**

Sofortlöschung

Das zuletzt aufgenommene Bild kann mit der 🗑 (Löschen)-Taste sofort gelöscht werden.

1 **Menü ▸ [$\mathfrak{Y}_1$] ▸ [SCHNELL LÖSCH.]**

2 **Verwenden Sie ◈◈ zur Einstellung.**

[AUS] Bei Betätigen der 🗑-Taste erscheint das Rückfragemenü, in dem Sie die Löschung bestätigen oder annullieren können.

[EIN] Durch Drücken der 🗑-Taste wird das Bild sofort gelöscht.

3 **Drücken Sie die ⓚ-Taste.**

Löschen von RAW- und JPEG-Dateien

Sie können das Verfahren zum Löschen von Bildern im RAW- und JPEG-Format einstellen. Diese Funktion ist nur aktiviert, wenn ein einzelnes Bild gelöscht wird.

[JPEG] Es werden alle JPEG-Bilder gelöscht und nur RAW-Bilder erhalten.

[RAW] Es werden alle RAW-Bilder gelöscht und nur JPEG-Bilder erhalten.

[RAW+JPEG] Es werden gleichzeitig beide Bilddateitypen gelöscht.

1 **Menü ▸ [$\mathfrak{Y}_1$] ▸ [RAW+JPEG LÖSCH.]**

2 **Verwenden Sie ◈◈ zur Einstellung.**

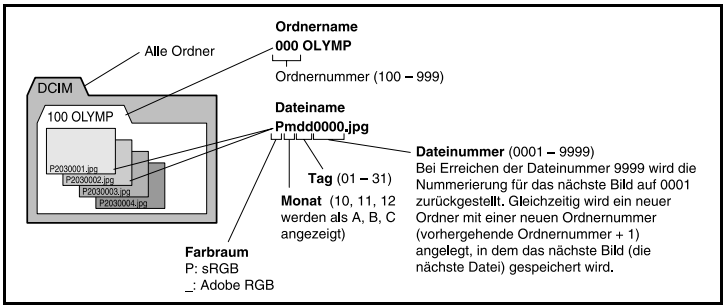
3 **Drücken Sie die ⓚ-Taste.**

Hinweise

- **Diese Funktion ist nur aktiviert, wenn ein einzelnes Bild gelöscht wird. Diese Einstellung hat keinen Einfluss auf das Löschen aller Bilder oder ausgewählter Bilder; dabei werden RAW- und JPEG-Bilder gleichzeitig gelöscht, unabhängig von der Einstellung.**

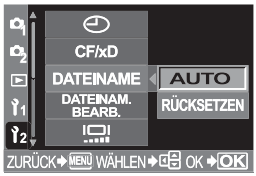
Dateiname

Jede Aufnahme wird mit einem spezifischen Dateinamen versehen und in einem Ordner gespeichert. Die Ordner- und Dateinamen erleichtern die Verwaltung und Bearbeitung der Bilddaten auf einem Computer.
Die Zuweisung der Dateinamen erfolgt wie nachfolgend beschrieben.



1 **Menü ▸ [2] ▸ [DATEINAME]**

2 **Verwenden Sie ⊛ zur Einstellung.**



[AUTO] Bei einem Kartenwechsel wird die Ordnernummer der vorhergehenden Karte beibehalten. Die Dateinummer wird ab der letzten Dateinummer der zuvor eingelegten Karte fortlaufend weiter gezählt. Dementsprechend können die beiden und weitere entsprechend gehandhabte Karten nicht die gleichen Dateinummern enthalten.

[RÜCKSETZEN]

Bei einem Kartenwechsel beginnt die Zählung stets automatisch neu, und zwar bei Nummer 100 für Ordner und bei Nummer 0001 für Dateien. Wenn die eingesetzte Karte bereits Bilddateien enthält, wird die Dateinummer ab der höchsten Dateinummer auf dieser Karte weiter gezählt.

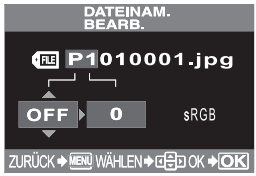
3 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

Hinweise

- Wenn die Ordner- und Dateinummern den jeweils zulässigen maximalen Wert (999/9999) erreicht haben, können keine weiteren Bilder gespeichert werden, selbst wenn die Karte noch nicht voll ist. In diesem Fall können keine weiteren Aufnahmen hergestellt werden. Ersetzen Sie die Karte durch eine neue.

Neuer Dateiname

Sie können Bilddateien neu benennen, um eine schnellere Erkennung und leichtere Verwaltung zu ermöglichen.



1 **Wählen Sie [sRGB] oder [Adobe RGB].**
☞ S. 96

2 **Menü ▶ [2] ▶ [DATEINAM. BEARB.]**

3 **Verwenden Sie ▲▼, um das erste Zeichen einzugeben. Drücken Sie ▶, um auf das nächste Eingabefeld zu wechseln, und verwenden Sie dann ▲▼, um das nächste Zeichen einzugeben.**

sRGB: Pmdd0000.jpg **AdobeRGB: _mdd0000.jpg**

Sie können für das erste Zeichen OFF, A bis Z oder 0 bis 9 wählen.

4 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

AUFNAHME ANSICHT — Bildwiedergabe sofort nach der Aufnahme

Sie haben die Möglichkeit, die soeben hergestellte Aufnahme auf dem LCD-Monitor anzuzeigen, während die Bilddaten auf die Karte geschrieben werden. Zudem können Sie die Dauer dieser Aufnahmeansicht wählen. Auf diese Weise können Sie eine Aufnahme sofort überprüfen. Wird bei Aufnahmeansicht der Auslöser halb hinunter gedrückt, wechselt die Kamera erneut in den Aufnahmemodus.

1 **Menü ▶ [2] ▶ [AUFNAHME ANSICHT]**

2 **Verwenden Sie ▲▼ zur Einstellung.**

[AUS] Die zu speichernde neue Aufnahme wird nicht auf dem LCD-Monitor angezeigt.

[1 SEC] bis [20 SEC] Sie können die Anzeigedauer in Sekunden einstellen. Die Einstellung erfolgt in 1-Sekunden-Schritten.

3 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

Signalton

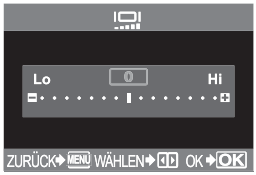
Die Kamera gibt zur Bestätigung einer Tastenbedienung einen Signalton ab. Signaltöne dienen auch als Warnhinweise. Sie können den Signaltonmodus wahlweise aktivieren/deaktivieren.

1. **Menü ▸ [I_2] ▸ [ )))]**
2. **Verwenden Sie ◂▸, um [EIN] oder [AUS] zu wählen.**
3. **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

LCD-Monitor-Helligkeit

Sie können die LCD-Monitor-Helligkeit bei Bedarf an die Umgebungshelligkeit anpassen.

1. **Menü ▸ [I_2] ▸ [▭]**
2. **Verwenden Sie ◂▸, um die Helligkeit zu korrigieren.**
3. **Drücken Sie die ⊛-Taste.**



Sleep-Modus

Wenn innerhalb einer vorbestimmbaren Zeitspanne kein Bedienungsschritt an der Kamera vorgenommen wird, wechselt die Kamera in den Sleep-Modus (Bereitschaft), bei dem weniger Strom verbraucht wird. Sie können bestimmen, ob und mit welcher Verzögerung die Kamera in den Sleep-Modus schaltet. Im AUS-Status ist der Sleep-Modus ausgeschaltet.
Die Kamera ist erneut einsatzbereit, wenn Sie ein beliebiges Bedienungselement (Auslöser, Pfeiltasten etc.) betätigen.

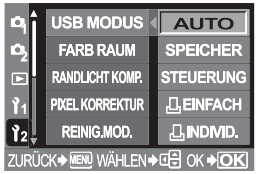
1. **Menü ▸ [I_2] ▸ [RUHE MODUS]**
2. **Verwenden Sie ◂▸ zur Einstellung.**
   [AUS] / [1 MIN] / [3 MIN] / [5 MIN] / [10 MIN]
3. **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

USB-MODUS

Mit dem mitgelieferten USB-Kabel läßt sich die Kamera direkt an einen Computer oder Drucker anschließen. Wenn Sie das anzuschließende Gerät vorwählen, können Sie den Einstellvorgang für den USB-Anschluss überspringen, der normalerweise bei jedem Kabelanschluss an die Kamera erforderlich ist. Einzelheiten zum Anschluss der Kamera an einen Computer oder Drucker finden Sie in den Kapiteln 9 „Ausdrucken“ (S. 139) und 10 „Bildübertragung auf einen Computer“ (S. 152).

1 **Menü ▸ [$\wrench_2$] ▸ [USB MODUS]**

2 **Verwenden Sie ⟲⟳ zur Einstellung.**



[AUTO] Das Auswahlmenü für den USB-Anschluss öffnet sich, bevor Sie die Kamera an einen Computer oder Drucker anschließen.

[SPEICHER] Ermöglicht den USB-Anschluss an einen Computer, um auf diesen Daten zu übertragen. Gleichfalls verwenden, wenn die OLYMPUS Master-Software für Übertragungsfunktionen verwendet werden soll.

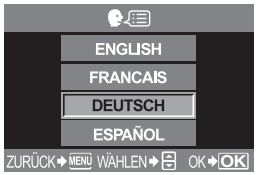
[STEUERUNG] Ermöglicht die Steuerung der Kamerafunktionen mittels Computer, wenn die optionale OLYMPUS Studio-Software verwendet wird.

[EINFACH] Ermöglicht den Anschluss Ihrer Kamera an einen PictBridge-kompatiblen Drucker. So können Sie Bilder auch ohne Verwendung eines Personal Computers ausdrucken.
☞ „Anschließen der Kamera an einen Drucker“ (S. 146)

[INDIVID.] Die Einstellung ist bei Anschluss Ihrer Kamera an einen PictBridge-kompatiblen Drucker möglich. Sie können vor dem Ausdrucken Einstellungen zur Anzahl der Kopien, Art des Druckpapier etc. vornehmen.
☞ „Anschließen der Kamera an einen Drucker“ (S. 146)

Sprachwahl

Sie können anstelle von ENGLISH eine andere Sprache für die Menütexte und Fehlermeldungen wählen.



1. **Menü ▶ [2] ▶ [ ]**
2. **Wählen Sie mit die gewünschte Sprache.**
3. **Drücken Sie die -Taste.**
   - Sie können Ihrer Kamera eine weitere Sprachversion hinzufügen. Verwenden Sie hierzu die mitgelieferte OLYMPUS Master-Software.
     Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie unter Hilfe.

Wahl des Videosignals vor dem Anschluss an ein Fernsehgerät

Sie können für die Kamera NTSC oder PAL als Video-Ausgangssignal einstellen, je nachdem, für welches Farbsystem das anzuschließende Fernsehgerät ausgelegt ist. Diese Einstellung kann erforderlich werden, wenn Sie Ihre Kamera zur Wiedergabe an ein Fernsehgerät im Ausland anschließen. Wählen Sie das Video-Ausgangssignal aus, bevor Sie das Videokabel anschließen. Wenn Sie das falsche Video-Ausgangssignals einstellen, können Sie die erstellten Aufnahmen nicht einwandfrei auf Ihrem Fernsehgerät wiedergeben.

1. **Menu ▶ [2] ▶ [VIDEOSIGNAL]**
2. **Verwenden Sie , um [NTSC] oder [PAL] zu wählen.**
3. **Drücken Sie die -Taste.**

Video-Ausgangssignal und wichtigste und Länder Regionen

Vergewissern Sie sich, welche Farbnorm für das zu verwendende Fernsehgerät gültig ist, bevor Sie das Videokabel anschließen.

NTSC	Nordamerika, Japan, Taiwan, Korea
PAL	Europäische Länder und China

ANZEIGEZEIT

Bei der Einstellung der Funktionen mit den Direkttasten können Sie die Anzeigedauer für Menüs einstellen.

1 **Menü ▶ [$\mathfrak{Y}_2$] ▶ [ANZEIGEZEIT]**

2 **Verwenden Sie ⟲⟳ zur Einstellung.**

[3 SEC] Ihnen bleiben noch 3 Sekunden, um Eingaben auf dem angezeigten Einstellmenü vorzunehmen.

[5 SEC] Ihnen bleiben noch 5 Sekunden, um Eingaben auf dem angezeigten Einstellmenü vorzunehmen.

[HOLD] Sie haben unbegrenzt Zeit, um Eingaben am Einstellmenü vorzunehmen. Das vorliegende Einstellmenü bleibt angezeigt, bis Sie nochmals die Taste drücken.

3 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

Ausschalten

Sie können die Kamera so einstellen, dass sie sich selbsttätig ausschaltet, wenn vier Stunden lang kein Bedienschritt erfolgt.
Für den kontinuierlichen Betrieb der Kamera, ohne dass sie ausgeschaltet wird, stellen Sie die Option auf [AUS], wenn die Kamera über einen langen Zeitraum eingeschaltet bleiben soll oder beispielsweise der Ein-/Ausschalter schwer erreichbar ist.

1 **Menü ▶ [$\mathfrak{Y}_2$] ▶ [4h TIMER]**

2 **Verwenden Sie ⟲⟳, um [AUS] oder [4h] zu wählen.**

3 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

Einschaltanzeige

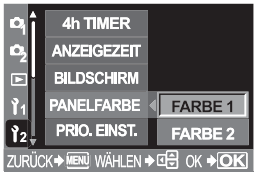
Sie können die Kamera so einstellen, dass die Einschaltanzeige beim Einschalten der Kamera nicht erscheint.

1. **Menü ▸ [2] ▸ [BILDSCHIRM]**
2. **Verwenden Sie ◁▷, um [EIN] oder [AUS] zu wählen.**
3. **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

Wahl der LCD-Monitorfarbe

Sie können die Farben der LCD-Funktionsanzeige einstellen.

1. **Menü ▸ [2] ▸ [PANELFARBE]**
2. **Verwenden Sie ◁▷, um [FARBE 1] oder [FARBE 2] zu wählen.**
3. **Drücken Sie die ⊛-Taste.**



FIRMWARE

Wenn Sie Anfragen bezüglich Ihrer Kamera oder des Kamerazubehörs haben oder einen Software-Download beabsichtigen, müssen Sie angeben, welche Version von jedem der folgenden Produkte Sie verwenden.

1. **Menü ▸ [2] ▸ [FIRMWARE]**
2. **Drücken Sie ▷. Die in dem Produkt verwendete Firmware-Version wird angezeigt.**
3. **Drücken Sie die ⊛-Taste, um erneut das vorherige Menü aufzurufen.**

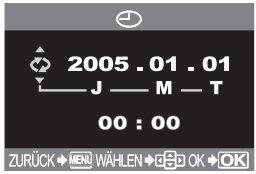
Datum/Zeit einstellen

Die Datums- und Zeitinformation wird zusammen mit den Bilddaten gespeichert. Zusätzlich zur Datums- und Zeitinformation wird auch die Dateinummer gespeichert. Bitte stellen Sie vor dem Gebrauch der Kamera Datum und Zeit korrekt ein.

1 **Menü ▸ [ ] ▸ [ ]**

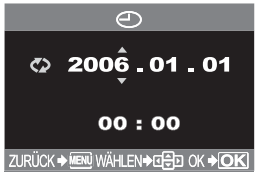
2 **Verwenden Sie , um das gewünschte Datumsformat zu wählen: J-M-T (Jahr/Monat/Tag), M-T-J (Monat/Tag/Jahr), T-M-J (Tag/Monat/Jahr). Drücken Sie anschließend .**

- Die folgenden Angaben gelten für das in diesem Beispiel gewählte Datumsformat J-M-T.



3 **Verwenden Sie , um das Jahr einzugeben, und drücken Sie dann ,um auf den Monatseinstellbereich zu wechseln.**

- Wenn erneut der vorherige Einstellbereich gewählt werden soll, drücken Sie .
- Die ersten beiden Stellen der Jahreszahl können nicht geändert werden.



4 **Wiederholen Sie diese Einstellschritte, bis Datum und Zeit vollständig eingegeben sind.**

- Die Tageszeit wird im 24-Stunden-Format angezeigt. Beispiel: 2 Uhr nachmittags wird als 14:00 angezeigt.

5 **Drücken Sie die -Taste.**

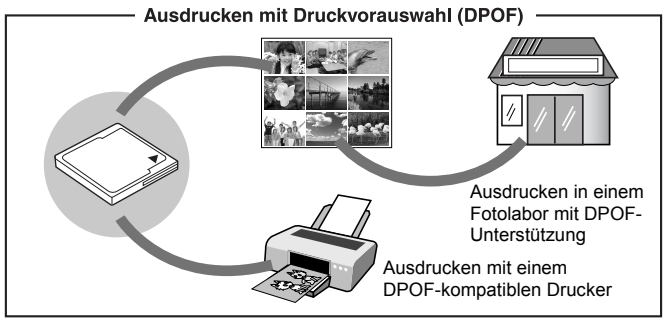
- Zur besonders präzisen Zeiteingabe drücken Sie , wenn das Zeitsignal 00 Sekunden erreicht. Die Zeitmessung startet ab der Tastenbetätigung.

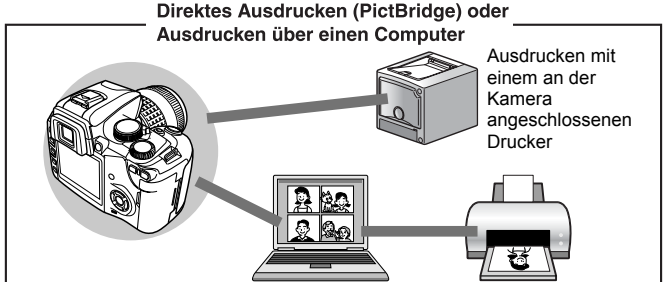
Hinweise

- Die Einstellungen für Datum und Zeit werden auf ihre jeweilige Grundeinstellung ab Werk zurückgestellt, wenn in der Kamera für circa 1 Tag kein Akku eingelegt ist. Die Einstellungen werden noch schneller gelöscht, wenn sich der Akku nur kurz in der Kamera befunden hat und anschließend gleich wieder entfernt wurde. Prüfen Sie daher vor dem Aufnehmen wichtiger Bilder, ob die Werte für Datum und Zeit noch korrekt sind.

9 Ausdrucken

Drucken Sie Ihre Fotos aus! Sie können Digitalfotos in einem Fotolabor ausdrucken lassen oder einen eigenen Drucker verwenden. Beim Ausdrucken in einem Fotolabor werden Sie die Druckvorauswahlfunktion besonders schätzen, denn Sie können druckbezogene Daten, wie Anzahl der Ausdrucke und Anzeige von Datum und Zeit, zusammen mit jedem Bild speichern.
Wenn Sie selber Digitalfotos ausdrucken möchten, haben Sie die Wahl: Sie können Ihre Digitalkamera an einen geeigneten Digitaldrucker anschließen und Bilder direkt von der Kamera ausdrucken. Oder Sie laden die Bilder auf einen Computer herunter und verwenden den am Computer angeschlossenen Drucker.





Druckvorauswahl (DPOF)

Die Druckvorauswahl erlaubt es Ihnen, Druckdaten wie die Anzahl der Ausdrucke, das Datum, das zusammen mit dem Bild ausgedruckt wird, usw., zusammen mit dem Bild auf der Karte zu speichern.
Das DPOF-Format wird verwendet, um die Druckinformationen von Digitalkameras automatisch aufzuzeichnen. Durch das Abspeichern der gewünschten Druckvorauswahldaten (z. B. gewünschte Bilder, Anzahl der Ausdrucke) auf der Karte können Sie Ihre Bilder automatisch zuhause oder in einem Fotolabor ausdrucken.
Wenn Sie eine Karte mit Druckvorauswahldaten versehen, können die Bilder wie folgt ausgedruckt werden:

Ausdrucken in einem DPOF-Fotolabor
Sie können die Bilder mithilfe der Druckvorauswahldaten ausdrucken lassen.

Ausdrucken auf einem DPOF-kompatiblen Drucker
Auch ohne Personal Computer können Sie Ihre Bilder direkt von einer Karte ausdrucken, die Druckvorauswahldaten enthält. Weitere Angaben hierzu finden Sie in der zum jeweiligen Drucker gehörenden Bedienungsanleitung. Unter Umständen ist der Einsatz einer PC-Adapterkarte erforderlich.

Bildgröße beim Ausdrucken von Bildern

Die Auflösung eines Druckers basiert generell auf der Anzahl von Bildpunkten (Pixel) pro Quadratzoll. Diese Größe wird dpi genannt und bedeutet Bildpunkte pro Zoll (dots per inch). Je höher der dpi-Wert ausfällt, umso besser fällt auch das Druckergebnis aus.
Beachten Sie jedoch stets, dass sich der dpi-Wert eines Bildes nicht ändert. Wenn Sie also ein Bild mit einer höher gewählten Auflösung drucken, wird es kleiner ausgedruckt. Zwar lassen sich Bilder auch vergrößert ausdrucken, aber die Bildqualität wird darunter leiden.
Wenn Sie also große Bilder in hoher Qualität ausdrucken möchten, wählen Sie bei der Aufnahme bereits den bestmöglichen Speichermodus.
☞ „Wahl des Speichermodus“ (S. 29)

Hinweis

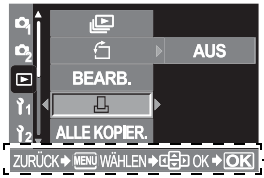
- Druckbezogene DPOF-Daten, die auf einem anderen Gerät abgespeichert wurden, können in dieser Kamera nicht geändert werden. Zur Änderung muss das ursprünglich verwendete Gerät eingesetzt werden.
- Wenn die Karte bereits mit einem anderen Gerät erstellte DPOF-Daten enthält, werden diese bei Verwendung der Druckvorauswahlfunktionen dieser Kamera gelöscht.
- Wenn die Speicherkapazität der Karte unzureichend ist, erscheint die Meldung KARTE VOLL. In diesem Fall können die Druckvorauswahldaten ggf. nicht eingegeben werden.
- Sie können pro Karte eine DPOF-Druckvorauswahl für bis zu 999 Bilder vornehmen.
- Drucker oder Fotolabore können ggf. nicht alle Druckfunktionen ausführen.
- Das Speichern von Druckvorauswahldaten auf die Karte kann einige Zeit in Anspruch nehmen.

Ablaufdiagramm für die Druckvorauswahl

Sie können zwischen Druckvorauswahl für Einzelbilder 🖨 oder alle Bilder 🖨ALL wählen.

Nehmen Sie die folgenden Einstellungen im Menü vor.

Menü ▶ [▶] ▶ [🖨]



Befolgen Sie die hier gezeigte Benutzerführung.

↓

Wählen Sie den Druckvorauswahlmodus. ☞ S. 142

↓

Wählen Sie die auszudruckenden Bilder (nur wenn Sie zuvor 🖨 gewählt haben). ☞ S. 142

↓

Geben Sie die Druckdaten ein. ☞ S. 142

↓

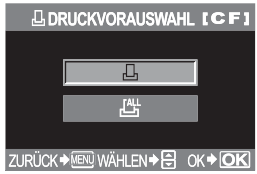
Speichern Sie die vorgenommene Druckvorauswahleinstellung. ☞ S. 143

Wahl des Druckvorauswahlmodus

Für die Druckvorauswahl sind zwei Methoden verfügbar: Druckvorauswahl für Einzelbilder und Druckvorauswahl für alle Bilder.

[🖨] Die Druckvorauswahl gilt ausschließlich für das jeweils gewählte Bild.

[🖨ALL] Die Druckvorauswahl gilt für alle Bilder auf der Karte. Bilder, die nach Durchführung der Druckvorauswahl für alle Bilder aufgenommen und gespeichert werden, können nicht mit ausgedruckt werden.



Wenn die Karte bereits Druckvorauswahldaten enthält

Das RÜCKSETZEN/BEIBEHALTEN-Wahlmenü erscheint, so dass Sie zwischen Zurückstellen oder Beibehalten der Daten wählen können.
☞ „Annullieren der Druckvorauswahl“ (S. 143)

Wahl der auszudruckenden Bilder

Sie können die Druckvorauswahldaten für von Ihnen ausgesuchte Bilder eingeben. Geben Sie das zur Druckvorauswahl vorgesehene Bild wieder und bestimmen Sie die Anzahl der Ausdrucke. Es können bis zu 10 Kopien von einem Bild ausgedruckt werden. Wenn für die Kopienzahl 0 eingegeben wird, wird die Druckvorauswahl für das zugehörige Bild nicht gespeichert.

Wird nach vorgenommener Druckvorauswahl für einzelne Bilder die Druckvorauswahl für alle Bilder gewählt, gelten die einzeln zugewiesenen Druckvorauswahleinstellungen für die Anzahl der Ausdrucke nicht mehr und alle Bilder werden jeweils nur einmal ausgedruckt.

Einstellen der Druckdaten

Für alle zum Ausdrucken ausgewählten Bilder können Aufnahmedatum und -zeit mit ausgedruckt werden.

[OHNE DT/ZT] Der Ausdruck erfolgt ohne Datums-/Zeitanzeige.

[DATUM] Der Ausdruck erfolgt einschließlich der Anzeige des Aufnahmedatums.

[ZEIT] Der Ausdruck erfolgt einschließlich der Anzeige des Aufnahmezeitpunktes.

Speichern der Druckvorauswahleinstellungen

[ÜBERNEHMEN] Speichert die vorgenommene Druckvorauswahl ab.

[ZURÜCK] Annulliert die Druckvorauswahl, das ▶-Menü öffnet sich erneut.

Annullieren der Druckvorauswahl

Sie können alle auf der Karte enthaltenen Druckvorauswahldaten auf einmal oder Bild für Bild annullieren.
Um die Druckdaten für einzelne Bilder zu annullieren, stellen Sie die Anzahl der Ausdrucke im Verfahren [Druckvorauswahl für Einzelbilder] auf 0. Um die Druckdaten für alle Bilder gleichzeitig zu annullieren, wählen Sie die Option [ZURÜCKSETZEN], wenn sie nach der Wahl des Vorauswahlmodus angezeigt wird.

1 **Menü ▸ [▶] ▸ [🖨]**

2 **Verwenden Sie ⊛, um [🖨] oder [🖨ALL] zu wählen.**

[🖨] Verwenden, wenn die Druckvorauswahldaten für ein bestimmtes Bild annulliert werden sollen.

[🖨ALL] Verwenden, wenn die Druckvorauswahldaten für alle Bilder annulliert werden sollen.

3 **Drücken Sie die ⊛-Taste.**

- Falls die Karte bereits Druckvorauswahldaten enthält, erscheint das ZURÜCKSETZEN/BEIBEHALTEN-Menü. Sie können nun bestimmen, ob Sie die Daten beibehalten oder annullieren möchten.

4 **Führen Sie die folgenden Schritte je nach gewähltem Druckvorauswahlmodus durch:**

Annullieren der Druckvorauswahl für einzelne Bilder.

1) Verwenden Sie ⊛, um [BEIBEHALTEN] zu wählen, und drücken Sie die ⊛-Taste.

2) Verwenden Sie ⊛, um das Bild, dessen Druckvorauswahldaten annulliert werden sollen, zu wählen. Drücken Sie anschließend ⊛, um die Anzahl der Ausdrucke auf 0 einzustellen.

- Sie können diesen Vorgang für weitere Bilder, deren Druckvorauswahldaten annulliert werden sollen, wiederholen.

3) Wenn Sie keine weitere Eingaben vornehmen möchten, drücken Sie die ⊛-Taste.

- Das ⊛-Menü öffnet sich.

4) Verwenden Sie ⊛⊛, um [OHNE DT/ZT], [DATUM] oder [ZEIT] zu wählen. Drücken Sie die ⊛-Taste.

- Diese Einstellung gilt für alle Bilder, denen Druckvorauswahldaten zugewiesen wurden.

5) Verwenden Sie ⊛⊛, um [ÜBERNEHMEN] zu wählen, und drücken Sie die ⊛-Taste.

- Die Einstellung wird gespeichert.
- Das ▶-Menü öffnet sich erneut.

Annullieren der Druckvorauswahl für alle Bilder.

1) Wenn das rechte Menü in Schritt 3 auf Seite 143 angezeigt wird, wählen Sie [ZURÜCKSETZEN].

2) Drücken Sie mehrmals die MENU-Taste, bis das Menü geschlossen wird.

Direktausdruck (PictBridge)

Mithilfe dieser Funktion können Sie die Kamera mit dem USB-Kabel an einen PictBridge-kompatiblen Drucker anschließen und Ihre Bilder direkt ausdrucken.
Wenn die Kamera an den Drucker angeschlossen ist, können Sie die gewünschten Bilder und die Anzahl der Ausdrucke auf dem LCD-Monitor der Kamera auswählen. Sie können Ihre Bilder auch mithilfe von Druckvorauswahldaten ausdrucken (☞ S. 140).
Informieren Sie sich zuvor im Benutzerhandbuch Ihres Druckers, ob dieser PictBridge-kompatibel ist.

PictBridge

PictBridge ist ein gemeinsamer Standard, den unterschiedliche Hersteller für Digitalkameras und/oder Drucker verwenden, damit Sie Ihre Digitalfotos direkt ausdrucken können.

凸 *STANDARD*

Alle PictBridge-kompatiblen Drucker verfügen über entsprechende Standarddruckeinstellungen. Wenn Sie [凸 STANDARD] in den Einstellmenüs auswählen (☞ S. 149), werden die Bilder entsprechend diesen Einstellungen ausgedruckt. Weitere Einzelheiten zu dieser Standarddruckeinstellungen finden Sie im Benutzerhandbuch Ihres Druckers.

Druckerzubehör

Ausführliche Hinweise zur benötigten Papier- und Farbbandsorte usw. finden Sie im Benutzerhandbuch Ihres Druckers.

Hinweis

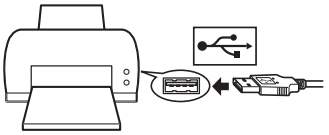
- Beachten Sie den Akkuladezustand. Wenn Sie die Kamera im Akkubetrieb verwenden möchten, vergewissern Sie sich, dass der Akku vollständig geladen ist. Wenn die Kamera die Datenübertragung an den Drucker abbricht, kann es zu einer Druckerfehlfunktion oder zu Datenverlust kommen.
- Im RAW-Modus gespeicherte Bilder können nicht ausgedruckt werden.
- Solange das USB-Kabel angeschlossen ist, wechselt die Kamera nicht auf den Sleep-Modus.

Anschließen der Kamera an einen Drucker

Verbinden Sie die Kamera über das mitgelieferte USB-Kabel mit einem PictBridge-kompatiblen Drucker.

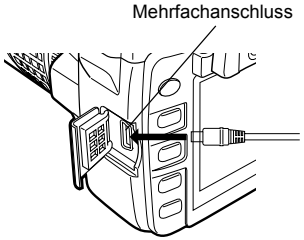
1 **Schalten Sie den Drucker ein und stecken Sie das druckerseitige Ende des USB-Kabels in den USB-Anschluss des Druckers.**

- Informieren Sie sich zuvor im Benutzerhandbuch Ihres Druckers, wie dieser eingeschaltet wird und wo sich der USB-Anschluss befindet.

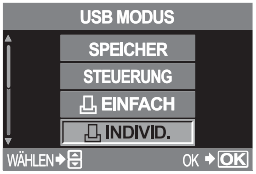


2 **Schließen Sie das USB-Kabel an die Mehrfachbuchse der Kamera an und schalten Sie die Kamera ein.**

- Das Menü mit den USB-Anschlussoptionen öffnet sich.



3 **Verwenden Sie ⊛, um [🖨 EINFACH] oder [🖨 INDIVID.] zu wählen.**



Wenn Sie [🖨 EINFACH] gewählt haben

Weiter bei „Einfacher Druck“ (S. 147).

Wenn Sie [🖨 INDIVID.] gewählt haben

Der Wartehinweis WARTEN wird angezeigt, während die Kamera die Verbindung zum Drucker herstellt. Das Menü DRUCKART wird auf dem LCD-Monitor angezeigt. Weiter bei „Ablaufdiagramm für den Druckvorgang“ (S. 147).

Hinweis

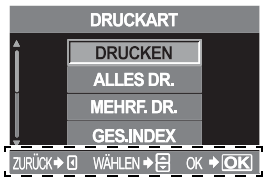
- Falls das Menü auch nach mehreren Minuten Wartezeit nicht angezeigt wird, schalten Sie die Kamera aus und beginnen erneut bei Schritt 2.

Einfacher Druck

1 **Geben Sie das auszudruckende Bild wieder, und schließen Sie die Kamera dann mit dem USB-Kabel an den Drucker an.**
☞ **„Anschließen der Kamera an einen Drucker“ (S. 146)**
- Der Bildschirm [EINF. DRUCK STARTEN] wird angezeigt.

2 **Betätigen Sie die COPY (Drucken)-Taste.**

Ablaufdiagramm für den Druckvorgang



Befolgen Sie die hier gezeigte Benutzerführung.

Wählen Sie den Druckmodus. ☞ **S. 148**

↓

Stellen Sie die Druckpapierdaten ein. ☞ **S. 149**

↓

Wählen Sie auszudruckende Bilder. ☞ **S. 149**

↓

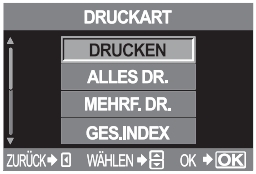
Geben Sie die Druckdaten ein. ☞ **S. 150**

↓

Drucken Sie Bilder aus. ☞ **S. 150**

Wahl des Druckmodus

Wählen Sie den Druckmodus. Sie können ausgewählte Bilder nacheinander einzeln ausdrucken oder Sie können ein Bild mehrmals auf einem Blatt ausdrucken.



[DRUCKEN] Druckt ausgewählte Bilder aus.

[ALLES DR.] Es werden alle auf der Karte gespeicherten Bilder einmal auf je einem Blatt ausgedruckt.

[MEHRF.DR.] Ein Bild wird mehrfach auf einem einzelnen Papierbogen ausgedruckt.

[GES.INDEX] Druckt alle auf der Karte gespeicherten Bilder als Index aus.

[DRUCKVOR-AUSWAHL]
Der Ausdruck erfolgt entsprechend den Druckvorauswahldaten. Wenn die Karte keine Druckvorauswahldaten enthält, erscheint dieses Menü nicht.

Druckfunktionen und -einstellungen

Die verfügbaren Druckfunktionen und -einstellungen, wie z. B. Papiergröße, sind je nach Drucker verschieden. Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie in dem zum Drucker gehörigen Benutzerhandbuch.

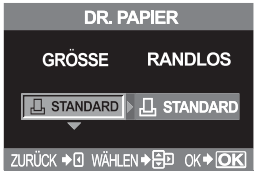
Einstellen der Druckpapierdaten

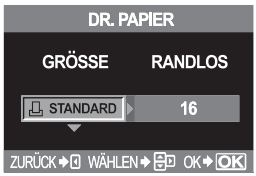
Diese Einstellung variiert in Abhängigkeit von der Druckerausführung. Falls ausschließlich [🖶 STANDARD] verfügbar ist, kann die Einstellung nicht geändert werden.

[GRÖSSE] Zur Einstellung der vom Drucker unterstützten Papiergröße.

[RANDLOS] Zur Wahl des Ausdrucks mit oder ohne Bildrahmen.

[BILD./SEITE] Zur Wahl der Bildanzahl pro Bogen. Erscheint, wenn [MEHRF.DR.] gewählt wurde.





Wahl der auszudruckenden Bilder

Wählen Sie die auszudruckenden Bilder. Ausgewählte Bilder können später ausgedruckt werden (Einzelbild-Druckvorauswahl) oder Sie können das jeweils gerade angezeigte Bild sofort ausdrucken.

DRUCKEN (OK)

Zum Ausdrucken des jeweils gerade angezeigten Bildes. Falls für das gewählte Bild EINZELB.DRUCK-Vorauswahldaten gespeichert sind, wird dieses Bild entsprechend dieser Vorauswahl gedruckt.

EINZELB.DRUCK ( )

Zur Zuweisung von Druckvorauswahldaten für das jeweils gerade angezeigte Bild. Sollen weiteren Bildern Druckvorauswahldaten zugewiesen werden, drücken Sie zur Bildwahl ◀▶.

W.EINSTELLFKT ( )

Sie können für das jeweils angezeigte Bild die Anzahl der Ausdrucke und weitere Druckinformationen sowie den Druckstatus (drucken/nicht drucken) eingeben.

☞ „Einstellen der Druckdaten“ (S. 150)

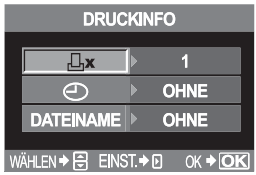
Einstellen der Druckdaten

Sie können eingeben, ob Daten wie Datum, Zeit und Dateiname zusammen mit dem Bild ausgedruckt werden.

[x] Zur Eingabe der Anzahl der Ausdrucke.

[] Zur Eingabe des Druckstatus für Datum und Zeit.

[DATEINAME] Zur Eingabe des Druckstatus für den Dateinamen.



Drucken

Führen Sie den Druckvorgang durch, wenn Sie die auszudruckenden Bilder gewählt und die Druckdaten gespeichert haben.

[BESTÄTIGEN] Zur Übertragung der Bilddaten auf den Drucker.

[ZURÜCK] Zur Zurückstellung der Druckdaten. Alle Druckvorauswahldaten werden annulliert. Wenn Sie die vorliegenden Druckvorauswahldaten beibehalten und weitere Einstellungen vornehmen möchten, drücken Sie . Hierdurch wird erneut die vorhergehende Einstellung gewählt.

Um den Druckvorgang anzuhalten und zu annullieren, drücken Sie die -Taste.

[FORTSETZ.] Zur Druckfortsetzung.

[ZURÜCK] Zum Druckabbruch. Alle Druckvorauswahldaten werden annulliert.

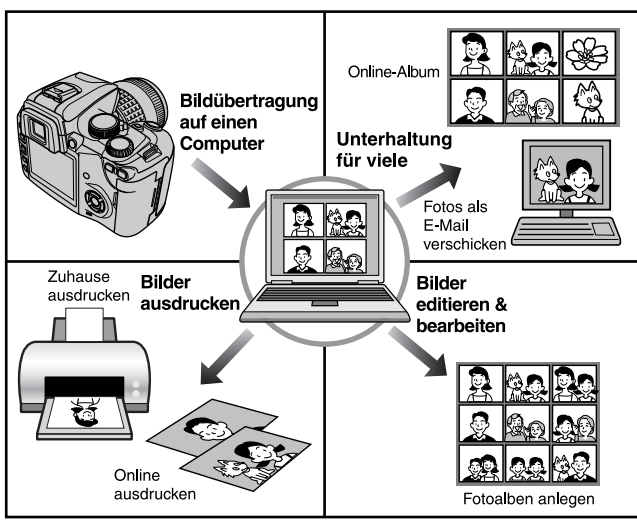
Falls eine Fehlermeldung angezeigt wird

Falls beim Vornehmen von Druckeinstellungen oder beim Ausdrucken eine Fehlermeldung auf dem LCD-Monitor der Kamera erscheint, beziehen Sie sich bitte auf die folgende Tabelle.
Weitere Angaben hierzu finden Sie in dem zum jeweiligen Drucker gehörenden Benutzerhandbuch.
Falls eine hier nicht abgebildete Fehlermeldung erscheint, siehe „Fehlermeldungen“ (S. 168).

LCD-Monitor-Anzeige	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahme
KEINE VERB.	Die Kamera ist nicht richtig am Drucker angeschlossen.	Trennen Sie die Kamera vom Drucker und stellen Sie die Verbindung erneut und korrekt her.
KEIN PAPIER	Im Drucker ist kein Papier.	Legen Sie Papier in den Drucker ein.
KEINE TINTE	Der Tintenvorrat des Druckers ist erschöpft.	Tauschen Sie die Tintenpatrone(n) des Druckers aus.
PAPIERSTAU	Im Drucker ist es zu einem Papierstau gekommen.	Beseitigen Sie den Papierstau im Drucker.
EINST. GEÄND.	Die Papierkassette Ihres Druckers wurde entfernt oder der Drucker wurde bedient, während Sie Einstellungen an der Kamera vornahmen.	Bedienen Sie den Drucker nicht, während Sie Einstellungen an der Kamera vornehmen.
DRUCKFEHLER	Am Drucker und/oder an der Kamera ist eine Störung aufgetreten.	Schalten Sie die Kamera und den Drucker aus und anschließend wieder ein.
DR. N. MÖGL.	Mit einer anderen Kamera hergestellte Bilder können ggf. nicht bei Verwendung dieser Kamera ausgedruckt werden.	Verwenden Sie den an einem Computer angeschlossenen Drucker.

10 Bildübertragung auf einen Computer

Wenn Sie Ihre Bilder auf einen Computer herunterladen, haben Sie noch mehr Möglichkeiten, das Potential digitaler Bilddaten auszuschöpfen:
Drucken Sie Bilder Ihrer Wahl nach Belieben aus, nutzen Sie die auf Ihrem Computer verfügbare Software, um Bilder zu archivieren, retuschieren oder zu bearbeiten. Legen Sie Bildarchive z. B. nach Datum oder Thema an. Geben Sie Ihren Bilder mehr Kontrast oder Farbe, verändern Sie den Bildausschnitt, lassen Sie ein Bild durch Spezialeffekte ganz neu zur Geltung kommen. Die Möglichkeiten sind nahezu unbegrenzt.
Die in Ihrem Computer gespeicherten Bilder können Sie dann als E-Mail verschicken, in eine Webseite mit einbeziehen, als Diashow präsentieren oder in HTML-Alben einordnen. Oder verwenden Sie Ihr Lieblingsbild als Desktop-Hintergrund.



Ablaufdiagramm

Schließen Sie Ihre Kamera mittels des USB-Kabels an einen Computer an. Mit der mitgelieferten OLYMPUS Master-Software ist es besonders einfach, auf der Karte gespeicherte Bilder auf einen Computer zu übertragen.

Installieren der OLYMPUS Master-Software ☞ S. 155

↓

Die Kamera mit dem mitgelieferten USB-Kabel an den Computer anschließen ☞ S. 159

↓

Die OLYMPUS Master-Software öffnen ☞ S. 161

↓

Die Bilder auf den Computer übertragen und dort speichern ☞ S. 162

↓

Abtrennen der Kamera vom Computer ☞ S. 163

Hinweis

- Beachten Sie den Akkuladezustand. Falls die Akkuleistung zu stark nachläßt, schaltet sich die am Computer angeschlossene Kamera ggf. automatisch ab. Hierdurch kann es zu Betriebsstörungen am Computer sowie zum Verlust von Bilddaten (Bilddateien) kommen.
- Niemals die Kartenfachabdeckung der Kamera öffnen, solange die Schreibanzeige blinkt. Andernfalls können Bilddaten unwiderruflich verloren gehen.
- Falls die Kamera mittels eines USB-Hubs (Adapter) an den Personal Computer angeschlossen wird, können Betriebsstörungen auftreten, wenn Kompatibilitätsprobleme zwischen Personal Computer und dem USB-Hub bestehen. In diesem Fall den USB-Hub nicht verwenden und die Kamera direkt an den Personal Computer anschließen.
- Falls Sie Bilder mit einer Grafiksoftware bearbeiten möchten, müssen Sie die Bilddaten zuerst auf einen Personal Computer herunterladen. Je nach Softwareausführung können Bilddateien ggf. gelöscht werden, wenn die Bildbearbeitungsfunktion (z. B. Bilddrehung) für eine noch auf der Karte gespeicherte Bilddatei durchgeführt wird.
- Falls Ihr Personal Computer die Bilddaten der Kamera bei USB-Anschluss nicht lesen kann, können Sie einen optionalen PC-Kartenadapter oder sonstigen geeigneten Speicheradapter verwenden, um die Bilddaten von einer CompactFlash oder xD-Picture Card Karte auf Ihren Computer zu übertragen. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie auf der Olympus Webseite.

Verwenden der mitgelieferten OLYMPUS Master-Software

Installieren Sie die auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltene OLYMPUS Master- Software, wenn Sie Bilder in Ihrem Computer archivieren und/oder bearbeiten möchten.

OLYMPUS Master-Software

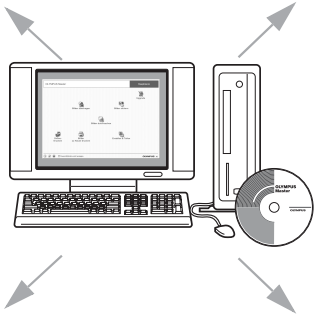
Die OLYMPUS Master-Software ist eine Verwaltungs- und Anwendungssoftware für Ihre digitalen Fotos. Wenn Sie die OLYMPUS Master-Software installiert haben, können Sie die folgenden Funktionen nutzen.

Wiedergabe von Einzelbildern und Movies
Sie können Diashows und Ton wiedergeben.

Bilddatentransfer von der Kamera oder einem Wechseldatenträger auf den Computer

Bildarchivierung
Sie können Bilder im Kalenderformat archivieren und später per Aufnahmedatum oder Kennwort schnell finden.

Bildbearbeitung
Sie können Bilder drehen, als Ausschnitt zeigen oder neu formatieren.



Bildretusche mittels Filter- und Korrekturfunktionen

Vielseitige Vorlagen zum Ausdrucken
Sie können Bilder in variablen Formaten, z. B. als Index, Kalender, Postkarte etc., ausdrucken.

Anfertigen von Panoramabildern
Im Panoramaaufnahmemodus gespeicherte Bilder lassen sich mittels der Software zu einen Panoramabild aneinanderfügen.

Weitere Angaben zu den Funktionen der OLYMPUS Master-Software sowie zur Verwendung der Software finden Sie in der OLYMPUS Master-Hilfe oder der OLYMPUS Master-Bedienungsanleitung.

Installieren der OLYMPUS Master-Software

Stellen Sie zunächst fest, unter welcher Betriebssystem-Version Ihr Computer arbeitet, bevor Sie die Software installieren. Die aktuellen Angaben zu kompatiblen Betriebssystemen finden Sie auf der OLYMPUS Webseite (http://www.olympus.com).

Systemvoraussetzungen

■ **Windows**

Betriebssystem	Windows 98SE/Me/2000 Professional/XP
Prozessor	Pentium III 500 MHz oder höher
Arbeitsspeicher	128 MB oder mehr (256 MB oder mehr wird empfohlen)
Freier Festplattenspeicher	300 MB oder mehr
Schnittstelle	USB-Anschluss
Monitor	1024 x 768 Pixel oder mehr, mindestens 65.536 Farben

Hinweis

- Es werden ausschließlich vorinstallierte Betriebssysteme unterstützt.
- Wird die OLYMPUS Master-Software auf einem Computer unter Betriebssystem Windows 2000 Professional oder Windows XP installiert, müssen Sie sich als Benutzer mit Administratorstatus anmelden.
- QuickTime 6 oder eine neuere Version und Internet Explorer oder eine neuere Version müssen bereits auf dem Computer installiert sein.
- Für Windows XP wird Windows XP Professional/Home Edition unterstützt.
- Für Windows 2000 wird nur Windows 2000 Professional unterstützt.
- Für Windows 98SE wird automatisch die USB-Treibersoftware installiert.

■ **Macintosh**

Betriebssystem	Mac OS X 10.2 oder später
Prozessor	Power PC G3 500 MHz oder höher
Arbeitsspeicher	128 MB oder mehr (256 MB oder mehr wird empfohlen)
Freier Festplattenspeicher	300 MB oder mehr
Schnittstelle	USB-Anschluss
Monitor	1024 x 768 Pixel oder mehr, mindestens 32.000 Farben

Hinweis

- Falls Ihr Macintosh keinen serienmäßigen USB-Anschluss hat, kann bei der USB-Verbindung der Kamera mit dem Computer keine einwandfreie Funktion garantiert werden.
- Auf Ihrem Computer muss Quick Time 6 oder später oder Safari 1.0 oder später installiert sein.
- Vor den folgenden Schritten muss die Karte unbedingt entfernt werden (per Drag&Drop- Modus im Papierkorb ablegen). Andernfalls kann es zu Betriebsstörungen kommen, wobei ein Computer-Neustart erforderlich werden kann.
  - Wenn das USB-Kabel zwischen Kamera und Computer abgetrennt wird.
  - Wenn die Kamera ausgeschaltet wird.
  - Wenn das Kartenfach der Kamera geöffnet wird.

Installieren der Software

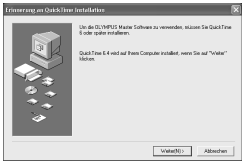
■ **Windows**

1 **Fahren Sie den Computer hoch und legen Sie die OLYMPUS Master-Software-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.**

- Das OLYMPUS Master-Installationsmenü wird automatisch geöffnet.
- Wenn das Menüfenster nicht erscheint, doppelklicken Sie [Arbeitsplatz] und klicken dann auf das CD-ROM-Symbol.

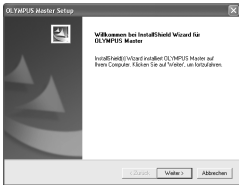
2 **Klicken Sie auf die [OLYMPUS Master] Schaltfläche.**

- Das QuickTime-Installationsprogramm wird automatisch aktiviert.
- Für die OLYMPUS Master-Software ist QuickTime erforderlich. Falls QuickTime 6 oder eine spätere Version auf Ihrem Computer vorinstalliert ist, wird dieses Installationsprogramm nicht gestartet. In diesem Fall weiter bei Schritt 4.



3 **Klicken Sie auf [Weiter] und befolgen Sie die Bildschirmanweisungen bezüglich des Installationsvorganges.**

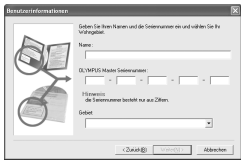
- Wenn das Fenster mit dem Software-Lizenzabkommen gezeigt wird, lesen Sie bitte den zugehörigen Text und klicken dann auf [Annehmen].
- Das Installationsfenster für die OLYMPUS Master-Software öffnet sich.



4 **Befolgen Sie die weiteren Bildschirmanweisungen zum Installationsvorgang.**

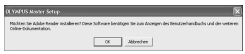
- Wenn das Fenster mit dem Software-Lizenzabkommen gezeigt wird, lesen Sie bitte den zugehörigen Text und klicken dann auf [Ja].

- Wenn das Dialogfenster mit den Eingabefeldern für persönliche Angaben erscheint, tragen Sie bitte Ihren Namen und die OLYMPUS Master-Seriennummer, die auf dem Etikett der CD-ROM-Verpackung aufgedruckt ist, ein. Wählen Sie Ihr Gebiet und klicken Sie dann auf [Weiter]. Der Installationsvorgang wird gestartet. Wenn das Fenster mit dem DiretctX Lizenzabkommen erscheint, beachten Sie bitte die Meldung und klicken dann auf [Ja], um die Installation fortzusetzen.
- Ein Abfragefenster erscheint, auf dem Sie eingeben können, ob Sie Adobe Reader installieren möchten oder nicht. Die Adobe Reader-Software ist erforderlich, um die OLYMPUS Master-Bedienungsanleitung auf dem Computerbildschirm darstellen zu können. Falls Acrobat Reader auf Ihrem Computer vorinstalliert ist, erscheint dieses Abfragefenster nicht.



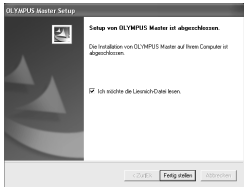
5 Wenn Sie Adobe Reader installieren möchten, klicken Sie auf [OK].

- Wenn Adobe Reader nicht installiert werden soll, klicken Sie auf [Abbrechen]. Weiter bei Schritt 7.
- Das Adobe Reader Installationsfenster erscheint.



6 Befolgen Sie die weiteren Bildschirmanweisungen zum Installationsvorgang.

- Die erfolgreich durchgeführte Installation wird durch eine Meldung bestätigt.



7 Klicken Sie auf [Fertigstellen].

- Es wird erneut das OLYMPUS Master-Installationsfenster angezeigt.

8 Wenn ein Fenster mit der Aufforderung zum Computer-Neustart erscheint, wählen Sie die erforderliche Neustartoption und klicken anschließend auf [OK].

- Der Computer wird neu gestartet.

■ **Macintosh**

1 **Legen Sie die OLYMPUS Master-Software-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.**

- Das CD-ROM-Fenster öffnet sich automatisch.
- Falls sich das Fenster nicht öffnet, doppelklicken Sie das auf dem Desktop gezeigte Symbol.

2 **Doppelklicken Sie auf den Ordner für die gewünschte Sprache.**

3 **Doppelklicken Sie das [Installer] Symbol.**

- Befolgen Sie die weiteren Bildschirmanweisungen zum Installationsvorgang.
  Das OLYMPUS Master Installer-Fenster wird automatisch geöffnet.
- Wenn das Fenster mit dem Software-Lizenzabkommen gezeigt wird, lesen Sie bitte den zugehörigen Text und klicken dann auf [Fortfahren] und [Akzeptieren].
- Die erfolgreich durchgeführte Installation wird durch eine Meldung bestätigt.

4 **Klicken Sie auf [Fertig stellen].**

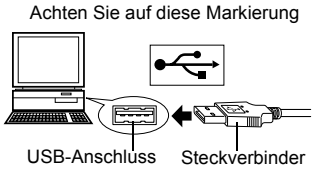
5 **Entnehmen Sie die CD-ROM und klicken Sie anschließend auf [Neustart].**

Anschließen der Kamera an einen Computer

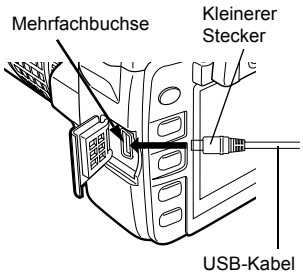
Schließen Sie mit dem mitgelieferten USB-Kabel die Kamera an den Computer an.

1 **Schließen Sie das mitgelieferte USB-Kabel mit dem markierten Steckverbinder an den USB-Anschluss Ihres Computers an.**

- Je nach Computer befinden sich die USB-Anschlüsse an verschiedenen Positionen. Schauen Sie dafür ggf. in die Bedienungsanleitung Ihres Computers.

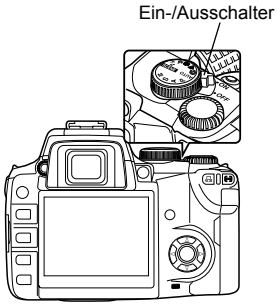


2 **Stecken Sie das mitgelieferte USB-Kabel in die Mehrfachbuchse.**

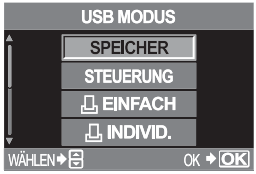


3 **Stellen Sie den Ein-/Ausschalter der Kamera auf ON.**

- Das Menü mit den USB-Anschlussoptionen öffnet sich.

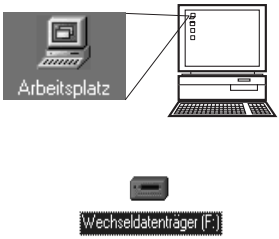


4 **Drücken Sie ▲▼, um [SPEICHER] zu wählen. Drücken Sie die ⊛-Taste.**



5 Der Computer identifiziert die Kamera als ein neu angeschlossenes Gerät.

- **Windows**
  Wenn Sie die Kamera zum ersten Mal am Computer anschließen, erkennt dieser die Kamera automatisch Wenn die Bestätigung, dass die Installation abgeschlossen ist, erscheint, klicken Sie auf [OK].
  Der Computer identifiziert die Kamera als [Wechseldatenträger].
- **Macintosh**
  Für Mac OS-Betriebssysteme ist iPhoto die Default-Bildverwaltungssoftware. Beim ersten Anschließen Ihrer Olympus Digitalkamera wird iPhoto automatisch geöffnet. Schließen Sie iPhoto und öffnen Sie die OLYMPUS Master-Software.



Hinweis

- Wenn die Kamera an den Computer angeschlossen ist, funktioniert keine der Kamera-Funktionstasten.

Öffnen der OLYMPUS Master-Software

■ **Windows**

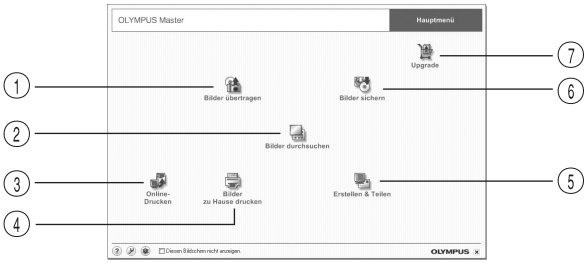
1 **Doppelklicken Sie (OLYMPUS Master) auf dem Desktop.**

- Das OLYMPUS Master-Hauptmenü öffnet sich.

■ **Macintosh**

1 **Doppelklicken Sie (OLYMPUS Master) im [OLYMPUS Master] Ordner.**

- Das OLYMPUS Master-Hauptmenü öffnet sich.
- Wird die Software zum ersten Mal geöffnet, erscheint das Dialogefenster mit Eingabefeldern für persönliche Angaben. Tragen Sie bitte Ihren Namen und die OLYMPUS Master-Seriennummer, die auf dem Klebeetikett aufgedruckt ist, ein. Wählen Sie hierauf Ihr Land.



① **Schaltfläche „Bilder übertragen“**
Lädt Bilder von der Kamera oder anderen Medien herunter.

② **Schaltfläche „Bilder durchsuchen“**
Zeigt das Menü zum Durchsuchen an.

③ **Schaltfläche „Online-Drucken“**
Das Fenster „Online-Drucken“ wird angezeigt.

④ **Schaltfläche „Bilder zu Hause drucken“**
Zeigt das Druckmenü an.

⑤ **Schaltfläche „Erstellen & Teilen“**
Zeigt das Bearbeitungsmenü an.

⑥ **Schaltfläche „Bilder sichern“**
Erstellt Sicherungskopien der Bilder.

⑦ **Schaltfläche „Upgrade“**
Zeigt ein Fenster für das optionale Upgrade zu OLYMPUS Master Plus an.

Schließen der OLYMPUS Master-Software

1 **Klicken Sie im Hauptmenü auf (Beenden).**

- Die OLYMPUS Master-Software wird geschlossen.

Übertragen und Speichern von Bilddaten in einen Computer

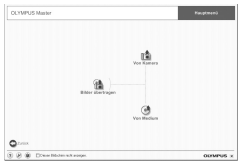
Speichern Sie die von der Kamera auf den Computer herunter geladenen Bilder.

1 Klicken Sie im OLYMPUS Master-Hauptmenu auf (Bilder übertragen).

- Das Auswahlmenü, das die Ordner mit den zu kopierenden Dateien enthält, öffnet sich.

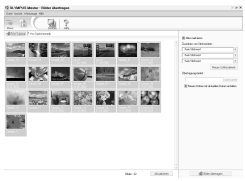
2 Klicken Sie auf (Von Kamera).

- Das Fenster mit den zu kopierenden Dateien öffnet sich. Alle zu diesem Zeitpunkt in der Kamera gespeicherten Bilder werden im Minibildformat aufgelistet.



3 Wählen Sie die auf den Computer zu übertragende Bilddatei und klicken Sie dann auf [Bilder übertragen].

- Die Sicherheitsabfrage erscheint.



4 Klicken Sie auf [Bilder jetzt durchsuchen].

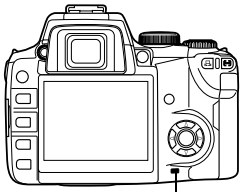
- Die herunter geladenen Bilder werden im Browser-Fenster angezeigt.
- Durch Klicken auf [Menü] im Browser-Fenster wird erneut das Hauptmenü gezeigt.
- Niemals die Kartenfachabdeckung der Kamera öffnen, solange die Schreibanzeige blinkt. Andernfalls können Bilddaten unwiderruflich verloren gehen.

Trennen der Kamera vom Computer

Wenn Sie alle gewünschten Bilder auf den Computer herunter geladen haben, können Sie die Kamera vom Computer trennen.

1 **Achten Sie darauf, dass die Schreibanzeige aufgehört hat zu blinken.**

2 **Je nach Betriebssystem des zu verwendenden Computers müssen Sie die folgenden Schritte durchführen.**



Windows 98SE

1) Doppelklicken Sie das Symbol [Arbeitsplatz] und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf [Wechseldatenträger], um das Menü zu öffnen.

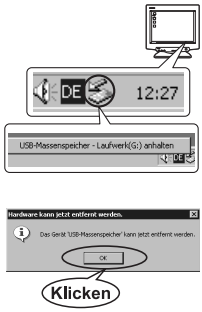
2) Klicken Sie im Menü auf [Auswerfen].

Windows Me/2000/XP

1) Klicken Sie in der Taskleiste auf das Symbol [entfernen oder auswerfen].

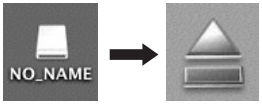
2) Klicken Sie auf die Pop-up-Meldung.

3) Klicken Sie auf [OK] im Fenster [Hardware kann jetzt entfernt werden.].



Macintosh

1) Das Papierkorb-Symbol wird zum Auswerfen-Symbol, wenn das Symbol „Unbenannt“ oder „NO_NAME“ auf dem Desktop gezogen wird. Ziehen Sie es und legen Sie es auf dem Auswerfen-Symbol ab.



3 **Trennen Sie das USB-Kabel von der Kamera.**

Hinweis

- **Für Windows Me/2000/XP**
  Wenn Sie auf [Auswerfen] klicken, kann das Fenster für Verbindungsabbruch erscheinen. Vergewissern Sie sich in diesem Fall, dass gerade keine Bilddateien von der Kamera heruntergeladen werden und dass keine Anwendungsprogramme geöffnet sind, mit denen der Zugriff auf Bilddateien der Kamera möglich ist. Schließen Sie alle derartigen Anwendungsprogramme und klicken Sie nochmals auf [Auswerfen]. Trennen Sie anschließend das USB-Kabel ab.

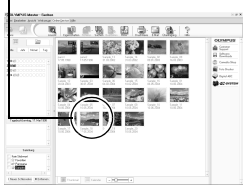
Einzelbilder wiedergeben

1 **Klicken Sie im OLYMPUS Master-Hauptmenü auf (Bilder durchsuchen).**

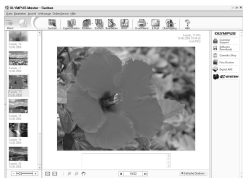
- Das Browser-Fenster öffnet sich.

2 **Doppelklicken Sie das Minibild des wiederzugebenden Bildes.**

Minibilder



- Das angeklickte Minibild wird groß im Wiedergabemodus gezeigt.
- Durch Klicken auf [Menü] im Browser-Fenster wird erneut das Hauptmenü gezeigt.

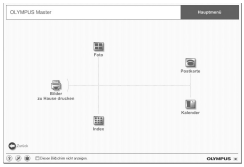


Bilder ausdrucken

Die Druckmenüs enthalten Menüs wie [Foto], [Index], [Postkarte], [Kalender] etc. Die zu den nachfolgenden Erläuterungen gehörigen Beispiele sind dem [Foto] Menü entnommen.

1 **Klicken Sie auf (Bilder zu Hause drucken) im OLYMPUS Master-Hauptmenü.**

- Das Druckmenü öffnet sich.

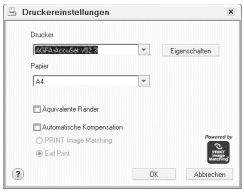


2 **Klicken Sie auf (Foto).**

- Das Fotodruck-Fenster öffnet sich.

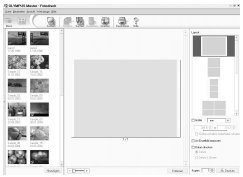
3 **Klicken Sie im Fotodruck-Fenster auf (Drucker).**

- Das Dialogfenster zur Druckereinstellung öffnet sich. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor.



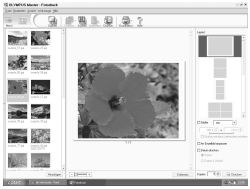
4 **Bestimmen Sie das Layout und die Bildgröße für das auszudruckende Bild.**

- Sollen Bilder zusammen mit dem Datum oder dem Datum und der Zeit ausgedruckt werden, markieren Sie [Datum drucken] und wählen dann [Datum] oder [Datum & Uhrzeit].



5 **Wählen Sie das Minibild des auszudruckenden Bildes und klicken Sie anschließend auf [Hinzufügen].**

- Das gewählte Bild wird im Layout angezeigt.



6 **Geben Sie die Anzahl der Ausdrucke ein.**

7 **Klicken Sie auf [Drucken].**

- Durch Klicken auf [Menü] im Fotodruck-Fenster wird erneut das Hauptmenü gezeigt.

Bildübertragung auf einen Computer ohne die OLYMPUS Master-Software

Ihre Kamera unterstützt das USB Massenspeicherprotokoll. Sie können die Kamera mit dem mitgelieferten USB-Kabel an einen Computer anschließen und Bilder übertragen, ohne die OLYMPUS Master-Software zu verwenden. Die folgenden Betriebssysteme sind für den USB-Anschluss ausgelegt:

Windows : Windows 98SE/Me/2000 Professional/XP
Macintosh : Mac OS 9.0-9.2/X

Hinweis

- Für einen Computer mit Betriebssystem Windows 98SE muss die USB-Treibersoftware installiert werden. Vor dem Kameraanschluss mittels USB-Kabel doppelklicken Sie die Datei, die sich in dem nachfolgend angegebenen Ordner auf der mitgelieferten OLYMPUS Master-CD-ROM befindet. Wird OLYMPUS Master auf einem Computer installiert, wird automatisch die USB-Treibersoftware mit installiert.
  Laufwerkskennung Ihres Computers: \USB\INSTALL.EXE
- Auch wenn der verwendete Personal Computer eine USB-Schnittstelle hat, kann die Datenübertragung ggf. nicht ausgeführt werden, wenn der Personal Computer unter einem der nachfolgend aufgelisteten Betriebssysteme arbeitet oder wenn eine externe USB-Schnittstelle (Steckkarte etc.) verwendet wird.
  - Windows 95/98/NT 4.0
  - Windows 98SE als Upgrade-Version von Windows 95/98
  - Mac OS 8.6 oder darunter
  - Auf einem Eigenbau-PC oder Personal Computer ohne vorinstalliertes Betriebssystem funktioniert der Datentransfer ggf. nicht richtig.

11 Anhang

Dieser Anhang hilft Ihnen bei etwaigen Unklarheiten und Fragen in den meisten Fällen weiter, z. B. bei einer Fehlermeldung, bei Handhabungsproblemen, bei nicht einwandfreien Aufnahmeresultaten, bei Fragen zur Kameraaufbewahrung, oder wenn Sie einen Fachbegriff erläutert haben möchten.

Fehlermeldungen

Sucher-anzeige	LCD-Monitoranzeige	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahme
Normale Anzeige	KEINE KARTE	Keine oder eine nicht identifizierbare Karte eingelegt.	Eine Karte bzw. eine andere Karte einlegen.
E Card	KARTENFEHLER	Es liegt ein Kartenfehler vor.	Die Karte nochmals einsetzen. Falls hierdurch keine Abhilfe geschaffen wird, muss die Karte formatiert werden. Eine Karte, die sich nicht formatieren läßt, kann nicht verwendet werden.
P Card	SCHREIBSCHUTZ	Die Karte ist schreibgeschützt.	Die Karte wurde mittels eines Computers auf den „Nur Lesen"-Status eingestellt. Der Status kann nur am Computer geändert werden.
Keine Anzeige	KARTE VOLL	Keine ausreichende Kartenspeicherkapazität für weitere Aufnahmen oder Druckvorauswahldaten.	Eine neue Karte verwenden oder Bilder löschen. Vor dem Löschen wichtige Bilder auf einen Computer herunterladen.
Keine Anzeige	KEINE BILDER	Die Bildwiedergabe ist nicht möglich.	Die eingelegte Karte enthält keine Bilddaten. Stellen Sie einige Aufnahmen her.
Keine Anzeige	BILDFEHLER	Die Wiedergabe des ausgesuchten Bildes ist infolge einer Kartenstörung nicht möglich oder das Bild-Speicherformat ist zur Wiedergabe mit dieser Kamera ungeeignet.	Versuchen Sie, solche Bilder auf einem Computermonitor mittels geeigneter Software wiederzugeben. Falls dies nicht möglich ist, ist die Bilddatei beschädigt.
oP Card	KARTENFACH OFFEN	Der Kartenfachdeckel ist geöffnet.	Den Kartenfachdeckel schließen.
F Card	KARTENFEHLER	Die Karte ist nicht formatiert.	Die Karte formatieren.

Sucher-anzeige	LCD-Monitoranzeige	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahme
Keine Anzeige	BATTERIE LEER	Der Akku ist leer.	Den Akku auswechseln.

Fehlersuche

Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahme	Siehe Seite
Die Kamera schaltet sich nicht ein oder die Bedienungselemente arbeiten nicht.		
Die Kamera ist ausgeschaltet.	Wenn für längere Zeit kein Bedienschritt erfolgt, schaltet sich die Kamera selbsttätig aus. Die Kamera mit dem Ein-/Ausschalter einschalten (ON).	–
Die Kamera befindet sich im Sleep-Modus.	Den Auslöser halb hinunter drücken.	S. 133
Die Akkuleistung ist erschöpft.	Laden Sie den Akku auf. Wenn Sie Lithiumbatterien verwenden, müssen Sie einen kompletten Batteriewechsel vornehmen.	–
Es ist zu kalt für den Akku, so dass dieser zeitweise nicht funktioniert.	Bewahren Sie den Akku für eine Weile z. B. in Ihre Hosentasche auf, damit er sich erwärmen kann.	–
Die Kamera ist an einen Computer angeschlossen.	Die Bedienungselemente arbeiten nicht, wenn die Kamera an einem Computer angeschlossen ist. Für den [STEUERUNG]-Modus ist die optionale OLYMPUS Studio Software erforderlich.	S. 134

Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahme	Siehe Seite
Trotz Drücken des Auslösers erfolgt keine Aufnahme.		
Die Akkuleistung ist erschöpft.	Laden Sie den Akku auf. Wenn Sie Lithiumbatterien verwenden, müssen Sie einen kompletten Batteriewechsel vornehmen.	–
Der Autofokus kann das Motiv nicht scharfstellen.	Mittels manueller Scharfstellung (MF) oder mit dem Schärfespeicher scharfstellen.	S. 27 S. 73
Bilddaten werden auf die Karte geschrieben.	Im Serienaufnahmemodus ist keine weitere Aufnahme möglich, wenn der Kameraspeicher voll ist.	–
Der Blitz ist noch nicht vollständig geladen.	Nehmen Sie den Finger vom Auslöser und warten Sie, bis das ⚡-Symbol nicht mehr blinkt. Hierauf den Auslöser erneut drücken.	S. 55
Die Karte ist voll.	Löschen Sie nicht benötigte Bilder oder legen Sie eine neue Karte ein. Laden Sie die Bilder vor dem Löschen auf einen Personal Computer herunter.	S. 115 S. 162
Während der Aufnahme oder während des Abspeicherns der Bilder auf die Karte hat sich der Akku verbraucht. (Der LCD-Monitor schaltet sich nach der Meldung BATTERIE LEER aus.)	Laden Sie den Akku auf. (Warten Sie, bis die Schreibanzeige nicht mehr blinkt.)	–
Es liegt eine Kartenstörung vor.	Beziehen Sie sich auf die Fehlermeldungen.	S. 168
Die Sucheranzeige ist nicht klar erkennbar.		
Ungeeignete Dioptrienkorrektureinstellung.	Eine Dioptrienkorrektur vornehmen, bis das AF-Messfeld scharf abgebildet wird.	–
Kondensationsniederschlag* im Objektiv oder Sucher.	Die Kamera ausschalten und warten, bis sich der Niederschlag verflüchtigt hat. Die Kondensation tritt nicht mehr auf, sobald ein Temperaturausgleich zwischen Kamera und Umgebung stattgefunden hat.	–
Falsche Datumsanzeige für gespeicherte Bilder.		
Datum/Zeit wurden nicht eingestellt.	Datum/Zeit einstellen. Ab Werk sind Datum/Zeit nicht korrekt eingestellt.	S. 138
Die Kamera wurde für längere Zeit ohne Akku aufbewahrt.	Falls die Kamera für längere Zeit ohne Akku aufbewahrt wurde, werden die Datums/-Zeitdaten gelöscht. Datum/Zeit erneut einstellen.	S. 138

* Kondensation: Bei rascher Abkühlung verdichtet sich der Feuchtigkeitsanteil der Luft zu Wassertropfen. Dies ist z. B. der Fall, wenn die Kamera einem raschen Temperaturwechsel von kalt zu warm ausgesetzt wird.

Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahme	Siehe Seite
Beim Ausschalten der Kamera werden die Einstellungen nicht auf die Grundeinstellungen zurückgestellt.		
Diese Kamera behält den Einstellungsstatus, der beim Ausschalten vorlag, bei.	Beim Ausschalten der Kamera werden die gespeicherten Einstellungen nicht zurückgestellt. Geben Sie für [BENUTZER EINSTELLUNG] den Einstellstatus [RUECKST.] ein und schalten Sie dann die Kamera aus.	S. 118
Das Motiv wird unscharf abgebildet.		
Zu geringer Motivabstand.	Den Abstand bis zum verfügbaren Minimalabstand des verwendeten Objektivs vergrößern und dann aufnehmen.	–
Der Autofokus kann das Motiv nicht einwandfrei scharfstellen.	Mittels manueller Scharfstellung (MF) oder mit dem Schärfespeicher scharfstellen.	S. 27 S. 73
Zu dunkles Motiv.	Im Menü für [AF-HILFSLICHT] die Einstelloption [EIN] wählen und den Blitz aufklappen.	S. 75
Kondensationsniederschlag* im Objektiv oder Sucher.	Die Kamera ausschalten und warten, bis sich der Niederschlag verflüchtigt hat.	–
Unscharfes Bild.		
Es wurde ein für den Autofokus ungeeignetes Motiv ausgewählt.	Verwenden Sie die manuelle Scharfstellung oder die Schärfespeicherfunktion, um das Motiv scharf zu stellen und erstellen Sie anschließend die gewünschte Aufnahme.	S. 27 S. 73
Die Kamera wurde beim Auslösen bewegt.	Kamerabewegungen verursachen Bildverwackelungen. Auf eine korrekte Kamerahaltung achten und den Auslöser behutsam drücken. Dies gilt insbesondere bei Verwendung eines Teleobjektivs.	–
Bei dunklen Lichtverhältnissen wurde die automatische ISO-Einstellung verwendet.	Bei langen Verschlusszeiten erhöht sich die Verwackelungsgefahr. Einen Blitz verwenden oder eine höhere ISO-Empfindlichkeit wählen. Die Verwendung eines Stativs wird gleichfalls empfohlen.	S. 50 S. 82
Für [AUSL. PRIO. S] oder [AUSL. PRIO. C] gilt der Einstellstatus [EIN].	Sind die beiden Funktionen [AUSL. PRIO. S] und [AUSL. PRIO. C] aktiviert [EIN], können Sie den Auslöser zur Aufnahme betätigen, selbst wenn die Kamera noch nicht einwandfrei scharf gestellt hat. Wählen Sie für Funktionen [AUSL. PRIO. S] und [AUSL. PRIO. C] den Einstellstatus [AUS] oder warten Sie, bis die AF-Bestätigung leuchtet, bevor Sie den Auslöser vollständig nach unten drücken.	S. 75
Das Objektiv ist schmutzig.	Reinigen Sie das Objektiv. Vorhandenen Staub mit einem im Fachhandel erhältlichen Blasebalgpinsel entfernen und anschließend mit Linsenreinigungspapier nachreinigen. Auf einem dauerhaft verschmutzten Objektiv kann sich Schimmel bilden.	S. 174

Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahme	Siehe Seite
Überbelichtete Bilder.		
Zu dunkle Bildmitte.	Bei zu dunkler Bildmitte wird der Bildrestbereich ungeachtet des Messmodus zu hell abgebildet. Eine Belichtungskorrektur in Richtung – vornehmen.	S. 79
Ungeeignet hohe ISO-Einstellung.	ISO auf AUTO oder 100 einstellen. Falls hierdurch keine Abhilfe geschaffen wird, einen Neutralfilter verwenden.	S. 82
Im Belichtungsmodus A (M) wurde eine zu große Blende (niedriger Blendenwert) gewählt.	Eine kleinere Blende (einen höheren Blendenwert) wählen.	S. 41 S. 45
Im Belichtungsmodus S (M) wurde eine zu lange Verschlusszeit gewählt.	Eine kürzere Verschlusszeit wählen.	S. 43 S. 45
Unterbelichtete Bilder.		
Zu kleines und/oder im Gegenlicht befindliches Motiv.	Die Spotmessung verwenden oder mit Blitz fotografieren.	S. 50 S. 77
Zu helle Bildmitte.	Bei zu heller Bildmitte wird der Bildrestbereich ungeachtet des Messmodus zu dunkel abgebildet. Eine Belichtungskorrektur in Richtung + vornehmen.	S. 79
Im Belichtungsmodus A (M) wurde eine zu kleine Blende (hoher Blendenwert) gewählt.	Eine größere Blende (einen niedrigeren Blendenwert) wählen.	S. 41 S. 45
Im Belichtungsmodus S (M) wurde eine zu kurze Verschlusszeit gewählt.	Eine längere Verschlusszeit wählen.	S. 43 S. 45
Unnatürliche wirkende Farben bei unter Kunstlicht hergestellten Aufnahmen.		
Die Kunstlichtbeleuchtung wirkt sich auf die Bildfarben aus.	Den geeigneten Weißabgleich verwenden. Der Sofort-Weißabgleich empfiehlt sich, um natürlicher wirkende Farben zu erzielen.	S. 90
Ungeeigneter Weißabgleich.	Den für die vorherrschenden Lichtverhältnissen am besten geeigneten Weißabgleich verwenden.	S. 87
Bilder enthalten durch Lichthofbildung bewirkte unnatürlich wirkende Farben.		
Dies kann durch Einwirkung von Lichtflecken mit extrem starken UV-Strahlen (z. B. Sonnenlicht durch Baumkrone), grell reflektierende Flächen bei Nachtaufnahmen oder im Sonnenlicht verursacht werden.	• Einen UV-Filter verwenden. Da dieser Filter die Farbcharakteristik insgesamt beeinflusst, sollte er nur in den extremen links beschriebenen Lichtverhältnissen verwendet werden. • Das Bild mittels einer geeigneten Grafiksoftware mit JPEG/TIFF-Unterstützung (wie Paint Shop, Photoshop etc.) nachbearbeiten. Das gesamte Bild oder betroffene Bildbereiche markieren und mit Farbkorrekturfunktionen der Software bearbeiten. Einzelheiten hierzu entnehmen Sie bitte der zur Software gehörigen Bedienungsanleitung.	–

Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahme	Siehe Seite
Der linke obere Bildbereich erscheint zu hell.		
Beim Fotografieren mit langen Verschlusszeiten kann es infolge einer Erwärmung des CCD-Treiberschaltkreises zu erhöhtem Bildrauschen kommen.	Vor dem Fotografieren für [RAUSCHMIND.] den Einstellstatus [EIN] wählen.	S. 95
Gespeicherte Bilder können nicht auf dem LCD-Monitor wiedergegeben werden.		
Die Karte enthält keine Bilddaten.	Auf dem LCD-Monitor erscheint die Meldung „KEINE BILDER“. Einige Aufnahme herstellen.	–
Es liegt ein Kartenfehler vor.	Beziehen Sie sich auf die Fehlermeldungen.	S. 168
Von der an einem Fernsehgerät angeschlossen Kamera ist keine Wiedergabe möglich.		
Das Videokabel ist nicht einwandfrei angeschlossen.	Das Kabel entsprechend den Anweisungen korrekt anschließen.	S. 108
Das von der Kamera abgegebene Bildsignal ist ungeeignet.	Wählen Sie das für das verwendete Fernsehgerät geeignete Farbsystem (PAL oder NTSC).	S. 135
Das Fernsehgerät ist nicht auf Videoeingang geschaltet.	Wählen Sie am Fernsehgerät den Videoeingangskanal.	–
Das LCD-Monitorbild ist schlecht erkennbar.		
Ungeeignete LCD-Monitorhelligkeit.	Die LCD-Monitorhelligkeit per Menüeinstellung korrigieren.	S. 133
Der LCD-Monitor ist direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt.	Den LCD-Monitor mit der Hand etc. abschatten.	–
Der Computer kann die Kamera nicht einwandfrei identifizieren.		
Die Kamera ist ausgeschaltet.	Die Kamera mit dem Ein-/Ausschalter einschalten (ON).	–
Der USB-Treiber ist nicht einwandfrei installiert.	Installieren Sie OLYMPUS Master.	S. 155
An der Kamera gilt der Einstellstatus [STEUERUNG].	Geben Sie für [USB MODUS] den Einstellstatus [AUTO] oder [SPEICHER] ein. Wird [AUTO] gewählt, öffnet sich das USB-Wahlmenü jedesmal dann, wenn das USB-Kabel an die Kamera angeschlossen wird.	S. 134

Reinigung und Pflege der Kamera

■ Reinigen der Kamera

Vor der Reinigung der Kamera schalten Sie die Kamera aus und entnehmen den Akku.

Gehäuse:

→ Vorsichtig mit einem weichen fusselfreien Tuch abwischen. Zum Entfernen von starken Verunreinigungen verwenden Sie ein mit Seifenwasser befeuchtetes und gut ausgewrungenes Tuch. Reiben Sie das Gehäuse anschließend sorgfältig trocken. Wurde die Kamera in der Nähe von Salzwasser verwendet, verwenden Sie zur Reinigung ein mit klarem Leitungswasser befeuchtetes und gut ausgewrungenes Tuch.

LCD-Monitor und Sucher:

→ Vorsichtig mit einem weichen fusselfreien Tuch abwischen.

Objektivlinsen, Spiegel und Sucherscheibe:

→ Entfernen Sie Staub von dem Objektiv, dem Spiegel und der Sucherscheibe vorsichtig mit einem im Fachhandel erhältlichen Blasebalgpinsel. Die Objektivlinsen reinigen Sie vorsichtig mit Linsenreinigungspapier. Niemals Druckluftreiniger mit zu hohem Gasdruck verwenden. Falls ein solcher Druckluftreiniger von einer nicht qualifizierten Person zur Reinigung des Objektivs, des Spiegels oder der Sucherscheibe verwendet wird, kann die Kamera schwer beschädigt werden!

■ Aufbewahrung

- Wenn Sie die Kamera für längere Zeit nicht benutzen, entnehmen Sie den Akku und die Karte und bewahren Sie die Kamera an einem kühlen, trockenen und gut belüfteten Ort auf.
- Legen Sie den Akku von Zeit zu Zeit ein und überprüfen Sie die Kamerafunktionen.

Reinigen und Überprüfen des CCD-Bildwandlers

Diese Kamera enthält eine Staubschutzfunktion, die mittels Ultraschallvibrationen Staubablagerungen am CCD-Bildwandler verhindert oder beseitigt.

Da die Staubschutzfunktion jedesmal nach dem Einschalten der Kamera aktiviert wird, sollte die Kamera zu diesem Zeitpunkt nicht geneigt gehalten werden, um eine effektive Reinigung zu erzielen. Bei aktivierter Staubschutzfunktion blinkt die SSWF-Anzeige. ☞ „Bezeichnung der Teile“ (S. 190)

Hinweis

- Zur Reinigung niemals starke Lösungsmittel wie Benzin, Alkohol etc. oder chemisch behandelte Tücher verwenden.
- Die Kamera sollte nicht zusammen mit chemischen Mitteln aufbewahrt werden. Andernfalls kann es zu Korrosion an der Kamera kommen.
- Bei längerer Verunreinigung der Linsen kann es zu Schimmelbildung kommen.
- Nach längerem Nichtgebrauch sollte die Kamera einer sorgfältigen Funktionsüberprüfung unterzogen werden. Vor wichtigen Aufnahmen sollten Sie einige Probeaufnahmen durchführen und die Resultate überprüfen.

REINIG. MOD.—Reinigung des CCD-Bildwandlers

Falls am CCD-Bildwandler Staub oder sonstige Verunreinigungen anhaften, können im Bild schwarze Punkte auftreten. In diesem Fall sollten Sie den CCD-Bildwandler von einem autorisierten Olympus Kundendienst reinigen lassen. Der CCD-Bildwandler ist ein hochempfindliches Bauteil und muss mit äußerster Vorsicht gehandhabt werden. Falls Sie die Reinigung selber vornehmen möchten, achten Sie bitte unbedingt auf die nachfolgenden Angaben.
Bei der Reinigung des CCD-Bildwandlers muss die Kamera im Netzbetrieb (optionales Netzteil) mit Strom versorgt werden. Falls bei Akkubetrieb die Akkuleistung während des Reinigungsvorgangs stark abfällt, schließt sich der Verschlussvorhang. Hierbei können der Verschlussvorhang und der Klappspiegel schwer beschädigt werden.

1 **Nehmen Sie das Wechselobjektiv ab.**

2 **Schalten Sie die Kamera ein (Ein-/Ausschalter auf ON).**

3 **Menü ▶ [I_2] ▶ [REINIG. MOD.]**

4 **Drücken Sie ⊛. Drücken Sie die ⊛-Taste.**

- Die Kamera aktiviert den Reinigungsmodus.

5 **Drücken Sie den Auslöser vollständig hinunter.**

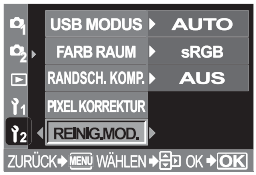
- Der Spiegel wird nach oben geklappt und der Verschlussvorhang wird geöffnet.

6 **Reinigen Sie den CCD-Bildwandler.**

- Entfernen Sie Staub etc. vorsichtig mit einem im Fachhandel erhältlichen Blasebalg.

7 **Achten Sie darauf, dass sich der Blasebalg etc. nicht im Kameragehäuse befindet, wenn Sie die Kamera ausschalten, um den Reinigungsmodus zu deaktivieren!**

- Beim Ausschalten schließt sich der Verschlussvorhang und der Klappspiegel wird heruntergeklappt.



Hinweis

- Achten Sie darauf, dass der Blasebalg nicht mit dem CCD-Bildwandler in Berührung kommt. Andernfalls kann der CCD-Bildwandler beschädigt werden!
- Den Blasebalg nicht in das Kameragehäuse einführen (hinter den Objektiv-Montagering). Beim Ausschalten schließt sich der Verschlussvorhang und kann bei Kontakt mit einem Fremdkörper schwer beschädigt werden.
- Ausschließlich einen im Fachhandel erhältlichen geeigneten Blasebalg verwenden. Niemals Druckluftreiniger mit zu hohem Gasdruck verwenden. Andernfalls kann der CCD-Bildwandler schwer beschädigt werden!

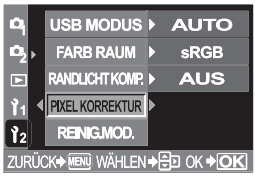
PIXEL KORREKTUR —CCD-Chip-Kompensation

Im PIXEL KORREKTUR-Modus überprüft die Kamera den CCD-Bildwandler und zugehörige Schaltkreise. Es ist nicht erforderlich, diese Funktion häufig zu verwenden. Ca. eine Überprüfung pro Jahr ist ausreichend. Nach dem Gebrauch des LCD-Monitors und/oder der Serienaufnahmefunktion sollten Sie mindestens eine Minute warten, bevor Sie den PIXEL KORREKTUR-Modus aktivieren, um eine einwandfreie Arbeitsweise zu gewährleisten.

1 **Menü ▶ [i_2] ▶ [PIXEL KORREKTUR]**

2 **Drücken Sie ▲▼. Drücken Sie dann die ⊛ -Taste.**

- Bei aktiviertem PIXEL KORREKTUR-Modus erscheint eine Fortschrittsanzeige, die nach vollständiger Durchführung erlischt. Nach Abschluss der PIXEL KORREKTUR-Funktion öffnet sich erneut das Menü.



Hinweis

- Falls die Kamera bei aktiviertem PIXEL KORREKTUR-Modus versehentlich ausgeschaltet wird, wiederholen Sie den Vorgang ab Schritt 1.

Fachbegriffe

AUTO-Modus
AE-Programm (siehe “P (Programm)-Modus” auf der nächsten Seite). Zusätzlich wird in diesem Modus bei unzureichender Umgebungshelligkeit der eingebaute Blitz automatisch aufgeklappt.

Belichtung
Die Belichtung wird durch die bei der Aufnahme zur Verfügung stehende Lichtmenge bestimmt. Die verfügbare Lichtmenge wird durch die Blendenöffnung (in das Objektiv einfallendes Licht) und die Verschlusszeit (wie lange der Verschlussvorhang geöffnet ist) gesteuert.

Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl (A)
Sie wählen die Blende, die Kamera bestimmt automatisch die geeignete Verschlusszeit, um eine einwandfrei belichtete Aufnahme zu erhalten.

Belichtungsautomatik mit Verschlusszeitvorwahl (S)
Sie wählen die Verschlusszeit, die Kamera bestimmt automatisch die geeignete Blende, um eine einwandfrei belichtete Aufnahme zu erhalten.

Belichtungsautomatik (AE)
Der in der Kamera eingebaute Belichtungsmesser bestimmt automatisch die Belichtung. Die Kamera bietet 3 automatische Belichtungsfunktionen: Die Kamera wählt sowohl die Blende als auch die Verschlusszeit (P); Sie wählen die Blende, die Kamera bestimmt automatisch die geeignete Verschlusszeit (A); Sie wählen die Verschlusszeit, die Kamera bestimmt automatisch die geeignete Blende (S); Im manuellen Kameramodus (M) wählen Sie sowohl die Blende als auch die Verschlusszeit.

Blendenöffnung
Die Blendenöffnung bestimmt die Lichtmenge, die durch das Objektiv gelangt. Je größer/kleiner die Blendenöffnung, desto geringer/weiter die Schärfentiefe. Entsprechend können Sie ein Motiv vor einem verschwommenen/scharfen Hintergrund abbilden. Die Blendenwerte (F) verhalten sich umgekehrt zur Blendenöffnung: Je kleiner der Blendenwert, desto größer die Blendenöffnung und umgekehrt.

CCD (Charge-coupled Device)
Bildwandler, der das durch das Objektiv einfallende Licht in elektrische Signale umsetzt. Bei dieser Kamera wird das erfasste Licht in RGB-Signale umgewandelt, um ein elektronisches Bild zu erzeugen.

DCF (Design rule for Camera File system)
Von der JEITA (Japan Electronics and Information Technology Industries Association) eingeführte Datenspeicherungsnorm für digitale Bilder.

Digitale ESP-Messung (ESP: Electro-Selective Pattern)
Zur Ermittlung der Belichtung wird das Bild in 49 Bereiche aufgeteilt, und die Helligkeitspegel in jedem Bereich werden gemessen und berechnet.

DPOF (Digital Print Order Format)
Dient der Abspeicherung von Druckvorauswahldaten bei Digitalkameras. Die gespeicherten Informationen zu Wahl und Anzahl der auszudruckenden Bilder können von einem Drucker oder Fotolabor mit DPOF-Unterstützung bearbeitet werden, um den Ausdruck entsprechend der Druckvorauswahl automatisch durchzuführen.

Farbraum
Modell zur Beschreibung von Farben mit mehr als 3 Koordinaten. Farbraum-Normen wie sRGB oder Adobe RGB werden zur Codierung/Decodierung von Farben verwendet.

Farbtemperatur
Die Spektralbreite von Weißlichtquellen wird nummerisch als Farbtemperatur angegeben. Für die Bestimmung der Farbtemperatur wurde in der Physik zur Skalierung mit genormten Werten ein theoretischer Körper erdacht, der sich entlang einer Skala durch die „Erwärmung" seine Farbe von rot über weiß bis blau verändert. Die Maßeinheit für die Farbtemperatur ist Kelvin (K). Es gilt: je höher die Farbtemperatur, desto mehr Blau und weniger Rot – und umgekehrt: je niedriger die Farbtemperatur, desto mehr Rot und weniger Blau. Insbesondere beim Fotografieren unter Fluoreszenzlicht oder gemischtem Licht (Tageslicht und Kunstlicht) kann es zu unnatürlichen Farbverschiebungen kommen. Die Weißabgleichfunktion dieser Kamera kann eingesetzt werden, um in schwierigen Lichtverhältnissen eine korrekte Farbcharakteristik zu erzielen.

Herkömmliche Fotofilmaufnahmen
Verweist auf das Fotografieren mit Fotokameras, die Negativ- oder Umkehrfilme verwenden, zur Unterscheidung von elektronisch erzeugten und gespeicherten Bildern (Videostandbilder oder Digitalfotos).

ISO-Empfindlichkeit
Messstandard für die Filmempfindlichkeit, der durch die ISO (International Organization for Standardization) eingeführt wurde (z.B. ISO 100). Je höher der ISO-Wert, desto höher die Empfindlichkeit. Bei hohem ISO-Wert kann auch bei geringer Umgebungshelligkeit noch ohne Blitz fotografiert werden.

JPEG (Joint Photographic Experts Group)
Format zur Datenkompression von digitalen Bildern. Diese Kamera schreibt die Bilddaten von Aufnahmen, die im SHQ-, HQ- und SQ-Aufnahmemodus angefertigt werden, im JPEG-Format auf die Karte. Werden JPEG-Bilddateien auf einen Computer übertragen, können diese bei Verwendung einer geeigneten Anwendungssoftware auf dem Computermonitor angezeigt und/oder bearbeitet werden.

Kompressionsrate
Bei der Datenkompression werden Datenanteile reduziert, wobei die Kompressionsrate den Umfang der Datenreduzierung bezeichnet. Die Auswirkung der Kompression auf die Bildqualität schwankt in Abhängigkeit vom Bildinhalt. Die Angaben zur Kompressionsrate bei dieser Kamera stellen Näherungswerte und keine exakten Messwerte dar.

Lichtwert (EV)
Der Lichtwert wird bei der Belichtungsmessung als Helligkeitsmaß angewandt. Der Lichtwert 0 kennzeichnet die Lichtmenge bei Blende F1 und bei 1 Sekunde Verschlusszeit. Der Lichtwert wird jeweils um den Faktor 1 erhöht, wenn die Blende um einen vollen Blendenwert oder die Verschlusszeit um eine Stufe zunehmen. Der Lichtwert wird auch zur Anzeige der Helligkeit oder ISO-Empfindlichkeit verwendet.

Manueller Belichtungsmodus (M)
Sie wählen sowohl die Blende als auch die Verschlusszeit.

Mittengewichtete Integralmessung
In diesem Messmodus wird die Messung der Bildmitte und des Bereichs außerhalb der Bildmitte zu einem Durchschnittswert kombiniert, wobei die Bildmitte stärker gewichtet wird. Dieser Messmodus empfiehlt sich, wenn zwischen Bildmitte und Bildrandbereich keine allzu großen Helligkeitsunterschiede auftreten. Siehe auch ESP-Messung und Spotmessung.

NTSC (National Television Systems Committee)/PAL (Phase Alternating Line)
Abkürzungen für die Farbsignalnormen von Fernsehgeräten. Wichtigste NTSC-Regionen: Japan, Korea und Nordamerika; Wichtigste PAL-Regionen: Europa und China.

Programmautomatik (P)
Auch als AE-Modus bezeichnet. Die Kamera wählt sowohl Blende als auch Verschlusszeit, so dass die Belichtung vollautomatisch geregelt wird.

PictBridge
Standard, der den Anschluss zwischen Digitalkameras und Druckern verschiedener Hersteller erlaubt und direktes Ausdrucken ermöglicht.

Pixel
Als Pixel werden die nicht mehr teilbaren Bildpunkte bezeichnet, aus denen sich eine digitale Fotografie zusammensetzt. Um digitale Bilder großformatig mit hoher Detailschärfe auszudrucken, ist eine hohe Pixelzahl erforderlich.

Pixelzahl (BILDGRÖSSE)
Die Anzahl der Bildpunkte, aus der sich ein Bild zusammensetzt ergibt die Auflösung. Entsprechend wird ein Bild mit der Auflösung 640 x 480 Pixel auf einem Computermonitor bildschirmfüllend abgebildet, wenn der Monitor auf die Auflösung 640 x 480 eingestellt ist. Gilt für den Monitor die Auflösung 1024 x 768, wird das Bild verkleinert angezeigt.

RAW-Datenformat
Im RAW-Format gespeicherte Bilder enthalten keinerlei durch die Bildbearbeitungsfunktionen der Kamera beeinflussten Daten wie Weißabgleich, Bildschärfe, Kontrast etc. Dieses Datenformat dient zur Bilddarstellung und -bearbeitung mit der Olympus Software. Im RAW-Format gespeicherte Bilddaten können ggf. nicht mit einer anderen Grafiksoftware geöffnet werden und sind nicht für die Zuweisung von DPOF-Daten geeignet. RAW-Bilddateien werden durch die Dateiendung „.orf“ gekennzeichnet.

Schärfentiefe
Beschreibt den Entfernungsbereich, der bei der gewählten Blendenöffnung scharf abgebildet wird.

Spiegelreflexkamera
Bei einer Spiegelreflexkamera liefert das Objektiv das Sucherbild. Das im Objektiv erfasste Motiv wird über den Klappspiegel durch das Pentaprisma, in dem fokussiert wird, in das Suchergehäuse eingespiegelt, so dass kein Parallaxenfehler wie bei Sucherkameras auftritt. Bildkomposition und Scharfstellung erfolgen unter Bezugnahme auf die Sucherabbildung.

Sleep-Modus
Der Sleep-Modus wird automatisch nach einer vorbestimmten Zeitdauer, in der kein Bedienungsschritt an der Kamera vorgenommen wird, aktiviert und trägt zur Verringerung des Stromverbrauchs bei. Zur erneuten Umschaltung auf Kamerabetrieb genügt es, ein beliebiges Bedienungselement (Auslöser, Pfeiltaste etc.) zu betätigen.

Spotmessung
Bei der Spotmessung wird der zentrale Bildbereich, der durch das Messfeld im Sucher definiert wird, zur Belichtungsmessung berücksichtigt. Die Spotmessung empfiehlt sich bei schwierigen Lichtverhältnissen oder wenn das bildwichtige Motiv (z. B. ein Gesicht) klein ist. Die Spotmessung ist bei Gegenlicht, Sport- oder Bühnenveranstaltungen vorteilhaft. Siehe auch ESP-Messung und mittengewichtete Integralmessung.

TFT-LCD (Thin-Film Transistor)
Ein LCD-Monitor mit TFT-Technologie.

TIFF (Tagged Image File Format)
Ein Bilddatenformat, das ohne Datenkompression in dieser Kamera gespeichert wird und digitale Schwarzweiß- und Farbaufnahmen mit hoher Detaildurchzeichnung liefert. TIFF-Dateien sind für Scanner- und/oder Grafiksoftware geeignet.

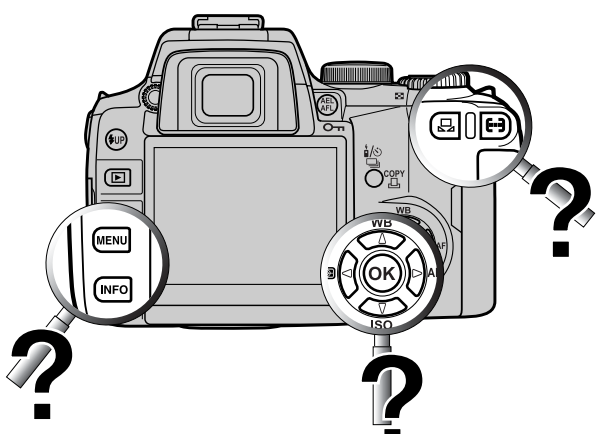
TTL-Messung (Through-The-Lens)
Hierbei misst der Belichtungsmesser der Kamera direkt das durch das Kameraobjektiv einfallende Licht.

TTL-Phasenkontrast-Messung
Dient zur Autofokus-Messung, wobei der ermittelte Phasenkontrast zur Scharfstellung des Motivs dient.

Vignettierung (Abschattung)
Verweist auf durch einen Gegenstand verdeckte Bildbereiche, wodurch ein Motiv nicht vollständig fotografiert werden kann. Mit Vignettierung werden auch Abweichungen zwischen Sucherbild und Aufnahme bezeichnet, so dass das Aufnahmeresultat Bereiche enthält, die nicht im Sucher sichtbar waren. Zudem kann Vignettierung an den Bildrändern und insbesondere in den Bildecken auftreten, wenn ein ungeeigneter Objektivvorsatz (ungeeignete Gegenlichtblende etc.) verwendet wird.

12 Information

Dieses Kapitel fasst alle von Kapitel 1 bis 11 beschriebenen Funktionen und Ausstattungsmerkmale der Kamera noch einmal zusammen.
Sie können sich je nach Bedarf auf die Bezeichnungen der an der Kamera befindlichen Bedienungselemente und Bauteile, die Bezeichnungen und Bedeutungen der auf dem LCD-Monitor angezeigten Symbole und die Menüanzeigen beziehen.
Falls Sie über das Inhaltsverzeichnis nicht zu der von Ihnen gewünschten Information gelangen, können Sie im Stichwortverzeichnis oder Menüverzeichnis nachschlagen oder die Beschreibung der Teile nutzen, um die erforderliche Seitenangabe herauszufinden.



Menüverzeichnis

Aufnahmemenü

Menü-anzeiger	Funktion	Einstelloptionen		Siehe Seite
1	KARTE EINR.	ALLES LÖSCHEN / KARTE FORMATIEREN		S. 26 S. 115
	BENUTZER EINSTELLUNG	RUECKST.		S. 118
		EINST.1	ÜBERNEHMEN / RÜCKSETZEN	
		EINST.2	ÜBERNEHMEN / RÜCKSETZEN	
	BILDMODUS	VIVID★ / NATURAL / MUTED / MONOTON / SEPIA-MODUS		S. 93
	GRADATION	HIGH KEY / NORMAL★ / LOW KEY		S. 94
		HQ★ / SQ / RAW+SHQ / RAW+HQ / RAW+SQ / RAW / TIFF / SHQ		S. 30
		-5.0 - 0.0★ - +5.0		S. 79
	RAUSCHMIND.	AUS★ / EIN		S. 95
	WB	AUTO★	B7 - ±0 - R7	S. 87
			G7 - ±0 - M7	
		5300K	B7 - ±0 - R7	
			G7 - ±0 - M7	
		6000K	B7 - ±0 - R7	
			G7 - ±0 - M7	
		7500K	B7 - ±0 - R7	
			G7 - ±0 - M7	
		3000K	B7 - ±0 - R7	
			G7 - ±0 - M7	
		4000K	B7 - ±0 - R7	
			G7 - ±0 - M7	
		4500K	B7 - ±0 - R7	
			G7 - ±0 - M7	
		6600K	B7 - ±0 - R7	
			G7 - ±0 - M7	
			B7 - ±0 - R7	
			G7 - ±0 - M7	
		CWB	2000K - 14000K	
	ISO	AUTO★ / 100 - 1600		S. 82
	MESSUNG	★	ESP+AF / ESP	S. 77
			HI	
			SH	

★Grundeinstellung ab Werk

Menü-anzeiger	Funktion	Einstelloptionen		Siehe Seite
	BLITZMODUS	**P** / **A** / / / / / / : AUTO★ / / / / / SLOW / SLOW / SLOW2 / FULL / 1/4 / 1/16 / 1/64		S. 54
		S / **M** : ★ / / / / SLOW2 / FULL / 1/4 / 1/16 / 1/64		
		-2.0 - 0.0★ - +2.0		S. 56
	/ /	★ /		S. 62
		12S / 2S		S. 63
		0S / 2S		S. 65
	AF-MODUS	S-AF★ / C-AF / MF / S-AF+MF / C-AF+MF		S. 70
		AUTO★ / / /		S. 69
	WB BKT	R-B	AUS★ / 3A 2STUFEN / 3A 4STUFEN / 3A 6STUFEN	S. 92
		G-M		
	AE BKT	AUS★ / 3F 0.3EV / 3F 0.7EV / 3F 1.0EV		S. 83
	FL BKT	AUS★ / 3F 0.3EV / 3F 0.7EV / 3F 1.0EV		S. 57
	MF BKT	AUS★ / 5A 1STUFEN / 5A 2STUFEN / 7A 1STUFEN / 7A 2STUFEN		S. 74
	ANTI-SCHOCK	AUS★ / 1 - 30 SEC		S. 96

★Grundeinstellung ab Werk

Wiedergabemenü

Menü-anzeiger	Funktion	Einstelloptionen		Siehe Seite
		1★ / 4 / 9 / 16 / 25		S. 106
		AUS / EIN★		S. 107
	BEARB.	RAW DATA EDIT		S. 109
		JPEG/TIFF BEARB.	S/W-MODUS / SEPIA-MODUS / ROTE AUGEN RED. / SÄTTIGUNG /	
		/		S. 142
	ALLE KOPIER.	JA / NEIN		S. 113

★Grundeinstellung ab Werk

Benutzermenü

Menü-anzeiger	Funktion	Einstelloptionen		Siehe Seite
1	ISO-STUFEN	1/3EV★ / 1EV		S. 124
	ISO-ERWEIT.	AUS★ / EIN+NF / EIN		S. 124
	ISO LIMIT	AUS★ / 100 / 200 / 400 / 800		S. 124
	EV-STUFEN	1/3EV★ / 1/2EV / 1EV		S. 123
	ALLE WB	ALLE EINST.	B7 - ±0★ - R7	S. 125
			G7 - ±0★ - M7	
		ALLE ZUR.	JA / NEIN	
	HQ	1/4 / 1/8★ / 1/12		S. 30
	SQ	BILDGRÖSSE	3200×2400 / 2560×1920 / 1600×1200 / 1280×960★ / 1024×768 / 640×480	S. 30
		KOMPRESSION	1/2.7 / 1/4 / 1/8★ / 1/12	
	MANU. BLITZ	AUS★ / EIN		S. 125
	+EV	AUS★ / EIN		S. 56
	X-SYNCHRON	1/60 - 1/180★		S. 126
	AUTO POP UP	AUS / EIN★		S. 126
	EINSTELLRAD	P	Ps★/ EV	S. 127
		M	VERS.ZEIT★ / BLENDNW.	
	AEL/AFL	S-AF	mode1★ / mode2 / mode3	S. 121
		C-AF	mode1 / mode2★ / mode3 / mode4	
		MF	mode1★ / mode2 / mode3	
	AEL/AFL MEMO	EIN/ AUS★		S. 123
	AEL MESSUNG	AUTO ★ / ESP / ● / ● HI / ● SH		S. 123
	SCHNELL LÖSCH.	AUS★ / EIN		S. 130
	RAW+JPEG LÖSCH.	JPEG / RAW / RAW+JPEG★		S. 130
	FUNKTION	★/ TESTBILD / MEIN MODUS / VORSCHAU		S. 128
	MEIN MODUS EIN	MEIN MODUS1 / MEIN MODUS2		S. 128
	MF RICHTUNG	↺ ★ / ↻		S. 129
	AF HILFSLICHT	AUS / EIN★		S. 75
	OBJ. RÜCKS.	AUS / EIN★		S. 129
	AUSL. PRIO. S	AUS★ / EIN		S. 75
	AUSL. PRIO. C	AUS / EIN★		S. 75

★Grundeinstellung ab Werk

Setup-Menü

Menü-anzeiger	Funktion	Einstelloptionen		Siehe Seite
2	⏲			S. 138
	CF/xD	CF / xD		S. 26
	DATEINAME	AUTO★ / RÜCKSETZEN		S. 131
	DATEINAM.BEARB.	sRGB	OFF★ / A-Z / 0-9	S. 132
		AdobeRGB		
		Lo -7 - 0★ - Hi +7		S. 133
		*1		S. 135
	VIDEOSIGNAL	NTSC / PAL*1		S. 135
	■))	AUS / EIN★		S. 133
	AUFNAHME ANSICHT	AUS / 1 SEC - 20 SEC (5 SEC★)		S. 132
	RUHE MODUS	AUS / 1 MIN★ / 3 MIN / 5 MIN / 10 MIN		S. 133
	4h TIMER	AUS / 4h★		S. 136
	ANZEIGEZEIT	3 SEC★ / 5 SEC /HOLD		S. 136
	BILDSCHIRM	AUS / EIN★		S. 137
	PANELFARBE	FARBE 1★/ FARBE 2		S. 137
	PRIO. EINST.	AUS / EIN★		S. 129
	USB MODUS	AUTO★/ SPEICHER / STEUERUNG / 凸 EINFACH / 凸 INDIVID.		S. 134
	FARB RAUM	sRGB★ / AdobeRGB		S. 96
	RANDSCH. KOMP.	AUS★/ EIN		S. 94
	PIXEL KORREKTUR			S. 176
	REINIG.MOD.			S. 175
	FIRMWARE			S. 137

★Grundeinstellung ab Werk

*1 Die Einstellungen sind je nach Verkaufsgebiet unterschiedlich.

Je nach Aufnahmemodus verfügbare Funktionen

Funktion		AUTO	P	A	S	M		SCENE
Blendenwert		–	–	✓	–	✓	–	
Verschlusszeit		–	–		✓		–	
Manuelle Langzeitbelichtung (Bulb)		–	–			✓	–	
±		✓	✓			–	✓	–
		✓	✓					
Blitz		✓	✓					–
Blitzmodus	AUTO	✓	✓		–		✓*1	–
		✓	✓		–		✓*1	–
	SLOW	✓	✓		–		✓	–
	SLOW	–	✓		–		✓	–
		✓	–		✓		–	
	SLOW2	–	✓					–
		✓	✓*1					–
		✓	✓					–
BENUTZER EINSTELLUNG		–	✓				–	
BILDMODUS		✓	✓				–	
GRADATION		✓	✓					–
RAUSCHMIND.		✓	✓					–
WB		✓	✓					–
Weißabgleichkorrektur		✓	✓					–
ISO		✓	✓					–
		✓	✓					–
MESSUNG		✓	✓					–
		✓	✓					–*2
		✓					✓	
		✓					✓	
AF-Modus		✓	✓					–
AF-Markierung		✓	✓					✓*3
AE BKT		✓	✓					–
WB BKT		✓	✓					–
FL BKT		✓	✓					–

✓ : Verfügbar – : Nicht verfügbar

*1 : Nicht verfügbar *2 , , : Verfügbar *3 : Nicht verfügbar

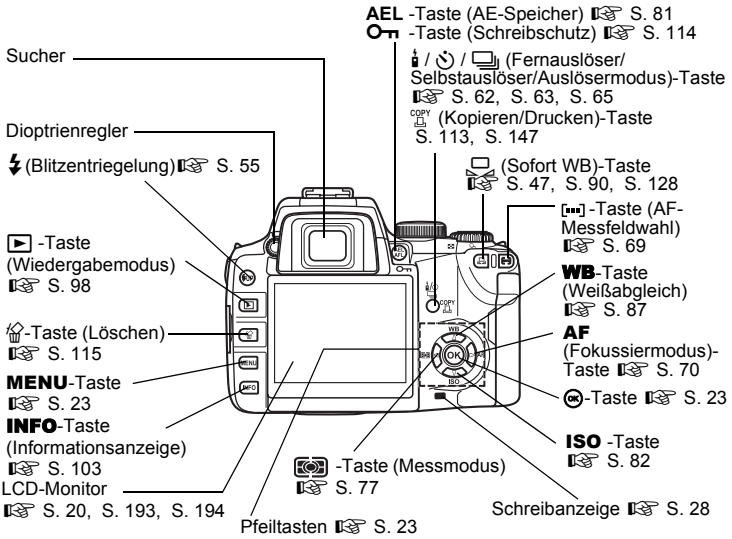
Funktion	AUTO	P	A	S	M		SCENE
MF BKT	✓			✓			–
ANTI-SCHOCK	✓			✓			–
ISO-STUFEN	✓			✓			–
ISO-ERWEIT.	✓			✓			–
ISO LIMIT	✓			✓			–
EV-STUFEN	✓			✓			–
ALLE WB⅀	✓			✓			–
HQ	✓					✓	
SQ	✓					✓	
MANU. BLITZ	✓			✓			–
⅀+⅀	✓			✓			–
X-SYNCHRON	✓			✓			–
AUTO POP UP	✓					✓	
EINSTELLRAD	✓					✓	
AEL/AFL	✓			✓			–
AEL/AFL MEMO	✓			✓			–
AEL MESSUNG				✓			–
SCHNELL LÖSCH.						✓	
RAW+JPEG LÖSCH.						✓	
FUNKTION				✓			–
MEIN MODUS EIN			✓				–
MF RICHTUNG						✓	
AF HILFSLICHT				✓			–
OBJ. RÜCKS .						✓	
AUSL. PRIO. S				✓			–
AUSL. PRIO. C				✓			–
						✓	
CF / xD						✓	
DATEINAME						✓	
DATEINAM. BEARB.						✓	
						✓	
						✓	
VIDEOSIGNAL						✓	
						✓	
AUFNAHME ANSICHT						✓	

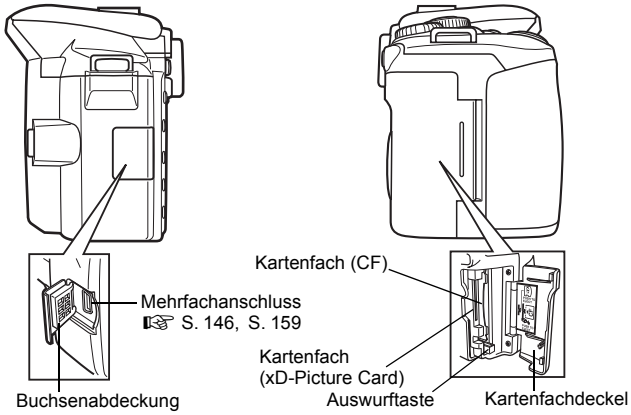
✓ : Verfügbar – : Nicht verfügbar

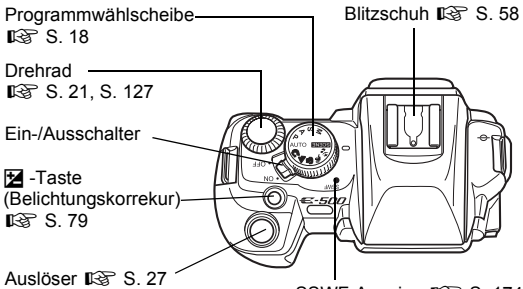
Funktion	AUTO	P	A	S	M		SCENE
RUHE MODUS	✓						
4h TIMER	✓						
ANZEIGEZEIT	✓						
BILDSCHIRM	✓						
PANELFARBE	✓						
PRIO. EINST.	✓						
USB MODUS	✓						
FARB RAUM				✓			–
RANDSCH. KOMP.				✓			–
PIXEL KORREKTUR	✓						
REINIG.MOD.	✓						

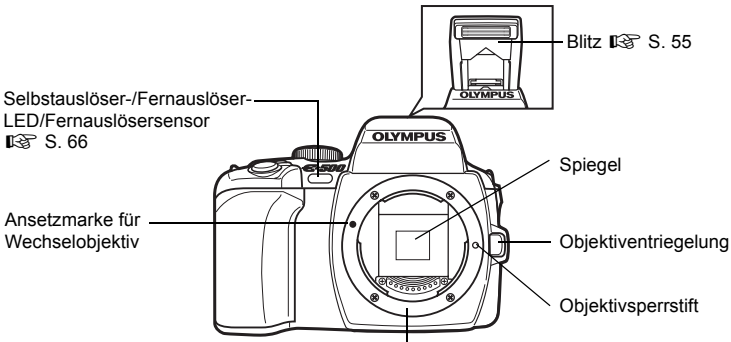
✓ : Verfügbar – : Nicht verfügbar

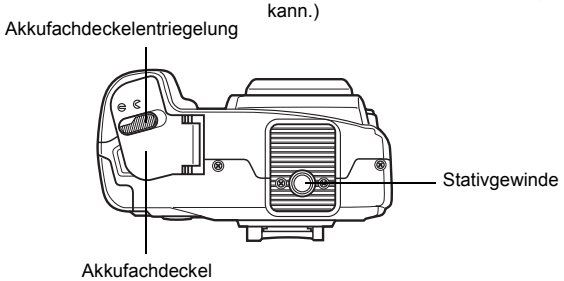
Kamera


AEL -Taste (AE-Speicher) ☞ S. 81
-Taste (Schreibschutz) ☞ S. 114
/ / (Fernauslöser/ Selbstauslöser/Auslösermodus)-Taste ☞ S. 62, S. 63, S. 65
(Kopieren/Drucken)-Taste S. 113, S. 147
(Sofort WB)-Taste ☞ S. 47, S. 90, S. 128
-Taste (AF-Messfeldwahl) ☞ S. 69
WB-Taste (Weißabgleich) ☞ S. 87
AF (Fokussiermodus)-Taste ☞ S. 70
-Taste ☞ S. 23
ISO -Taste ☞ S. 82
Schreibanzeige ☞ S. 28
-Taste (Messmodus) ☞ S. 77
Pfeiltasten ☞ S. 23
Sucher
Dioptrienregler
(Blitzentriegelung) ☞ S. 55
-Taste (Wiedergabemodus) ☞ S. 98
-Taste (Löschen) ☞ S. 115
MENU-Taste ☞ S. 23
INFO-Taste (Informationsanzeige) ☞ S. 103
LCD-Monitor ☞ S. 20, S. 193, S. 194

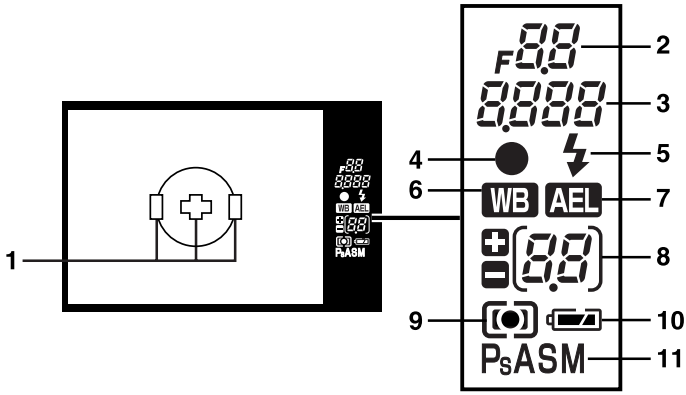

Mehrfachanschluss ☞ S. 146, S. 159
Buchsenabdeckung
Kartenfach (CF)
Kartenfach (xD-Picture Card)
Auswurftaste
Kartenfachdeckel


Programmwählscheibe
☞ S. 18
Drehrad
☞ S. 21, S. 127
Ein-/Ausschalter
-Taste
(Belichtungskorrekur)
☞ S. 79
Auslöser ☞ S. 27
Blitzschuh ☞ S. 58
SSWF-Anzeige ☞ S. 174


Blitz ☞ S. 55
Selbstauslöser-/Fernauslöser-
LED/Fernauslösersensor
☞ S. 66
Ansetzmarke für
Wechselobjektiv
Spiegel
Objektiventriegelung
Objektivsperrstift
Montagering
(Nach dem Entfernen der Gehäusekappe
von der Kamera umgehend das Objektiv
anbringen, damit kein Staub, Schmutz
etc. in das Kamerainnere eindringen
kann.)
OLYMPUS


Akkufachdeckelentriegelung
Stativgewinde
Akkufachdeckel

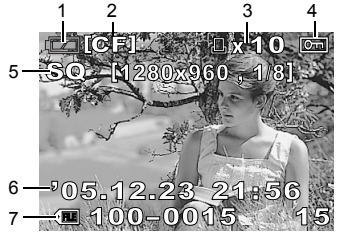
Sucheranzeigen



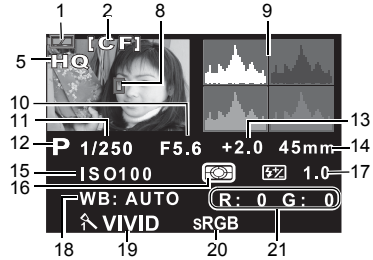
	Funktionen	Anzeigebeispiele	Siehe Seite
1	AF-Messfeld		S. 69
2	Blendenwert	F5.6	S. 41 - 45
3	Verschlusszeit	250	S. 42 - 45
4	AF-Bestätigung	●	S. 28
5	Blitz	↯	S. 55
6	Weißabgleich	WB	S. 87
7	AE-Speicher	AEL	S. 81
8	Belichtungskorrekturwert (erscheint bei aktivierter Belichtungskorrektur)	0.7	S. 79
9	Messmodus	, ,	S. 77
10	Akkuladezustand	(blinkt)	–
11	Belichtungsmodus	**P**, **Ps**, **A**, **S**, **M**	S. 39 - 45

LCD-Monitor-Anzeigen (nur bei Wiedergabe)

Sie können die LCD-Monitor-Anzeige mit der **INFO**-Taste (Informationsanzeige) umschalten. ☞ „Informationsanzeige“ (S. 103)



Dateibezogene Informationen bei Einzelbildwiedergabe

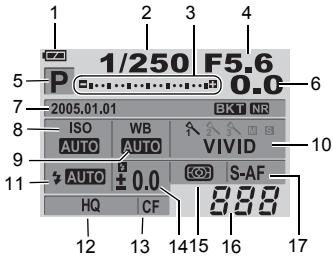


Aufnahmebezogene Informationen

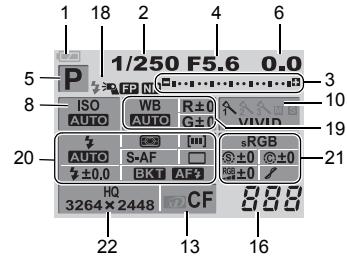
	Funktionen	Anzeigebeispiele	Siehe Seite
1	Akkuladezustand	,	–
2	Karte	xD, CF	S. 26
3	Druckvorauswahl Anzahl der Ausdrucke	×10	S. 142
4	Schreibschutz		S. 114
5	Speichermodus	RAW, TIFF, SHQ, HQ, SQ	S. 31
6	Datum und Zeit	05.12. 23, 21:56	S. 138
7	Dateinummer Bildnummer	100-0030 30	S. 103
8	AF-Messfeld		S. 69
9	Histogramm		S. 104
10	Blendenwert	F2.8	S. 41 - 45
11	Verschlusszeit	1/4000	S. 42 - 45
12	Belichtungsmodus	**P**, **A**, **S**, **M**, , , , ,	S. 34
13	Belichtungskorrektur	0.7	S. 79
14	Brennweite *	117 mm	S. 210, 212
15	ISO-Empfindlichkeit	AUTO, ISO 100, ISO 200, ISO 400	S. 82
16	Messmodus	, , , HI, SH	S. 77
17	Blitzstärkekorrektur	+0.5	S. 56
18	Weißabgleich	WB : AUTO	S. 87
19	Bildmodus	VIVID	S. 93
20	Farbraum	sRGB, Adobe RGB	S. 96
21	Weißabgleichkorrektur	R: +3, G: -2	S. 91

***** Die Brennweite wird in 1-mm-Einheiten angegeben.

LCD-Funktionsanzeige



Normal



Einzelheiten

	Funktionen	Anzeigebeispiele	Siehe Seite
1	Akkuladezustand	,	–
2	Verschlusszeit	1/2000	S. 42 - 45
3	Belichtungskorrekturanzeige Belichtungspegelanzeige Blitzstärkepegelanzeige		S. 80 S. 45 S. 56
4	Blendenwert	F2.8	S. 41 - 45
5	Belichtungsmodus	**AUTO**, **P**, **A**, **S**, **M**, , , , ,	S. 34
6	Blitzstärkekorrektur	+2.0	S. 79
7	Datum/Zeit Automatische Belichtungsreihe Rauschminderung	'05.12.23, 21:56 BKT NR	S. 138 S. 49 S. 95
8	ISO-Empfindlichkeit	AUTO, 100, 200, 400	S. 82
9	Weißabgleich	,	S. 87
10	Bildmodus	VIVID	S. 93
11	Blitzmodus	,	S. 53
12	Speichermodus	RAW+SHQ	S. 31
13	Karte	xD, CF	S. 26
14	Blitzstärkekorrektur	+2.0	S. 56
15	Messmodus	, , , HI, SH	S. 77
16	Anzahl der speicherbaren Einzelbilder	135	–
17	Fokussiermodus	S-AF	S. 70

	Funktionen	Anzeigebeispiele	Siehe Seite
18	Super FP-Blitzmodus Rauschminderung	FP NR	S. 60 S. 95
19	Weißabgleich Weißabgleichkorrektur	, R+3, G-2	S. 87 S. 91
20	Blitzmodus Blitzstärkekorrektur Messmodus Fokussiermodus AF-Messfeld Fernauslöser/Selbstauslöser/ Auslösermodus Automatische Belichtungsreihe AF-Hilfslicht	 +2.0 , , **S-AF** , **2S**, BKT AF	S. 53 S. 56 S. 77 S. 70 S. 69 S. 62 - 65 S. 49 S. 75
21	Farbraum Bildschärfe Kontrast Farbsättigung Gradation	sRGB, Adobe RGB +2 +2 +2 , H, L	S. 96 S. 93 S. 93 S. 93 S. 94
22	Speichermodus Auflösung	RAW+SHQ 1280×960	S. 31

Technische Daten

■ Produktausführung

Typ	:	Digital-Spiegelreflexkamera mit Wechselobjektivanschluss
Objektiv	:	Zuiko Digital, Four Thirds System-Objektiv
Objektivfassung	:	Four Thirds-Fassung:
Entsprechende Brennweite bei einer 35 mm Kamera	:	Ca. die doppelte Objektivbrennweite

■ Bildwandler

Typ	:	4/3 Primärfarben-CCD-Chip mit Vollbildübertragung
Gesamtpixelzahl	:	Ca. 8.880.000 Pixel
Effektive Pixel	:	Ca. 8.000.000 Pixel
Leuchtschirmabmessungen	:	17,3 mm (B) x 13,0 (H) mm
Bildseitenverhältnis	:	1,33 (4 : 3)

■ Sucher

Typ	:	SLR-Sucher auf Augenhöhe
Abbildungsbereich	:	Ca. 95 % Abbildung (Übereinstimmung mit Aufnahmebereich)
Suchervergrößerung	:	Ca. 0,9-fach (-1 m^{-1}, 50-mm-Objektiv, unendlich)
Augenhöhe	:	16 mm (0,6") (-1 m^{-1})
Dioptrieneinstellbereich	:	-3,0 - +1,0 m -1
Optischer Pfad	:	Halbspiegel mit schneller Rückstellung
Schärfentiefe	:	Überprüfbar mit (Sofort-WB)-Taste (VORSCHAU muss gespeichert sein)
Sucherscheibe	:	Fest
Sucherokular	:	Austauschbar

■ LCD-Monitor

Typ	:	2,5" TFT Farb-LCD (Hyper Crystal LCD)
Gesamtpixelzahl	:	Ca. 215.000 Pixel

■ Verschluss

Typ	:	Computergesteuerter Schlitzverschluss
Verschlusszeiten	:	1/4000 -60 Sek. Manueller Modus Manuelle Langzeitbelichtung (Bulb) (max. 8 Min.)

■ Autofokus

Typ	:	TTL Phasenkontrast-Messung
Fokus-Messfelder	:	3 Messfelder (links, Mitte, rechts)
AF-Lichtwerte	:	EV 0 - EV 19
Wählbar	:	Auto, optional
AF-Markierung		
AF-Messlicht	:	Abgabe erfolgt mit dem eingebauten Blitz. (Zusatzblitz kann gleichfalls zur Messlichtabgabe verwendet werden.)

■ Belichtungsmessung

Messverfahren	:	TTL-Messung bei voller Öffnung (1) Digitale ESP-Messung (49 Bildsegmente, Mehrfeld Messmodus) (2) Mittengewichtete Integralmessung (49 Bildsegmente Mehrfeld-Messmodus) (3) Spotmessung (ca. 2 % des Sucherbildes)
Messbereich	:	(1) EV 1 - EV 20 (Digitale ESP-Messung, Mittengewichtete) Integralmessung) (2) EV 3 - EV 17 (Spotmessung)

(bei normaler Umgebungstemperatur, 50 mm F2, ISO 100)

Belichtungsmodus : (1) AUTO: Vollautomatisch
(2) P: AE-Programmautomatik (einschl. Programm Shift)
(3) A: Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl
(4) S: Belichtungsautomatik mit Zeitvorwahl
(5) M: Manueller Modus

ISO-Empfindlichkeit : 100 - 400 (zusätzlich hohe ISO-Empfindlichkeit: 400 - 1600)

Belichtungskorrektur : Mit Abstufung zu 1/3, 1/2 oder 1 EV innerhalb von ±5 EV

■ Weißabgleich

Typ : CCD

Weißabgleichmodi : Auto, Festwerte (7 Einstellungen), benutzerdefinierte WB , Sofortweißabgleich

■ Bilddatenspeicherung

Speicher : CF-Karte (Typ I/II-kompatibel)
Microdrive (FAT 32-kompatibel)
xD-Picture Card

Speichermodi : Digital-Aufzeichnung, TIFF (unkomprimiert), JPEG (in Übereinstimmung mit der Design rule for Camera File system [DCF]), RAW-Daten

Unterstützte Standards : Exif 2.2, Digital Print Order Format (DPOF), PRINT Image Matching III, PictBridge

■ Wiedergabe

Wiedergabemodi : Einzelbildwiedergabe, Ausschnittsvergrößerung, Indexabbildung, Bilddrehung, Diashow, Ausschnittsvergrößerung für zwei Bilder, Kalenderformat

Informationsanzeige : Informationsanzeige, Histogramm

■ Auslösermodus

Auslösermodi : Einzelbild, Serienaufnahme, Selbstauslöser, Fernauslöser

Serienaufnahme : 2,5 Bilder/Sek. (Maximale Anzahl der speicherbaren Serienbilder: 4 Bilder für RAW/TIFF)

Selbstauslöser : Auslöseverzögerung: 12 Sek., 2 Sek.

Optischer Fernauslöser : Auslöseverzögerung: Verzögerungszeit: 2 Sek., 0 Sek. (sofortige Auslösung) (RM-1 Fernbedienung (optional))

■ Blitz

Synchronisation : Mit Kameraverschlusszeit bis zu 1/180 Sek.

Blitzmodi : TTL-AUTO (TTL Vorblitzmodus), AUTO, MANUAL

Anschluss für Zusatzblitz : Hot shoe-Anschluss

■ Anschlüsse

USB-Buchse/Mehrfachanschluss

■ Stromversorgung

Akku/Batterien : BLM-1 Lithiumionen-Akku x 1/CR123A Lithiumbatterie x 3 (in Kombination mit LBH-1 Lithiumbatteriehalter)

■ Abmessungen/Gewicht

Abmessungen : 129,5 mm (B) x 94,5 mm (H) x 66 mm (T) (ohne hervorstehende Teile)

Gewicht : Ca. 435 g (ohne Akku)

■ Betriebstemperatur

Umgebungstemperatur : 0 °C bis 40 °C (Betrieb)/–20 °C bis 60 °C (Lagerung)

Luftfeuchtigkeit : 30 % bis 90 % (Betrieb)/10 % bis 90 % (Lagerung)

Änderungen der technischen Daten sind ohne Vorankündigung und Verpflichtung seitens des Herstellers vorbehalten.

13 Zubehör

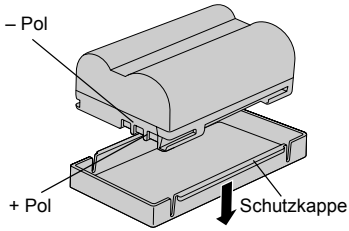
Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie das zu Ihrer Digitalkamera mitgelieferte Zubehör verwenden können.
Das mitgelieferte Zubehör ist je nach Lieferumfang der Kamera verschieden. Obwohl die meisten Zubehörartikel optional erhältlich sind, können in einigen Regionen nicht alle Zubehörartikel angeboten werden.

- **BLM-1 Lithiumionen-Akku/BCM-2 Ladegerät für Lithiumionen-Akku**
- **LBH-1 Lithiumbatteriehalter**
- **ZUIKO DIGITAL Wechselobjektive**
  ZUIKO DIGITAL 14-45 mm F3,5-5,6
  ZUIKO DIGITAL 17,5-45 mm F3,5-5,6

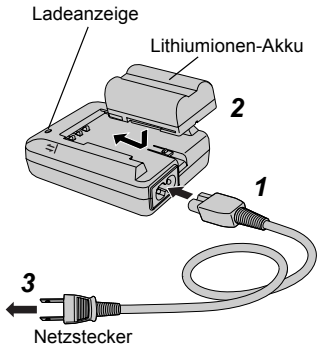
So laden Sie den Akku

1 **Das Netzkabel einwandfrei am Ladegerät befestigen.**

2 **Die Schutzkappe entfernen und den Akku wie gezeigt am Ladegerät aufschieben.**



3 **Den Netzstecker an eine Netzsteckdose anschließen.**



4 Die leuchtende Ladeanzeige bestätigt, dass der Ladevorgang erfolgt. Wenn die Ladeanzeige grün leuchtet, ist der Ladevorgang abgeschlossen. Hierauf zuerst das Netzkabel von der Netzsteckdose abtrennen und dann den Akku aus dem Ladegerät entfernen.

Ladeanzeigestatus	Ladestatus
Aus	Kein eingelegter Akku.
Rote Daueranzeige	Ladebetrieb.
Grüne Daueranzeige	Ladevorgang abgeschlossen.
Rote Blinkanzeige	Ladestörung (Abschaltung, Temperaturfehler).*
Rote Daueranzeige	Temperaturschutzbereitschaft.

* In jedem der folgenden Fälle muss das Netzkabel umgehend von der Netzsteckdose abgetrennt werden. Wenden Sie sich an Ihren Olympus Kundendienst.
- Der Ladevorgang ist nach 10 Stunden noch nicht beendet.
- Die Ladeanzeige blinkt rot, obwohl der Akku einwandfrei installiert ist.

Sicherheitshinweise

Diese Bedienungsanleitung enthält eine Reihe von allgemein verständlichen Symbolen und Zeichen, die zur einwandfreien Handhabung und Verwendung dieses Produktes beitragen und/oder vor Gefahren wie Verletzungen oder Schäden für Sie oder Dritte sowie Sachschäden warnen sollen. Die Symbole und zugehörige Erläuterungen sind nachfolgend aufgelistet.

⚠ **GEFAHR**	Wird dieses Produkt unter Missachtung der zu diesem Symbol gehörigen Angaben betrieben, besteht die Gefahr von schweren Verletzungen mit Todesfolge.
⚠ **ACHTUNG**	Wird dieses Produkt unter Missachtung der zu diesem Symbol gehörigen Angaben betrieben, besteht die Gefahr von Verletzungen mit Todesgefahr!
⚠**VORSICHT**	Wird dieses Produkt unter Missachtung der zu diesem Symbol gehörigen Angaben betrieben, besteht die Gefahr von Verletzungen und/oder Sachschäden!

⚠ GEFAHR

- Das Lithiumionen-Akku-Ladegerät BCM-2 (nachfolgend als Ladegerät bezeichnet) ist für den Lithiumionen-Akku BLM-1 (nachfolgend als Akku bezeichnet) vorgesehen. Niemals versuchen, Trockenzellen oder eine andere Akkuausführung als die zulässige aufzuladen. Andernfalls kann Batterie-/Akkuflüssigkeit auslaufen und es besteht Überhitzungs- mit Feuer- und/oder Explosionsgefahr!

- Niemals die Kontakte (Plus- und Minuspol) des Akkus kurzschließen. Beim Transportieren oder Aufbewahren des Akkus stets die mitgelieferte Schutzkappe zum Abdecken der Kontakte anbringen. Falls der Akku ohne angebrachte Schutzkappe in einer Trage- oder Jackentasche etc. verstaut wird, besteht Kurzschlussgefahr!
- Niemals versuchen, einen Akku aufzuladen, der beschädigt oder nass/feucht ist oder aus dem Flüssigkeit ausläuft.
- Falls Akkuflüssigkeit in die Augen gelangt, besteht Erblindungsgefahr! Die Augen mit klarem Wasser spülen, ohne dabei die Augen zu reiben! Wenden Sie sich umgehend an einen Arzt.
- Den Akku ausschließlich mit korrekter Polanordnung (+/–) in das Ladegerät einsetzen. Falls sich der Akku nicht einwandfrei einsetzen läßt, niemals versuchen, diesen unter Gewaltanwendung einzusetzen. Andernfalls kann Akkuflüssigkeit auslaufen, so dass Überhitzungs- mit Feuer- und/oder Explosionsgefahr besteht und es zu sonstigen Schäden kommen kann!
- Niemals versuchen, den Akku/das Ladegerät zu verlöten, reparieren, in der Form zu verändern, umzubauen oder zu zerlegen!
- Den Akku/das Ladegerät niemals Nässe oder Feuchtigkeit (Regen, Meerwasser, sonstige Flüssigkeiten etc.) aussetzen. Den Akku/das Ladegerät niemals berühren, wenn dieser/dieses oder Ihre Hände nass oder feucht sind. Den Akku/das Ladegerät nicht an Orten mit hoher Luftfeuchtigkeit (z. B. Badezimmer etc.) verwenden.
- Niemals den Akku an Orten aufladen oder den Akku/das Ladegerät an Orten aufbewahren, die der Einwirkung von hohen Temperaturen ausgesetzt sind. Zu vermeiden ist z. B. die Aufbewahrung auf einem Armaturenbrett in einem geschlossenem Fahrzeug bei direkter Sonneneinstrahlung oder unmittelbar neben einer Heizquelle etc.
- Den Akku/das Ladegerät stets vor dem Zugriff von Kindern schützen. Das Verschlucken des Akkus ist extrem gefährlich. Falls ein Akku verschluckt wird, unverzüglich einen Arzt/Notarzt rufen.
- Den Akku/das Ladegerät niemals an Orten verwenden, an denen Hitzestaus auftreten können (z. B. unter einem Kissen etc.).
- Den Akku/das Ladegerät niemals an Orten verwenden, an denen entflammbare Gase auftreten können. Andernfalls besteht Explosions- und Feuergefahr.
- Das Ladegerät darf ausschließlich zum Laden der spezifisch geeigneten Akkuausführung verwendet werden. Das Ladegerät darf z. B. nicht als Gleichspannungsquelle verwendet werden.
- Niemals metallische Gegenstände (Draht etc.) in das Ladegerät einführen. Andernfalls besteht Stromschlaggefahr und es kann zur Überhitzung mit Feuergefahr kommen.
- Zur Stromversorgung des Ladegeräts ausschließlich die zulässige, in dieser Anleitung angegebene Spannung anlegen.
- Ausschließlich das mitgelieferte oder ausdrücklich spezifizierte Netzkabel für dieses Ladegerät verwenden.
- Der Netzstecker muss vollständig in die Netzsteckdose gesteckt werden und fest sitzen. Falls der Netzstecker nicht einwandfrei angebracht ist, darf das Ladegerät nicht verwendet werden.

⚠ ACHTUNG

- Zur Vermeidung von Feuer, Überhitzung, Explosion oder Auslaufen von Flüssigkeit den Akku niemals heftigen Erschütterungen, hoher Gewichtsbelastung oder sonstigen schädlichen Einwirkungen aussetzen.
- Den Akku niemals in einem Mikrowellenofen oder Hochdruckbehälter unterbringen. Andernfalls kann Flüssigkeit auslaufen und es besteht Überhitzungs- mit Feuer- und/oder Explosionsgefahr!
- Falls Flüssigkeit ausläuft oder Verbrennungsgeruch auftritt, den Akku von Hitzequellen fern halten. Ausgelaufene Flüssigkeit kann sich entzünden und es besteht Überhitzungs- mit Feuer- und/oder Explosionsgefahr!
- Falls ausgelaufene Akkuflüssigkeit auf die Haut oder Kleidung gelangt, besteht Verletzungsgefahr. Die betroffenen Stellen mit klarem Wasser reinigen. Wenden Sie sich an einen Arzt.
- Falls der Ladevorgang innerhalb der vorgeschrieben Zeit nicht vollständig durchgeführt wurde, muss der Ladebetrieb abgebrochen werden. Andernfalls besteht Überhitzungs- mit Feuer- und/oder Explosionsgefahr!
- Bei der Entsorgung oder Abgabe des Akkus an einer Recyclingsammelstelle müssen Sie die mitgelieferte Schutzkappe anbringen (mit Klebeband sichern) oder die Kontakte mit Isolierband abkleben. Andernfalls können Kurzschlüsse auftreten und es besteht Überhitzungs- mit Feuer- und/oder Explosionsgefahr!
- Das Ladegerät und den Akku während des Ladebetriebs nicht berühren. Bei längerem Hautkontakt kann es zu leichten Verbrennungen kommen.
- Das Ladegerät niemals verwenden, wenn dieses, das Netzkabel oder der Akku beschädigt sind. Niemals frei liegende innere Teile berühren. Andernfalls besteht Stromschlag- und/oder Verletzungsgefahr. Falls am Ladegerät und/oder Netzkabel Schäden festgestellt werden, sofort das Netzkabel abziehen. Bezüglich Reparaturarbeiten wenden Sie sich bitte an Ihren Olympus Kundendienst.
- Falls Störungen oder Beeinträchtigungen wie auslaufende Flüssigkeit, Verfärbungen, Verformungen, Überhitzung oder Geruchsentwicklung auftreten, sofort das Netzkabel abziehen. Das Ladegerät darf hierauf nicht weiter verwendet werden. Andernfalls kann es zu Überhitzung mit Feuer- und Explosionsgefahr kommen. Bezüglich Reparaturarbeiten wenden Sie sich bitte an Ihren Olympus Kundendienst.
- Den Akku stets vor dem Zugriff von Kindern schützen. Kinder dürfen dieses Ladegerät nur verwenden, wenn sie dabei durch erziehungsberechtigte Personen überwacht werden. Andernfalls besteht Stromschlag- und Verletzungsgefahr!

⚠VORSICHT

- Den Akku oder das Ladegerät niemals zusammen mit unzulässigen Produkten verwenden.
- Der unterbrechungsfreie Ladebetrieb darf maximal bis zu 24 Stunden durchgeführt werden. Andernfalls kann Akkuflüssigkeit auslaufen und es besteht Überhitzungs- mit Feuer- und/oder Explosionsgefahr!

- Falls der Ladevorgang 10 Stunden nach Ablauf der vorgesehenen Ladedauer nicht vollständig durchgeführt wurde, muss der Ladebetrieb abgebrochen werden. Andernfalls besteht Überhitzungs- mit Explosions- und Feuergefahr. Wenden Sie sich an Ihren Olympus Kundendienst.
- Der Akku kann sich nach längerem Gebrauch in der Kamera stark erwärmen. Um Verbrennungen zu vermeiden, sollte der Akku nicht unmittelbar nach längerem Gebrauch entnommen werden.
- Den Akku nicht auf einer instabilen (schrägen oder wackeligen etc.) Unterlage platzieren. Durch das Herunterfallen des Akkus kann es zu Schäden und/oder Verletzungen kommen.
- Das Ladegerät niemals bei installiertem Akku heftig bewegen. Andernfalls kann sich der Akku lösen und Verletzungen und/oder Schäden verursachen.
- Das Ladegerät und das Netzkabel niemals einer hohen Gewichts- oder Druckbelastung aussetzen. Das Ladegerät und Netzkabel nicht an Orten platzieren, an denen ein Herunterfallen möglich ist (auf einem Fernsehgerät etc.)
- Das Ladegerät niemals an Orten verwenden oder aufbewahren, die Feuchtigkeit oder starker Staubeinwirkung ausgesetzt sind. Den Netzstecker ggf. säubern, bevor er an einer Netzsteckdose angebracht wird.
- Den Akku nicht bei extrem hohen oder niedrigen Umgebungstemperaturen laden. Zum Laden wird eine Umgebungstemperatur zwischen 10 °C und 30 °C empfohlen. Beim Gebrauch außerhalb dieses Temperaturbereichs kann es zu Einbußen der Akkuleistung kommen.
- Den Netzstecker bei Nichtgebrauch des Ladegeräts von der Netzsteckdose abtrennen.
- Beim Abziehen des Netzsteckers niemals am Netzkabel ziehen. Zum Abziehen den Netzstecker fassen. Das Netzkabel niemals knicken oder dehnen oder einer hohen Gewichts- oder Druckbelastung aussetzen. Bei Schäden am Netzkabel kann es zu Stromschlägen kommen und es besteht Überhitzungs- mit Feuergefahr!

Vorsichtsmaßregeln für den Gebrauch

■ **Zum Zeitpunkt des Kaufs:**

- Der Akku ist ab Werk nicht geladen. Der Akku muss vor Gebrauch geladen werden. Der Akku muss gleichfalls nach längerem Nichtgebrauch vor dem erneuten Gebrauch geladen werden.
- Vergewissern Sie sich vor dem Gebrauch des Akkus stets, dass die Kontakte sauber sind. Falls die Kontakte verschmutzt sind, kann es zu Kontaktfehlern kommen, wodurch der Ladebetrieb und/oder der Akkugebrauch nach dem Ladebetrieb be- oder verhindert wird.

■ **Pflege:**

- Zum Reinigen des Akkus/Ladegeräts und der Kontakte ein weiches, trockenes und fusselfreies Tuch verwenden. Niemals ein feuchtes Tuch und/oder Alkohol, Farbverdünner, Benzin oder Fleckenentferner etc. verwenden.

■ **Zulässige Betriebstemperatur:**

- Für den Akku gelten die gleichen Betriebstemperaturen wie für die Kamera.
- Auch innerhalb des zulässigen Betriebstemperaturbereichs kann es im unteren Temperaturbereich zum Nachlassen der Akkuleistung kommen. Bei niedrigen Umgebungstemperaturen sollten Sie einen voll aufgeladenen Akku bereithalten und diesen bis zum Gebrauch möglichst wärmeisoliert (in einer Jackeninnentasche, isolierten Tragetasche etc.) aufbewahren. Bei der Aufbewahrung in einer Tasche etc. muss die Schutzkappe angebracht werden, um Kurzschlüsse an den Akkukontakten zu vermeiden. Einen Akku nicht zusammen mit anderen Gegenständen aufbewahren.
- Zum Laden wird eine Umgebungstemperatur zwischen 10 °C und 30 °C empfohlen.
- Ein warmer oder heißer Akku (z. B. unmittelbar nach Gebrauch) kann ggf. nicht einwandfrei geladen werden. Um eine optimale Ladeleistung zu erzielen, sollten Sie warten, bis sich der Akku auf normale Temperaturen abgekühlt hat.

■ **Transportieren und Aufbewahrung:**

- Den Akku nicht für längere Zeit in der Kamera oder im Ladegerät lassen. Auch im ausgeschalteten Zustand fließt eine geringe Strommenge, wodurch der Akkuladezustand beeinträchtigt werden kann. Den Akku bei Nichtgebrauch entnehmen und nach Anbringen der Schutzkappe an einem kühlen (zwischen 15 °C und 25 °C) und trockenen Ort aufbewahren.
- Vor dem Transportieren oder Aufbewahren des Akkus stets die mitgelieferte Schutzkappe zum Abdecken der Kontakte (+/–) anbringen. Den Akku niemals zusammen mit anderen metallischen Gegenständen (Schmuck, Kugelschreiber etc.) aufbewahren oder transportieren. Andernfalls kann Akkuflüssigkeit auslaufen und es besteht Überhitzungs- mit Feuer- und/oder Explosionsgefahr!

■ **Akkulebensdauer:**

- Die Akkuleistung verringert sich nach häufigem Aufladen und Entladen. Falls sich die Nutzungsdauer eines voll geladenen Akkus deutlich verkürzt hat, ist der Akku verbraucht und sollte ausgewechselt werden. Grober Richtwert: Nach ca. 500 Lade- und Entladezyklen halbiert sich die Akkuleistung (dies schwankt in Abhängigkeit von den Betriebsbedingungen).

■ **Akku-Recycling:**

- Bitte achten Sie auf eine ordnungsgemäße Recycling-Entsorgung von verbrauchten Akkus. Ehe Sie verbrauchte Akkus entsorgen, decken Sie die Kontakte (+ und –) bitte mit Klebeband ab. Beachten Sie stets die jeweils gültigen Gesetze und Verordnungen zur Entsorgung von Akkus.

■ **Hinweise zum Ladebetrieb**

- Ladegerät und Akku erwärmen sich beim Laden. Dies stellt keine Fehlfunktion dar.
- Der Ladevorgang kann Störeinstreuungen beim Fernseh- oder Rundfunkempfang verursachen. Dies stellt keine Fehlfunktion dar. Um Störeinstreuungen zu vermeiden, sollte der Abstand zwischen dem Ladegerät und dem Fernseh- oder Rundfunkempfänger vergrößert werden.

■ **Verwendung im Ausland:**
- Zur Verwendung des Ladegeräts im Ausland kann ein Netzsteckeradapter erforderlich sein. Informationen zu länderspezifischen Netzsteckerausführungen erhalten Sie z. B. in Ihrem Reisebüro. Verwenden Sie keine elektronischen Spannungswandler (Reise-Trafos), da diese Betriebsstörungen verursachen.

Technische Daten

BLM-1 Lithiumionen-Akku

Modellnummer	: PS-BLM1
Typ	: Lithiumionen-Akku
Nennausgang	: 7,2 V Gleichstrom
Nennleistung	: 1500 mAh
Lade-/Entladezyklen	: Ca. 500 Vorgänge (Schwankt in Abhängigkeit von den Betriebsbedingungen.)
Umgebungstemperatur	: 0 °C bis 40 °C bei Ladebetrieb, -10 °C to 60 °C bei Betrieb, -20 °C bis 35 °C bei Lagerung.
Abmessungen	: Ca. 39 (B) x 55 (T) x 21,5 (H) mm
Gewicht	: Ca. 75 g (ohne Schutzkappe)

BLM-2 Lithiumionen-Akku-Ladegerät

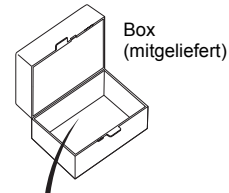
Modellnummer	: PS-BCM2
Nenneingang	: 100 bis 240 V Wechselstrom (50/60 Hz)
Nennausgang	: 8,35 V Gleichstrom, 400 mA
Ladedauer	: Ca. 300 Min. (Zimmertemperatur: mit BLM-1 Akku).
Umgebungstemperatur	: 0 °C bis 40 °C bei Ladebetrieb, -20 °C bis 60 °C bei Lagerung
Abmessungen	: Ca. 62 (B) x 83 (T) x 26 (H) mm
Gewicht	: Ca. 72 g (ohne Netzkabel)

Änderungen der technischen Daten und Konstruktion jederzeit ohne Vorankündigung vorbehalten.

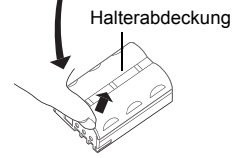
So verwenden Sie den LBH-1 Lithiumbatteriehalter

Sie benötigen drei CR123A Lithiumbatterien (im Fachhandel erhältlich).

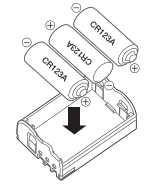
1 **Entnehmen Sie den Batteriehalter aus seiner Box.**



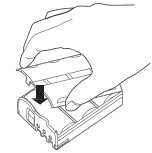
2 **Entfernen Sie die Halterabdeckung, indem Sie den in der Abbildung mit einem Pfeil gekennzeichneten Bereich nach unten gedrückt halten.**



3 **Installieren Sie die Batterien im Halter korrekt ausgerichtet, wie in der Abbildung angezeigt.**



4 **Bringen Sie die Halterabdeckung wie in der Abbildung gezeigt an.**



■ **Geeignete Geräte**

- E-500, E-1, E-300 Digitalkameras
- HLD-3 Batteriehalter

■ **Sicherheitshinweise**

- Den Batteriehalter niemals zusammen mit unzulässigen Produkten verwenden.
- Wird der LBH-1Lithiumbatteriehalter für ein Gerät verwendet, in dem mehr als ein Batteriehalter oder Akku eingesetzt werden kann (z. B. HLD Batteriehalter), darf der BLM-1 Lithiumionen-Akku nicht gleichzeitig verwendet werden.
- Die CR123A Lithiumbatterien können nicht wieder aufgeladen werden. Nicht wiederaufladbare Batterien niemals in das Ladegerät einlegen. Die Batterien ausschließlich mit korrekter Polung (+/–) in den Batteriehalter einsetzen. Andernfalls besteht Feuer- und/oder Explosionsgefahr!
- Wird der Batteriehalter mit installierten Batterien transportiert oder gelagert, muss dieser in der mitgelieferten Box aufbewahrt werden, um Kurzschlüsse verursachende Berührungen mit metallischen Gegenständen zu vermeiden. Vergewissern Sie sich zudem, dass keine metallischen Gegenstände zwischen die im Batteriehalter eingesetzten Batterien gelangen können.

- Den Batteriehalter niemals erhitzen, verbrennen oder Nässe oder Feuchtigkeit aussetzen. Andernfalls besteht Feuer- und/oder Explosionsgefahr!

■ Vorsichtsmaßregeln für den Gebrauch

- Vor dem Transportieren oder Lagern muss der Batteriehalter stets in der mitgelieferten Box aufbewahrt werden.
- Den Batteriehalter niemals hohen Temperaturen ausetzen (zu vermeiden ist z. B. die Aufbewahrung auf einem Armaturenbrett in einem geschlossenem Fahrzeug bei direkter Sonneneinstrahlung oder unmittelbar neben einer Heizquelle etc.).
- Bei einem Batteriewechsel müssen stets alle Batterien gleichzeitig ausgetauscht werden.
- Niemals gleichzeitig neue und gebrauchte Batterien verwenden.
- Niemals gleichzeitig Batterien unterschiedlicher Ausführung oder verschiedener Hersteller verwenden.

■ Sicherheitshinweise zur Batteriehandhabung

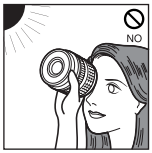
- Batterien stets sachgemäß handhaben. Andernfalls kann es zum Auslaufen von Batterieflüssigkeit, zu Überhitzung oder sonstigen Schäden kommen. Bei einem Batteriewechsel stets darauf achten, die Batterien mit korrekter Polarität (+/–) einzulegen.
- Niemals versuchen, die Batteriepole kurzzuschließen. Niemals Batterien zerlegen oder in offenes Feuer werfen. Andernfalls besteht Feuer- und/oder Explosionsgefahr.
- Batterien stets vor dem Zugriff von Kindern schützen. Falls eine Batterie verschluckt wird, umgehend einen Arzt/Notarzt kontaktieren.
- Bei der Einwirkung niedriger Temperaturen kann sich die Batterieleistung vorübergehend verringern. Bei möglicher Einwirkung von besonders niedrigen Temperaturen sollten Batterien möglichst warm gehalten werden (z. B. durch Transportieren in einer Hosentasche, Jackentasche etc.). Bitte beachten Sie, dass diese kältebedingten Leistungseinbußen nicht mehr auftreten, sobald die Batterien wieder normale Temperaturen aufweisen.
- Durch Schweiß- und Ölablagerungen etc. an den Batteriepolen (+/–) kann es zu Kontaktfehlern kommen. Die Batteriepole vor dem Gebrauch stets mit einem trockenen, fusselfreien Tuch reinigen.
- Auf Reisen empfiehlt es sich, ausreichend Ersatzbatterien mit sich zu führen. In einigen Ländern/Regionen sind die erforderlichen Batterien ggf. nicht oder nur schwierig erhältlich.
- Beachten Sie die auf der Batterie aufgedruckten Sicherheitshinweise.
- Bei der Batterieentsorgung stets die jeweils gültigen Entsorgungsvorschriften und -verordnungen beachten.
- Vor einem längerem Nichtgebrauch der Kamera sollten die Batterien entnommen werden, um ein Auslaufen von Batterieflüssigkeit zu vermeiden. Batterien an einem dunklen, kühlen Ort (ca. 20 °C, geringe Luftfeuchtigkeit) aufbewahren.

Technische Daten

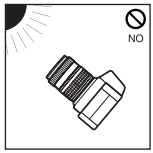
Modellnummer	: PS-LBH1
Abmessungen	: Ca. 39 mm (B) x 55 mm (T) x 21,5 mm (H)
Gewicht	: Ca. 20 g (ohne Box)

* Angaben zur Eignung für zukünftig erhältliche Olympus Digitalkameras etc. erhalten Sie auf der offiziellen Olympus Webseite oder bei Ihrem Olympus Kundendienst/ Fachhändler.

Sicherheitshinweise



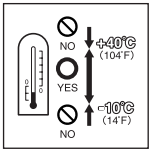
Das Objektiv nicht direkt auf die Sonne ausrichten.



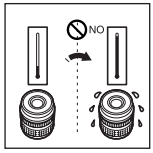
Niemals das an der Kamera montierte Objektiv direkt auf die Sonne richten. Andernfalls können die einfallenden Sonnenstrahlen optisch stark gebündelt werden, so dass schwere Schäden auftreten können und/oder Feuergefahr besteht.

Das Objektiv nur mit angebrachten Objektivdeckeln aufbewahren. Falls Sonnenstrahlen durch das Objektiv gebündelt werden, besteht Feuergefahr

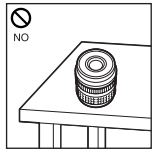
Sicherheitshinweise zur Handhabung



Betriebstemperatur



Abrupte Temperatur-schwankungen



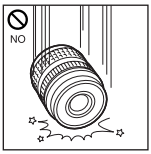
Niemals das Objektiv mit nach unten weisenden Kontakten ablegen.

Zu hohe Druckausübung

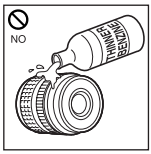
Nicht die Linse berühren.

Keine Unterwassertauglichkeit

Nicht die Objektivkontakte berühren



Nicht fallen lassen.



Organische Lösungsmittel

Hohe Feuchtigkeit

Magnetismus

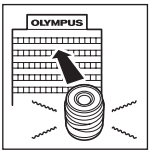
Die Kamera darf niemals an dem Objektivbereich gehalten werden, der beim Fokussieren ausgeschoben wird.

Sicherheitshinweise zur Aufbewahrung

Bei Nichtgebrauch die Objektivdeckel anbringen.

Linsenreinigung

Mottenkugeln

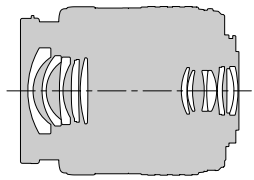


Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Olympus Kundendienst.

ZUIKO DIGITAL 14-45 mm F3,5-5,6

■ **Technische Daten**

- Dieses Zoom mit 14-45mm ist ein Objektiv mit hoher Bildqualität zur exklusiven Verwendung mit einer Olympus FOUR THIRDS Digital-Spiegelreflexkamera.
- Standard-Zoom, entspricht 28-90 mm Zoom bei einer 35 mm Kamera.
- Zoomobjektiv mit 12 Elementen in 10 Gruppen einschließlich zwei asphärischen Elementen.
- Bei manueller Scharfstellung (MF) zur kombinierten Verwendung mit dem optional erhältlichen Tele-Konverter EC-14 geeignet.



Optische Konstruktion

- Die Verwendung mit dem optional erhältlichen Zwischenring EX-25 ist unter den folgenden Bedingungen möglich:

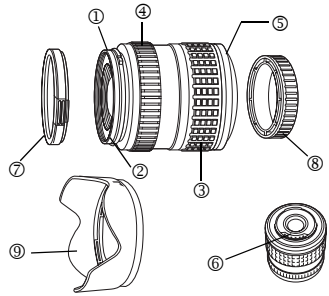
Brennweite	Scharfstellung	Entfernungsbereich	Vergrößerungsfaktor ( ): Bei Umrechnung für eine 35 mm Kamera
14 mm	Die Aufnahme ist nicht möglich, da bei dieser Brennweite nicht scharf gestellt werden kann.		
25 mm	MF	15,3 cm -15,7 cm	0,99X -1,14X (1,98X -2,28X)
45 mm	MF	20,8 cm -23,5 cm	0,57X -0,78X (1,14X -1,56X)

Hinweise zum Fotografieren

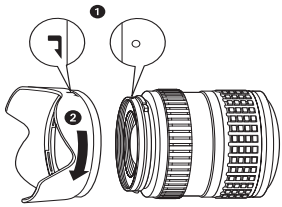
- Bei der Verwendung von mehr als einem Filter oder einem dicken Filter kann es zu Randabschattungen kommen.

■ **Bezeichnung der Teile**

① Fassung für Gegenlichtblende
② Filtergewinde
③ Zoomring
④ Schärfering
⑤ Ausrichtmarkierung
⑥ Elektrische Kontakte
⑦ Vorderer Objektivdeckel
⑧ Hinterer Objektivdeckel
⑨ Gegenlichtblende

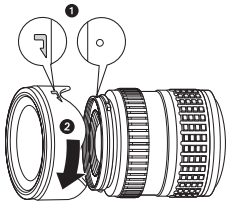


■ **Anbringen der Gegenlichtblende**



Verwenden Sie die Gegenlichtblende bei Gegenlicht.

■ **Aufbewahrung der Gegenlichtblende**



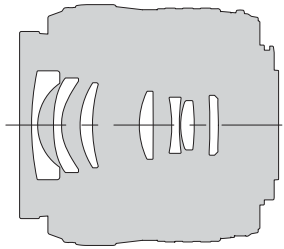
Technische Daten

Fassung	: FOUR THIRDS-Anschluss
Brennweite	: 14 - 45 mm
Lichtstärke	: f3,5 - 5,6
Bildwinkel	: 75 ° - 27 °
Optische Konstruktion	: 10 Gruppen, 12 Linsen mehrfach beschichtet (teilweise einfach beschichtet)
Blendenskala	: f3,5 bis f22
Entfernung	: 0,38 m bis ∞ (unendlich)
Scharfstellung	: AF/MF-Umschaltung
Gewicht	: 285 g (ohne Gegenlichtblende und Kappe)
Abmessungen	: Max. Durchmesser ϕ 71 x Gesamtlänge 86,5mm
Objektivanschluss	: Bajonett
Filtergewindedurchmesser	: 58 mm

ZUIKO DIGITAL 17,5-45 mm F3,5-5,6

■ **Technische Daten**

- Dieses Zoom mit 17,5 - 45 mm ist ein Objektiv mit hoher Bildqualität zur exklusiven Verwendung mit einer Olympus FOUR THIRDS Digital-Spiegelreflexkamera.
- Standard-Zoom, entspricht 35 - 90 mm Zoom bei einer 35 mm Kamera.
- Zoomobjektiv mit 7 Elementen in 7 Gruppen einschließlich zwei asphärischen Elementen.
- Bei manueller Scharfstellung (MF) zur kombinierten Verwendung mit dem optional erhältlichen Tele-Konverter EC-14 geeignet.
- Die Verwendung mit dem optional erhältlichen Zwischenring EX-25 ist unter den folgenden Bedingungen möglich:



Optische Konstruktion

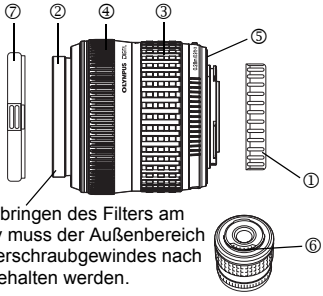
Brennweite	Scharfstellung	Entfernung	Vergrößerungsfaktor ( ): Bei Umrechnung für eine 35 mm Kamera
17,5 mm	Die Aufnahme ist nicht möglich, da bei dieser Brennweite nicht scharf gestellt werden kann.		
28 mm	MF	15,1 cm - 15,9 cm	0,89X - 1,16X (1,78X - 2,32X)
45 mm	MF	18,4 cm - 22,4 cm	0,57X - 0,91X (1,14X - 1,82X)

Hinweise zur Aufnahme

- Wird mit einer Brennweite von 17,5 mm fotografiert, wird auf dem LCD-Monitor „17 mm“ angezeigt.

■ Bezeichnung der Teile

① Hinterer Objektivdeckel
② Filtergewinde
③ Zoomring
④ Schärfering
⑤ Ausrichtmarkierung
⑥ Elektrische Kontakte
⑦ Vorderer Objektivdeckel



Zum Anbringen des Filters am Objektiv muss der Außenbereich des Filterschraubgewindes nach unten gehalten werden.

Technische Daten

Fassung	: FOUR THIRDS-Anschluss
Brennweite	: 17,5 - 45 mm
Lichtstärke	: f3,5 - 5,6
Bildwinkel	: 63° - 27°
Optische Konstruktion	: 7 Gruppen, 7 Linsen
Blendenskala	: f3,5 bis f22
Entfernung	: 0,28 m bis ∞ (unendlich)
Scharfstellung	: AF/MF-Umschaltung
Gewicht	: 210 g (ohne Kappe)
Abmessungen	: Max Durchmesser ϕ 71 x Gesamtlänge 70,0 mm
Filtergewindedurchmesser	: 52 mm

Stichwortverzeichnis

+ 56
(AF-Messfeld) 69
/ (Aufnahmemenü) 183, 184
(Belichtungskorrektur) 79
1 (Benutzermenü) 185
(Bilddrehung) 107
(Bildverkleinerung) 112
(Datums-/Zeiteinstellung) 138
(Diashow) 106
(Digitale ESP- Messung) 78
(Druckvorauswahl) 140
EINFACH 134, 146
(Einstellen der Blitzstärke) 56
FUNKTION 128
INDIVID. 134, 146
(LCD-Monitorhelligkeit) 133
(Mittengewichtete Integralmessung) 78
/ (Selbstauslöser/Fernauslöser/ Auslösermodus) 62, 63, 65
(Signalton) 133
(Spotmessung) 78
(Sprachwahl) 135
(Speichermodus) 29
2 (Setup-Menü) 186
(Wiedergabemenü) 184
X-SYNCHRON 126

4h TIMER 136

A

Adobe RGB 96
AE BKT 83
AEL MESSUNG 123
AEL/AFL 121
AEL/AFL MEMO 123
AE-Speicher 81
AF HILFSLICHT 75
AF-MODUS 70
Akku 199
ALLE WB 125
ALLE KOPIER. 113
ANTI-SCHOCK 96
ANZEIGEZEIT 136
AUFNAHME ANSICHT 132
AUSL. PRIO. C 75
AUSL. PRIO. S 75
AUTO POP UP 126
Autofokus 27
Automatische Belichtungsreihe 49
Automatische Blitzabgabe 50
Automatischer Weißabgleich 85

B

Batteriehalter 206
BEARB. 110
Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl **A** 41
Belichtungsautomatik mit Zeitvorwahl **S** 43
BENUTZER EINSTELLUNG 118
BILDMODUS 93
BILDSCHIRM 137
Blitz mit Rote-Augen-Effekt-Reduzierung 50
BLITZMODUS 50

C

C-AF 70
C-AF+MF 70
CF/xD 26
CompactFlash 26

D

DATEINAM. BEARB. 132
DATEINAME 131
Dient zum Weißabgleich 89
Direktausdruck 145
DOKUMENTE 38
DPOF 140

E

EINSTELLRAD 127
Einzelbildaufnahme 62
Einzelbildlöschung 115
Einzelbildwiedergabe 98
EV-STUFEN 123

F

FARB RAUM 96
Farbtemperatur 86
FEUERWERK 38
FIRMWARE 137
FL BKT 57
Fokussierhilfe 73
Fokussiermodus 70

G

GRADATION 94

H

HIGH KEY (HELL. TON) 37
Histogramm 104
HQ 29

I

Indexwiedergabe 101
ISO 82
ISO LIMIT 124
ISO-ERWEIT. 124

ISO-STUFEN 124

J

JPEG/TIFF BEARB. 110

K

KARTE EINR. 26, 115
KARTE FORMATIEREN 26
KERZENLICHT 37
KINDER 36
Kompressionsrate 30

L

Ladegerät 199
LAND./PORTRÄT 35
LANDSCHAFT 35
Langzeitsynchronisation 50
LOW KEY (DUNKL. TON) 37

M

MANU. BLITZ 52
Manuelle Langzeitbelichtung (Bulb) 46, 67
Manueller Modus **M** 45
MEIN MODUS EIN 128
MESSUNG 77
MF 70
MF BKT 74
MF RICHTUNG 129
Motivprogramme SCENE 35

N

NACHT+PERSON 36
NACHTAUFNAHME 36
NAHAUFNAHME 37
NTSC 135

O

OBJ. RÜCKS. 129
OLYMPUS Master 154

P

PAL 135
PANELFARBE 137
PictBridge 145
PIXEL KORREKTUR 176
Pixelzahl 29
PORTRÄT 35
PRIO. EINST. 129
Programm Shift-Funktion 40
Programmautomatik **P** 39

R

RANDLICHT KOMP. 94
RAUSCHMIND. 95
RAW DATA EDIT 110
RAW+JPEG LÖSCH. 130
REINIG. MOD. 175
ROTE AUGEN RED. 111
RUHE MODUS 133

S

S/W-MODUS 110
S-AF 70
S-AF+MF 70
SAND+SCHNEE 38
SÄTTIGUNG 111
Schärfespeicher 27
SCHNELL LÖSCH. 130
Schreibschutz 114
SEPIA-MODUS 111
Serienaufnahme 62
SHQ 29
Sofort-Weißabgleich 90
SONNENUNTERGANG 38
SPEICHER 134, 159
SPORT 36
SQ 29
sRGB 96
Sucheranzeigen 192
Sucherokularkappe 64

T

TIFF 29, 109

U

USB MODUS 134

V

Verschlusszeit 40
VIDEOSIGNAL 135
Vollautomatikmodus **AUTO** 34
VORSCHAU 47

W

WB 91
WB BKT 92
Weißabgleich 85
Weißabgleich-Festwerte 85
Weißabgleichkorrektur 91
Wiedergabe mit Ausschnittsvergrößerung 99

X

xD-Picture Card 26

Z

ZUIKO DIGITAL 208
Zwangsabgeschalteter Blitz 52

OLYMPUS®

http://www.olympus.com/

OLYMPUS IMAGING CORP.

Shinjuku Monolith, 3-1 Nishi-Shinjuku 2-chome, Shinjuku-ku, Tokyo, Japan

OLYMPUS IMAGING AMERICA INC.

Two Corporate Center Drive, P.O. Box 9058, Melville, NY 11747-9058, USA Tel. 1-631-844-5000

Technische Unterstützung (USA)
24h Automatische Online-Hilfe: http://www.olympusamerica.com/E1
Telefonischer Informationsdienst: Tel. 800-260-1625 (gebührenfrei)

Unser telefonischer Kundendienst ist zwischen 08.00 und 22.00 Uhr erreichbar.
(Montags - Freitags) ET
E-Mail: e-slrpro@olympusamerica.com
Olympus Software-Updates finden Sie unter: http://www.olympus.com/digital

OLYMPUS IMAGING EUROPA GMBH

Geschäftsanschrift: Wendenstraße 14-18, 20097 Hamburg, Deutschland
Tel.: +49 40-23 77 3-0 / Fax: +49 40-23 07 61
Lieferanschrift: Bredowstraße 20, 22113 Hamburg, Deutschland
Postanschrift: Postfach 10 49 08, 20034 Hamburg, Deutschland

Technische Unterstützung für Kunden in Europa:
Bitte besuchen Sie unsere Internetseite **http://www.olympus-europa.com**
oder rufen Sie unsere GEBÜHRENFREIE HOTLINE AN*: **00800 - 67 10 83 00**
für Österreich, Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Portugal, Spanien, Schweden, Schweiz und Großbritannien.
* Bitte beachten Sie, dass einige (Mobil-)Telefondienst-/Netzanbieter Ihnen den Zugang zu dieser Hotline nicht ermöglichen oder eine zusätzliche Vorwahlnummer für +800-Nummern verlangen.
Für alle anderen europäischen Länder, die nicht auf dieser Seite erwähnt sind oder wenn Sie die oben genannten Nummer nicht erreichen können, wählen Sie bitte die folgenden Nummern:
GEBÜHRENPFLICHTIGE HOTLINES: **+49 180 5 - 67 10 83 oder**
+49 40 - 237 73 899
Unser telefonischer Kundendienst ist jeweils Montags - Freitags zwischen 09.00 und 18.00 Uhr MET (mitteleuropäischer Zeit) erreichbar.

© 2005 OLYMPUS IMAGING CORP.

VH385803